





Mitter Johann von Kapazewitsch mit Gemahlin, Chernowits; Marie Boronin von Friedenberg, Wien; Frau Helene von Krenig geb. von Schönbeg, Altdorf. — Europäischen Hof und Residenz Hotel; Exzellenz Gräfin Maria Waldheim, Prag; Gräfin Sibylla Sibylla, Lubben i. Sch.; Baronin Hermgard von Schloss Hartmannsdorf; Graf Adam Ruthenau, Major, Leipzig; Karl von Peltzsch, Kammerherr, Kronstadt; Karl Freiherr von Binsch, d. u. d. österreichisch-ungarischer Militärattaché, Berlin; Freifrau Olga von Bonnungen-Dorn und Baroness, Berlin; Exzellenz Marie von Einsiedlitz, St. Petersburg; Frau Edeltraut Anna Paar aus Familie, Berlin; Oberbürgermeister Bernhard Clostermann und Gemahlin, Mühlheim a. Rh.; Dr. Carl von Babats, Ungarn; Josef Edler von Spal, Ungarn; Gräfin Isabella und Sohn, Polen; Stanislaus de Bruno, Österreichischer Baron; Freiherr von Mutsch, Major, Dresden i. Sch.; Freiherr von Eberhard, d. u. d. Kammerer, Wien; Oberbürgermeister Tram, Hannover; Jurist Dr. Reichelsohn, Berlin; Kommerzienrat Ernst Krüger und Gemahlin, Bremen; Generalrat Julius Vicht, Berlin; Landdirektor Heinrich Bockelmann und Gemahlin, Moskau; Kaiserlicher Rat Heinrich Lohm und Familie, Brüssel; Herr Dr. Benno Lewin-John und Familie, Altheide.

**Ein Beitrag zum Kapitel „Arbeitermangel auf dem Lande“** in der folgende Bericht des Arbeitsnachweises des Landeskulturrates: Der Arbeitsmarkt der verflossenen Kampagne bot im Frühjahr 1913 ein ungemein trauriges Bild, ganz besonders in Hinsicht auf die Zuwanderung aus Galizien. Infolge der politischen Unruhen sowohl im Innern dieses Landes, als auch der Spannung zwischen Österreich und Russland wurde ein großer Teil der nach Deutschland gehenden jungen Männer in den Monaten November und Dezember 1912 zu den Jahren einberufen und ein Abwanderungsverbot für alle Wehrfähigen im Alter von 18 bis 42 Jahren erlassen. Beide Maßnahmen hatten zur Folge, daß im Februar und März ein schwerer Mangel an Arbeitern eintrat und die Grenzämter der deutschen Arbeiterzentrale an der galizischen Grenze mit der Erledigung der ihnen zugewiesenen Aufträge in großem Rückstand blieben und auch die anderen Agenten ihre Auftraggeber nicht befriedigen konnten. Anders war vor Übergang der Zusage von Arbeitern aus Russland, da dort die Behörden im Gegensatz zu Österreich ihren wehrfähigen Männern aus den westlichen Grenzbezirken beim Übertreten nach Deutschland keine Schwierigkeiten machten. Auch der frühe Übergang hatte darauf Einfluß, wodurch wieder der Beweis erbracht ist, daß die Abnahme der Leute gar nicht früh genug erfolgen kann, jedenfalls aber vor dem Osterfest geschlossen möchte, da nach demselben die Qualität der Arbeiter geringer wird. Ganz anders gestaltete sich die Lage des Marktes aber nach dem Übergang. Weit über 200 Agenten und Vorarbeiter, die in Galizien aus den angeführten Gründen keine Leute erhalten hatten, traten ihr Geschäft nun an der russischen Grenze, das sich bald zu einem Unwesen ausbildete. Um nur ja Leute zu bekommen, wurden alle Mittel der Überredungskunst angewandt und auch nicht davon zurückgedreht, schon angeworbene Leute gegenwärtig dadurch abzuwerfen zu machen, daß ihnen höhere Löhne oder Deputate angeboten wurden. Das die Grenzämter dabei am schlechtesten wegkamen, war unauflöslich, da sie nicht in der Lage waren, die Lohnbewilligungen der Agenten zu überprüfen, sondern sich streng an die von den Auftraggebern bewilligten Löhne halten mußten. Auch vereinbar ist es sich nicht mit der Verantwortung der Deutschen Arbeiterzentrale, den Leuten Versprechungen zu machen, die nicht gehalten werden könnten, so daß sie nur durch Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeiter an der Arbeitsstelle und schließlich zu Kontraktbruch geführt hätten. Die Hoffnung auf Besserung der Verhältnisse, die man auf die Entlassung der österreichischen Besatzungen nach Einführung der polnischen Regierung legte, wurde nur in ganz bescheidenem Maße erfüllt, da einmal die polnischen Behörden Galiziens im Einvernehmen mit dem dortigen Großgrundbesitz den abwandernden Leuten große Schwierigkeiten in den Wege stellten und nur einen beschränkten Teil von Pässen ausgaben, anderseits aber auch die Nachfrage nach Arbeitern innerhalb der österreichischen Kronländer, ganz besonders Böhmen und Steiermark, als starker Konkurrent in Erscheinung tritt. Rechnet man hierzu noch die ständig zunehmende Intensivität der galizischen Landwirtschaft und Ausbreitung der Industrie in Lemberg, Krakau und anderen großen Städten des Landes, so darf man wohl annehmen, daß Galizien auch in Zukunft immer weniger Leute stellen und in einigen Jahren die Zuwanderung von dort überhaupt aufhören wird. Ob das für den Bezug von Arbeitern neuauftauchende Gebiet in Wolhynien (Südrussland) in der Lage sein wird, diesen Ausfall auszugleichen, läßt sich mit Sicherheit nicht sagen, wohl aber so viel, daß der Menschenmangel an Arbeitern sich noch bedeutend fühlbar machen wird, als im vergangenen Jahre. Aufgrund der Balkan-Kriege und der damit verbundenen Entvölkerung der dortigen Länder droht ein großer Abzug von Arbeitern aus Russland nach den Süßslawischen Staaten. Außerdem soll die russische Regierung die Arbeiter durch die Grenzbehörden auweisen lassen, inhaltlich hohe Lohnforderungen zu stellen, da für sie die günstigsten Bedingungen hierfür durch die erhöhte Einberufung von Rekruten geschaffen seien. Alles in allem ist den Landwirten nur dringend zu raten, sich möglichst mit ihren diesjährigen Leuten darin zu verständigen, nächstes Jahr wieder an ihre Arbeitsstelle zu kommen, und sie dann durch den Arbeitsnachweis des Landeskulturrates von der Grenze dahin befördern zu lassen. Nicht genug kann aber davor gewarnt werden, die Arbeiter direkt zusammen zu lassen und ihnen das hierfür nötige Geld anzubieten. Der Auftraggeber hat dann so oft neben dem Verlust deselben auch noch seine Leute und es ist dann gewöhnlich, infolge der vorgeschrittenen Jahreszeit nur mit größten Schwierigkeiten verbunden, ihm solche zu beschaffen. Allen diesen Sorgen geht er aus dem Wege, wenn er seine Leute durch den Arbeitsnachweis beschaffen resp. befördern läßt.

**Bon den Denkmünzen zur Weihe des Volkschlachtdenkmales (13-Markstück)** sind vom Finanzministerium an die Finanzbehörden in Dresden, die Postdirektionen in Leipzig, die Bezirkssteuereinnahmen — mit Ausnahme der Bezirksteuereinnahmen Dresden, Leipzig und Plauen —, die Postrentamt Eibenstock, Frauenstein, Schandau und Tharandt, das Hauptzollamt Plauen, die Zollämter Bischöfswerda, Burgstädt, Grimmaischau, Ebersbach, Neustadt, Markneukirchen, Meerane, Mittweida, Rösen, Überhau, Reichenbach, Riesa und Wurzen, die Nebenzollämter Aue, Sebnitz, Pulsnitz, Radeburg, Stollberg, Werda und Zschopau eine Anzahl überwiesen worden. Wer solche Denkmünzen zu erwerben wünscht, kann sie bei den genannten Kassen während der Vermittlungsstunden vom 1. Oktober ab gegen Wertersatz erhalten. Die Kassen sind angewiesen, an einen Empfänger in der Regel nicht mehr als ein Dreimarkstück abzugeben. Durch die Post werden Denkmünzen nicht überwiesen.

**Über die Volkschlachtdenkmalsteier am 18. Oktober** wird folgendes bekannt gegeben: Der Empfang der an der Einweihung teilnehmenden 20 deutschen und auswärtigen Fürstlichkeiten, sowie der regierenden Bürgermeister der drei Hansestädte findet auf dem Denkmalsvorplatz vor dem heimernen Postamt statt, wo ein Festzelt für die Empfangsfeierlichkeiten errichtet wird. Hieran begeben sich die Fürstlichkeiten unter Vorantritt des Kaisers und des Königs von Sachsen in geschlossenem Bogen unter Fanfarenklangen am Teich vorbei nach dem eigenlichen Festplatz vor die Mitte des Denkmals,

wo dann durch den unter Mitwirkung von zehn Musikkorps und etwa 500 Sängern erfolgenden gemeinsamen Gesang: „Wir treten mit Beinen vor Gott den Verehrten“ die eigentliche Feier beginnt. Nach dem Gesange hält der erste Vorsitzende des Deutschen Patriotenbundes, Kammerrat Clemens Thiemke, die Weiherede. — Zu den Weiheredern zählen auch übrigens, wie an das Präsidium und die Mitglieder des Reichstages, auch an die Direktoren der beiden Kammer des sächsischen Landtages und an die übrigen Abgeordneten, die bei Hofe angemeldet sind. Einladungen eingangen. Wie nun mehr leicht, wollen sich bei der Feier der Volkschlacht Denkmals-Einweihung, an der die deutsche Studentenschaft auf die Einladung des Leipziger Allgemeinen Studentenausschusses teilnimmt, auch die freien Studentenschaften aller deutschnen Universitäten, Technischen und Tierärztlichen Hochschulen beteiligen.

**Das Sächsische Käppelheim, Königin-Carola-Stiftung**, in Dresden-Trachenberge, Weinbergstraße, veranstaltet auch in diesem Jahre, und zwar nächsten Sonntag, den 12. Oktober, von nachmittags 1½ Uhr an, seine Verkaufs-Ausstellung im Heim gefertigter Handarbeiten. Die von Ihrer Majestät der Königin Carola gegründete, zur Haltung, Erziehung und Bildung armer, verkrüppelter Kinder bestimmte Anstalt hat sich überaus segenreich weiterentwickelt. In letzter Zeit hat das Heim eine bauliche Erweiterung erfahren, da die bisherigen Räume nicht mehr ausreichten, um den zahlreich eingehenden Gesuchen um Aufnahme verkrüppelter Kinder entsprechen zu können. Mehr Pfleglinge anzunehmen, erfordert aber mehr Mittel, und sollte an belasten, ist das Betreiben der Anstalt. Hierzu soll auch die Verkaufs-Ausstellung der von den Pfleglingen gefertigten Handarbeiten dienen. Wie schon bisher, sind dies handfertige weibliche Handarbeiten, häusliche Blumen und Blumenvorwerke, die von den Kindern mit seltemen Geschick, trotz ihrer oft mangelnden oder beeinträchtigten Fähigkeiten, hergestellt werden. Das Käppelheim erholt recht zahlreichen Besuch wohltempter Männer, die mit helfen, die Anstalt durch Spende der ausgleichenden nüchternen und geschmackvollen Gegenstände zu unterstützen. Einen Besuch des Heims, das mit den elektrischen Straßenbahnenlinien 6 und 12 bequem zu erreichen ist, wird gewiß niemand verneinen.

**Die Probebeleuchtung der Innenräume der Königlichen Albrechtsburg in Meißen**, die alljährlich nur einmal stattfindet, erfolgt Mittwoch, den 8. Oktober, abends von 12—9 Uhr. Alle Räume der ersten und zweiten Etage sind mit elektrischem Licht versehen. Die Beleuchtung des aus dem fünfzehnten Jahrhundert stammenden Altars in der Johanneskapelle erfolgt durch Kerzen. Durch Paläte sind die einzelnen Räume und Bilder gekennzeichnet, und es ist an diesem Abend ein zwangloses Durchsehen durch die Burg gestattet. Um die großartige Ausst. im Kirchenraum und großen Saalräumen zur Gelung zu bringen, wird ein Kirchenchor in Stärke von etwa 60 Sängern mehrere Lieder zum Vortrag bringen. Das Eintrittsgeld beträgt an diesem Abend 10 Pf. für Erwachsene, für Kinder 20 Pf. für geschlossene Gesellschaften von mindestens 20 Personen pro Person 10 Pf. Eintrittskarten sind am Mittwoch von früh an im Vorverkauf beim Schloßverwalter zu haben.

**Deutsche Kolonialgesellschaft.** Die Abteilung Dresden verhindert jedoch ihr Winterprogramm, das die folgenden Vorträge umfaßt: Montag, den 13. Oktober, Professor Dr. Thorbecke, Heidelberg; „Am Herzen von Kamerun“ (Vidéobilder). Großer Saal des Vereinshauses, Bismarckstraße. Montag, den 10. November, Dr. A. Küpper vom Ethnographischen Museum in Dresden: „Die Erforschung des Kaiserin-Augustus-dürk“; Drei Räben, Weißer Saal. Montag den 8. Dezember, Missionärdirektor Professor Dr. Pauli, Leipzig: „Wanderungen zwischen Altimandharo und Peru“. Drei Räben, Weißer Saal. Sonnabend, den 17. Januar, Dr. med. Liecke, Nanking: „Die Bedeutung Chinas für die wirtschaftliche Zukunft Deutschlands“ (Vidéobilder). Großer Saal des Vereinshauses, Bismarckstraße. Donnerstag, den 19. Februar, Dr. M. Hans Wiegert, Chemnitz: „Die deutschen Siedlungen in Südamerika“. Drei Räben, Weißer Saal. Mittwoch, den 18. März, Major A. D. v. Berlepsch, Dresden: „Aus dem Nordwesten Deutsch-Südafrikas, unter besonderer Berücksichtigung des Gebietes der Karamans“; Drei Räben, Weißer Saal. Die Vorträge beginnen täglich abends 8 Uhr. Außerdem veranstaltet die Abteilung am Sonnabend, den 13. Dezember, nachmittags 1 Uhr im Vereinshaus einen Vortrag des Herrn Oberleutnant J. D. Michaelmann, Berlin, für die Dresdner Jugend.

**Der Dresdner Kunstgewerbeverein** plant für den Winter 1913/14 folgende Veranstaltungen: 6. Oktober: Belehrungsabend (musikalische Unterhaltung); 3. November: Aufschwung für Mitglieder, die dem Verein 25 Jahre angehören, verbunden mit einer Ausstellung alter kunstgewerblicher Objekte aus dem Besitz der Mitglieder; 1. Dezember: Bildhauer-Abend; 5. Januar: Maler-Abend; 2. Februar: Tischler-Tischler-Abend; 9. Februar: Stiftungsfest; 2. März: Metalltechniker-Abend; 6. April: Textil- und Buchbinderei-Abend; 4. Mai: Ausstellung von künstlerischen Handzeichnungen; 5. Mai: Schriftgängsausstellungen. Die Zusammenfeste werden abends von 8 Uhr ab in der Kunsthalle, Weberstraße 10, I., abgehalten werden. Außerdem sind noch Führungen in das neuverbaute Schauspielhaus und in das Volkstheatermuseum geplant.

**Im Varieté „Königshof“** gönnen Oskar Junghänel als beliebte humoristische Sänger auch noch den Monat Oktober hindurch und eben auf das Publikum, die alte Anziehungskraft aus. Direktor Junghänel bringt wieder ein neues Programm. Gut eingespielt hat sich der Damendarsteller Harry Wirth, der in seinen reichen gesangsvollen Toiletten eine vornehme Erziehung bietet. Bekannt ist, daß sich auch andere Mitglieder des Ensembles mit Erfolg in Damenrollen zeigen. Herr Junghänel entwickelt sich als musikalisches Universalensemble immer vielseitiger. Herr Lampe, der ausgezeichnete Minister, schildert mit dramatischem Humor die Velen eines Wohnungsinhabenden, in der Zeitgeist ein dankbares Thema. Die Herren Richter und Stamper erfreuen sich als schlagerartige humoristische Duetten. In schauerlich-schönen Tönen und Stimmen nach Pianistengattung glänzt Herr Seeliger lokale und politische Begebenheiten. Herr Engelmann ist ein stimmbegabter Tenorist. So ist der Solotitel durchweg gut besetzt. Den Hauptabend des Abends bildet das ständig mit wundervollem Auftritt eingeschlagene Jungbläubische militärische Lustspiel: „Der neue Herr Major“ oder „Der Stolz des ganzen Bataillons“. Jeder alte und junge Soldat wird daran seine Freude haben. Die stötten Leistungen der Darsteller werden durch die neuen, eigenartigen Bühnendekorationen gehoben. Der Besuch des „Königshof“ kann nach wie vor empfohlen werden.

**Die Mädchens-Ortsgruppe des Vereins für das Deutschtum im Auslande** arbeitet schon seit Monaten für ein großes Fest, das unter der Bezeichnung: Made in Germany — ein Ehrentag für deutsches Handwerk und für deutsche Industrie, am 30. und 31. Oktober in sämtlichen Räumen der Ausstellung stattfinden soll. Eine Ausstellung von Annulationssteinoden wird die etliche Note in das fröhliche Getriebe bringen, ein Schönklären das erste Streben eines immer wichtiger werdenden Gewerbes veranschaulichen. Die Leistungen der Lebenden Bilder haben die Herren Kunstmaler Peter Gaß und Konrad übernommen, die der Tanz Fräulein v. Lund und Fräulein Lilly Meyer, die der Bunte Bühne Herr Willi Galliwh von Albert-Theater und Fräulein Tora Kotte. Ein vornehmer Ball für Mitglieder, deren Angehörige und Gäste soll beide Abende beschließen.

**Täglich zweimal**  
werden die **Dresdner Nachrichten** ihren Lesern  
in Dresden und in den Vororten zugestellt.  
Monatlich 90 Pf., vierteljährlich 2,50 M.

— **Ter Gewerbeverein zu Dresden** veröffentlicht im Anzeigenteile dieser Nummer (Abendblatt) das Verzeichnis der Vorträge, die er seinen Mitgliedern in diesem Winter im Gewerbehause bieten wird.

— **Evangelisationswoche.** Die Vorträge, die der Evangelist Fritz Binden im Auftrage der Dresdner Stadtmission hält, nehmen morgen Montag ihren Anfang und finden die ganze Woche hindurch abends 10 Uhr im großen Vereinshausale statt. Die Vorträge werden umrahmt von Solovorträgen des Bläserquartetts der Stadtmission und gemeinsamen Gesängen, zu denen Texte in Saale zu haben sind. An sämtlichen Nachmittagen 10 Uhr findet im gleichen Saale Bibelstunde statt, die ebenfalls Herr Binden hält.

— **Ehrenvolkstümliche Ausstellung.** Die vom Stadtverein für innere Mission veranstaltete Ausstellung dieses Winters beginnen Sonntag, den 12. Oktober, mit einem Eichendorff-Abend. Den einleitenden Vortrag hat Herr Pastor Dr. Heber freundlich übernommen. Sonst wirken noch mit: Dr. Erna Zembner (Rezitation), Dr. Lotte Gross (Vokal), Frau Clara Tzondi-Heß (Orgel), Herr Walter Siegler (Vokal), Herr A. Pannwitz (Orgel). Der Einzelverkauf der Karten für diesen Abend beginnt morgen Montag in der Geschäftsstelle Bismarckstraße 17, dort 1.

— **Zu der Verhaftung des Hamburger Notars Dr. Becker** in Leipzig werden den 2. u. 3. von unterrichteter Seite noch interessante Einzelheiten gemeldet. Danach hat sich Becker bereits seit Ende Januar dieses Jahres unangemeldet in Leipzig aufzuhalten. Er wohnte meist in Fremdenpensionen, und zwar bei mehreren Leuten gleichzeitig, unter dem Namen Albert Brown, nicht, wie zuerst gemeldet, William Brown. Er gab an, aus England wegen politischer Unruhe geflüchtet zu sein. Deshalb sprach er auch hier die Verhaftung aus, daß ihm die Polizei Schwierigkeiten bereiten könnte. Am Juli gründete er ein laufmännisches Unternehmen unter dem Namen Leipzigischer Handelsgesellschaft der Nahrungs- und Getreidemittelbranche, deren einziger Teilhaber Becker selbst war. Er engagierte einen Geschäftsführer und mußte durchscheres und selbstbewußtes Auftreten die Leute zu gewinnen. Von einem Herrn ließ er sich 2000 Mark, die er kurz vor seiner Verhaftung zurückhielten wollte. Der Gläubiger schob aber die Angelegenheit im Vertrauen auf die Ehrlichkeit Beckers hin und bat die Polizei die Summe verloren. Becker lebte in Leipzig völlig zurückgezogen; nur in der legenden Zeit scheint ihm der Boden zu befreit geworden zu sein. Er macht verschiedene Reisen und wollte die Veräußerung einer Waffenfabrik übernehmen. Nun hierfür Melde zu engagieren und vielleicht auf diese Art auch Raubtäuschungen zu verüben, hielt er sich verschiedenes Tage in Altenburg und Plauen unter dem Namen Wilhelm Peter auf. Mit Versprechungen ging er sehr freigiebig um; so verprach er seiner Wirtsmutter, die er erst vor kurzer Zeit engagiert hatte, 20000 Mark zu entrichten der von ihm gegründeten Handelsgesellschaft, und auch dem Geschäftsführer stellte er Alzegte auf 20000 und 10000 Mark auf dasselbe Konto aus. Interessant ist eine Episode aus dem Verhältnis Beckers zu seinem Geschäftsführer, dem die merkwürdige Führung der Geschäftsbücher aufsässig war. Der Geschäftsführer trat an Becker mit dem Vorwurf, er habe sich nur engagiert zu sein. Er wußte noch die Belehrung aus, daß ihm die Polizei Schwierigkeiten bereiten könnte. Am Juli gründete er ein laufmännisches Unternehmen unter dem Namen Albert Brown, nicht, wie zuerst gemeldet, William Brown. Er gab an, aus England wegen politischer Unruhe geflüchtet zu sein. Deshalb sprach er auch hier die Verhaftung aus, daß ihm die Polizei Schwierigkeiten bereiten könnte. Am Juli gründete er ein laufmännisches Unternehmen unter dem Namen Leipzigischer Handelsgesellschaft der Nahrungs- und Getreidemittelbranche, deren einziger Teilhaber Becker selbst war. Er engagierte einen Geschäftsführer und mußte durchscheres und selbstbewußtes Auftreten die Leute zu gewinnen. Von einem Herrn ließ er sich 2000 Mark, die er kurz vor seiner Verhaftung zurückhielten wollte. Der Gläubiger schob aber die Angelegenheit im Vertrauen auf die Ehrlichkeit Beckers hin und bat die Polizei die Summe verloren. Becker lebte in Leipzig völlig zurückgezogen; nur in der legenden Zeit scheint ihm der Boden zu befreit geworden zu sein. Er macht verschiedene Reisen und wollte die Veräußerung einer Waffenfabrik übernehmen. Nun hierfür Melde zu engagieren und vielleicht auf diese Art auch Raubtäuschungen zu verüben, hielt er sich verschiedenes Tage in Altenburg und Plauen unter dem Namen Wilhelm Peter auf. Mit Versprechungen ging er sehr freigiebig um; so verprach er seiner Wirtsmutter, die er erst vor kurzer Zeit engagiert hatte, 20000 Mark zu entrichten der von ihm gegründeten Handelsgesellschaft, und auch dem Geschäftsführer stellte er Alzegte auf 20000 und 10000 Mark auf dasselbe Konto aus. Interessant ist eine Episode aus dem Verhältnis Beckers zu seinem Geschäftsführer, dem die merkwürdige Führung der Geschäftsbücher aufsässig war. Der Geschäftsführer trat an Becker mit dem Vorwurf, er habe sich nur engagiert zu sein. Er wußte noch die Belehrung aus, daß ihm die Polizei Schwierigkeiten bereiten könnte. Am Juli gründete er ein laufmännisches Unternehmen unter dem Namen Albert Brown, nicht, wie zuerst gemeldet, William Brown. Er gab an, aus England wegen politischer Unruhe geflüchtet zu sein. Deshalb sprach er auch hier die Verhaftung aus, daß ihm die Polizei Schwierigkeiten bereiten könnte. Am Juli gründete er ein laufmännisches Unternehmen unter dem Namen Leipzigischer Handelsgesellschaft der Nahrungs- und Getreidemittelbranche, deren einziger Teilhaber Becker selbst war. Er engagierte einen Geschäftsführer und mußte durchscheres und selbstbewußtes Auftreten die Leute zu gewinnen. Von einem Herrn ließ er sich 2000 Mark, die er kurz vor seiner Verhaftung zurückhielten wollte. Der Gläubiger schob aber die Angelegenheit im Vertrauen auf die Ehrlichkeit Beckers hin und bat die Polizei die Summe verloren. Becker lebte in Leipzig völlig zurückgezogen; nur in der legenden Zeit scheint ihm der Boden zu befreit geworden zu sein. Er macht verschiedene Reisen und wollte die Veräußerung einer Waffenfabrik übernehmen. Nun hierfür Melde zu engagieren und vielleicht auf diese Art auch Raubtäuschungen zu verüben, hielt er sich verschiedenes Tage in Altenburg und Plauen unter dem Namen Wilhelm Peter auf. Mit Versprechungen ging er sehr freigiebig um; so verprach er seiner Wirtsmutter, die er erst vor kurzer Zeit engagiert hatte, 20000 Mark zu entrichten der von ihm gegründeten Handelsgesellschaft, und auch dem Geschäftsführer stellte er Alzegte auf 20000 und 10000 Mark auf dasselbe Konto aus. Interessant ist eine Episode aus dem Verhältnis Beckers zu seinem Geschäftsführer, dem die merkwürdige Führung der Geschäftsbücher aufsässig war. Der Geschäftsführer trat an Becker mit dem Vorwurf, er habe sich nur engagiert zu sein. Er wußte noch die Belehrung aus, daß ihm die Polizei Schwierigkeiten bereiten könnte. Am Juli gründete er ein laufmännisches Unternehmen unter dem Namen Albert Brown, nicht, wie zuerst gemeldet, William Brown. Er gab an, aus England wegen politischer Unruhe geflüchtet zu sein. Deshalb sprach er auch hier die Verhaftung aus, daß ihm die Polizei Schwierigkeiten bereiten könnte. Am Juli gründete er ein laufmännisches Unternehmen unter dem Namen Leipzigischer Handelsgesellschaft der Nahrungs- und Getreidemittelbranche, deren einziger Teilhaber Becker selbst war. Er engagierte einen Geschäftsführer und mußte durchscheres und selbstbewußtes Auftreten die Leute zu gewinnen. Von einem Herrn ließ er sich 2000 Mark, die er kurz vor seiner Verhaftung zurückhielten wollte. Der Gläubiger schob aber die Angelegenheit im Vertrauen auf die Ehrlichkeit Beckers hin und bat die Polizei die Summe verloren. Becker lebte in Leipzig völlig zurückgezogen; nur in der legenden Zeit scheint ihm der Boden zu befreit geworden zu sein. Er macht verschiedene Reisen und wollte die Veräußerung einer Waffenfabrik übernehmen. Nun hierfür Melde zu engagieren und vielleicht auf diese Art auch Raubtäuschungen zu verüben, hielt er sich verschiedenes Tage in Altenburg und Plauen unter dem Namen Wilhelm Peter auf. Mit Versprechungen ging er sehr freigiebig um; so verprach er seiner Wirtsmutter, die er erst vor kurzer Zeit engagiert hatte, 20000 Mark zu entrichten der von ihm gegründeten Handelsgesellschaft, und auch dem Geschäftsführer stellte er Alzegte auf 20000 und 10000 Mark auf dasselbe Konto aus. Interessant ist eine Episode aus dem Verhältnis Beckers zu seinem Geschäftsführer, dem die merkwürdige Führung der Geschäftsbücher aufsässig war. Der Geschäftsführer trat an Becker mit dem Vorwurf, er habe sich nur engagiert zu sein. Er wußte noch die Belehrung aus, daß ihm die Polizei Schwierigkeiten bereiten könnte. Am Juli gründete er ein laufmännisches Unternehmen unter dem Namen Albert Brown, nicht, wie zuerst gemeldet, William Brown. Er gab an, aus England wegen politischer Unruhe geflüchtet zu sein. Deshalb sprach er auch hier die Verhaftung aus, daß ihm die Polizei Schwierigkeiten bereiten könnte. Am Juli gründete er ein laufmännisches Unternehmen unter dem Namen Leipzigischer Handelsgesellschaft der Nahrungs- und Getreidemittelbranche, deren einziger Teilhaber Becker selbst war. Er engagierte einen Geschäftsführer und mußte durchscheres und selbstbewußtes Auftreten die Leute zu gewinnen. Von einem Herrn ließ er sich 2000

Zilung der Reichsschuld, dienen. Die Reichstagskommission hinaus will alle sozialistischen Rücken bei der Regelung des Erbrechts überhaupt ausschalten. Die Vorlage hätte damit vom Standpunkt der Reichsfinanzen aus überhaupt keine Bedeutung mehr. Es würde sich dann im wesentlichen nur um rein juristische Fragen handeln, die zu einer Abänderung des Bürgerlichen Gesetzbuchs führen würden. Der Reichstag wird nicht umhin können, bald zu dem weiteren Schlag der Vorlage Stellung zu nehmen. Sie liegt noch immer bei der Budgetkommission, die mittlerweile einen Beschluss fassen muss, ob sie sich noch weiterhin für die Durchsetzung der Vorlage zuständig hält. Da kaum anzunehmen ist, dass man bei erneuten Verhandlungen auf den Gedanken aus dem Erbrecht des Staates eine Einnahmequelle für das Reich zu machen, zurückkommen wird, so darf es als wahrscheinlich gelten, dass die Budgetkommission den Entwurf an das Plenum zur weiteren Entscheidung zurückgeben wird. Man darf dann annehmen, dass der Reichstag einen großen Wert darauf legen wird, dass Erbrecht des Staates lediglich nach juristischen Rücken umzugehen. Und darum ist es nicht ausgeschlossen, dass die Weiterbehandlung der Vorlage endgültig abgelehnt wird. Damit wäre dann zum zweiten Male das mit so viel Eifer propagierte Prinzip, die erblöden Nachlässe für die Reichsfinanzen nutzbar zu machen, gescheitert.

## Bresfestimmen zum Urteil im Prozeß Knittel.

Die gesamte deutsche Presse beschäftigt sich mit dem Urteil der Würzburger Strafkammer im Knittel-Prozeß. Die Auseinandersetzungen laufen natürlich je nach dem Parteistandpunkt verschieden. Von den rechtsextremen Blättern ansieht sich die „Post“ sehr zufrieden mit dem Urteil, da gegen kann der „Reichsbote“ eine Reihe von Reden nicht unterdrücken. Er schreibt:

„Die Art, wie Hauptmann Kammel sich in Gesprächen und im Verkehr mit den Kontrollversammlungen zu geben pflegte oder vielmehr geben ließ, bewirkt unangenehm. Auch wer ähnlich weitgehend in der Tüldamkeit in dieser Hinsicht sein mag, muss doch ohne weiteres zugeben, dass gegenüber innen Radikalen und angesichts der Frauen der Bevölkerungswehr ein Offizier wie den Mann von seinem Taft und unter Grauebung verlegen war. Auch gegen die Beschwörungsversuche des Staatsanwalts, dass diese Worte gewissmachen die Würze des Soldatenlebens! seien, müssen wir entschieden Fernahme einlegen. Am allerwenigsten in solche „Würze“ angebraucht bei Kontrollversammlungen, wo es sich nicht um die Zuführung junger ungeübter Rekruten handelt, sondern um ausgebildete Soldaten, die Frauen und Kinder besiegt haben und damit schon die Selbstsucht erfahren haben, die darin liegt, wenn man selbst erzieherische Verantwortung fühlt. Auch vor Gericht selbst konnte Hauptmann Kammel die sonderbare Art seiner Ausdrucksweise nicht ganz verleugnen. Dieses Sichherlassen mag ja eine Nachwirkung seines vor 20 Jahren erleideten Unfalls und seiner Nervenkonstitution sein. Man darf doch aber auch nicht verkennen, dass solche Züge dazu beitragen mussten, Amtsrichter Knittel zu veranlassen, dass er auch keinerlei weitere ginge, als es unter anderen Verhältnissen getan haben würde.“

Die mittelparteiliche „Tgl. Rundsch.“ äußert sich wie folgt:

„Es war wohl klug, dass das Gericht dem Staatsanwaltshinweis nicht folgte und von einer Freiheitsstrafe absah. Die Urteilsbegründung macht die menschlichen Motive dafür eindringlich klar. Gerecht war es aber, dass man bei solcher menschlich milden Ausschaffung auf der einen Seite, nun nach der anderen mit gebotener Ernst die Strafe festsetzte und bei der mildernden Form doch das höchste Maß der Strafe wählte. Das ist der Sinn dieses Prozesses. In Habsburg war unbeschreibliches Unrecht durch Attitum und Attentat angerichtet worden. Das wurde gutgemacht werden und ist gutgemacht worden. Der Hauptmann Kammel war moralisch vernichtet, andere Offiziere waren aufschwärmerisch gebrandmarkt worden.“

Die „Germania“, das Berliner Zentrumsorgan, nimmt sich knifflig warm an, sie bezeichnet ihn als den moralischen, den fachlichen Sieger und kündigt eine starke Zentrumssinterpellation im Reichstage an. Wir lesen in diesem Blatte:

„Es ist nicht nur für den Amtsrichter Knittel als Zentrumsmann, sondern für die ganze Zentrumspartei eine schwere Belästigung, wenn ein Majorsoffizier dafür bestraft wird, dass er als Mitglied der Zentrumspartei Parteidisziplin übt und dementsprechend sein Wahlrecht ausübt, indem man ihn wider seinen Willen und ohne irgendwelches militärisches Verhüten, das seine Offizierdrothe tangieren könnte, zur Verbannung verfährt. Es kann deshalb nicht ausbleiben, dass dieser neue Prozeß Knittel im Reichstag zu einer Interpellation führen wird, die den neuen Kriegsminister v. Dallenhorn in eine wenig angenehme Lage bringt und vielleicht weitere Folgen nach sich ziehen wird.“

## Vom Balkan.

### Neue Rüstungen

werden erneut aus Bulgarien und der Türkei bekannt, die sich nur gegen Griechenland richten können. War hatte die Flotte dieser Tage offiziell ihren Gründschluss zur Demobilisation bekannt gegeben, doch dürfte diese Absicht kaum in die Tat umgesetzt werden. Wenigstens wird nach London aus Konstantinopel gemeldet, dass man nichts von einer Abrüstung in der Türkei bemerke. Die türkische Armee bleibe vielmehr auf ihrem gegenwärtigen Stande. Außerdem herrsche eine rege Tätigkeit, um die Ausrüstung der Truppen immer mehr zu vervollständigen. Auch aus Kleinasien treffen Nachrichten ein.

Ungeachtet alles Abstreitens seitens der maßgebenden bulgarischen Kreise hat man in Wien höhere Nachrichten darüber, dass Bulgarien wieder rüstet. Es läuft sich auf Donauschiffen aller Art Kriegsmaterial ausführen. Besonderswert dürfte es sein, dass sämtliche österreichischen Waffenfabriken mit schleunigen Lieferungs-aufträgen für das Ausland geradezu überlastet sind.

Die offizielle Abfahrt in Petersburg

seitens Bulgariens soll durch König Ferdinand selbst erfolgen. Aus Sofia wird gemeldet: König Ferdinand redet Ende Oktober in Petersburg einen offiziellen Besuch zu machen. Dieser Besuch wurde durch ein Handschreiben des Königs an den russischen Kaiser angekündigt, das der neue bulgarische Gesandt in Petersburg General Radko Dimitriew dorthin mitgebracht hat.

### Die albanische Thronkandidatur des Fürsten Bied.

Prinz Bied soll, wie die „Köln. Zeit.“ aus Bukarest meldet, nach seinem Besuch bei Kaiser Franz Joseph nach Sinaia kommen, wo sich die Prinzessin Sophie schon einige Zeit bei der Königin Elisabeth von Rumänien, der Tante des Prinzen, aufhält. Die albanischen Kreise in Rumänien bringen der Bewerbung des Prinzen um den Fürstenthron Albaniens großes Bohlwollen entgegen.

### Neue serbisch-albanische Kämpfe.

Am Freitag wurde während des ganzen Tages in der Siedlung von Gürzibeyun im Kreise Vordiki bei Prizren gekämpft. Am Nachmittag besetzten die serbischen

Truppen nach erbittertem Widerstande der Arnauten diese Stellung. Gegenwärtig wird der Feind verfolgt. Es treffen fortgesetzte serbische Verstärkungen ein. Im ganzen Bezirk Prizrend herrscht Ordnung.

Wie Sotsioter Blätter melden, haben sich aus der Landbevölkerung des an Bulgarien grenzenden mazedonischen Gebietes Banden gebildet, welche die serbischen Belagerungen aus Koschana, Petrich und Barevo Solo vertrieben haben und gemeinsam gegen Westküste vorgerückt sind.

Es bestätigt sich, dass Delegatats nach Rumänien durch die Griechen von den im Südmoldau gebildeten Militärruppen besetzt worden ist.

### Die Cholera.

Seit Beginn der Cholera-Epidemie bis zum 2. Oktober ereigneten sich in ganz Rumänien 4635 Erkrankungen mit 2197 Todesfällen, was eine Sterblichkeit von mehr als 47 Prozent bedeutet. Geheilt wurden 1192 Personen. Es verblieben noch 1046 Kranken.

### Bulgariens Menschenopfer im Balkanriegs.

Streng bat Bulgarien bis zu diesem Augenblick seine Verlustziffern aus den beiden Balkan-Kriegen geheimgehalten; nun kann auf Grund einer Mitteilung des bulgarischen Kriegsministers der in Sofia weilende Korrespondent eines englischen Blattes die genauen Zahlen mitteilen. Am 21. September mit der Türkei wurden 313 Offiziere getötet, 915 verwundet und 2 vermisst, während der Mannschaftsverlust 2971 Tote, 52550 Verwundete und 3193 Vermisste betrug. Die Verlustziffern für den zweiten Balkan-Krieg gegen Serben und Griechen betrugen bei den Bulgaren: 260 Offiziere und 14602 Mann getötet, 816 Offiziere und 30356 Mann verwundet, 69 Offiziere und 1500 Mann vermisst. Für beide Kriege beläuft sich somit die Zahl der Getöteten auf 44842, während für die Verwundeten die Gesamtziffer 104586 erreicht. Es wird angenommen, dass gegen 10000 von ihnen Invaliden bleibend werden. Da Bulgarien über eine Bevölkerung von 2 200 000 Köpfen verfügt, entfällt auf ungefähr 41 Einwohner männlichen Geschlechts ein Toter.

### Reformen in den türkischen osmanischen Provinzen.

Zur Frage der Verbrechungen, die zwischen Rumänien und Deutschland über Reformen in den osmanischen Provinzen stattfinden sollen, wird mitgeteilt, dass ein Reformentwurf der Flotte bereit übergeben worden ist. Es heißt, Rumänien habe teilweise auf die Bedingungen seines Entwurfes verzichtet, namentlich auf die Ernennung eines Generalsouverneurs für fünf Vilajets, und werde sich mit der Ernennung von Generalintendanten begnügen. Man glaubt, dass die Flotte diesen Reformentwurf in Form einer Abänderung und Verhöhlung nebst den über die Befähigung der Generalintendanten bereits veröffentlichten Reglements annehmen und den Mächten in diesem Sinne Mitteilungen machen werde.

### Die Türken wollen nicht bulgarisch werden.

Aus den an Bulgarien abgetretenen Gebieten Thrakiens wird gemeldet, dass die türkische Bevölkerung, so sie erfahren hatte, dass diese Gebiete nach dem Konstanzer Vertrag an Bulgarien fallen sollten, viele bulgarische Dörfer, besonders aber die Stadt Mustapha-Pascha bis zum letzten Haufe niedergebrannt habe.

## Zugesgeschichte.

### Die parlamentarische Kommission für Rüstungslieferungen.

Der Reichstag hat bekanntlich mit dem grundsätzlichen Einverständnis der Verbündeten Regierungen die Errichtung einer Kommission zur Prüfung aller Rüstungslieferungen beschlossen. In parlamentarischen Kreisen erwartet man, wie die „R. G. G.“ hört, dass die Einberufung der Kommission schon im Laufe der nächsten Wochen erfolgen wird. Denn der Wiederbeginn der parlamentarischen Sitzungen steht vor der Tür, und man hofft, dass wenigstens ein Teil der Arbeitsergebnisse der Kommission noch den großen Staatsdebatten im Frühjahr 1910 wird verwertet werden können. Bei der Zusammenziehung der Kommission wird darauf Bedacht genommen werden, dass alle Parteien des Reichstages, soweit sie auf die Bezeichnung „Partei“ Anspruch haben, darin vertreten sein werden. Daneben werden natürlich auch die Verbündeten Regierungen Vertreter in die Kommission entsenden.

### Die „Norddeutsche“ gegen das „B. T.“.

Die „Nordde. Allg. Blg.“ schreibt: Ein in Nr. 504 des „B. T.“ vom 4. d. M. abgedruckter Artikel des Stadtrats Dr. Karl Fleisch mit der Überschrift „Die Ausführung öffentlicher Arbeiten und die Arbeitslosigkeit“ beschäftigt sich mit einer Anfang September von einigen Zeitungen gebrachten Notiz der Eisenbahnaminister habe versäumt, das alle zurzeit nicht dringend notwendigen Arbeiten eingeholt werden sollten oder dass deren Ausführung durch unauffällige Verteilung auf eine längere Zeit hinauszuschieben sei. Der Artikel knüpft hieran an, für den Fall, dass diese Notiz richtig sei, lange Gründungen über die Unzweckmäßigkeit einer solchen Anordnung. Schon in der Nr. 221 unserer Zeitung vom 19. September waren wir ermächtigt, zu erläutern, dass ein solcher Erfolg des Eisenbahnaministers nicht ergangen ist. Die Ausführungen des „B. T.“, soweit sie sich auf die Eisenbahnverwaltung beziehen, entbehren daher jeder Grundlage. Die Bautätigkeit dieser Verwaltung ist vielmehr in allen Bezirken noch wie vor aufs höchste angespannt.

### Frankreich und der Balkan.

Der frühere Ministerpräsident Briand bestätigte in einer Rede vor seinen Wählern in St. Etienne die jüngst von Barthou abgegebene Erklärung, dass weder unter dem gegenwärtigen, noch unter den vorhergegangenen Ministerien niemals die Rede davon gewesen sei, die diplomatischen Beziehungen zum Balkan wieder anzuschnüren. Der Beweis dafür werde im Verlaufe der überdauernden Angaben gegeben.

### Spanien gegen eine Militärkonvention mit Frankreich.

Der spanische Kriegsminister, General Luque, erklärte dem Madrider Berichterstatter des „Argos“, es sei unrichtig, dass gelegentlich des Besuchs des Generals Pianthu in Madrid über eine Art französisch-spanischen Militärbündnisses verhandelt werden sollte. Die an General Pianthu gerichtete Einladung entspreche dem Wunsche des Königs, der Regierung und der spanischen Nation, den ausgezeichneten Plan zu feiern, den der Kurfürst noch unigen mit dem Spaniens in Marocco verknüpft werden soll. Selbstverständlich wird die spanische Regierung die Gelegenheit benutzen, um sich mit dem General Pianthu über die Verhüllung Marokkos, insbesondere über die etwaigen militärischen Unternehmungen Frankreichs in den an die spanische Zone grenzenden Gebieten, zu unterhalten. Das militärische Zusammenspiel Frankreichs mit Spanien in Marocco wird darin bestehen, dass die Truppen beider Länder durch parallele militärische Unternehmungen das Eindringen der aufständischen Kräfte in die eine oder andere Zone unmöglich machen. Dazu bedarf es keines besonderen Abkommens, sondern eines geschäftlichen und beratlichen Einvernehmens zwischen dem französischen und dem spanischen Verteidiger in Marocco.

### Ungünstiges Besinden der Königin-Witwe von Schweden.

Der Gesundheitszustand der greisen Königin-Witwe Sophie, der seit langem unbefriedigend ist, schlägt in der letzten Zeit Verzerrungen ein. Momentlich ist man über das anhaltende Abneinen der Kräfte besorgt. Seit ihrer Rückkehr aus Heidelberg vor wenigen Wochen wohnt die Königin-Witwe auf ihrem Landsitz Erlsberg.

Die Übersiedlung nach Ulrikssdal soll beschleunigt werden. Wenn es das Bestinden der greisen Königin gestattet, soll die Übersiedlung bereits in einer Woche erfolgen. Die verwitwete Königin Sophie, eine geborene Prinzessin von Nassau, steht im 78. Lebensjahr.

### Die neue amerikanische Tarifbill.

Nach der Unterzeichnung des Tarifentwurfs steht Präsident Wilson eine Ansprache, in der er sagt: Die gesetzgeberische Arbeit ist erst teilweise vollendet. Der zweite Schritt in der Emanzipation des Handels sei die Reform des Geldumlaufs. Der Präsident gab der lebhaften Zuversicht Ausdruck, dass der Tarifentwurf über den Geldumlauf, der bereits von der Kammer angenommen sei, schneller vom Senat genehmigt werde, als einige Optimisten glaubten.

## Während des Drucks nachts eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Wien. Im Auftrage des Deutschen Kaisers legte der Regierungsrat v. Bethmann-Hollweg heute nachmittag einen Antrag am Sarge des am Mittwoch verstorbenen Oberstaatssekretärs Grafen v. Sudenus nieder.

Wien. Die von den französischen Blättern gemeldete angebliche Grenzüberschreitung durch einen deutschen Kaufmann mit Maschinengewehr-Kompanie bei Villers aux Bois scheint nicht den Tatsachen zu entsprechen. Von militärischer Seite wird dem Wolffbüro hierzu mitgeteilt: Die Grenzpolizei des Amanweiler ist sofort nach dem Bekanntwerden dieses Vergehens mit den entsprechenden Erhebungen beauftragt worden. Sollte die französische Meldung auf Wahrheit beruhen, so ist als sicher anzunehmen, dass in den von der Nähe von Villers aux Bois am Mittwoch verlorene etwas davon bekannt geworden wäre. Die noch nicht abgeschlossenen Nachforschungen haben bis jetzt folgendes Ergebnis gebracht: Auf dem Bürgermeisteramt Rezonville ist nichts von einer Grenzüberschreitung bekannt, ebenso wenig in dem Bezirk des Oberzollkontrolleurs von Gravelotte und der Zollstelle Malmaison. Auch der Besitzer der unmittelbar an der Grenze gelegenen Ferme Bagneux, der fast täglich mit einem Milchwagen nach Villers aux Bois läuft, hat nichts gehört. Die Erhebungen bei der Troppe sind noch nicht abgeschlossen. Endgültige Mitteilungen können für morgen erwartet werden.

Berlin. Der Austausch der Ratifikationsurkunden für den am 13. Oktober 1909 zwischen dem Deutschen Kaiser, Italien und der Schweiz abgeschlossenen neuen Gotthardbahnvertrag hat in Bern stattgefunden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die „Nationalzeitung“ erfährt von einer dem Bundesrat unbekannten Persönlichkeit, die auch über die Ansichten des Reichskanzlers genau unterrichtet ist, dass die Erklärungen und Auslegungen des welschen Abgeordneten Golshorn, sowie die Treibereien der welschen Partei den denkbaren Eindruck zu dem Verhalten des Prinzen Ernst August in direktem Gegenseitigkeits steht und dazu beiträgt, die Lösung der Thronfolgestreite zu erschweren und zu verzögern. Die Welschen haben damit, fährt das Blatt fort, ihrem „angekündigten Durchbruch“ einen sehr schlechten Dienst erwiesen, da bereits beträchtliche Aussichten bestanden, die Frage infolge der tadellosen Haltung des Prinzen Ernst August ihrer Lösung entgegenzuführen.

Aöln. (Priv.-Tel.) Die „Rhein.-Westl. Blg.“ hatte den bevorstehenden Rücktritt des Statthalters der Reichslande angekündigt. Jetzt teilt das Blatt mit, dass als Nachfolger Wedels der Herzog-Regent von Braunschweig bestimmt worden sei. Durch die unerwartete Wendung in der braunschweigischen Frage sei ein Wechsel in der Statthalterchaft vorläufig ausgeschlossen. Wenn die Familie Cumberland auf ihrem Standpunkt beharren sollte, dann würde der Herzog-Regent von Braunschweig weiter führen und Graf Wedel auf seinem Posten bleiben.

Breslau. Eine erste studentisch-pädagogische Tagung findet hier am 6. und 7. Oktober unter Beteiligung von Studenten deutscher und österreichischer Universitäten, sowie hervorragender Universitätsschüler und Pädagogen statt. Vierter ist Studiosus Mann aus Breslau. Dieser sowie die Studenten Penzlin-Freiburg, Bernwald-Bien, Baymeyer-Jena, Universitätsprofessor Stern-Breslau und Dr. Bünzen-Berlin sprechen zum Thema der studentisch-pädagogischen Bewegung.

Berlin. (Priv.-Tel.) Wie der „Konföderator“ erklärt, ist es den Bemühungen der deutschen Zentralstelle für die Weltausstellung in San Francisco gelungen, bereits über 1000 deutsche Aussteller für die Beteiligung an der Ausstellung zu gewinnen.

Bien. (Priv.-Tel.) Das Resultat der Ministerkonferenz bedeutet eine Verstärkung des Heeres um 35 000 Mann, die in drei Jahren eingeholt werden sollen, und außerdem den Bau von drei Dreadnaught zu je 70 Millionen Pfosten.

Berlin. (Priv.-Tel.) Zu den Auslandsreisen des Prinzen Wilhelm zu Wied erklärt die „Aöln. Blg.“, dass die Meldung, der Prinz mache gewissmässige Antrittsbesuche, in dieser Hoffnung nicht zutreffend ist; bis auf weiteres sehe nur fak, dass der Prinz seine rumänischen Verwandten besuchen wird. Ob der Prinz sodann in Wien und in Rom offiziell sich vorstellen werde, das dürste von den Konferenzen in Breslau abhängen.

Brüssel. Die Internationale Kommission zur Schaffung einer Luftfahrt hat in ihrer heutigen Sitzung gegen die Sperrung bestimmter Gebiete für Flieger in einigen Ländern Stellung genommen. Die Kommission möchte, sobald die politische Situation es gestattet, diese Sperrung aufzuheben oder verringert sehen. Sie hat die gestern geäußerten Wünsche nach Fassung einer Karte, Warnungszeichen und Anwendung der drahtlosen Telegraphie formuliert. Das ständige Bureau der Kommission in Brüssel soll alle für Flieger wichtigen Gebiete sammeln und zu diesem Zweck von dem Aeroclub fortgesetzt über alle Zwischenfälle unterrichtet werden, damit alles möglich für die Sicherheit der Luftfahrer getan werden kann.

Peking. (Außenmeldung) Die Präsidentenwahl wird am Montag vormittag vorgenommen werden. Es wird erwartet, dass hierauf alle Mächte gleichzeitig die chinesische Republik anerkennen werden.

Lima. Die Kammer hat mit 66 gegen 9 Stimmen einen Abänderungsantrag zur Verfassung angenommen, der allen nicht römisch-katholischen Religionsgemeinschaften Toleranz aufsieht. Die Verfassungsänderung hat bereits die Zustimmung des Senats gefunden.

Leipzig. (Priv.-Tel.) Am Schauspielhaus hatte Voßers „Marie Wallenstein“ eine erfolglose Uraufführung.

Görlitz. In Breslau ist gestern ein großer Teil der Glasmacher, etwa 150 Mann, in den Ausstand getreten. Vier Glasbläser haben deswegen ihren Betrieb eingestellt. Insgeamt seien infolge des Streiks etwa 600 Arbeiter. Inzwischen haben sich die Arbeiter der Adlerhütte sämtlich zur Wiederaufnahme der Arbeit gemeldet und sich durch Unterschrift verpflichtet, die von der Fabrikleitung festgelegte Arbeitszeit inne zu halten.

## Familienanzeichen.

### Fröhliche Familienanzeichen.

**Geboren:** Dr. med. Herbert Schäfer S., Gotha; Landrichter Dr. Müller S., Leipzig; Rechtsanwalt Dr. Einrich T., Leipzig; Siegbert Burghardt S., Leipzig; Drossel Alfred Erdmann S., Leipzig-Lindenau; Johannes Schmidt S., Leipzig-Gohlis; Röhl Schlebach S., Wurzen.

**Bernahlt:** Pastor Otto Schulze, Plauen m. Gertrud Meusel, Wurzen; Ingenieur E. Buschmann m. Gertrud Götsche, Weissenfels.

**Geboren:** Mathilde verm. Schlimbach verm. Goldhorn, 66 J., Leipzig; Anna Sophie geb. Morgenstern, 58 J., Döbeln; Privatus Karl Julius Seelmann, 72 J., Chemnitz; Marie verm. Professor Peter nach Günz, 58 J., Auerbach; Privatus Anton Teppner, Grimmaischau; Margarete Adelbert geb. Meyer, 50 J., Grimmaischau; Kaufmann Julius Richard Beck, 55 J., Grimmaischau; Adolf Emil Richard Dieckhoff, 44 J., Geuer; Privatus Traugott Ferdinand Klemm, 70 J., Buchholz; Marie Grüninger geb. Rademann, 38 J., Freiberg; Metallgießermeister Karl Robert Hartwig, Bayreuth; Anna verm. Böhne geb. Zwitschapp, Mittau; Mathilde verm. Adelbert, Dohna.

## Ernst Georg Stange.

Dieses nur hierdurch allen Freunden und Bekannten zur Nachricht.

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Leipzig-R., Dresden und Zwittau,  
am 4. Oktober 1913.

Die Beerdigung findet Montag den 6. d. M. nachmittags auf dem Leipziger Johannisfriedhof, VI. Abteilung, statt. Trauermesse 1½ Uhr in der Kapelle.

Etwas freundlichst zugesetzte Blumenspenden bittet man in der Beerdigungsanstalt von August Medel, Wurzenerstraße 41, abgeben zu wollen.

### Statt besonderer Anzeige.

Gestern früh entzog uns der Tod meinen lieben, treuherzigen Mann, unjern herzlichen Vater

Herrn

## Carl Friedrich Enax,

Geheimer Rat im Finanzministerium.

Im tieffesten Trauer

Ellisabeth Enax geb. Daenert,  
Dr. phil. Carl Enax, Oberlehrer,  
Ellisabeth Enax  
im Namen der Hinterbliebenen.

Dresden-Schlesien, am 4. Oktober 1913.

Die Beerdigung findet Montag, am 6. Oktober, nachmittags 1½ Uhr, von der Halle des Tollsewitzer Friedhofs aus statt. Beileidsbeklische werben dankend abgelehnt. Blumenspenden bitten wir beim Friedhofsmäister abzugeben.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter

## Emilie Lucas

geb. Luz

im 94. Lebensjahr entchliesen ist.

Dresden, den 4. Oktober 1913.

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 7. Oktober nachmittags 4 Uhr von der Halle des Annenfriedhofs (Chemnitzer Str.) aus statt.

Heimgekehrt von der leichten Ruhestätte unseres teuren Entschlafenen

## Herrn Ernst Adolf Zocher

drängt es mich, allen, allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen für die unendlichen Beweise herzlicher Teilnahme, für den reichen Blumenstrauß und für das ehrenvolle Geleite zur leichten Ruhestätte. Besonders Dank Herrn Pastor Müller für seine trostreichen Worte, sowie dem Beamten- und Arbeitspersonal der Firma Markert & Sohn für die liebevolle Blumenspende und dem Männergesangverein „Vied Hoch“ für seinen erhebenden Gesang.

Die tieftrauernde Gattin

Marie verm. Zocher und Kinder.

### Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter Charlotte mit dem Ingenieur Herrn Hugo Fehrmann in Berlin beeihre ich mich anzuseigen.

Polizeisekretär

## Hermann Zosel

und Frau Flora geb. Risse.

Dresden, den 5. Oktober 1913.

Meine Verlobung mit Fräulein Charlotte Zosel beeihre ich mich anzuseigen.

Hugo Fehrmann,  
Ingenieur.

Berlin, den 5. Oktober 1913.

## Hermann Hildebrandt

### Gerti Hildebrandt geb. Diez

Vermählte.

Dresden, den 4. Oktober 1913.

RUDOLF KLOTSCHE  
HELENE KLOTSCHE GEB. BLEY  
VERMÄHLTE

FRAUENSTEIN (Erzg.), den 4. Okt. 1913. DRESDEN.

Die am 30. September erfolgte Geburt eines Sohnes zeigen hoherfreut an

Richard und Hilde Reuther.

Malland, Oktober 1913.

Arthur Poetsch  
Charlotte Poetsch geb. Steudten

grüßen als Vermählte.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute mittag 1 Uhr unser lieber Vater, Schwiegervater und Grossvater

der Königl. Sächs. Kommerzienrat Herr Stadtrat und Fabrikbesitzer

## Otto Bernhard Friedrich

Ritter pp.

im 76. Lebensjahr.

Dresden, den 3. Oktober 1913  
Georgplatz 12

Major Alexander Friedrich  
Charlotte Dittmann, geb. Friedrich  
Marta Friedrich, geb. Friedrich  
Stadtrat Otto Dittmann  
und 3 Enkelkinder.

Die Beisetzung erfolgt am Montag den 6. Oktober nachmittags 1½ Uhr von der Halle des Johannisfriedhofs in Vorstadt Tolkewitz aus.

Wiederum hat der Gewerbeverein zu Dresden den Verlust eines verdienstvollen Mitgliedes zu beklagen.

Am 3. ds. verstarb in Loschwitz unser Ehrenmitglied

Herr Kommerzienrat Stadtrat Kunstmöbelfabrikant

## Otto Bernhard Friedrich

R. h. o.

nach nur kurzem Krankenlager.

Wir betrauern in dem Heimgegangenen einen eifrigsten Förderer unserer Interessen. Länger als 50 Jahre gehörte er dem Verein als Mitglied an und hat für denselben in seiner langjährigen Tätigkeit als Vereinsvorsitzender und in der Verwaltung segensreich gewirkt.

Der Gewerbeverein wird dem Heimgegangenen immerdar ein treues Andenken bewahren.

Dresden, den 4. Oktober 1913.

Gewerbeverein:  
I. V.: Prof. Dr. Beythien.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres teuren Entschlafenen, des Herrn

## Richard Heinrich Markert,

### Seniorchef der Firma Markert & Sohn,

drängt es uns, allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseres

### innigsten Dank

auszusprechen für die zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme, für den reichen Blumenstrauß und für das ehrenvolle Geleit zur leichten Ruhestätte. Besonders Dank Herrn Pastor Müller für seine trostreichen Worte, sowie dem Beamten- und Arbeitspersonal der Firma Markert & Sohn für die liebevolle Blumenspende und dem Männergesangverein „Vied Hoch“ für seinen erhebenden Gesang.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

## Verlorene, gefunden.

Vollständiges Fundbüro, Schiebstraße 7, L.

**Verlorene Portemonnaie**  
mit ca. 100 M. Gegen Belohn.  
abzugeben. Polizeifundbüro.

## Geldverkehr.

**Teilhaber** f. m. Möbelverleih  
gesucht. Geistl. n. notw. Bin. Radmann, geb. 5000 M.  
Gärtner, u. n. 5000 M. bar. Haben  
n. 5-6000 M. gesp. Einl. Nur solche,  
wel. d. 10-15000 M. einl. können.  
d. j. zu meiste. Gesch. ist gut  
einget. u. arb. m. gr. Verdienst.  
Agenten verb. Off. erb. unter  
**M. G. 015**. *Invalidendanz*.

**Teilhaber sucht**  
**od. schnell verkaufen**  
will, kommt durch unsere Ver-  
mittlung am schnellsten zum  
Ziel. Wiederholte machen wir  
**Ablösse in 24 Stunden.**  
**Hypotheken- u. Treuband-**  
**Geistlich Leipzig. Deutst. 35, 11**

**50-60000 M. I. Hypothek**

oder  
**35-40000 M. II. Hypothek**  
unter der Baudi. ausgeba. auf  
Grundstück u. Industriewei um-  
wen. von Treuob. gejagt. Kurs-  
verlust wird getragen. Off. u.  
**F. O. 742** Exp. d. Bl. erbeten.

**40000 Mark**  
**1. Hypothek**

auf mein idönes Landgut vor  
1. Jan. 1911 gefunden. Vermittler  
verb. Off. u. **D. 18518** an die  
Exp. d. Bl. erbeten.

**Hypothek**  
**15000 Mk.**

medien zum 1. April innerhalb  
Brandfeste gefügt. Off. unter  
**J. 18612** Exp. d. Bl. erbeten.

**Kreditbehelf.**

Solente einget. Habr. und  
Industrie, welche über Banknoten  
verfügen, erhalten zur Ausübung  
dieselben Akzpte ebenfolger. An-  
men. Mittel ausgewähl. da Sicher-  
heiten vorhanden. Auftrag  
unter **J. J. 6574** befreidet  
**Rudolf Mosse, Berlin SW.**

**9500 u. 13000 M.** gute  
aus 2 neu. Serien. Jmch. bald od.  
später. off. u. **L. L. 5558**

**Rudolf Mosse, Dresden.**

Zur Gründung hochleiner Fabrikation der Metallbranche  
(m. m. d. h.) ist noch

**stille oder tätige Beteiligung**

für 50-100 Mille frei.  
Angebote unter **D. 8531** an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Hypothekarische**

**Kapital-Anlage bleibt immer das Beste.**

Wer daher sein Geld gut und sicher anlegen will, wolle

sich wenden an das

**Immobilien- und Hypotheken-Geschäft**

**H. Köber, Dresden, Struvestrasse 23,**  
woselbst geeignete Beleihungsgesuche in jeder Betragshöhe jeder-  
zeit **kostenlos** zur Verfügung stehen.

**Geld**

**Beleihung und Lagerung**

Manufakturwaren, Konfektion,

Schuhwaren, Leder, Möbel, Wein,

Spirituosen, sowie Waren aller Br.

Lombard & Lagerhaus

**Semmy Gornitzky & Comp.**

Berlin C, Dircksenstraße 43-44.

Amt Norden 4222 und 9680.

**80-100000 Mark**

werden als hochfeine 2. Hypothek auf Wohn- und Industrie-  
Grundstück mit **600000 M.** Gebäudebrand, **110590 M.**  
freiwillige Vergütung. **87 ha 18,7 ar** Areal und 6 Wajef-  
träte mit **490 PS.** sofort gejagt. **345975 M.** Sparflaschen-  
Hypothek gelten vor. 150000 M. Bankhypothek steht dahinter.

Insistunt erfordert.

**Wilhelm Laitsch, Chemnitz, Kronenstraße 24.**

**Zwecks unbedingt erforderl. bedeutender Vergrößerung**

hochinfrativen, konkurrenzloien Geschäfts

**1 od. 2 tätige Teilh. mit zus. 50-60000 M.**

gesucht. Endrmer Verdienst! **Grosse Zukunft!**

Off. erford. Rech. erb. u. **C. L. 529** *Invalidendanz* Dresden.

**Selten günstige Gelegenheit**

biert sich durch tätige oder stille Beteiligung mit **5-10000 M.**

bei altem **Nahrungsmittelgeschäft** mit

Rebenbränden in bester Lage großer Fabrik- und Garnisonstadt

Gadens. Offerten unter **R. 8561** an die Exp. d. Bl. erbeten.

## Zahlungsstockungen

werden behoben; Konkurs durch  
außergewöhnlichen Vergleich ver-  
hindert, Finanzierung, Bilanz-  
Prüfung und Einrichtung durch  
Bücherrevisor **Ludwig Müller,**  
**Dresden-A.**, Blumenstr. 20, 2.  
Wittergutsrächer sucht gegen  
Verhandlung seines Invento-  
rars auf einige Jahre

**6000**  
**Mark**  
zu leisten. Selbstdarleher er-  
halten weitere ausführ. Auskunft  
und erb. gesl. Offerten unter  
**G. B. 753** Exp. d. Bl.

**6000 Mark**

suche ich gegen zweite sichere  
einwandfreie Hypothek abald  
zu leisten. Objekt ist ein **Bin-**  
**und Geschäftshaus** (Neubau).  
Bett. weiterer anstühl. Aus-  
erbte ich von Selbstdarleher  
Adressen unter **E. B. 707** an  
die Exp. d. Bl.

**Konkurs u. Zahlungs-**  
**schwierigkeiten**

zu erledigt d. außerg. Vergleich,  
Büder neu angelegt u. reguliert  
d. Bücherrevisor **N. Modern,**  
**Dresden-A.**, Waldbadenstr. 25, 2.  
Tel. 8455. Komme auch außerbald.

**Forderungen.**

sucht u. nicht erfolgreich ein  
**P. Kranzler,**

25 Villener Straße 2.

**Kein Vorschuss nötig!**

**Bar Geld** verleiht sofort an  
jedermann bei Rentenabzahlung

**C. Gründler, Berlin 21,**

Druckerei 165a. Provi. erst b. Ausl.

Gläub. Danach. Beding. kostet.

**Geld** los. bar a. jedermann. b. u. R. Kas-

tenzifferzahl. b. 5 Jahr. Recl.

diskret u. schnell. **W. Lützow,**

Berlin 177, Tannenstrasse 32.

Kosten. Ausl. Rieke. Antizipen.

zu beteiligen.

Kauf oder Einheit nicht aus-

geklöschen. Off. u. **R. P. 512**

**Rudolf Mosse, Berlin SW.**

**9500 u. 13000 M.** gute

aus 2 neu. Serien. Jmch. bald od.

später. off. u. **L. L. 5558**

**Rudolf Mosse, Dresden.**

Zur Gründung hochleiner

(m. m. d. h.) ist noch

**stille oder tätige Beteiligung**

für 50-100 Mille frei.

Angebote unter **D. 8531** an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Hypothekarische**

**Kapital-Anlage bleibt immer das Beste.**

Wer daher sein Geld gut und sicher anlegen will, wolle

sich wenden an das

**Immobilien- und Hypotheken-Geschäft**

**H. Köber, Dresden, Struvestrasse 23,**

woselbst geeignete Beleihungsgesuche in jeder Betragshöhe jeder-

zeit **kostenlos** zur Verfügung stehen.

**Geld**

**Beleihung und Lagerung**

Manufakturwaren, Konfektion,

Schuhwaren, Leder, Möbel, Wein,

Spirituosen, sowie Waren aller Br.

Lombard & Lagerhaus

**Semmy Gornitzky & Comp.**

Berlin C, Dircksenstraße 43-44.

Amt Norden 4222 und 9680.

**80-100000 Mark**

werden als hochfeine 2. Hypothek auf Wohn- und Industrie-

Grundstück mit **600000 M.** Gebäudebrand, **110590 M.**

freiwillige Vergütung. **87 ha 18,7 ar** Areal und 6 Wajef-

träte mit **490 PS.** sofort gejagt. **345975 M.** Sparflaschen-

Hypothek gelten vor. 150000 M. Bankhypothek steht dahinter.

Insistunt erfordert.

**Wilhelm Laitsch, Chemnitz, Kronenstraße 24.**

**Zwecks unbedingt erforderl. bedeutender Vergrößerung**

hochinfrativen, konkurrenzloien Geschäfts

**1 od. 2 tätige Teilh. mit zus. 50-60000 M.**

gesucht. Endrmer Verdienst! **Grosse Zukunft!**

Off. erford. Rech. erb. u. **C. L. 529** *Invalidendanz* Dresden.

**Selten günstige Gelegenheit**

biert sich durch tätige oder stille Beteiligung mit **5-10000 M.**

bei altem **Nahrungsmittelgeschäft** mit

Rebenbränden in bester Lage großer Fabrik- und Garnisonstadt

Gadens. Offerten unter **R. 8561** an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Zahlungsstockungen**

werden behoben; Konkurs durch

außergewöhnlichen Vergleich ver-

hindert, Finanzierung, Bilanz-

Prüfung und Einrichtung durch

Bücherrevisor **Ludwig Müller,**

**Dresden-A.**, Blumenstr. 20, 2.

Wittergutsrächer sucht gegen

Verhandlung seines Invento-

rars auf einige Jahre

**6000**  
**Mark**

zu leisten. Selbstdarleher er-

halten weitere ausführ. Auskunft

und erb. gesl. Offerten unter

**G. B. 753** Exp. d. Bl.

**6000**  
**Mark**

zu leisten. Selbstdarleher er-

halten weitere ausführ. Auskunft

und erb. gesl. Offerten unter

**G. B. 753** Exp. d. Bl.

**6000**  
**Mark**

zu leisten. Selbstdarleher er-

halten weitere ausführ. Auskunft

und erb.



Wittwoch den 8. Oktober  
I. Unterhaltungs-Abend

mit Tanz im "Tivoli"

unter Mitwirkung der erstl.

**Viktoria-Sänger.**

Direktion: **Jul. Beyer.**

Unter anderem:

Wicht und Liebe.

Der Sängling.

Geist. Länge der Wirkungs-

Willi Willard.

Eintrittspre. 1.55. Eintritt St.

im unteren Büro Marienstr.

36, I., sowie bei Gust. Wiede-

mann, Pillnizer Straße 45.

Der Ausschuss für Vergnügungen.



zu Dresden.

Zur Beachtung!

Der für Sonntag d. 5. Oktober

in d. "Herzogin Garten" ange-

setzte Vortrag des Kameraden

Schneller findet unvorhergehe-

rbare Umstände wegen vorläufig nicht

statt.

Königl. Sächs. Militärverein

Reitende Artillerie zu Dresden.

Theaterabend und Ball

im großen Saale des Ge-

werbehauses, Ostra-Allee 13.

Sonntag d. 12. Okt. 1913

Theateraufführung vom dramati-

chen Verein "Lüthow". Ballmusik

vom Trompetenkörps d. R. S. I.

Heil.-Art.-Reg. Nr. 12. Eintritt

5 Uhr. Anfang 6 Uhr. Eintritts-

tarif für Mitglieder und deren

Angehörige sind zu entnehmen

bei den Kameraden: Wolt,

Pillnizer Str. 23, Brückner,

Hochschulstraße 1, 3, u. Damm,

Ritterstr. 26, 4.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Königl. Sächs. Kriegerverein

"Preußen" zu Dresden

Mittwoch d. 8. Okt. abends 1/2 Uhr

Monatsversammlung

im Vereinslokal "Turnerhalle",

Permoletstr. 13. Chem. An-

gehörige d. Preußen Heeres

bzw. gediente Preußen werden

bei Besuch der Versammlung

und Beiträge zum Verein

Kameradentreffen eingeladen.

Jahrlieches Ertheilen erbittet

Der Gesamtvorstand.

W. Rothe, Vorsteher,

Ödlaauer Straße 2.



Dienstag d. 7. Oktober abends

1/2 Uhr im Hotel "Balmengarten",

Gymnaie Straße 29,

Jahres-Hauptversammlung.

Tagesordnung siehe Sachsenblatt

Sonntag den 12. Oktober

Herbst-Ausflug

nach der Lößnitz. Tanz v. 5 Uhr

ab in der Weiterei.

K. S. Militär-Verein Pioniere zu Dresden

Donnerstag den 9. Oktober

abends 1/2 Uhr

im Vereinslokal, Scheffelstr. 19, I.

Monatsversammlung.

Um zahlreiches Ertheilen bittet

Der Vorstand.

I. Dresden

Damen-Schwimm-Verein.

Unser geschätzten Mitgliedern

zur Kenntnisnahme, daß wir ab

1. Oktober uni. Schwimmabend

wieder auf Donnerstag ver-

treten haben. An diesem Abend

wird, wie bisher, unsern Mitgliedern

unentbehrlich Schwimm-

unterrichterteilt. Die lebungs-

lunden finden an genanntem Tag

abends 8-10 Uhr im "Gün-

bad", Elbberg, statt. Gute jeder-

zeit herzlich willkommen. An-

Meldungen werden zu angeb-

teilt dageblt angemommen u. jede

gewünschte Auskunft erteilt.

Der Vorstand.

Berein der Blinden

in Dresden u. Umgegend.

1. Fürsorgeverein für Blinde

unter dem Protektorat

St. Maj. des Königs von Sachsen.

Zu unserer 12. Stiftungs-

Fest, welches Wittwoch d.

5. Oktober abends 7 Uhr

im Städtisslement "Ballhaus".

Bauhner Str. 35, stattfindet, laden

wir unsere hochgeehrten unter-

stützenden Freunde und Förderer

höflichst ein.

Um zahlreiches Besuch bittet

Der Vorstand.

Neuer Dresden

Thierschutz-Verein

Mittwoch den 8. d. Mts.

abends 8 Uhr im Städtissal

des Vereins (Scheffelstr. 12, II.)

Monatsversammlung.

Um zahlreiches, vñstliches Er-

sehen wird höflichst gebeten.

Neuer Dresden

Thierschutz-Verein

Carl Weismann, Vorsteher.

Richard Bierdel, Vorsteher.



(1834)

Die Veredigung unseres ver-

dienten Ehrenmitgliedes

Herren Kommerzienrat,

Stadtrat, Kunstmöbelfabrikant

Otto Bernhard Friedrich,

St. h. C.,

findet Montag den 6. Oktober

nachm. 1/2 Uhr aus dem Tolle-

witzer Johannishof statt.

Unsere Mitglieder werden um

Beteiligung an derselben gebeten.

Der Vorstand.

Unsere regelmäßigen Winter-

Veranstaltungen beginnen

Montag den 13. Oktober.

Vortrag des Herren Dr. C.

Bongard. Berlin:

"Mit dem

Imperat. dem größten Schiff

der Welt nach Amerika und

zurück." (Mit Lichtbildern.)

Der Vorstand.

Die Hausfrau's wissen — Gott

sei Dank, daß echter "Weihrauch"

die beste ist auf dieser

Welt. Sie spart' damit viel Zeit

u. Geld. Preis 20 u. 10 Pf. Überall

zu haben. Fabrik Blumenstr. 54. S

Die Hausfrau's wissen — Gott

sei Dank, daß echter "Weihrauch"

die beste ist auf dieser

Welt. Sie spart' damit viel Zeit

u. Geld. Preis 20 u. 10 Pf. Überall

zu haben. Fabrik Blumenstr. 54. S

Die Hausfrau's wissen — Gott

sei Dank, daß echter "Weihrauch"

die beste ist auf dieser

Welt. Sie spart' damit viel Zeit

u. Geld. Preis 20 u. 10 Pf. Überall

zu haben. Fabrik Blumenstr. 54. S

Die Hausfrau's wissen — Gott

sei Dank, daß echter "Weihrauch"

die beste ist auf dieser

Welt. Sie spart' damit viel Zeit

u. Geld. Preis 20 u. 10 Pf. Überall

zu haben. Fabrik Blumenstr. 54. S

Die Hausfrau's wissen — Gott

sei Dank, daß echter "Weihrauch"

die beste ist auf dieser

Welt. Sie spart' damit viel Zeit

u. Geld. Preis 20 u. 10 Pf. Überall

zu haben. Fabrik Blumenstr. 54. S

Die Hausfrau's wissen — Gott

sei Dank, daß echter "Weihrauch"

die beste ist auf dieser

Welt. Sie spart' damit viel Zeit

u. Geld. Preis 20 u. 10 Pf. Überall

# Central-Theater

## Das Unterseeboot

Der wirklich sprechende und singende  
**Papagei Lora.**

Walter Steiner, Schlechtis Marionetten,  
Schwarz: Zerbrochener Spiegel,  
Die tollkühnen Janslys, Wunderhund Toqué  
und das phänomenale Programm.

Sonntags 2 Vorstellungen:  
Nachmittags 3½ Uhr Abends 8 Uhr  
ermässigte Preise. gewöhnliche Preise.

## Neues Sendig Hotel.

### Fünf-Uhr-Tee mit Künstler-Konzert.

## Königl. Belvedere.

Die Fest- und Gesellschaftssäle im Parterre und der I. Etage werden auch für grössere Festlichkeiten in empfehlende Erinnerung gebracht.

## Tivoli-Cabaret

Wettiner Str. 12 (Buntes Theater) Dir. W. Mielke

### !Neues Programm!

Friedl Bonné Josef Schäffer  
Paula Bach Fred Anderson K. Einsiedel etc.

Grosser Lacherfolg.

### Serenissimus-Zwischenstücke.

## Cabaret Hölle.

Waisenhausstr. 18 (fr. Reichshof). Dir. W. Mielke.

Die grösste Stimmungskanone

## Paul Steinitz.

Man muss „Steinitz“ gehört haben.

Gänzlich „neues“ Programm!

Nina Bitowey, Hans Heinz Schroetter, Helene Borutta.

Heinz Conrad! Gretl Russ!

Umfang 8½ Uhr.

## Victoria-Salon.

Das neue, hervorragende Programm.

Blindheit! Der berühmte italienische Verblüffend!  
**Blitz-Verwandlungsschauspieler**  
und Komponisten-Darsteller Eingig  
Unvergesslich! Signor Oreste Lampo. dastehend!

Aufgerufen:

Gudrun Hildebrandt, die gefeierte Tänzerin vom Königl. Hoftheater, Berlin.

Lilly Baretta mit ihrem tollmütigen Fox'l.

3 van Dammes, das ganz vorzügl. akrobatische

excentr. Potpourri.

Tony und Chica, die originellsten,

gescheitigsten Mexikaner.

Humorist, in seiner brillanten

Gesangs-Szene „Der Bajazzo“.

der grösste amerikanische Tänzer

auf dem Schlappelli.

Max Marzelli, der vielleitige urförmige Imitator

und Tanz-Parodist.

Seener's 6 Russen in ihrem temperamentvollen

Gesängen und Tänzen.

Rückbeil Co., Musical-Pantomime. (8 Person.)

mit dem höchsten Film:

Kinematograph „Lehmann in der Klemme“.

Einf. 7½, Mitt. 8 Uhr. Sonntags 2 Vorstellungen, 4 u. 8.

Vorverkauf zu ermäß. Preisen von 9 Uhr an hier im

Büro und in den bekanntesten Vorverkaufsstellen.

Theater-Tunnel: Räumter-Ensemble „Zadig“.

Umfang 8½, Sonntags 5 Uhr.

Arrangement der Firma H. Bock.

Dienstag, 14. Oktober, 7½ Uhr, Künstlerhaus

### Klavier-Abend

## Georg Zschernack.

Programm: Liszt, Sonate H-Moll; Brahms, Intermezzo op. 76 u. 118; Ertel, Marche fantastique; Liapounow, Corillon; Tschaikowsky-Pabst, Paraphrase de Concert sur l'opéra „Eugène Onéguine“.

Konzertflügel: Julius Feurich, Virtuose: E. Hoffmann, Amalienstrasse 9.

Karten M. 4,20, 2,65, 1,05 bei H. Bock, Pragerstr. 9.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

Montag d. 6. bis mit Mittwoch  
den 8. Oktober kommen die vor-  
gegenen und noch übrigen Abonne-  
mentskarten für die

## Morgen

### 5 grossen Philharmonischen Konzerte

Sitzplätze für alle 5 Konzerte 20, 15 und 9 Mk.  
Stehplätze für alle 5 Konzerte 5 Mk.  
einschl. Billettssteuer

bei F. Ries (F. Plötner), Seestrasse 21, u. Ad. Brauer (F. Plötner), Hauptstrasse 2, zum Verkauf.

1½ Uhr in Hellerau:

## Première

von Paul Claudel.

Karten: Sitzplätze, soweit noch vorhanden, und Stehplätze 3 Mk. ab 4 Uhr an der Kasse des Festspielhauses.

Nächsten Mittwoch

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

1½ Uhr, Palmengarten:

## Artur Schnabel und Carl Flesch

Klavier Einziger Sonatenabend Violine

Schumann D-moll. — Theodor Blumer jun. D-moll op. 33 (Uraufführung). — Beethoven A-dur op. 47 (Kreutzer-Sonate). — Konzertflügel: C. Bechstein a. d. Magazin F. Ries, Seestrasse 21.

Karten: 4,20, 2,65, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Donnerstag

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

10. Oktober

1½ Uhr

Palmengarten

## Lisa und Sven Scholander

Lieder und Duette zur Laute. Vollständig neues Programm.

Karten: 1,05, 2,10, 3,15, 4,20 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

## Ossip Gabrilowitsch

Einziger Klavier-Abend.

Beethoven: Sonate pathétique. — Schubert: Sonate A-moll. — Chopin: 6 Etuden. — Schumann: Karneval.

Konzertflügel: Julius Blüthner, Prager Strasse 12.

Karten: 4,20, 2,65, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Wintersaison 1913/14

## Zehn literarische Abende

veranstaltet von Carl Tittmanns Buchhandlung

8. Oktober Major Professor Dr. August von Parseval, „Die Eroberung der Luft“ (anlässlich der Einweihung der Dresdner Luftschaftshalle)

15. Oktober Walter Bloem, „Eigene Dichtungen“

3. November Ludwig Ganghofer, „Eigene Dichtungen“

17. November Börries Frhr. von Münchhausen, „Eigene Dichtungen“

3. Dezember Hermann Bahr, „Frauenrecht“

2. Februar Gottfried Traub, „Die Idee der Toleranz“

16. Februar Björn Björnsson, „Nordischer Abend“

4. März Cäsar Flaischlen, „Eigene Dichtungen“

16. März Eva Gräfin Baudissin, „Das jge. Mädchen u. die jge. Frau von heute“

25. März Herbert Eulenberg, „Die Kunst u. die Religion d. Zukunft“

Karten nur in Carl Tittmanns Buchhandlung, Prager Strasse 19.

6. Saison — 1913/14.

Künstlerhaus, abends 1½ Uhr

## 4 Kammer-Konzerte

mit dem Leipziger Gewandhaus-Quartett

(Edgar Wollgandt, Carl Wolschke, Carl Hermann, Julius Klengel)

von Emil Kronke

am 4. Nov., 10. Dez., 20. Jan., 17. März.

Abonnements zu Mk. 12,60, 9,60, 6,40, 3,20

Einzelkarten „ 4,20, 3,15, 2,10, 1,05

Den werten vorjähr. Abonnenten bleiben die bisherigen

Plätze bis 11. Oktober reserviert.

Karten bei H. Bock, Prager Strasse 9.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

Morgen 1½ Uhr, Palmengarten:

## I. Streichquartett-Abend des Petri-Quartetts

(Petri-Warwas — Unkenstein — Wille).

Haydn: G-dur op. 17 No. 5 — Mozart: Es-dur (K. V. 428) — Beethoven: B-dur op. 18 No. 6.

Karten: 3,15, 2,65, 1,05 M., Abonnements für alle 6 Abende 15,00, 10,60, 6,30 M. u. kl. Partit. bei F. Ries, Seestr. 21, u. Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

Nächsten Dienstag, 1½ Uhr, Künstlerhaus

## Petri Klavier.

Weber: D-moll-Sonate — Werke v. Schubert-

Tausig, Chopin, Brahms (Paganini-Variationen), Liszt.

Konzertflügel: C. Bechstein a. d. Magazin F. Ries, Seestr. 21.

Karten: 4,20, 2,65, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21, u. Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

## Grosse Wirtschaft,

Tel. 3978. Königl. Grosser Garten.

Montag, Mittwoch und Freitag

## Kaffee-Konzerte.

Aufgang nachm. 4 Uhr.

Berat. Red.: Armin Genossi in Dresden. (Sprechz.: 145—6 Uhr).

Verleger und Drucker: Leipzig & Reichenbach, Dresden. Marienstr. 88.

Eine Gewähr für das Ertheilen der Anzeigen an den vorge-

schobenen Tagen sowie nur bestimmten Seiten wird nicht gegeben.

Das heutige Blatt enthält 52 Seiten mit der im Dresden

Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Preis zu Sonderbehalte für Dresden-Alstadt von Georgi.

Arrangement der Firma H. Bock.

Donnerstag, 16. Oktober, Vereinshaus, 1½ Uhr

### Unwiderruflich

Einziger Klavier-Abend

## Max Pauer

Programm u. a.:

Beethoven: Sonate Les adieux — Schubert: Impromptus, Moment musical, Scherzo — Schumann: Waldszenen — Brahms: Sonate F-moll (auf vielseitigen Wunsch!).

Karten M. 1,05 bis 4,20 bei H. Bock, Prager Str. 9.

# Kronleuchterfabrik C. R. Richter, Dresden, Amalienstr. 17.

## Die Schlacht bei Leipzig.\*)

1813 — Der 18. Oktober — 1913

Hört, liebe deutsche Jugend, an,  
Was heute hat der Herr getan,  
Nehmt's wohl zu Ohr und Herzen,  
Das Land, da ihr geboren seid,  
Das Land der Treu' und Redlichkeit,  
War einst ein Land der Schmerzen.

Ein furchtlicher Zwingherr kam,  
Der uns die liebe Freiheit nahm,  
Und schlug mit eisernen Ruten;  
Der Vater musste frohen gehn,  
Der Sohn weit weg zu Felde stehn,  
Für unsern Dränger bluten.

Da sah der Herr vom Himmel drein,  
Erbarmt sich unsrer Not und Pein  
Und fuhr herab im Wetter.  
Held Blücher und Held Schwarzenberg,  
Von Gott ersehn zum großen Werk,  
Die wurden Deutschlands Retter.

Bei Leipzig in der Völkerschlacht,  
Da ward dem Feind Garaus gemacht,  
Sie schlugen ihn zu Boden.  
Und Fürt und Volk fiel auf die Knie,  
Gott hat's getan! so riefen sie,  
Und schöpften wieder Odem.

Drum, wer ein Deutscher heißen mag,  
Halt' im Gedächtnis diesen Tag  
Auf ew'ge, ew'ge Zeiten.  
Und kommt ein Feind, gebt euch die Hand,  
Lässt uns fürs liebe Vaterland  
Wie die bei Leipzig streiten!

\* Nachfolgendes Lied wird uns vom Julius-Otto-Kund an Dresden mit der Bitte um Verbreitung angelangt. Es ist zur 50jährigen Geburtfeier der Schlacht bei Leipzig am 18. Oktober 1863 auf deutschen Schulen gefungen worden. Ein Kriegsfeuerwilliger aus 1870/71, Herr Arvid Behrend in Döbeln a. Elbe, hat es in seinen Gymnasial-Gedächtnissen bewahrt und stellt es zur Hundertjahrfeier zur Verfügung.

## Dertliches und Sächsisches.

**Das Wetter der Woche.** Das Wetter zeigt sehr selten eine Beständigkeit, wie sie uns nun schon die vierte Woche entgegenstellt. Schöne sonnige Herbsttage waren uns bisher beiliegend. Auch die letzte Woche zeichnete sich durch viel Sonnenchein aus. An dem Wetter war erkennbar, dass ein gewaltiges Hochdruckgebiet die Westlage beherrschen musste. Dasselbe breite sich über Russland aus. Wenn es auch schon zeitweise im Abnehmen begriffen, so bildeten sich doch aus dem Hauptdurch immer wieder Teilhöhe, die in der gleichen Weise wie das Hauptdurch wirkten. So reichte sich Sonnentag an Sonnentag. Kurze Unterbrechungen stellten sich nur durch Nebel ein. Eine Periode schöner Wetters erstreckt immer den Glauben, dass eine Aenderung überhaupt nicht eintreten könne. Ein Blick auf die Wetterkarthe zeigt in erster Linie, dass das gewaltige Hoch im Osten Europas bereits verschwunden ist. Ein Rücken hohen Druckes ist übriggeblieben, der zudem noch von zwei Tiefen bedrängt wird. Das eine bewegt sich von Südwest nach Nordost, ein zweites zieht von Nordost her südwärts. Unter diesen Umständen könnte es scheinen, als ob nunmehr auch das Herbstwetter sein Ende erreichen sollte. Man muss berücksichtigen, dass der Herbst sehr häufig und gern beständige Wetterlagen bildet. Von den beiden Tiefen wird das südwestliche die Aenderung einleiten. Ehe sich eine solche aber einstellen kann, muss der Rücken hohen Druckes endgültig abgedrängt sein. Zu einer solchen Druckumlagerung ist Zeit erforderlich. Es kann also auch die kommende Woche vergehen, ehe eine durchdringende Wetteränderung eintritt. Allerdings wird das Hoch nach Nordost zurücktreten. Die alsdann zu erwartenden Nordostwinde werden eine Erwärmung der Temperatur herbeiführen, die um so mehr spürbar wird, je mehr das Hoch sich dem äußersten Norden nähert. Es ist daher der Einführung von Fröschen zu

Ende der kommenden Woche zu erwarten, im übrigen aber eine Wetteränderung nicht wahrscheinlich.

**18. Verbandsstag Deutscher Mietervereine.** Von 3. bis 5. Oktober hält der Verband Deutscher Mietervereine seine 13. Hauptversammlung in Leipzig ab. Ein geleitet wurde die Tagung am Dienstag abend mit einer öffentlichen Versammlung im Künstlerhaus. Nach einer Begrüßung der Teilnehmer durch Dr. Bornstein sprach der Verbandsvorsitzende Schriftsteller O. Meissner, Leipzig, über „Wohnungsfrage und gemeinsame Bautätigkeit in Leipzig“. — Am Sonnabend vormittag begannen die öffentlichen Berhandlungen. Der Verbandsvorsitzende Weißgerber eröffnete die Tagung mit einer Begrüßung der Gäste, unter denen u. a. von der Sachischen Centralstelle für Wohnungswesen Dr. Grothwig erschienen war. Hieraus ergab sich der Generalsekretär des Deutschen Vereins für Wohnungswreform Dr. v. Mangoldt, Frankfurt a. M., das Wort zu einem Referat über „Die Wohnungsgesetzgebung im Reich und in den Bundesstaaten“. Seine Verbesserungsvorschläge sah der Redner in folgender Resolution zusammen, deren Annahme er der Versammlung empfahl: „Der 18. Verbandsstag Deutscher Mietervereine erachtet eine umfassende gelegenerische Regelung der Wohnungsklage für eine Ausgabe von allgemeiner Bedeutung und Dringlichkeit und begrüßt deshalb trotz mancher Einwendungen des preußischen Wohnungsgesetzgebers und die neuesten Forderungen des Reichstages zur Wohnungsgesetzgebung mit Freuden als einen Anfang des Notwendigen. Er verlangt, dass die jetzt vorliegenden gesetzgeberischen Absichten im Reiche sowohl wie in Preußen nicht abgeschwächt, sondern im Gegenteil ergänzt und verbessert Wirklichkeit werden, zur Verbesserung des preußischen Wohnungsgesetzgebers, insbesondere auch eine einmalige große Revision der Baulandbestimmungen und eine viel durchgreifender Sicherung einer billigen und leichten Baulandbeschaffung gegen übertriebene staatliche und kommunale Kosten und Bestimmungen, als sie der preußische Entwurf vorstellt. Der Verbandsstag protestiert ferner aus dem entschiedenen gegen jede weitere Verzögerung der schon seit vielen Jahren dringend notwendigen Reform des Grundstückschädigungswesens in Preußen und erinnert an die Reform des Enteignungsbrechtes und Enteignungsverfahrens, sowie an die planmäßige Förderung einer großen Tezentralisation. Der Verbandsstag fordert endlich auch die anderen Bundesstaaten außer Preußen auf, auf dem Felde der Wohnungsgesetzgebung energisch vorzugehen.“ An der an den Vortrag sich anschließenden Debatte wurde zu der vorschlagenden Einschließung ein Zusatzantrag eingereicht, der die Einführung amtlicher Wohnungsnachweise fordert. Nur diese Einrichtung sei besonders geeignet, ein klares Bild vom Wohnungsmarkt zu schaffen, weil die verschiedentlich bestehenden privaten Wohnungsnachweise einerseits nicht in der Lage seien, den Meldezwang einzuführen und anderseits nach den gezeigten Erfahrungen meist einheitlichen Interessen dienten. Hierauf sprach Rechtsanwalt Evinger, München, über die Reform des Mietrechtes. Der Redner führte hierbei aus, dass es sich empfiehlt, folgende Bestimmungen als zwingendes Recht auszuhalten: 1. Das Kündigungrecht des Erben beim Tode des Mieters, und zwar auch soweit, als die Ehefrau des Mieters durch Mitunterzeichnung des Mietvertrages selbst Mieterin neben dem Ehemann geworden ist. 2. Das Kündigungrecht des im öffentlichen Dienst stehenden Mieters bei seiner Verierung. 3. Die Pflicht des Vermieters, der durch außerordentliche Kündigung die Räumung erzwinge, zur Verstärkung des in voraus gezahlten Mietzinses, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob sich die außerordentliche Kündigung auf ein gesetzliches oder ein vertragsmäßiges Recht stützt. 4. Ein Verbot, unfaßbare Sachen wegen der Mietforderungen vertragsmäßig zu verpfänden. 5. Verzinsbarungen, durch die der Mieter von vornherein auf Geltendmachung von Mängeln verzichtet, die ihm beim Abschluss der Miete oder beim Einzug unbekannt waren, sind unverzinsbar. — Der Nachmittag war dem Besuch der Internationalen Bauausstellung gewidmet.

**Das fünfte Gründungsjahr des Deutschnördischen Turnvereins Dresden** (Mitglied des Deutschen Turnerbundes), das der stiftende Verein mit einer Jahrhundertfeier verbunden hatte, stand am 28. v. Mts. im Palmengarten statt. Den Saal schmückte Johns Bühne, die aus einem Vorberthau herabgrüßte. Die Beteiligung am Fest war eine außerordentlich gute. Unter den zahlreichen Ehrengästen bemerkte man neben Vertretern fast aller dem alldutschen Gedanken nahestehenden Vereinigungen den Führer des Dresdner Jugendbundes Herrn Major von Hengendorff, ferner Herrn Hauptmann v. Sautens, Herrn Stadtverordneten Weißlich u. a. m. Die Bundesbrudervereinigung Dresdens-Leipzig und Jahn-Chemnitz waren durch Ab-

ordnungen vertreten. Den musikalischen Teil des Abends befreit die Bionierkapelle und der Männergesangsverein Bismarck bot unter der Leitung seines Vicedirigenten Bierbaa unterländische Lieder von Jänsch und Rörner. Den Frühlingsgruß aus Vaterland von Max v. Schenckendorff (1814) sprach Turner Roedde mit gutem Ausdruck. Der erste Sprecher Herr Sekretär Fischer bearührte mit herlichen Worten alle Erstienen, worauf Herr Hartloff ein Bild von der Geschichte des Vereins entrollte. Nach einem Schlagsang erfolgte die Fahnenabmildung. An feierlichem Zug wurde das in den alldutschen Farben schwarz-rot-gold gehaltene Wahrzeichen vom Fahnenwart, gefolgt von einer Ehrenriege im bündischen Arbeitskleide, auf die Bühne getragen und nahm hier vor den Turnern und Turnerinnen Aufstellung. Die Turnerinnen überreichten mit einigen von Turnerin Nähe gesprochenen Worten und Gesang ein hellblaues, herlich geschichtes Fahnenband, während einige Bundesbrüdervereine und der Männergesangsverein auch Bismarck Fahnenstücke stifteten. Einfache, aber stromm ausgeführte Übungen einer Männerabteilung am Fiedel, die von wohlgeübten Gruppenstellungen begleitet waren, zeigten, was der Verein in innerlicher Beziehung leistet. Im Mittelpunkt der Jahrhundertfeier stand die Rede des Handelslehrers Rikow, der in großen Augen die Zeit der Befreiungskriege im Geiste vor seinen Hören ersehen ließ. Die vor hundert Jahren erprobte Heimkehrheit ist zwar gekommen, aber auch und hunde noch ein Kampf bevor gegen die hereinbrechende Macht des Socialismus. In diesem Kampf sollten alle Volksgenossen einig sein. Verhältnis bestallte den bestreden. Fraulein Bierbaa sang schließlich unter Begleitung von Mitgliedern des Männergesangsvereins für Bismarck mit guter Stimme einige Volkslieder, denen wohlgeübte Stabübungen mit Beigen von der Turnerinnenabteilung folgten. Ein Ball beschloß die würdig verlaufene Feier.

**Die Herbstmoden-Ausstellung bei Goldmann** ist mit einer Fülle hochwertiger Neuerungen eröffnet worden. Am mittwoch des Schauensfers ragt eine funkvolle hergestellte Kleiderausstellung mit Malerei und Glühlampen-Berzielung aus allen den neuen Mode-Schöpfungen hervor. Die am Samstag gehaltene Erzeugnisse umfassen Blattgewänder und Herbstblumen. Es ist für die Dame nicht so leicht, aus all dem Schönem das Passende und Kleidbare herauszufinden. Denn die Auswahl ist groß: Modegalerie Pariser und Wiener Straßen- und Gesellschafts-Toiletten, Abendkleider in entzückenden Farbenstellungen, elegante Pariser Blusen in neuem Seidenstoff, Tafelkleider aus Satin, Grenadine, Chiffon, Charmeuse, Lycra, Seiden- und Samtmäntel, mit echtem Pelz verbrämmt, aus den neuen modernen Erzeugnissen. Wenn man den inneren Räumen des Konfektionshauses Goldmann einen Besuch abhält, ist man überrascht von der Fülle der ausgestellten Erzeugnisse: Robüre, Kleider, Mantel aus deutschen und englischen Stoffen, Gesellschaftskleider und Abendkleider, Pelz, Plüsche, Astrakan-Mantel, ein Lager von etwa 5000 Blusen, Rostümrode, Jupons, Morgenkleider, Kinderkonfektion usw. Es ist von Interesse, sich das Leben und Treiben in genannter Firma zu betrachten. Auch Nichtfärnern werden alle Neuerungen von dem Verkaufspersonal bereitwillig vorgeführt. Die Preise sind in dem Spezial-Hause für Damenkonfektion Goldmann sehr niedrig.

**Modellwut-Ausstellung bei Henzel** ist für diese Damen die Parole dieser Tage. Zweimal im Jahr, im Frühling und im Herbst, verlämmeln sich die anmutigen Mädel in den Ateliers, um über die neue Mode ihr Urteil zu fällen und ihren Bedarf für die kommende Saison zu decken. Jede will natürlich den schönsten im ganzen Land. Der Zug der Mode nach Vielesichtigkeit ist auch jetzt noch unverzinsbar. Wenn sich wirklich eine Form besonders hervorhebt, so sind es die kleinen Trotteur-Hüte mit sehr hohen Garnituren. Die kostbare Mode bevorzugt wieder Reiherledern. Die größeren Hüte zeigen meist Wagnerbartform mit Flügeln, die flach abstehend auf die Krempe garniert sind. Der Atelie hat das Feld dem Samt- und Seidenhut geräumt. Im übrigen gilt glücklicherweise der Grundsatz: Jeder Geschmack kann sich selbst die neue Mode schaffen. Auch in entzückenden Kinderhüten, meistens in Kapform, ist die Auswahl übertraumend groß. Die mit vornehmstem Geschmack eingerichtete Filiale an der Prager Straße bietet die gleiche Fülle der Modelle wie das Hauptgeschäft der auf ihrem Gebiet hervorragenden Firma an der Binzendorferstraße.

**Mitteilung aus dem Zoologischen Garten.** In den bereits vorhandenen Halbkassen, unter denen die auffallend schwarz-weiß gezeichneten „bunten Makis“ und die tierlichen, durch ihren langen schwarz-weiß gehäuberten Schwanz ausgezeichneten Löwen- oder Gebra-makis“ besonders auffallen, ist eine neue Art hinzugekommen, die ebenfalls eine bemerkenswerte Färbung hat. Sie

Art. 275  
Zimmer, 5. October 1913  
Dresdner Nachrichten  
Seite 9

## Kunst und Wissenschaft.

**Das Albert-Theater** hat die Pflege des Volkstheaters als eine seiner Hauptaufgaben aufgenommen. Mit Ferdinand Raimund „Rendwunder“ ist der Anfang gemacht worden; andere Stücke des Wiener Volkstheaters werden folgen. Ludwig Anzengruber sämtliche Dramen sind von Direktor M. René erworben worden und können in den nächsten Jahren für Dresden nur vom Albert-Theater gesehen werden. Als erstes Volkstheater in Deutschland wird am 11. Oktober Ludwig Thomas „Magdalena“, das seine Bühnenprobe meistlich erfolgreich beobachtet hat, aufgeführt werden. — Die nächste Vorstellung von Bernard Shaw Drama „Armen Werke“ kann sich am 20. Oktober hoffentlich halten. Es sei nochmals darauf hingewiesen, dass die Abonnementvorstellungen für Serie A Montag, den 6. Oktober, für Serie B Montag, den 13. Oktober, beginnen. Die für Partett und 1. Rang von vorhandenen Abonnementkarten sind für Serie A bis zum 6. Oktober und für Serie B bis zum 13. Oktober an der Tagessäule erhältlich. Für den 2. und 3. Rang sind alle Abonnemente vergriffen.

**Die Premiere der „Verklärung“** von Paul Claudel findet heute nachmittag 1/2 Uhr im Auditorium der Bildungsanstalt in Hellerau statt. Karten sind nur an der Kasse im Festspielhaus zu haben.

**Gente** abend 8 Uhr im Künstlerhaus: Klöppel und moderne Tänze; Martha v. Lüneburg, Karl Preysig begleitet und spielt souverän solo Werke von Scarlatti und Schütz.

**Jean Louis Nicolas**, dechen Volkslied „Deutsche Gebet“ bereits von den meisten Männer- und gemischten Chören erworben wurde und letzten November in Görlitz bei glanzvoller Aufführung durch die vereinigten Lehrergesangvereine Bayreuth, Görlitz, Reichenberg, Bautzen unter den Komponisten Verleung patriotische Begeisterung auslöste, hat für die bevorstehenden Jahrhundertfeiern dieses Stück nunmehr auch als Unisono-Motengesang mit Orchester (Orgel und Tambourkorps ad lib.) erscheinen lassen. Ohne Mühe einzuhören und für alle Stimmlagen passend, können sich an seiner Aufführung sowohl Männer, wie Frauen und Kinder beteiligen. Es wurde gleichzeitig auch als Frauen- oder Knabenchor mit und ohne Begleitung veröffentlicht.

**† Direktor Georg Hartmann** vom Deutschen Opernhaus in Charlottenburg hat am Dienstag in aller Stille das Jubiläum seiner 25-jährigen Bühnenaktivität gefeiert. Hartmann kommt aus Hannover und hat in Dresden das Konservatorium besucht. Seine Lehrer waren im Geiste Eugen Büldsch, in der Komposition Franz Wüllner. Er trat die Bühne zuerst in Elbing und war dann eine Reihe von Jahren als Opern- und Konzertsänger erfolgreich tätig. Über Amsterdam, Köln, Nürnberg usw. gelangte er nach Königswberg, wo er unter Arens vom Gesang zur Regie überging. Die Erfolge, die er im ersten Jahre seiner Berliner Tätigkeit errungen hat, sind allgemein anerkannt. Auch als Komponist hat Hartmann sich nicht ohne Erfolge verkannt. Neben einigen Singspielen hat er insbesondere hübsche vollblütige Bilder komponiert. Seine Bearbeitungen älterer Opern haben beim Publikum starken Erfolg gefunden. Idenfalls darf man Hartmann zu seinem Jubiläum das Zeugnis nicht versagen, dass durch ihn Berlins Theaterleben um eine interessante und künstlerisch zu wertende Persönlichkeit reicher geworden ist.

**† Ein Kunstmaler als Doktor.** Der soeben aus Amerika zurückgekehrte Lehrer der Weimarer Kunsthochschule Harry Melchers wurde von der Hochschule Kunstmaler Harry Melchers wurde von der Universität New York zum Dr. h. c. ernannt.

**† Björn Björnsson** ist nach seinem erfolgreichen Gastspiel in Christiania, mit dem er Abhied von der Bühne genommen hat, in Berlin eingetroffen, wo er sich dauernd niederlassen wird. Er tritt in diesen Tagen sein Engagement bei der „Literaria“-Filme Gesellschaft an, wo er als Regisseur das moderne Drama und die feinere Komödie pflegen will.

**† Ein „Meistersinger“-Jubiläum.** Von allen Werken Richard Wagner's, die sich auf dem Spielplan der Grands Opéra in Paris befinden, erfreuen sich die „Meistersinger von Nürnberg“ der größten Beliebtheit. Das erhebt aus der That, dass sie in diesen Tagen das Jubiläum der hundertsten Aufführung auf der Bühne der Pariser Oper feiern können. Die „Meistersinger“ haben zur Erreichung der Aufführungsfestigkeit eine Zeit von gerade sechzehn Jahren gebraucht; sie gelangten am 10. November 1876 zur ersten Aufführung an der Großen Oper, und es verdient bemerkelt zu werden, dass der Baritonist Delmas, der bei dieser Erstaufführung den Hans Sachs gab, auch in der Jubiläumaufführung diese Rolle sang.

**† Ein Denkmal für Ferdinand Waldmüller**, den bedeutendsten österreichischen Meister der Genremalerei, ist in Wien im Rathauspark feierlich enthüllt worden. Es ist eine Arbeit des Bildhauers Josef Engelhart.

**† Ferdinand Hodler** wird die Aula der neuen Zürcher Universität mit einem Wandgemälde ausschmücken. Der Künstler wird zwei Säulen vorlegen; die eine nach freier Wahl, die andere nach einem historischen Motiv. Die Ausführung des Werkes wird bis Herbst 1915 erfolgen, doch soll eine Skizze des gewählten Bildes bei der Einweihungsfeier der neuen Universität in der Aula aufgestellt werden. Der Maler Heinrich Altherr in Karlsruhe wird das Halbtätszimmer mit vier Gemälden schmücken; mit der Anfertigung von Skulpturen und Reliefs sind die Bildhauer Haller in Paris und Paul Schmid in Zürich beauftragt worden.

**† Konzert-Mitteilungen** von S. Mies. Montag, 6. Oktober, abends 1/2 Uhr, im Palmengarten: Erster Streichquartett-Abend des Petri-Quartetts (Henri Petri, Edmund Warneck, Bernhard Unterkofler, Georg Willy). — Dienstag, 7. Oktober, abends 1/2 Uhr, im Künstlerhaus: Egon Petri (Klarinet). — Mittwoch, 8. Oktober, abends 1/2 Uhr, im Palmengarten: Sonatenabend von Artur Schnabel (Klarinet) und Carl Fischer (Violin). — Am derselben Tage, abends 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert zum Geburtstag des Oberbürgermeisters Dr. Beutler. Ausführende: Dresdner Opernchor, Bratschenkonzert (Friedrich Matthäus (Bratsche), Frau Martha Schauer (Bratsche), Hermann Bergmann (Bratsche), Max Engelhardt (Klarinet)). — Donnerstag, 9. Oktober, abends 1/2 Uhr, im Palmengarten: Susanne Wittstock. Mitwirkung: Franz Wagner (Klarinet). — Am derselben Tage, abends 1/2 Uhr, im Künstlerhaus: Klavierabend von Guido Franken. — Sonnabend, 11. Oktober, abends 1/2 Uhr, im Künstlerhaus: Paul Mödl (Klarinet) und Erich Rohlfshoff (Violin). — An demselben Tage, abends 8 Uhr, im kleinen Gewerbehaußsaal: Vortrag und Ausstellung der Gesamtkunstschule Dresden. Aussteller: Lotar Siegel, Friederike Berndt (Szenen), Max Engelhardt (Klarinet). — Sonnabend, 12. Oktober, abends 8 Uhr, im Palmengarten: Susanne Wittstock. Mitwirkung: Franz Wagner (Klarinet). — Am derselben Tage, abends 1/2 Uhr, im Künstlerhaus: Klavierabend von Guido Franken. — Sonnabend, 13. Oktober, abends 8 Uhr, im Künstlerhaus: Paul Mödl (Klarinet) und Erich Rohlfshoff (Violin). — An demselben Tage, abends 8 Uhr, im kleinen Gewerbehaußsaal: Vortrag und Ausstellung der Gesamtkunstschule Dresden. Aussteller: Lotar Siegel, Friederike Berndt (Szenen), Max Engelhardt (Klarinet). — Sonnabend, 14. Oktober, abends 8 Uhr, im Palmengarten: Susanne Wittstock. Mitwirkung: Franz Wagner (Klarinet). — Mittwoch, 15. Oktober, abends 8 Uhr, im Saale des Neustädter Rathauses: Konzert Villa Erdödy (Sopran) und Anita Barthold (Klarinet). — Donnerstag, 16. Oktober, abends 8 Uhr, im Palmengarten: Elio und Eben Scholander (Lieder und Duette zur Laute). — Freitag, 17. Oktober, abends



**Oberlausitz.** Wegen Unterfliegung ambulicher Gelder wurde der Volksschulrat Scheibner verhaftet und dem Amtsgericht zugeführt.

**Zwickau.** Im Februar ist in der Donnerstagnacht Professor Dr. phil. Gottlob Friedrich Lippold, der frühere Rektor des Zwickauer Realgymnasiums, im Alter von 69 Jahren gestorben. Professor Lippold war von Ostern 1871 bis Michaelis 1897 hier tätig, und zwar bis 1872 als Oberlehrer an der Realsschule, dann bis 1882 als Oberlehrer am Gymnasium und die nächsten 15 Jahre bis zu seinem Übertritt in den Ruhestand als Rektor des Realgymnasiums.

**Oberströma.** Der Rechnungsrat Postmeister Niemann hier begeht am 6. Oktober sein 40-jähriges Dienstjubiläum.

**Grimmaischau.** Im Juni 1914 soll mit der Feier des 500-jährigen Stadtrechts-Jubiläums eine Ausstellung für Industrie und Gewerbe der Stadt von einst und jetzt veranstaltet werden.

**Schönheide.** Bei dem Brande des Husterischen Wohnhauses sind leider auch einige Personen zu Schaden gekommen. Der Kaufmann Adolf Schmidt erlitt durch herabfallende Schiefer nicht unerhebliche Kopfverletzungen, dem Feuerwehrmann K. Seidel wurden von der Spritze zwei Finger zerquetscht und dem 17 Jahre alten Kurt Dörsler, der ein Fenster mit einem Stock zertrümmern wollte, wurden durch Glasscherben die gleichen des Fusses durchschnitten.

**Schneeberg.** Am Freitag abend brannte das in der Bahnhofstraße gelegene, dem Landwirt Telsinger gehörige Haus mit der Scheune vollständig nieder.

**Waldenburg.** Weds Durchführung des Staatsbahnhofprojektes Oberströma-Waldenburg-Höhnitz bedrohten die umliegenden Gemeinden, sich zu einem Gemeindeverband zusammenzuschließen.

**Johannegegenstadt.** Beim Ausräumen eines alten Schweinestalles rückte der Landwirt August Stolle auf mehrere Rattenknochen. Er zertrümmerte die junge Brut. Möglicher sprang ihm eine große wütende Ratte ins Gesicht und begann ihn mit wütenden Bissen zu zerfleischen. In durchbaren Schmerzen wälzte sich Stolle aus dem Boden, bis ein Mann herbeieilte und die Ratte entfernte, die entflohen. Stolle erlitt sehr schwere Verlebungen; sein Gesicht ist völlig zerstellt, ein Auge herausgerissen, die Nase zur Unkenntlichkeit entstellt.

**Plauen.** Die Stadtverordneten beschlossen, die von der Stadt errichteten Kleinwohnungshäuser in Neustadt, die insgesamt 68 600 Mark gekostet haben, für 57 000 Mark zu verkaufen. Drei Häuser mit je einem Stück Gartenland kosten je 7000 Mark, zwei Häuser je 11 000 Mark. Bei einer Anzahlung von 1000 Mark sind für die Verzinsung und Amortisation jährlich 350 Mark zum mindesten für ein aus großer Wohnfläche und 2-3 Räumen bestehendes Einfamilienhaus zu zahlen. Den Käufern werden aus der städtischen Sparkasse Darlehen bis zur vollen Brandlastensumme gewährt. Ein 15-jähriger Lauf wird hier seit dem 24. September verhängt. Er war ins Mandor gegangen und ist von da noch nicht zurückgekehrt. — Der Kommandierende General des 19. Armeekorps General der Artillerie v. Kirchbach hat in einem Schreiben an die Kreishauptmannschaft Zwickau und Angerkenntung für die vorzülliche Aufnahme der Mannschaften des Korps im Kreishauptmannschaftlichen Bezirke zum Ausdruck gebracht. — Das Ministerium hat dem Gerichtsdienner Louis Schuhmann eine Belohnung von 50 Mark auszuhändigen lassen. Er hatte bei der Überwältigung des Revolverbündeten Klausnitzer im Schlossgerichtssaal am 10. September tapfrige Hilfe geleistet und den Wütenden zuerst gepackt, wodurch dieser am Weiterziehen verhindert wurde.

**Hallensteine.** Eine schwere Gasexplosion hat sich hier im Hause Moltkestraße 4 ereignet. Dort war der bisherige Wohnungsinhaber ausgezogen und hatte die Gaslampe abgedreht, aber vergessen, das Gasrohr zu verschließen. Als abends das Hauptrohr im Hause geöffnet wurde, konnte das Gas entstromen. Die Familie des neuen Mieters, Handelsmann Theim, hatte die Petroleumlampe angebrannt, und als diese von dem ausdrücklich Gas erreichbar wurde, erfolgte eine heftige Explosion, durch die Wände, Türen und Fenster des Hauses schwer beschädigt wurden. Als Passanten in die Wohnung eilten, fanden sie die Chefarzt Theim bewusstlos mit brennenden Kleidern im Zimmer vor. Der Mann war abwesend. Das Kind, welches bereits Gardinen und Möbel entzündet hatte, wurde gelöscht und die an Brust, Hals, Kopf und Armen schwer verbrannte Frau sofort ins Krankenhaus gebracht. Ein 18-jähriger Sohn, der unter das Sofa gekrochen war, war bewusstlos, jedoch nicht verbrannt. Die übrigen in der Kammer befindlichen Kinder hatten keinen Schaden erlitten.

**Dößnitz i. B.** In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde die Errichtung einer Kraftwagenlinie, durch die die Städte Dößnitz, Hallenstein, Schönau und die dazwischen liegenden Industrievorteile Tirsendorf, Werda und Grünbach mittels staatlichen Automobilverkehrs miteinander verbunden werden sollen, angeregt. In diesem Sinne beschloß man, eine Petition an die Staatsregierung zu richten.

**Schönau.** Der Ratsvorster Konrad Lieder trat nach 46-jähriger Dienstzeit in den Ruhestand. In besondere Anerkennung seiner Verdienste ward ihm ein städtisches Ehrenzeichen zuteil.

**Uhyst a. Tauch bei Bischofswerda.** Am 28. v. M. wurde die von dem Architekten K. Max Köhler in Dresden erbaute neue Schule in feierlicher Weise eingeweiht. Das neue Haus, durch einen lombardischen Gang mit der alten Schule verbunden, ist in hohenständiger Bauweise im Stile des Heimatstiles erbaut.

**Schleiz.** Die Grundsteinlegung des Bismarckturmes erfolgt am 19. Oktober mittags.

**St. Joachimsthal i. B.** Der Stadtrat hat einstimmig beschlossen, vom Bahnhof bis in die obere Stadt eine elektrische Straßenbahn zu er bauen. Mit den Vorarbeiten soll noch in diesem Herbst begonnen werden.

#### Bereinstand für heute:

Allg. Dr. Gem. Sch.-Ar. u. Berg.-R. B. 50. Sift. A. 4 U. Aufl. Gebr. A. J. d. Sächs. Schmiede: Band, Zöschig, Ab. 2/10, Neu. Ab. Mill. B. R. S. Gardner: Heute kein Vortrag.  
S. S. Mill. B. Sächs. Grenadiere: 2 Uhr, Ab. 9/20, Hauptkabin.  
S. S. Mill. B. R. B. Pion. u. T. Lich. Vorit., 6 U. St. Peterb.  
S. S. Mill. B. Jäg. u. Sch. Scharfschie. 2 Uhr, Schlesienhol.

#### Aus der Geschäftswelt.

Die Georg A. Gaspari Aktien-Gesellschaft, Dresden, hat neuerdings unter dem Namen „Pad“ eine Pia-Sigarette auf den Markt gebracht, die in ihrer Reinheit und vorzüglichen Qualität einen Meerkstein in der Zigarettenindustrie bildet; schon ihre ansprechende Farbe, flaches Dohlmundstück (auch Gold), zeigt von einer gewissen Geschmacksschärfe und Eleganz, die dem Raucher Freude macht.

Das seit vielen Jahren bestehende bekannte Lehratelier für Schnittkleider, Fußbekleidung und moderne Damenschneiderie nach der in Paris, London, Wien, Brüssel usw. wohl prämierten Triumphmethode von Ar. Mr. Winkelh. Reugebau, Dresden-Alstadt, Walpurgisstraße 4, 1. Etage, hat die Lehrräume nach Terrassenraum 25, 1. Etage, verlegt. Jede Dame wird einzeln unterrichtet und in allen Fächern gründlich ausgebildet. Es sind nur Bequemlichkeit aller Vormittags-, Nachmittags- und Tagesschule eingerichtet. Damen, welchen daran gelegen ist, im Haushalt große Erfahrungen zu machen und ihre eigenen Garderoben selbst anzuschneiden und anzufertigen, kann dieses bewährte Lehratelier nur bestens empfohlen werden. Antritt kann jederzeit erfolgen. Prospekte werden gern angefordert.



#### Die einzigartige Wirkung des Odols

beruht aller Wahrscheinlichkeit nach darauf, daß sich das Odol beim Mundspülen förmlich in die Zähne und die Mundschleimhaut einsaugt und diese gewissermaßen imprägniert. Man begreift das ungemein Bedeutende dieser ganz einzigartigen Wirkungsweise des Odols. Während andere Mund- und Zahnpflegemittel lediglich während der wenigen Sekunden der Mundreinigung ihre Wirkung ausüben, wirkt das Odol noch Stundenlang, nachdem man sich die Zähne gepuft hat, nach. Über diese Dauerwirkung des Odols sind sehr interessante wissenschaftliche Untersuchungen ange stellt worden, die übereinstimmend erwiesen haben, daß diese unvergleichliche Eigenschaft des Odols bei keinem der für die tägliche Mund- und Zahnpflege überhaupt in Betracht kommenden Präparate sich findet.

Wer Odol konsequent täglich anwendet, übt demnach die denkbare beste Zahn- und Mundpflege aus.

Preis: 1/4 Flasche (Monate ausreichend) M. 1,50, 1/2 Flasche M. .85.

**Technikum Altenburg** Sa.-A.  
Ingenieur-Techniker-Werkmeister-Arbeitungen. Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau. 6 Laboratorien.

Programm frei.

**Elektra-Kerzen,** hell, sparsam, geruchslos. Pat. 45 u. 65. Hier: Herm. Koch, Drog., Altmarkt 5.

#### Börsen- und Handelsteil.

**Börsen-Bodenbericht.** Dresden, den 4. Oktober. Die Sorgen der Wertpapiermärkte wegen der Belastung der politischen Lage haben im Laufe des diesmaligen Börsentages eine merkliche Zunahme erfahren. Die Situation am Balkan scheint doch ernster zu sein, als die Börse anfangs glaubte. Nicht nur Serbien, sondern auch Griechenland zeigen sich wieder recht kriegslustig und befürchten die Gefahr politischer Verwicklungen erneut heraus. Mit den politischen Sorgen vereinigt hat auch solche wegen der weiteren Entwicklung der Verbündeten am internationalen Geldmarkt, die durch die am Donnerstag erfolgte Rückentwertung der Bank von England von 4½ % auf 4% abfallend charakterisiert wurde. Nebenherauf kam diese Maßregel allerdings nicht. Schon vor acht Tagen war von verschiedenen Seiten eine Diskontnahmabnahme der englischen Notenzentrale erwartet worden, und zwar im Hinblick sowohl auf die großen Goldabwanderungen, die sich seit mehreren Wochen namentlich nach Argentinien und die vorläufig noch gar nicht zum Abschluß gekommen sind, als auch auf die weitere Goldnachfrage der kontinentalen Notenbanken. Außerdem kommen auch die in Auslandssiedlungen vorhandenen Goldvorräte nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika in Betracht. Alle diese Momente haben zweifellos den Verlust einer Erhöhung der englischen Notenreserven herbeigeführt; er bildet also eine Schwungswelle gegen Argentinien auf den Goldstand der Bank von England. Keiner beweist dieses Ansehen der Notenbank, die die Kontrolle des offenen Marktes wieder zurückgewinnen, die dem Institut am Anfang der Woche durch die Steigerung des Prinzipiatons auf die Höhe des offiziellen Sates entglitten war. — Der Toleranz von 4½ % war in London seit dem 17. April in Kraft, er hat sich demnach knapp sechs Monate behaupten können. Eine so teure „Sommerrate“ haben Englands Handel und Industrie lange nicht zu tragen gehabt, gleichwohl waren sie noch glücklicher davon als das deutsche Wirtschaftsleben, denn die Reichsbank hält seitheimer Jahreszeit an einem 8%igen Zinsfuß fest.

Hierbei wird es nun für den Rest des Jahres wahrscheinlich auch bleiben, denn infolge der englischen Diskontnahmabnahme ist es der Zeitung unseres Centralnoteninstituts schließlich unmöglich, jetzt eine Erhöhung ihrer Rate einzutreten zu lassen, wenn sie anderthalb nicht die Drücke ihrer bisherigen Zielbewußten Toleranzpolitik mit einem Schlag wieder einzuholen will. Dies um so mehr, als die Inanspruchnahme der Reichsbank am diesmaligen Quartalswechsel wieder recht hoch gewesen ist. Der Goldbestand der Bank von England, der sich in nächster Zeit noch fortsetzen dürfte, bringt die Kontrolle des offenen Marktes wieder zurück, die dem Institut am Anfang der Woche durch die Steigerung des Prinzipiatons auf die Höhe des offiziellen Sates entglitten war. — Der Toleranz von 4½ % war vor einem Jahr, gegen 1913, in Kraft, er hat sich demnach knapp sechs Monate behaupten können. Eine so teure „Sommerrate“ haben Englands Handel und Industrie lange nicht zu tragen gehabt, gleichwohl waren sie noch glücklicher davon als das deutsche Wirtschaftsleben, denn die Reichsbank hält seitheimer Jahreszeit an einem 8%igen Zinsfuß fest.

Hierbei wird es nun für den Rest des Jahres wahrscheinlich auch bleiben, denn infolge der englischen Diskontnahmabnahme ist es der Zeitung unseres Centralnoteninstituts schließlich unmöglich, jetzt eine Erhöhung ihrer Rate einzutreten zu lassen, wenn sie anderthalb nicht die Drücke ihrer bisherigen Zielbewußten Toleranzpolitik mit einem Schlag wieder einzuholen will. Dies um so mehr, als die Inanspruchnahme der Reichsbank am diesmaligen Quartalswechsel wieder recht hoch gewesen ist. Der Goldbestand der Bank von England, der sich in nächster Zeit noch fortsetzen dürfte, bringt die Kontrolle des offenen Marktes wieder zurück, die dem Institut am Anfang der Woche durch die Steigerung des Prinzipiatons auf die Höhe des offiziellen Sates entglitten war. — Der Toleranz von 4½ % war vor einem Jahr, gegen 1913, in Kraft, er hat sich demnach knapp sechs Monate behaupten können. Eine so teure „Sommerrate“ haben Englands Handel und Industrie lange nicht zu tragen gehabt, gleichwohl waren sie noch glücklicher davon als das deutsche Wirtschaftsleben, denn die Reichsbank hält seitheimer Jahreszeit an einem 8%igen Zinsfuß fest.

Die Hoffnungen auf eine Neu belebung des Börsengeschäfts sind infolge dieser neuesten Ereignisse natürlich wieder recht gedämpft worden. Nur ab und zu reagiert sich am Berliner Markt einziges Interesse für einzelne Kategorien. In erster Linie werden wiederholte Canada-Pacific-Shares favorisiert, dann wieder einmal die Aktien russischer Banken und verschiedene Russlandindustriewerte, ferner einheimische Rentenwerte, welche zeitweise regere Nachfrage, so daß der Eurostand sich weiter gut behaupten konnte.

Die geschäftliche Lage an der Dresdner Börse unterscheidet sich von der der Pariser infolgerin, als gegen Ende des Börsentages auf einigen Gegenen des Aktienmarktes die Unternehmungskosten etwas steigen würde. Große Preise fanden an den namhaften Brauereiwerten, von denen eine größere Anzahl ganz beträchtliche Kursschwankungen aufwies. So gewannen Hefenfeller nicht weniger als 50%, Malzfabrik Melrichshof 5%, Dresdner Malzfabrik v. A. 1,75%, dergleichen alte 8%, Reichsdeutschland 35% und Hofbrauhaus 11,45%, während verschieden andere Werte mit kleineren Ausbeutungen abschneiden. Maschinen- und Fahrtradaktion, sowie elektrische Werte lagen ungleichmäßig. Auf der einen Seite wurden Germania-Schwarze, Schubert & Salzer, Elektra und Bergmann einige Prozente höher bewertet, wogegen Carl Homel, Pashen, Gebr. Koch & Schröder, Hartmann, Schönerr, Sondermann & Söhne, Union-Dreh., Wandt, Gußstahlkugel, sowie Seidel & Naumann-Genußscheine jenseits kleinere Kursschwankungen gesunken waren. Von den Aktien der Papier- usw. Fabriken stellten sich Dresdner Papierfabrik, Erne-

mon-Samerabrik, Dresdner Chromo und Vereinigte Strohstoff etwas niedriger, Ica, Niederschlema, Peniger, Vereinigte Baumwollpapierfabrik-Stammaktien, Weidenborner und Bellhoff-Verein dagegen mehrere Prozente höher. Bei Transportwerten, sowie den Aktien der Baugesellschaften, Porzellan- usw. Fabriken und diversen Industriegesellschaften beobachtete sich Interesse für Vereinigte Glashütte, Zwickauer Straßenbahn, Weidenborner, Porzellanfabrik Dahl, Glasfabrik Broditz, Braunkohlenwerke Leimbach, Gebr. Jügelmann v. A., Ditterdorfer Glashütte und für Dresdner Preßhölzer, deren Kurstand infolgedessen zum Teil recht ansehnliche Aufbesserungen erfuhr. Dagegen konnten Porzellanfabrik Unterweißbach, Deutsche Tonwaren, Hirsch-Tafelglas und Gehe & Co. ihren Wertstand nicht voll behaupten. Ein recht freundliches Bild bot wieder der Auktionsmarkt, der bei lebhaften Umsätzen abermals beachtenswerte Kurzveränderungen zu verzeichnen hat.

**Bemerkenswerte Kurzveränderungen.** In schwierigen Anlagen geworden: 3½% Reichsbank + 0,40%; 4% Börsen- und Preußische Kontrolle + 0,05%; 3½% Sachsen-Anhalt - 0,45%; 3½% Börsen- und Preußische Kontrolle + 0,15%; 3½% Aufbau-Teplitzer Eisenbahn + 0,45%; 3½% Börsen- und Preußische Eisenbahn + 0,50%; 3½% Dresdner Straßenbahn von 1875 und 1886 + 0,50%; in Aktien: Vereinigte Glashütte + 2%; Zwickauer Straßenbahn-Stammaktien + 1,40%; Dresdner Chromo - 1%; Dresdner Papierfabrik + 1,25%; Ernemann - 1%; Niederschlema-Papierfabrik + 1%; Peniger + 2%; Vereinigte Baumwollpapierfabrik-Stammaktien + 3,00%; Vereinigte Strohstoff - 1,50%; Weidenborner + 3,25%; Bellhoff-Verein + 3%; Weidenborner + 1,50%; Germania-Schwarze + 3,50%; Carl Homel - 2%; Pashen - 2%; Koch & Schröder - 2,20%; Hartmann - 1%; Schubert & Salzer + 1%; Sondermann & Söhne - 3,50%; Union-Dreh. - 2%; Bergmann + 2%; Dittendorfer Glashütte - 10%; Dittendorfer Glashütte - 5%; Böhmische Brauhaus + 1,50%; Böhm. Biere + 2,5%; Böhm. Dörfchen + 3,50%; Hofbrauhaus 11 + 4,50%; Höchstädtbräu - 1%; Reichsbräu + 2,10%; Waldschlößchen - 2%; Dresdner Malzfabrik (alte) + 8%; dergleichen Porzellanfabrik v. A. + 2,75%; Porzellanfabrik Dahl + 18%; Unterweißbach - 2%; Deutsche Tonwaren - 2%; Hirsch-Tafelglas - 1,50%; Glasfabrik Broditz + 1%; Braunkohlenwerke Leimbach + 17%; Gehe & Co. 1,50%; Gebr. Jügelmann v. A. + 11%; Ditterdorfer Glashütte + 10%; Dresdner Preßhölzerfabrik + 1,25%.

**Vergleichende Kurzveränderungen.** In schwierigen Anlagen geworden: 3½% Reichsbank + 0,40%; 4% Börsen- und Preußische Kontrolle + 0,05%; 3½% Sachsen-Anhalt - 0,45%; 3½% Börsen- und Preußische Eisenbahn + 0,15%; 3½% Börsen- und Preußische Eisenbahn + 0,50%; 3½% Dresdner Straßenbahn von 1875 und 1886 + 0,50%; in Aktien: Vereinigte Glashütte + 2%; Zwickauer Straßenbahn-Stammaktien + 1,40%; Dresdner Chromo - 1%; Dresdner Papierfabrik + 1%; Peniger + 2%; Vereinigte Baumwollpapierfabrik-Stammaktien + 3,00%; Vereinigte Strohstoff - 1,50%; Weidenborner + 3,25%; Bellhoff-Verein + 3%; Weidenborner + 1,50%; Germania-Schwarze + 3,50%; Carl Homel - 2%; Pashen - 2%; Koch & Schröder - 2,20%; Hartmann - 1%; Schubert & Salzer + 1%; Sondermann & Söhne - 3,50%; Union-Dreh. - 2%; Bergmann + 2%; Dittendorfer Glashütte - 10%; Dittendorfer Glashütte - 5%; Böhmische Brauhaus + 1,50%; Böhm. Biere + 2,5%; Böhm. Dörfchen + 3,50%; Hofbrauhaus 11 + 4,50%; Höchstädtbräu - 1%; Reichsbräu + 2,10%; Waldschlößchen - 2%; Dresdner Malzfabrik (alte) + 8%; dergleichen Porzellanfabrik v. A. + 2,75%; Porzellanfabrik Dahl + 18%; Unterweißbach - 2%; Deutsche Tonwaren - 2%; Hirsch-Tafelglas - 1,50%; Glasfabrik Broditz + 1%; Braunkohlenwerke Leimbach + 17%; Gehe & Co. 1,50%; Gebr. Jügelmann v. A. + 11%; Ditterdorfer Glashütte + 10%; Dresdner Preßhölzerfabrik + 1,25%.

**Vergleichende Kurzveränderungen.** In schwierigen Anlagen geworden: 3½% Reichsbank + 0,40%; 4% Börsen- und Preußische Kontrolle + 0,05%; 3½% Sachsen-Anhalt - 0,45%; 3½% Börsen- und Preußische Eisenbahn + 0,15%; 3½% Börsen- und Preußische Eisenbahn + 0,50%; 3½% Dresdner Straßenbahn von 1875 und 1886 + 0,50%; in Aktien: Vereinigte Glashütte + 2%; Zwickauer Straßenbahn-Stammaktien + 1,40%; Dresdner Chromo - 1%; Dresdner Papierfabrik + 1%; Peniger + 2%; Vereinigte Baumwollpapierfabrik-Stammaktien + 3,00%; Vereinigte Strohstoff - 1,50%; Weidenborner + 3,25%; Bellhoff-Verein + 3%; Weidenborner + 1,50%; Germania-Schwarze + 3,50%; Carl Homel - 2%; Pashen - 2%; Koch & Schröder - 2,20%; Hartmann - 1%; Schubert & Salzer + 1%; Sondermann & Söhne - 3,50%; Union-Dreh. - 2%; Bergmann + 2%; Dittendorfer Glashütte - 10%; Dittendorfer Glashütte - 5%; Böhmische Brauhaus + 1,50%; Böhm. Biere + 2,5%; Böhm. Dörfchen + 3,50%; Hofbrauhaus 11 + 4,50%; Höchstädtbräu - 1%; Reichsbräu + 2,10%; Waldschlößchen - 2%; Dresdner Malzfabrik (alte) + 8%; dergleichen Porzellanfabrik v. A. + 2,75%; Porzellanfabrik Dahl + 1

das sie aufgibt 11 % Dividende verteilt. Die Aktien notieren an der Berliner Börse zurzeit etwa 100 %. Die Anteile dienen zur Deckung des Kaufpreises für 65.000 M. Aktien der Vorgelandsfabrik Lorenz Hüttenreuther Aktiengesellschaft, Sels i. B. Die Vorgelandsfabrik Königszelt behält mit diesen hinzugekauften Aktien nunmehr insgesamt 1.457.000 Aktien der Vorgelandsfabrik Lorenz Hüttenreuther, die, als zum Vermögen der Gesellschaft gehörig, natürlich mit für die Anteile kosten und in den letzten zwei Jahren 10 und 15 % Dividende erbracht haben.

Zur Liquidation des Fürstenkonzerns (geschäftliche Unternehmungen der Fürsten Aachen und Coburg) sind seitens der beiden Repräsentanten des Fürstenkonzerns eigentlich auf ihren immobilen Besitz aufgenommenen bedeutenden Anleihen haben, abgesehen von der Mobilisierung ihres Effektenbestandes, erkennt man, daß die Bedeutung der von ihm infolge gänzlich fehlender Geschäftstätigkeit eingegangenen Verpflichtungen viele Millionen erfordert. Wie genauso diese Verbindlichkeiten gewesen sind, geht aus einer Aufschrift der Deutschen Bank gegen eine Reihe ihr gemachter Vorwürfe hervor. Den Darlegungen des genannten Instituts ist zu entnehmen, daß allein der Verlust des Fürstenkonzerns auf einem Komplex von Sammelkonten, die noch nicht einmal die Torausgeschäfte des Fürstenkonzerns betreffen, größer als das Kapital und die Reserven der Handelsvereinigung sind. Nach der letzten Bilanz der Handelsvereinigung von 1911 betrugen das Aktienkapital 15 Millionen Mark und der Reservefonds 5.780.000 Mark. Am Juli dieses Jahres, als der Fürstenkonzern bei der Prolongation der von ihm im vorherigen Umgang in Anspruch genommenen Kredite auf erträgliche Schwierigkeiten stieß, betrugen seine fälligen Verpflichtungen — abgesehen von denjenigen gegenüber der Deutschen Bank — mehr als 80 Millionen Mark. Die Direktion der Deutschen Bank habe sich damals nur in Rückicht auf die aus einem Zusammenbruch des Fürstenkonzerns zu erwartende Erhöhung der allgemeinen Kreditverhältnisse entschlossen, diese Verpflichtungen des Fürstenkonzerns, die notwendig zu werden drohten, zu übernehmen und der Abwicklung zu zuführen. — Entzückend der Darstellung der Deutschen Bank glaubt man in Berliner Börsentreffen, den Verlust des Fürstenkonzerns verberg auf rund 50 Millionen Mark und den des Fürsten Coburgs auf etwa 40 Millionen Mark beschränkt zu können. Unter Berücksichtigung dieser enormen Verträge läßt es sich verneinen, daß für den Fall des Ausbleibens einer Ölsofaktion in Abhängigkeit mit der Eventualität eines finanziellen Zusammenbruchs des Fürstenkonzerns erstaunlich gerechnet wurde. Diese Jahre ist, wie die Deutsche Bank erklärt, glücklich vermieden worden. Daß die Weisheitserhaltung des Fürstenkonzerns eine völlig unbeschreibbare war, ist schon seit längerer Zeit bekannt gewesen. Unbedingt muß aber, so schreibt der "A. A. K.", die Frage aufgeworfen werden, wie es möglich war, daß die beiden Fürsten ihre Zustimmung zu den phantastischen Projekten ihrer Geldabkömmlinge konnten, welchen in den meisten Fällen schon vor dem Erwerb des Odium der Unrentabilität und die Gewissheit späterer schwerer finanzieller Zuläufe anhaften. Um das triste Beispiel hierfür noch einmal hervorzuheben, so mag nur an den Erwerb der Unkunstwerke erinnert werden, bei denen das Geld förmlich in die unverhältnismäßige Hinsicht schützte.

Preisermäßigung am Rohölmarkt. Zu der dem "A. A. K." entnommenen Mitteilung über eine bei der letzten Hamburger Staats-Auktion eingerettete leichte Preisermäßigung für verdeckte Hauteigentum wird nun aus Nachdruck folgendes gefügt: „Doch die schwulen Schenken eine Kleinigkeit vertreten haben, erklärt sich darüber, daß das Odium der Odile im Herdt und Winter sicher sehr schwer ist und die Hände dann einen entsprechend niedrigeren Wert haben, so daß also auch hier in Wirklichkeit keine Preisermäßigung vorliegt.“

New-York, 4. Oktober. (Ausgangsnotiz)

Schlesien	4.10.	3.10.
Baltimore	94%	94%
Canadian	94%	94%
Carrie	234	233
Reading	29	29
Hamburg	167%	167%

Gef.

Hamburg, 4. Oktober. Gold in Barren per Kilo. 2790 M. 2784 G.

Gulden per Barren per Kilo. 84.20 M. 84.00 G.

Hamburg, 4. Oktober. Metzgerwaren. Weizen ruhig, Westenburger u. Holsteiner Thür. Röhr. 188.00—191.00. Roggen ruhig, Westen- und Holsteiner neuer 159.00—161.00. rauflicher m. 2. Pub. 10.15.— Weizen ruhig jahrlöslich m. 113.50. Sojas ruhig, neuer Holsteiner und Westenburger 162—176. Mais willig, österreichischer mixet. per Oktober Röhr. — Maize m. per Oktober Röhr. 107.00. Mühl ruhig vergolte 67.00. Kaffee —. Senf ruhig, wco 52.00. per Jan-April 52.50. — Petroleum amerikan. Gewicht 0.500 kg. — Butter Gewicht.

Bremen, 4. Oktober. Baumwolle 72.25, weißlich.

Konfekte, Süßigkeitenstellungen usw.

Sächsische: Fürstenmaier Hubert Richard Römer, Bautzen. Zuckermärkender Alwin Alfred Köhler, Schubitz. Aufgeboden: Spielwarenhändler Franz Paul Hoffmann, Grimma.

Außerstädtische: Klempnermeister Eugen Rosel, Altenstein. Kaufmann J. Ohl, Ph. Th. W. u. d. Altona. Kaufmann C. A. Th. Bonatz, Altona. Kaufmann C. M. u. B. Barde, Kaufmann C. Blumenthal, Bromberg. Kaufmann Kurt Brachhoff, Elsfleth. Klempnermeister J. C. Schmid, Hamburg. Kaufmann Ph. Th. E. Lille, Hamburg. Firma K. Schmid, Heilbronn. Firma Hoffmann u. Krüger, Düsseldorf. Firma C. W. Wenzel, Altona. Firma K. & K. Grönau, G. v. Göbel, Böhlen. Möbelhändler A. Franke, Lauban. Kaufmann C. Waldek, Gorlitz (Stadt). Kaufmann A. N. Richter, Neustadt. Firma H. Lewandowski, Bözen. Mitteldeutscher Waren-Einkaufsverein, m. d. H. Schröder, Kaufmann W. Stahl, Straßburg. Kaufmann K. W. Neubauer, Görlitz. Möbelfabrikat A. Hartner, Trier. Kaufmann Albert Dörriger, Görlitz.

Für unsere Haushalte.

Was freuen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Fleischbrühe in Tassen mit Savarinchen. Kalbsfond en tortue. Kinderbraten mit Salat. Apfel mit Weintrauben. — Für einfache: Gänselein mit Haushofmeisterlaune und Kartoffeln.

Autorenbericht vom Edvard Philipp, König. Hollisterant, Schönbergstrasse 11. Dem Bericht der vorigen Woche ist wenig Neuzeit hinzugefügt. Die Produktion ist etwas steiner geworden und die Preise des In- und Auslands halten sich auf der alten Höhe. Am Platze war das Verhältnis am Anfang der Woche unter dem Drude des Kurialwochens mit seinen Ausgaben zwangsläufig, erk in den letzten Tagen gegen sich eine bessere Nachfrage. Die Detailpreise sind unverändert und werden es vorwiegend auch in nächster Woche bleiben. Allerdings Qualitäten 100—120, zweite Qualitäten 130 bis 140, dritte Qualitäten 125—130.

Sportnachrichten, sowie weiteres Vermischtes siehe Seite 33, 34, 35 und 36.

## Vereins- und Innungsberichte.

Der Bezirks- und Bürgerverein Pirnaische Vorstadt hielt am 2. Oktober d. J. einen Vortrag-Abend im "Eldorado" ab. Der erste Vortragende des Vereins und Dozent des "Eldorado", Herr Vogel, Arzt, sprach im 2. Hauptdienstag über seine Erfahrungen und Erinnerungen im deutsch-französischen Krieg 1870/71. In teilweise Weise gab er das Selbstbericht vor, während und nach den eindrücklichen Taten unserer Armee in diesem Feldzuge wieder, und zwar französ. erneut, aber auch heitere Episoden nach den Aufzeichnungen eines seinerzeit geführten Tagebuchs. An der Hand von Bildern veranschaulichte er die jeweiligen Stellungen der Truppen und die Beschaffenheit der Gelände der Schlachtfelder. Werner bildete er seine Erlebnisse beim Reitturnieren im Heindelslande, wobei er, als gealterter Reiter, sein Hauptangebot auf Schätzchen richtete, stellte das Schätzchen und Würfeln im Rhythmus mit den primitiven Hilfsmitteln auf. Durch reichen Beifall dankte man Herrn Arzt für seinen Vortrag. Ein Dankeschön hieß die Teilnehmer noch mehrere Stunden bei-

— Der Chorgesangverein vom Evangelischen Bunde veranstaltete am 2. Oktober im großen Saale von Hammers Hotel einen gut besuchten und in allen Teilen wohlgelegtenen Familienevent. Die Begegnungsaufnahme hielt in seiner bekannten Liebenswürdigkeit Art. Herr Vorster D. Alandteller. Mehrere Gesänge wurden in vollendet und herzerfreudender Weise von der Konzertstängerin Frau Anna Kraus-Vorstandsdame vorgebracht. Die von noch geborenen Chorgesängen wurden frisch und fröhlig gesungen, besonders sei hier von das dem Chorgesangverein gewidmete Chorlied: "Dem Lenz sei Ehre" von H. Fortsetzung siehe nächste Seite.

Die diesjährigen Weidenuhungen sollen, soweit sie nicht bereits verpachtet sind, auf dem Stode gegen sofortige Zahlung unter den vor Beginn der Aussiedlung befann zu gehenden Bedingungen teilstädteweise meistbietend versteigert werden und zwar: Montag den 13. Oktober d. J. zwischen Wildberg und Meilen links und zwischen Königshainbroda und Meilen rechts im Bahnhof zu Görlitz von 10 Uhr vorm. ab; Dienstag den 14. Oktober d. J. zwischen Meilen links und rechts im Raumdorf d. J. zwischen Seußlitz im Bahnhof zum Spittelbad in Zehn von 10 Uhr vorm. ab; Mittwoch den 15. Oktober d. J. von Borsig bis Görlitz links und von Merseburg bis Zehn rechts im Wasserbahnhof zu Görlitz von 1/2 Uhr vorm. ab.

Nähtere Auskunft wird für die auf die beiden ersten Tage entfallenden Strecken von Herrn Dammler Reich in Meilen, für die auf den dritten Tag entfallenden Strecken von Herrn Dammler Marcus in Görlitz ertheilt.

Meilen, am 2. Oktober 1913.

## Königliches Straßen- und Wasser-Bauamt I.

Für die Erweiterung der elektrischen Zentrale Dresden-Albertstadt sollen öffentlich Werbung werden:

Los 10 Klempnerarbeiten,

Los 11 Tischlerarbeiten,

Los 12 Schlosserarbeiten,

Los 16 Glaserarbeiten.

Zeichnungen und Bedingungen liegen im Geschäftszimmer Dresden-Albertstadt, Baugelände der Artilleriewerkstatt an der Königsbrüder Straße, zur Einsicht aus. Verdingungsantrag können dort gegen Erstattung des Selbstosten entrichten werden.

Die Eröffnung der mit entsprechender Ausschrift und versiegelt einzurichtenden Angebote findet

Montag den 20. Oktober 1913

und zwar Los 10 vorm. 10 Uhr, Los 11 vorm. 10½ Uhr, Los 12 vorm. 11 Uhr und Los 13 vorm. 11½ Uhr statt.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Rgl. Militär-Bauamt V Dresden.

## Elektro-Kurbad Königswald.

Else verw. Dr. Neumann, Königin, Königsbrüderstr. 70. Elektrische Vollbäder, Lichtbäder, Vierzellenbäder, Höhenkur, Quarzlampenbeleuchtung, Vibrationsmassage, Sauerstoff-, Kohlenstoff- u. andere medizinische Bäder, Inhalationen, Heißluftbchanl.

San.-Rat Dr. P. Kohler Sanatorium Bad Eiser i. Sa.	Innere, Nerven-, Frauenleiden, Bewegungsstörungen, Rheumatismus. Diätkuren. Vornehme Einrichtungen. Herbst-Kuren mit den gesamten Kurmittel des Bades. Man verlange Prospekt.
--	--

## Sanatorium Hochstein Oberschreiberhau i. Riesengeb.

710 m über dem Meere, herrlichste, gesündeste Höhelage, erfolgreiche Behandlung aller heilbaren Krankheit. Hellverkehr, nach bewährtem System, wie Labmann, Winterlinde etc., Physikalisch-dietetische Therapie unter ärztlicher Leitung. Angenehmst, Aufenthalt auch für Erholungsbedürftige u. Pensionäre. Moderate Preise.

Für die bevorstehende

## Herbst- und Winter-Saison

erlaube ich mir Ihnen mein  
Maass-Geschäft  
feiner Herren - Garderobe

in freundliche Erinnerung zu bringen.  
Für sorgfältige Ausführung und elegante, tadellose  
Säle bei billiger Preisstellung übernehme volle Garantie.  
Reichhaltige Musterauswahl der hervorragendsten Neuheiten

und der bevorzugtesten Decks in nur besten ausprobirten Qualitäten liegt jederzeit zur geselligen Ansicht aus und bin ich stets gern bereit, Sie auf Wunsch zu besuchen und Ihnen die Muster persönlich vorzulegen.

Indem ich Sie bitte, mich bei Bedarf geneigt zu berücksichtigen, zeichne hochachtungsvoll und ergebenst

Bruno Löwe, Schneidermeister,  
Grossröhrsdorf, Raday 227 F,  
Ede Melanchthonstr.

Dresden-Strehlen  
(ausserhalb der Stadt),  
Joseph - Strasse 12 b.

## Sanatorium

f. Nerven-, Herz- u. Stoffwechselkrankheiten.

2 Ärzte. Kleine Patientenzahl. Prospekte.

Chefarzt: Dr. Curt Schmidt.

Diana-Bad, Drisch-römisches Bad. Einige Anlage dieser Art, Bürgerwiese 22. Gleichmäßig austrocknende Wärme ohne Heizkörper, daher das empfehlenswerteste Schwitzbad.

Bassenge & Fritzsché  
Bankgeschäft,  
Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren.

Beleihung von Wertpapieren.

Annahme von Geldern im Depositen- und Scheckverkehr.

Verwaltung von Wertpapieren, Kontrolle der Auslosungen, Einholung neuer Zinsbogen, Einzug gelöster und gekündigter Effekten.

Einlösung von Coupons, Umwechselung von ausländischen Banknoten, Gold etc.

Discontierung u. Einzug v. Wechseln, Domizilstelle für Wechsel.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung kulant und sorgfältiger Bedienung.

## Treuhand-Bank für Sachsen,

Aktiengesellschaft, Dresden, Ringstrasse 64.

Wir führen alle Arten von Bankgeschäften aus und besessen uns unter anderem mit

Diskontierung und Inkasso von Wechseln und Schecks;

Konto-Korrent- und Scheckverkehr;

An- und Verkauf von Wertpapieren;

Annahme von Geldern zur Verzinsung (die bis 4½ %, je nach Kündigungsfrist, beträgt);

Vermietung von Schrankfächern (Safe)

In feuer- u. diebstahlerischer Stahlkammer.

Geheime Rauch-, frische alte Ausflusse, Schwäche, Hautanschläge all.

Artic. behandelt seit 300. Böttcher Zwingerstr. 6, am Postplatz, 9-4, ab. 6-8, Sonnt. 9-3 Uhr. 6

Jede verständige Mutter gibt ihren Kindern Kathreiners Malzkaffee. Denn Kathreiners Malzkaffee erhält die Kinder frisch und kräftig und macht den kleinen die Milch schmeckhaft. Tausende von Arzten empfehlen ihn.

SLUB  
Wir führen Wissen.

Natur erwähnt. Alle Chorleiter gab den Bezug von der lüftigen und umstürzigen Leitung des Chordirigenten Herrn Orgelmeister Wm. Den Schluss der Vortragssordnung bildete das Singspiel „Die Welt“ Text von Zähler, Musik von Maurice. Ein geleitet wurde es durch eine am Stolzenberg-Pilger vorgetragene Cäcilie, die vierhändig durch Herrn Organist Wm. und seinen Schüler Herrn R. Segelried vollendet zu Gehör gebracht wurde. Aber auch die Bläsergruppen des Singspiels leisteten Vorsäßliche und sonder langanhaltenden, wohlvorbereiteten Beifall. Der Familienabend ließ erkennen, wie treues Zusammensetzen schöne Erfolge zeitigen kann. Sangstübliche Damen und Herren können sich an den Übungskunden, die jeden Donnerstag, abends 19 Uhr, im Saale des Trinitatisspatzhauses abholen werden, gern beteiligen.

**Bereisankündigungen.** Evangelischer Jünglingsverein der Kreuzparoche. (An der Kreuzkirche 8.) Heute Sonntag: 8 Uhr Vortrag. Herr Pastor Dr. Neuhoff: „Eindrücke und Gedanken aus der Weltkonferenz der christlichen Jünglingsvereine und Christlichen Vereine junger Männer in Edinburgh.“ (Vorlesungsdauer.) Montag: 10 Uhr Versammlung der Hauptabteilung. Vortrag: „Meisterleben.“ Mittwoch: 14 Uhr Sprechzeit: Zusammenkunft für Freunde vom Weißen Kreuz. — Männer- und Jünglingsverein der Johannesparoche. Heute Sonntag, abends 7½ Uhr, unter die Generalversammlung im Jugendheim, Blumenstraße 6, fällt. — Die Gruppe Dresden im Deutschen Nationalen Handlungsbündnis-Verband veranstaltet Donnerstag, den 9. Oktober, im „Tivoli“ einen Unterhaltungsbund: „Am Rande der Wunder“ mit Herrn R. W. Contini, Direktor der Akademie für magische Kunst, Berlin. Später folgt Tanz.

## Bermischtes.

\*\* Ein Bildnis des Zaren für den Kaiser. Am Auftrag des Zaren Nikolaus von Russland wird als Geschenk für den Deutschen Kaiser ein Porträt des Zaren hergestellt, das dieser dem Kaiser zur Erinnerung an den Besuch in Berlin anlässlich der Hochzeit der Prinzessin Victoria Louise überreichen lassen will. Dieses Porträt, das nach seiner Fertigstellung dem Kaiser durch eine besondere Dedikation überbracht werden wird, stellt den Zaren in der gleichen Uniform dar, die er während des Kaiserkrieges angelegt hatte, d. h. in der Uniform des Kaiser-Alexander-Garde-Grenadier-Regiments, dessen Chef der Zar bekanntlich ist, und das auch die hohe metallene „Grenadiermütze“ als Kopfbedeckung trägt, die von den russischen Garde-Regimenten getragen wird. Das Alexander-Regiment erhielt diese Kopfbedeckung vom Potsdamer 1. Garde-Regiment zu Fuß, als dieses vom Kaiser neue Aluminium-Grenadiermützen verliehen bekam. Der Zar hat dem mit der Herstellung seines Bildes beauftragten Maler mehrere Sitzungen gewährt, während welcher das Porträt für den Kaiser im großen und ganzen fertiggestellt wurde. Der Zar machte hierin übrigens von den meisten Monarchen eine Ausnahme. Während die anderen Fürsten, unter ihnen auch der Deutsche Kaiser, Münzern gewöhnlich nur einmal an ihnen posieren, erscheint der Zar regelmäßig zu mehreren Sitzungen. Er bezugt für die Entstehung seiner Porträts ein ungewöhnlich großes Interesse und wünscht, daß auch die genaue Einzelheit so genau wie möglich auf dem Bilde wiederzugeben wird, genauer, als es nach seiner Meinung in einer einzelnen Sitzung vom Künstler zu erhalten möglich ist. Bekanntlich zeichnen die Künstler, die unseren Kaiser malen sollen, in der ihnen gewährten Sitzung nur die Gesichtszüge und die allgemeinen Umrisse der ganzen Erscheinung, während die Details erst nachträglich ausgeführt werden. Auf diese Weise wurden die Porträts des alten Kaiser Wilhelm hergestellt. Es wird in solchen Fällen die Originaluniform des Kaisers über eine Modellfigur gezogen, nach der der Künstler die Einzelheiten des Bildes malt. Diese Methode steht der Zar nicht. Er ist der Meinung, daß das Porträt sehr dadurch gewinnen muß, wenn der zu Porträtierte während der ersten Entstehungszeit des Bildes dem Maler zur Verfügung steht. Aus diesem Grunde gibt der Zar den Malern, denen er Porträt-Aufträge erteilt, immer mehrfach Gelegenheit, nach dem lebenden Modell zu arbeiten. Tolle Sitzungen erfolgen meist im Schloss selber, verschiedentlich hat der Zar aber auch Maler, denen er besonders wohl will, im Atelier aufgesucht und ihnen dort Sitzungen gewährt.

\*\* Die Dresdner Jahrhundert-Ausstellung hat nach fünfmonatlicher Dauer eine Gesamtbesucherzahl von vier Millionen erreicht. Der offizielle Schluss der Jahrhundertausstellung ist für Sonntag, den 26. Oktober, festgelegt worden, und ein großes Festkonzert in der Jahrhundertballe wird den Neigen der glänzenden Veranstaltungen dieses Sommers beenden.

\*\* Gartenbau-Ausstellung Dresden 1913. Die Eröffnung der großen achtägigen Obst- und Gemüse-Ausstellung in den Ringbauten der Jahrhundertballe ist auf Sonnabend, den 11. Oktober, festgelegt. Die Abteilung für Obstzucht, Obstverkauf und Obstverwertung, ebenso die für Gemüse und fruchtbringende Gemüseverwertung werden gut besichtigt. Die Besucher werden außerdem in der Gartenbau-Ausstellung noch einen reichen Blumen- und Norden von feuerroten Pelargonien und Salven auf den Rabatten zwischen den 4 Moragen roten Wasserbecken und der monumentalen 800 Meter langen Pergola. In den Ständen und Sondergärten grünt und blüht es noch, als wie im Sommer. Prächtige Ganna, Gladzulen, Salven, Petuniens und Staudenakten sind vorherrschend. Auch die Rosengärten zeigen immer noch eine reiche Blüte, besonders an den Polyantha- und besten Remontantrosen. Am japanischen Garten sind die Anemonen, Chrysanthemen, Goldlilien und Iris, sowie die vielseitig blühenden Wasserpflanzen tonangebend. An Neugierde und leuchtender Farbenpracht steht aber obenan der Dahlienaarten, wie er bisher noch nirgends wo anders gesehen worden ist.

\*\* Ein eigenartiger Schmiergelderprozeß hat die Strafkammer des Landgerichts Rundorfstadt beschäftigt. Die Verlagsfirma G. G. Vogel in Böhmen gibt ein Offiziellesblatt „Der Maschinemarkt“ heraus, das in einer Auflage von 120 000 Exemplaren erscheint und insbesondere ein maßgebliches Informationsorgan für den Handel mit Werkzeugen und technischen Bedarfsteilein bildet. Angeklagt waren infolge eines Strafantrages des Vereins gegen das Verleihungsbüro, Sitz Berlin, der Kaufmann Julius Vogel, der die genannte Verlagsfirma leitet, sowie der Prokurist Johannes Müller, der zugleich verantwortlicher Redakteur des „Maschinemarkt“ ist. Beide wurden bejaht, durch ein regelmäßiges erscheinendes Interat im „Maschinemarkt“ Werkmeistern und Einkäufern interstitiell Schmiergelder anzubieten zu haben. An dem anhängigen Interat wurde Werkmeistern und Einkäufern der bekannte „mühelose hohe Nebenverdienst“ versprochen, wenn sie ihre Firmen zu Bestellungen auf bestimmte Verkaufsstellen veranlassen. Um Bedenken der Werkmeister zu zerstreuen, war in dem Interat ausdrücklich gelangt, daß es sich um ein „grundloses“ Angebot handle, auf das jeder Angeklagte mit gutem Gewissen eingehen könne. Als Anfertigung wurde eine Firma in Saalfeld festgestellt, die den Namen Union-Company R. A. durchführte. Weitere Erklärungen erlaubten die überraschende Tatsache, daß der Gründer und Mitinhaber dieser Firma der Kaufmann Gustav Vogel von der Verlagsfirma G. G. Vogel in Böhmen war, der als „Geschäftsanwalt“ die konzentrierten Schmiergelder-Interate im „Maschinemarkt“ einbrachte, durch die das Absatzgebiet der Union-Company begründet werden sollte. Der Staatsanwalt forderte eine exemplarische Bestrafung; der als Nebenkämpfer fungierende Bevollmächtigte des Vereins gegen das Verleihungsbüro beantragte außerdem die Publikation des Urteils, weil das annommene Interat ein besonders gefährliches und nach den Erfahrungen des Vereins leider häufig erfolgreiches Mittel zur Verführung von Angestellten sei. Die Strafkammer verurteilte den Hauptbeschuldigten Vogel, der selbst das Interat verfaßt und in Druck gegeben hatte, zu 300 M. Geldstrafe oder 20 Tagen Gefängnis und den Prozessurten und Fortsetzung siehe nächste Seite.

## Gesangsschule Helene Staegemann-Sigwart

Kgl. Sächs. u. Kgl. Bayr. Kammer-sängerin.

Beginn 8. Oktober.

Dresden - Streitlen, Sedlitzer Strasse 4.

## Konzertsängerinnen

Franziska Fleischer - Steche, Gesanglehrerin,

Juli Fleischer, Lehrerin für Laute und Gitarre,

Münchner Strasse 11. Sprechzeit: Donnerstags von 5-7 Uhr.

## Gesangs-Unterricht.

Stimmbildung. Ausbildung für Oper, Konzert, Lehrbuch  
erteilen Konzertsänger Hermann  
Konzert- u. Opernsängerin Wilhelmine Nüssle.

Sprechzeit 12-2 Uhr Prager Str. 11.

## Paul Neumann

Hofschauspieler.

Ausbildung für Bühne und Redekunst.

Fernruf 12106. Fürstenplatz 5. Sprechstunde 12-1.

## Vorbereitungskurse für die staatliche Prüfung für Musiklehrerinnen.

Fortbildungskurse in allen theoretischen und musikalischen wissenschaftlichen Hilfsbüchern,  
veranstaltet vom

## Dresdner Musiklehrerinnen-Verein

(Musikfktion d. Allgem. D. Lehrerinnenvereins.)

Beginn Anfang November.

Prospekte in den Musikalienhandlungen u. bei d. Vorliegenden Reissigerstr. 26, pt. Sprech. Dienst. u. Freit. 1/2-1/3.

## Dresdner Musiklehrerinnenverein

Sektion des Allgem. Deutschen Lehrerinnenvereins

empfiehlt tüchtige Lehrkräfte für alle Zweige des Musikunterrichts  
Stundenvermittlung. Auskunftsstelle für musikstudierende Frauen. Auskunft in Vereinsangelegenheiten durch

Herrn A. Rathenau, I. Vor., Religionsstr. 26.

Sprechzeit: Dienstags 9-10 u. 1/2-1/3, Freitags 1/2-1/3 Uhr.

## Kapellmeister Leland A. Cossart

hat keine Stundenerteilung wieder aufgenommen: Klavierunterricht (nur an fortgeschrittenen Schülern), 2. Klavier-Spiel, Einstudierung von Opern, Operetten, Oratorien, Lieder, Dirigierübung, Partitur-Spiel, Kompositionen.

Sprechstunden von 2-4 Uhr wochentags.

Tel. 15721. Johann-Georgen-Allee 30, II.

## Studien-Ateliers für Malerei und Plastik

Max Ullmann, Kunstmaler, Sedanstr. 9, 5 Min. v. Hauptbahnhof. Unterricht für Damen und Herren in allen Fächern der Malerei, Plastik u. Graphik. Jährl. Ausstellung. Preis: freit. Eintritt jederzeit.

Staatl. konz.

## Militärvorbereitungsanstalt,

Direktor Albert Hepke, Johann-Georgen-Allee 23

Bewill. Prospekt. Sprechzeit 9-12, 3-4. Telefon 10720.

Die Anstalt bereitet für alle Militär- und Schulprüfungen vor, einschl. Abiturium. — Über die ausgerechneten Erfolge der Anstalt gibt der Prospekt Auskunft.

Bis 11. Oktober

große Vorteile bietender

## Damen-Wäsche-Verkauf

Einen grossen Teil der zum Verkauf gelangenden Damen-Wäsche habe ich in den stillen Sommermonaten in meinen eigenen Arbeitstuben aus nur guten Stoffen u. Zutaten anfertigen lassen. Außerdem grosse Posten.

Brüsseler und Pariser Bettwäsche.

## Die auffallend niedrigen Preise

dieser Ausnahmeverkaufstage bieten eine selten günstige Gelegenheit, den Bedarf in Leibwäsche zu decken. Ganz besonders zu empfehlen für Beschaffung von

## Ausstattungs-Wäsche.

Bitte die in meiner Auslage ausgestellte Wäsche u. Preise zu beachten.

Nur Barverkauf. Keine Nachlieferung.

Leinenhaus F. A. Horn, Ferdinandstr. 3.

## Königl. Gymnasium zu Dresden-Neustadt

Montag den 6. Oktober vorm. 10 Uhr

## Amtsantritt

des

Rektors Prof. Dr. Heyden

Zu dieser Schulfrei lädt die Eltern der Schüler und die Freunde der Anstalt ganz ergebnis ein

Die Lehrerschaft.

## Soziale Frauenkurse

Feldgasse 9, pt.

Ausbildung für berufliche und ehrenamtliche soziale Arbeit.

Dozenten: Dr. Böttger. Dozent d. Geschäftsführung: Sonderberat. Dr. Faust: Landgerichtsrat Dr. Ginzel: Paulamarie

Heinsius: Dr. Lotte E. Schurig.

Prospekte und Anmeldungen bei der Leiterin Dr. E. L. Schurig,

Feldgasse 12.

Sprechstunden von 12-1 Uhr (ausgenommen 6.-10. Oktober).

## Kaufmännische Fortbildungskurse an der Oeffentlichen Handelslehranstalt der „Dresdner Kaufmannschaft“.

1. Doppelte Buchhaltung (für Anfänger). Beginn: Mittwoch den 15. Oktober und jeden Mittwoch bis einschl. den 17. Dezember.

2. Gabriele Buchhaltung (für Fortgeschritten, denen die Grundzüge der doppelten Buchhaltung bekannt sind). Beginn: Donnerstag den 16. Oktober und jeden Donnerstag bis einschl. den 18. Dezember.

Der Betrag für 10 Doppelstunden kostet für jedes Fach 5 M. und 50 Pf. Einschreibgebühr. Die Kurse werden abends von 8.20 Uhr bis 10 Uhr abgehalten. Anmeldungen Ostra-Allee 9, 2, Zimmer 18, woselbst auch Programme und Teilnehmerlisten entnommen werden können.

Dresden, im Oktober 1913.

Prof. Dr. Paul Rachel, Direktor.

## Oeffentliche Handelslehranstalt

der

## Dresdner Kaufmannschaft

Ostra-Allee 9. Fernspr.-Nr. 968.

Anmeldungen für das Jahr 1914 beginnende neue Schuljahr werden schon jetzt entgegengenommen. Prospekte und Anmeldebeamte sind an der Geschäftsstelle Ostra-Allee 9, 1, unentbehrlich zu erlangen.

Dresden, im Oktober 1913.

Prof. Dr. Paul Rachel, Direktor.

## Altenberg

im Erzgebirge (Bez. Dresden). Luftkurort u. Wintersportplatz.

## Höhere Lehranstalt f. künftige Verkehrsbeamte

Post, Bahn, Verwaltung, Banken etc.

Knaben werden schon vom 12. Lebensjahr an aufgenommen.

Einziges Verkehrscole m. Einj.-Freiw.-Zeugnis s. 4 Jähr.

1100 Sch. sind angestellt.

Prospekt durch die Schuldirektion.

## Görlitz. Februaristische Vorbereitungsanstalt

Vorzüglich Pensionat; Vorbereit. f. Einj.-Fahrn.-Abitur.-Exz.

alle Klassen höh. Lehranst. Zahlf. Empf.: glänz.

Erfolge: kl. Kurse; Pros.; 1910/11 bestand. v. 50 Prull. 41.

Vom. Fischer'sche Vorbereitungs-Anstalt

Dr. Leit. Berlin W. 57, Bieten-Strasse 22-23 für alle

Dr. Schümann, Disziplin.

Tisch, Wohnung, vorzüglich empfohlen, unübertroffen. Erfolge,

1911/12 best. 299 Jögl.: 61 Abit., (dar. 19 Dom.), 162 Fahrb., 1 Seefah., 1 Rad., 16 Prism., 32 Gym., 26 f. höh. M.L. i. 24 3/4. 3. 3831 Jögl. Man. verl. Br.

Bis 11. Oktober

## Lombard - Abteilung

Redakteur Miller, der zwar das Offizierenblatt verantwortlich zeichnete, an dem Interat aber unbeteiligt war, unter Verlängerung der ganzen Sache zu 30 Mt. Geldstrafe oder drei Tagen Gefängnis. Das Gericht bestellte ferner die Verantwoortung des Urteils in dem Offizierenblatt "Der Maschinenmarkt", sowie in der "Werkmeister-Zeitung", dem Organ des Deutschen Werkmeister-Verbandes. Das Gericht betonte ausdrücklich, es sei recht und billig, den Publicationsantrag des Nebenklägers zu erfüllen, denn wenn ein Schmiergelder-Interat in einem Blatt mit 12000 Exemplaren Auflage erscheine, sei es geboten, die Kreise, an die das Interat sich wendet, aufzuhören und zu warnen.

• Berichte der preußischen Eisenbahnverwaltung mit einem Kalligraphon. Zur Erhöhung der Zugförderung soll die preußische Eisenbahnverwaltung gegenwärtig auf der Eisenbahnstrecke Oberholz-Altentreptow a. O. Versuche mit einem Apparat (Kalligraphon) an, der eine Verhandlung mit dem rollenden Eisenbahnen bewirkt. Es handelt sich hierbei darum, dem Lokomotivführer des fahrenden Zuges die Annäherung an Vorsignale anzugeben, und in Gefahrenfällen von einem Punkte der Strecke aus, wie Blockstation, Station usw. Gefähnisse dem Lokomotivführer zu geben. Die Übermittlung erfolgt auf elektrische Weise, und zwar durch Zeichen, nicht durch telefonische Verständigung. Der Kalligraphon, wie er gegenwärtig erprobt wird, ist dem englischen System in einer anderen Verhältnissen entsprechenden Form nachgebildet und soll lediglich zur Erhöhung der Zugförderung dienen. Es ist nicht zutreffend, dass der Kalligraphon auch für den telefonischen Verkehr innerhalb des Zuges in Betracht kommt. Vorläufig handelt es sich nur um Versuche, die mit dem Apparat gemacht werden.

• Bebel's Vermögen. Den Nachrichten, dass Bebels Erben in ihrer Erbschaftsdeklaration ein Vermögen von 1170000 Rappen angegeben hatten, tritt der "Vormärz" entgegen durch die Mitteilung, dass die Erbschaft nur etwa ein Drittel der angegebenen Summe betragen dürfe und bisher nicht definiert worden sei. Sie kommt zum grössten Teil aus der bekannten Erbschaft, die Bebel im Jahre 1904 von einem bürgerlichen Rentner a. D. erhielt; seines Weisheitlichen hatten eine angebogene Abfindung von 100000 Mt. zurückgewiesen, nach Berlin ihres Prozesses aber gleichwohl von Bebel eine Abfindung von 112000 Mt. erhalten. Das gesamte Vermögen des Rentners habe sich auf über 800000 Mt. belaufen, wovon über 400000 Mt. auf Bebel entfielen. Davon habe er der Partei 45000 Mt., seinen Verwandten und Bekannten 18000 Mt. für Erbabschüttungen 28000 Mt. geschenkt und den Rest zurückbehalten. Sein übriges Vermögen stamme aus den Erträgen seiner Bücher.

• Warnung vor Annahme von Tänzerinnen-Engagements im Auslande. Durch das Giulkreis der Gesellschaft für Mädchenhaus sind in Wiesbaden den Händen eines achtlosen Unternehmers amel junge Berlinerinnen entflossen. Dieser Unternehmer, von Abtammung selbst Deutscher, engagierte zwei 18jährige Tänzerinnen als Tänzerinnen für ein Wiesbadener Kabarett. Als sie nach einigen Tagen die vereinbarte Gage verlangten, riet er ihnen, sich den im Saale zehnenden Gästen bezuzufallen, wodurch sie erheblich mehr als die Gage verdienen würden. Die beiden Mädchen benachrichtigten ihre in Berlin wohnenden Eltern, dass der Unternehmer den Betrag, wonach sie nur bis 11 Uhr nachts zu tanzen hatten, nicht einhalte und sie zur Unzucht zwingen wolle. Die Mütter sahen nach Wiesbaden, und es gelang ihnen mit Hilfe der Gesellschaft für Mädchenhaus und der Polizei, die Mädchen, trotz der Weigerung des Unternehmers, die ihre Eltern nicht herausgegeben wollten, zu retten. Vor Annahme beratiger Engagements wird daher dringend gewarnt.

• Über die Ermordung des Regierungssatzes Dr. Hora, der in Neuanfang einer Blutat seines schwarzen Dieners zum Opfer fiel, bringt das amtliche "Deutsche Notiziablaat" einen ausführlichen Bericht, in dem es heißt: "Dr. Hora hatte am 21. Juni bald nach dem Aufzügen des Lagers eine Mahlzeit zu sich genommen und sich dann, wie er es täglich tat, in sein Bett auf sein Bett zu Ruhe niedergelassen. Während er schlief, schob sich sein Tochter Heinrich in das Bett, nahm die an der Bettdecke hängende Vorhänge seines Herrn herab und aus der Jagdabthe eine Patronne, und das Gewehr, hielt die Wundkugel direkt an den Hinterkopf des Schlafenden und drückte ab. Darauf legte er das Gewehr auf das Bett an die Seite des Ermordeten, ließ zum Bett heraus und läuft nach dem getretenen Toroma: 'Mein Herr hat sich erschossen!' Getreter Toroma mit anderen Soldaten zum sofort in das Bett. Auf den ersten Blick sah der Geiste, dass Dr. Hora sich nicht selbst getötet haben könnte. Er lag mit über der Brust getrennten Armen auf dem Bett; der Schädel war ganzlich zerstört, nur der Unterkiefer befand sich noch am Halse. Das Gewich stieß in einem der seitlichen Spannhölzer des Bettes. Das Gewehr lag neben dem Körper. Der Getreite ließ sofort sämtliche Dienste des Dr. Hora festnehmen. Heinrich gehand nun seine Tat und gab zugleich an, dass er der einzige Schuldige sei und zu anderen nichts von seiner Absicht gesagt hätte. Als Grund gab er an, sein Herr habe ihn häufig geschlagen und ihm Pohnzüge in Ansicht gestellt. Diese Anrede des Dieners erscheint nach einer Anmerkung des Notiziablaats sehr unglaublich. Aus Rache dafür habe er auf dem Matrasse am 21. Juni den Plan gezeichnet, seinen Herrn während der Mittagsruhe zu töten. Heinrich war sich wohl bewusst, dass ihm die Tat das Leben kosten könnte. Aber er überlegte so: Ein Weiber ist nicht bei der Abteilung, und die Schwarzen werden mir schon glauben, wenn ich ihnen einen Selbstmord meines Herrn verrichte. Der Getreite Toroma berichtete dann an Hauptmann v. Naven auf Station Buno. Den Körper des Ermordeten ließ er in Verhinder wider und barg ihn in einem aus Stoffen hergestellten Sarac. Darauf marschierte er nach dem großen Torre Galia am westlichen Ende. Er verdiente den Ermordeten in Galia und gab den Dienstleuten einen Lohn in Tamburitellen für die Aushandlung des Grabs. Nach etwa zehn Tagen traf Hauptmann v. Naven in Galia ein. Am 24. Juli wurde der Getreite gegen Heinrich geföllt und bald darauf vollschlachtet.

• Ein Erzherzog als Freiballonfährer. Erzherzog Joseph Ferdinand, der zu den entarteten Freiballonfährern gehört, hat fürstlich seine hunderte Ballons über Wien an der Donau ausgeführt. An dem Aufzug beteiligten sich der Bruder des Erzherzogs, Erzherzog Heinrich Ferdinand, und Major Hinterhofer. Erzherzog Joseph Ferdinand ist auch Inhaber des österreichischen Titans Heroldes für Freiballone, den er im April 1900 mit einer Fahrt von Wien nach Dieppe in Frankreich mit 281 Kilometer aufstellte.

• Von den neuesten Ausgrabungen in Italien wird folgendes berichtet: Am Westen von Civita Vecchia entdeckte man eine archäologische Siedlung aus dem 7. bis 6. Jahrhundert v. Chr. in der viele korinthische Vasen und Mosaikgerüste vorgefunden wurden. Am Westen von Pompeji wurden vor der Stadt Reiche eines großen Verbündeten aus der Zeit der römischen Republik freigelegt. Die jüngsten in Angriff genommenen Ausgrabungen im Dom zu Modena führten zu interessanten Ergebnissen. Man fand unter dem Aufschotzen des 1089 errichteten Bauwerkes die marmornen Säulenbasen eines älteren Baues, der bis ins 7. Jahrhundert n. Chr. zurückreicht. Dann kamen rohe Steinböcke und auch Gräber jüngerer Datums zum Vorschein, unter denen der in unmittelbarer Nähe des Altars der Familie Molza gefundene Fischer Sarkophag der Fischerin Tarquinia Molza hervorragt. Die Grabungen an der alten Kirche S. Martino zu Malvagna im Gleno-Tal förderten interessante Fresken zutage, ferner Grundmauerreste siehe nächste Seite.

Auf Grund des bei uns erhältlichen Prospektes bringen wir M. 1200000,— bis 30. Juni 1918 5%ige und von da ab 4½%ige  
zur ersten Stelle hypothekarisch sichergestellte  
**Teilschuldverschreibungen**  
**der Porzellanfabrik Königszelt**

(eingeteilt in Abschnitten von M. 1000,— und M. 500,—)  
zu 96½% zuzüglich 5% Stückzinsen vom 1. Juli 1913 ab, so weit unser Vorrat davon reicht, zum freihändigen Verkauf.

Dresden, im Oktober 1913.

**Gebr. Arnhold,**  
Waisenhausstrasse 20    Hauptstrasse 38    Chemnitzer Strasse 96.

**Tapeten**

**lichtbeständig**  
für alle Räume des Hauses  
vorjährige Tapeten billigst

**Linoleum**

(Delmenhorster Fabrikat)

**F. Schade & Co.,**  
Tapeten-Spezialhaus ersten Ranges,  
Dresden, Waisenhausstrasse 10  
(am Central-Theater). Fernsprecher 488.

**Die Verabreichung einer  
einwandfreien Säuglingsnahrung**

ist die Grundlage zum späteren gesunden, kräftigen Nachwuchs der Kinder. In unserer

**Milch-Küche**

wird unter gewissenhaftester bakteriologischer Kontrolle täglich frisch jede beliebige Milchmischnung, als auch Hafer-schleim, Puddingmilch, Buttermilch usw. in **trinkfertigen** Tagesportionen hergestellt und **frei Haus geliefert**. Erwünscht ist, dass vorher der Arzt befragt wird, welcher für die individuelle Veranlagung jedes Säuglings unter Berücksichtigung seines Alters und Kräfte-zustandes die passende Zusammensetzung der Milch vorschreibt.

Man verlange Prospekt!

**Dresdner Milchversorgungs-Anstalt,**  
Würzburger Strasse 9.  
Telephon 1494.    Telephon 3561.

**Zum Umzug!**

**Lisch- u. Divan-Deden (Extra-Breise!)**

Lisch-Deden in Blüch, Veinen u. Gobelin v. 6,- an  
Divan-Deden in Blüch u. Gobelin v. 10,- an  
Stepp-Ded. i. Woll u. Baumw. 12,- an  
Schlafl.-Deden in Wolle u. Stammhaar von A 13,50 an

**Teppiche (Extra-Breise!)**

Kaminster-Teppiche, unerledigte Auswahl, v. 10,- an  
Tapestry-Teppiche, als sehr halb, bet. v. 15,- an  
Bouclé-Tepp. u. Künstlermuster, v. 20,- an  
Blüch-Tepp., mod. Auswahl, v. 20,- an

**Möbelstoffe (Extra-Breise!)**

Möbelstoffe in Moquette, Gobelin usw. 10% extra  
Portiertentstoffe, mod. Künstlermuster, 10% extra  
Gardinenst., Stores, Vorhang, 10% extra  
Kleje, Lampenquaststoffe, Alp., Crepe 10% extra

**Läuferstoffe (Extra-Breise!)**

Läuferstoffe in allen Breiten Meter v. A 1,20 an  
Tapisseri-Läufer in gr. Auswahl Meter v. A 2,50 an  
Bouclé-Läufer, mod. Künstlermuster, v. A 2,50 an, Blüch-Läufer, groß. Musterkombination, von A 8,50 an

**Rotos-Läufer (Extra-Breise!)**

Rotos-Läufer, natur u. farbig, Meter von A 1,20 an  
Rotos-Tapete, Künstlermuster, v. 22,- an  
Rotos-Abstreicher, Japan- u. China-Matte, Chinesische Siegentelle, Angora-felle, Fuchsfäden

**Linoleum (Extra-Breise!)**

Linoleum-Läufer, Riesen-Sortiment, Meter v. A 1,- an  
Linoleum-Tapete in all. Größen v. 8,- an  
Linol.-Kleje i. Druck u. Inland, extra bill. Linol-Wachs, Wohntextilien, Wachstölk

**Ernst Pietsch**

Dresden-A., Moritzstr. 17.

**Weltruf haben**

**Samter's**

mollige Schlafröcke u. Morgenröcke  
Preise ohne jede Konkurrenz

Jetzt nur Wilsdruffer Strasse 17.

**Spartasse Niedergorbiz.**

Tägliche Vergütung an 3½ %.

**Geheime** Leiden, Ausflüsse, Weißblechstr.,  
Schwäche u. d. Gosecksky,  
amt. gepr. Heilgeh. Ugl. b. Dr. med. Blau  
tätig gew.). Gruner Str. 28, tägl. 9-4 u. 6-8 abends, Sonnt. 9-3



# Saison Eröffnung



**Gordmann**  
Größtes Spezialhaus für Damenkonfektion

## Männe.

Von Ursula v. Wedel.

Natürlich war Männe ein Hund, ein schöner gelber Teufel mit unbeschreiblich kurvigen Beinen, glänzender schwarzer Schnauze, einem winzigen, viel Kummer bei seinem Besitzer verursachenden weißen Fleck auf der Brust und reizender brauner Zeichnung. Männe war noch kaum ein Jahr alt, übertraf aber an Klugheit alles bisher Dagewesene. Er gab hundemlang, ohne zu ermüden, die Stöfe, sprang besehende, wenn auch ungern, über Stöcke und Reitpferchen, mit weich legteren er nur noch bei außerordentlichen Anlässen auf andere Weise in Verführung kam. Sein Besitzer gehörte zu den jüngsten Leutnants in dem Husaren-Regiment, das das Schloss liebte in eine ganz kleine Stadt verschlagen hatte und dessen Mitglieder sich dort wegen ihrer oftens zur Schau getragenen Verachtung der Umgebung allgemeiner Unselbstbeherrlichkeit erfreuten. Männe aber war gleich sehr beliebt. Vielleicht hoffte man, die Vergötterung kennend, die sein Herr für ihn hegte, auf dem Wege über die empfindlichsten Hundesessel auch in die des gleichaltrigen jungen Offiziers einzubringen, der, von seinem kleinen gelben Trabanten gesegnet, so hochmütig, läbelnd durch die Straßen schritt. Natürlich merkte er sehr bald, daß die Männe überall gezeigt Viehverbündigkeit eigentlich ihm galt, und das machte ihn nicht beschämender.

Eine einzige Eigenschaft Männes erregte den Kummer seines jungen Besitzers. Er folgte nicht dem ihm täglich vor Augen stehenden Beispiel vornehmer Zurückhaltung, sondern war freudlich, ja fast vertraulich gegen alle. Einmal hatte der Pariser ihn sogar dabei erwischt, wie er hinter einem fremden Manne herlief. An dem Tage kam die Reitpferche zur Anwendung und Männe vertröstete, laut heulend, unter das Sofa. Die launen Weßtagen schnitten denn auch prompt seinem Herrn in das Herz, und er gebot, den Brauern zu fetteln, auf dem er kurz nachher, von Männe gefolgt, das Städtchen verließ.

Des jungen Reiters bemächtigten sich allerlei Gedanken; er vergaß Männe und die Sorge, ob er nicht auf dumme Gedanken komme. Als natürliche Folge stieß Männe seine schwere Nase in allerlei Kaninchenhäuten, stöhnte eins dieser Tiere auf, das in wahnwütiger Eile die Flucht ergriff, von Männe schwunglos ergriffen.

Als endlich dem kleinen Uebelträger, der mit liegenden Ohren dicht am Boden hinkte, die Lust ausging, sah er sich ratlos und verzweifelt um. Sein Herr war verschwunden, und in Männes ehrlicher kleiner Hundeseele reiste der

Gefüllschluß, daß ausdauernde Kaninchen laufen zu lassen und damit zurückzufahren. Mit seiner Klugheit hatte er dabei ebenso wenig gerechnet wie mit dem kleinen schwarzen Käfer, der draußen flüssig über die Felder lagte. Im Nu trat das Blüchbewußtsein hinter Männes angeborenen Jagdlust zurück und mit einem kurzen schmerzlichen Aufheulen schloß er sich der wilden Jagd an.

Spat abends kam er mit seinem schwarzen Freunde, mit lang hängendem Junge, zum Umfallen müde, vor einer fremden Haustür an. Beide klimmten ein klägliches Geheul an und verkrachten sich die Füßchen an dem harten Holz. Hell stand der Mond über den dunklen Bäumen und der großen Wiese vor dem Haus. Die Fenster waren dunkel. Lips und Männe fühlten schuldbewußt, daß es spät sei. Da nahte jemand! Eilig ungeduldig kroch kommen die Treppe herab. Drinnen rasselte eine Kette, eine schwere Eisenkette füllt zu Boden und im nächsten Augenblick liegt höhnisch die schwere EichenTür zurück. Geblendet steht Männe, aber mit einem etwas übertriebenen unbefangenem Lachen, hinter dem sich das Schuldbewußtsein verbirgt, springt Lips auf dem jungen Mädchen empor, die mit reißenden Spuren jüngst vergessener Tränen sich zu ihm niedergebeugt und ihm tausend Schmeichelnamen gibt, die dem armen Männe seine verlassene Lage so zum Bewußtsein bringen, daß er vor Scham nach der Hand seines Leutnants, und sei sie selbst mit der Reitpferche bewaffnet, ein leises Winseln ausstößt. Sein Zweck ist erreicht. Staunend wendet sich Lips' Herrin ihm zu, um ihn beglückt und fröhlig zu streicheln. Tanzbar und aufzureden sieht er mit seinen großen braunen Augen zu ihr auf. Seine neue Geschäftsherrin schließt dann die Tür. Männe wird aufgefordert, mit Lips in seinem Korbe Platz zu nehmen, was dieser in plötzlich ausbrechender Ungeschicklichkeit sich nur knurrend und widerwillig gefallen läßt.

In Männes Gedanken mischen sich zwar noch unruhige, beängstigende Bilder von seinem Leutnant, der ihn, das junge Gesicht in sorgenvolle Falten gelegt, jetzt betraut, aber es ist so heit, die Lust hier draußen sehnsam schwint als in der Stadt. — Männe schlält ein — idöne Träume von Kaninchenbauern umgaukeln seinen Sinn.

„Ein Hund zugelaufen. Schloß Berg.“ — Auf diese satirische Anzeige sind die Bilder von Männes Besitzer schon eine geraume Zeit gehetet. Er sieht, die Zigarette zwischen den Lippen, die Kreiszeitung in der Hand, in einem Klubstuhl im Rauchzimmer des Kinos. „Sind Sie mit Ihrer Politik fertig?“ flingt die Stimme eines Name-

raden neben ihm. Der Angeredete läßt die Zeitung sinken. „Da ist ein Hund annonciert.“ — „Jedenfalls Ihr. Wo ist der Nummreiber?“ Männes Herr schüttelt den Kopf. „Er ist es wahrscheinlich nicht. Sehen Sie hier. Ein Hund!! Was ist ein Hund?“ Sorgig die Zeitung auf die Erde werfend: „Warum können die Leute nicht vernünftig schreiben, was für ein Hund?“ Der andere sammelt die Zeitung auf. „Es ist vielleicht nur ein Hund ohne nähere Bezeichnung.“ Männes Herr zuckt die Achseln. „Die Annonce war genau schon drin.“ sagt er mißmutig, „aber er wird es wohl nicht sein!“ — „Dann geben Sie es auf.“ antwortet sein Freund, „wenn das Tier sich so rumtreibt, sind Sie ihm besser los!“ — „Es war nicht seine Schuld.“ protestiert der Erste gekränkt, „vielleicht hat er sich in einer Halle gesangen!“ — „Na, wollen wir mal aufzummen sehen, ob er es ist.“ sagt sein Freund mit einem Anflug von Misstrauen. „Ja ...“ ägernd, „ich weiß nicht, wo es ist.“ — „Berg? Schloß Berg? Ja das nicht die häbliche Besitzung unter den Weinbergen, an der wir neulich auf der Übung vorbeitritten, mit den vielen Fenstern und dem kleinen Park?“ „Ja.“ sagt Männes Herr etwas belebter, „das ist es, es gehört einem Herrn v. B.“

Kurz darauf rollt ein Kutscher die Chaussee entlang. Heller Sonnenchein liegt auf den Feldern und Männes Herr schöpft wieder Hoffnung.

Durch den Park tollt Josepho mit den beiden Hunden. Sie ist allein. Mutter und Bruder sind spazieren gefahren. Eben kommt sie mit kurzem Atem, liegenden blonden Locken, zurückgeglittenem Hut und lässigem, weichem Kleid, von den Hunden gefolgt, über die Wiese. Da hört sie Mädchentränen. Ein Wagen! Zwei Husaren darin. — Zu Besuch hat sich das Regiment noch nicht aufgestellt, also — sie kommen jedenfalls wegen des Hundes! Josephas erster Gedanke ist Angst. Im nächsten Augenblick begibt sie sich auch schon nieder und ruft den zappelnden Männchen in die Arme. Dann sieht sie rasch: Wo soll sie hin? Zwischen ihr und dem Hause steht das Schloß. Reglos bleibt sie sitzen, ein liebliches Bild der Verwirrung mitten auf der sonnenbelebten, von wilden Blüten umgebene Wiese. Männe in ihren Armen bewegt sich unruhig und hebt leise winselnd das Näschen in die Lust.

Sein Herr ist ausgestiegen. Hinter ihm flüstert der Freund: „Da ist ja Männe. Sehen Sie nur hin!“ Dann gibt er dem Kutscher Weiß, zu wenden. Langsam rollt der Kutscher weiter. Das Weiß in Gestalt eines blaujungen Offiziers schleift auf Josepha zu. Männe macht verzweifelte Befreiungsversuche, heißt, springt

# Montag bis Freitag 5 Kleiderstoff-Tage

Die Preise gelten nur während dieser 5 Tage soweit Vorrat!

## zu noch nicht dagewesenen Preisen

**Wollene Blusenflanelle** in aparten hellen und dunklen Streifen, in halbaren Qualitäten . . . . . Meter 1,50, 1,25, 95.  
**130 br. Engl. Kostümstoffe** in den neuesten Dessins und besten Qualitäten, Meter 5,00, 4,50, 3,00, 2,50, 1,75, 1,25, reizende Neuheiten in Ramage, Crepeline, glatt u. gemustert, Eoliennes, stets die neuesten Farben u. Dessins, Meter 4,50, 3,50, 2,75,  
**Stoffe für Gesellschaftskleider,** für Kostüme, nur Greiz - Gerau erste Qualitäten in den neuesten Bindungen, Meter 3,50, 4,50, 3,50,  
**130 br. einfarb. Kammgarnstoffe** derbe Strapazier-Qualitäten in hervorragenden engl. Mustern, doppelt breit, Mtr. 95, 75, 55, 38

**75**  
**85**  
**1,95**  
**2,50**

**130 br.**  
**Mantelstoffe**  
**290**

Die grosse Herbstmode  
 Flauschgewebe in glatt oder  
 gemustert, mit einfarbiger od.  
 kariertem Rückseite  
 Meter 850 750 575 450 375

**H. Zeimann, Webergasse 1, erste Etage, Ecke Altmarkt.**

Seite 275  
 "Dresden Nachrichten"  
 Sonntag, 5. Oktober 1913  
 Seite 12

## Michel-Briketts

(ausser Syndikat.)

1000 Stück statt M. 9,75 nur M. 7,50

frei Keller geschüttet. Lieferung nach allen Stadtteilen.

**Beigross. Beziügen Preisermäßigung**

Zur get. Beachtung! Michel-Briketts sind nicht mehr billig und dabei minderwertig, sondern sind allen anderen Marken, die zu ähnlichen Preisen angeboten werden, in der Heizkraft weit überlegen und stehen darin den ersten, aber um ca. 31 % teureren Syndikatemarken mindestens gleich.

Alleinverkauf für Dresden und Umgegend

durch

**Hermann Görlach**  
 44 Dürerstrasse 44. — Tel. 4398.

Ferner offeriere ich:

**Braunkohlen**

Schwarzer Valeria . . . p. hl. A 1,05  
 Mariashainer Dobhoff . . . p. hl. A 1,15

Bruder Johann oder

Ossegger Alexander . . . p. hl. A 1,50

Alles p. hl. frei vors haus oder 6 & mehr frei Keller.

**Steinkohlen**

Gauderoder Müsse . . . p. hl. A 1,75  
 Elsner, Deuthschi. Andwei I p. hl. A 1,85  
 do. Würfel II p. hl. A 1,95

Oberschlesische Eminenz . . . p. hl. A 2,12

heute Tonfülle.

eleg. Ausstattg., bill. zu vord.



Orthopädisch. Korset,

System Grunde,

seit 75 Jahren bewährt, hält aufrecht, redet sieben, besetzt und verdeckt durch Hohlramm, die der Kurve folgend entsprechende Selle.

Aproben am gleichen Tage.

Sonntags geschlossen.

**Walther Kunde,**

Pirnaische Str. 43/45.

Geschäftsgrund. 1787.

**Pianino**

heute Tonfülle.

eleg. Ausstattg., bill. zu vord.

**H. Ulrich, Pirnaische Str. 1, I.**

**Die stadt. Arbeitsanstalt Dresden-N., Königsbrücker Strasse 117.**

empfiehlt sich zur Lieferung von

**Brennholz**

erster Güte, vollkommenster Trockenheit, bester Brennkraft und sorgfältigster Aufbereitung von 1/4 cm ab.

Die Preise für 1 im zerleineten Brennholz, von 20 cm Schnittlänge, in Röben dicht gepackt, betragen gegen Barzahlung an den Lieferanten:

frei haus ab Lager

Kiefer, Fichte, Birke . . . . . 14,- 12,- 10,-

frei gewalzt, in 18 Röben . . . . . 14,- 12,- 10,-

groß gewalzt, in 14 Röben . . . . . 13,- 11,- 9,-

gelöst, in 12 Röben . . . . . 13,- 11,- 9,-

Buche . . . . . 14,- 12,- 10,-

groß gewalzt, in 14 Röben . . . . . 13,- 11,- 9,-

gerädet, in 12 Röben . . . . . 13,- 11,- 9,-

Kieterne Brennholz in Ringen gepackt,

entw. 20 cm Schnittlänge,

große Ringe, etwa 52 cm i. Durchm. i. 5 Ringen ab je 100 A 75,-

nicht unter 5 Ringen i. 5 Ringen ab je 85 A 120,-

mittl. Ringe, etwa 25 cm i. Durchm. i. 5 Ringen ab je 100 A 184,-

kleine Ringe, etwa 15 cm i. Durchm. i. 5 Ringen ab je 10 A 1,-

nicht unter 5 Ringen i. 5 Ringen ab je 8 A 74,-

Bestellungen erh. durch Post, Fernnr. 1033 od. den Wagensührer.

**Die Anstaltsverwaltung.**



Ißlichlich, sich überstiegend, herab und rast mit Freuden abell an seinem Herrn in die Höhe. Josepha fahrt sich zuerst. „Sie kommen wegen des Hundes?“ Er verbeugt sich bejähend. Drüber kommt langsam der Wagen zurück. „Sie können sich denken, gnädiges Fräulein, daß ich Ihnen unausprechlich dankbar für die liebenswürdige Aufnahme meines Mannes bin.“ Sie senkt den Kopf ein wenig, weil Sie Angst hat, zu weinen. Sie kann kaum sprechen. „Gebürt er sicher Ihnen?“ — „Ja, ich glaube,“ sagt er unsicher. „Mann?“ Wieder umsonst vor der Gerufene. Prustend gleitet der Blick des Herrn über ihn hin. „Er ist es über. Es tut mir sehr leid!“ sagt er und wundert sich selbst, wie er das kann. „Sie hatten sich wohl sehr an ihn gewöhnt?“ Josepha hebt ratsch die tränenswollen Augen. „Ja, so sehr; ich hoffte, es würde ihn niemand holen, und deshalb habe mein Bruder auch auf meine Bitte nur annonciert „ein Hund“ und nicht „ein Edel“. Aus seinen Augen strahlte Begeisterung. „Hat er Ihnen auch alle seine Kunststücke vorgemacht?“ — „Ja.“ sagt sie halb lachend, lassen Sie ihn doch noch mal springen!“ Der Zwischenruber drückt im Krümper haucht, als er sieht, wie Männne plötzlich zum Springen, Flöckengeben und Schonmachen angehalten wird und wie über ihn anscheinend eine endlose Konversation sich zwischen den beiden Menschen auf der Biese entzündet. Endlich deutet sich Josepha zu dem Hund nieder. „Mein Brüder, lieber Männne.“ Der Herr des vielgestiebten Mannes läuft noch einen bewundernden Blick über die helle junge Madonnenstatur alleiter, die einen Augenblick eine Bewegung macht, als wolle sie ihm die Hand reichen, dann aber seine Verbeugung mit einem kurzen Neigen des blonden Kopfes erwidert. Dann steht er, von Männne gesalut, zum Wagen. Die Pferde ziehen an, beide Herzen drücken. Stumm sieht Josepha, dann nimmt sie den abgeworfenen Hirsch auf den Schultern und weint sie über seinem Kopfe von Herzen aus, voll Hat über den widerwährenden Menschen, der ihr Männne weggenommen hat, anstatt so zu tun, als ob der Hund ihm nichts gehört.

Die nächsten Tage vergeben Männne, trotz aller ihn umgedrehten Liebe, merkwürdig untreueles. Ihm fehlt etwas. Unbehaglich geht er durch die Wohnung, lauft in den Stall. Tausch liegt er mürrisch auf dem Sofa. Sein Herr ist ernstlich besorgt. „Der Hund ist frank. Er hat eine heile Rute. Der Tierarzt muß kommen.“ Der Tierarzt kommt. Männne ist sehr unzureichend zu ihm. Ihm geht nichts. Am nächsten Morgen ist er verschwunden. Die Stalltür war offen und er muß fortgelaufen sein. Der unglückliche Vieriche muß dafür büßen. Er hat seinen Herrn nie so groß gelesen. Der erklärt, von Männne nie

wieder etwas hören zu wollen. Am folgenden Nachmittag aber, als der Dienst es erlaubt, reitet er in aller Heimlichkeit durch Hinterstraßen zur Stadt hinaus und dann tritts den hochragenden Tannen von Schloß Berg zu. Im Grunde ist er Männne sehr dankbar, daß er ihn dort hin führt. Suchend schweift sein Blick durch die Bäume. Nirgends ein weißes Kleid. Er springt vor der Haustür vom Pferde und hält Umschau, was er anfangen soll. Da kommt ein Diener aus der Tür und rätselt die Stufen herab. „Herr Lieutenant kommen wohl wegen des Hundes?“ — „Ja. Ist er hier?“ — „Nein, Herr Lieutenant. Er ist gestern gefommen. Jetzt ist das gnädige Fräulein mit ihm spazieren gegangen, muß aber gleich wiederkommen.“ — „Dann kann ich ja warten.“ — „Wollen Herr Lieutenant nicht im Haus?“ — „Dante.“ Er schüttelt den Kopf. Vielleicht, denkt er, wäre es besser, er ritte fort und käme noch einer Weile wieder. Gern will er sich dazu entscheiden, als stehend unter das Haus der junge Gutsherr geschritten kommt. Er sucht, dann nähert er sich ihm, das junge Gesicht in liebenswürdiger Offenheit ihm zugewandt. „Ah, Sie sind da, Männnes Besitzer.“ Und als der andere sich seinen Namen nennend, verbeugt, heißtt auch er sich vor und fügt hinzu: „Meine Schwester erzählte mir, daß Sie Ihr Eigenheim geholt hätten. Sie war glücklich, als Männne seine Wiebe zu ihr gebracht durch die Wiederkehr bewies. Sie wird jetzt wohl bald kommen. Tritt ich Sie bitten, so lange mit ins Haus zu kommen?“ Das „Bald“ dehnt sich noch in einer Stunde aus, während deren die beiden im Arbeitszimmer des Hausherrn zusammenhängen und sich über ein paar Zigarren und einem Glas Wein austreuen. Dann klingt draußen eine helle Mädchenschritte, rasche Schritte nähern sich der Tür, die ungestüm aufgerissen wird, und in plötzlicher Verwirrung bleibt Josepha im Rahmen stehen. Dann kommt sie lächelnd näher und schüttelt nach flüchtigem Erröten Männnes Besitzer die Hand. „Sie kommen, Ihren ungesuchten Hund holen? Da ist er!“ Männne friert schuldbeladen auf seinen Herrn zu und sieht siehend zu Josepha hin. „Nicht wahr.“ Bittet die. „Sie tun ihm nichts?“

„Ja,“ sagt der Freund, als Männnes Herr abends vom Casino mit ihm nach Hause geht. „Sie haben ja Ihren Hund wieder?“ — „Sie brauchen gar nicht zu lachen! Natürlich habe ich ihn mit geholt. Er war wieder in Schloß Berg.“ — „Und die Burgtochter?“ — „Die Burgtochter hat heute nicht geweint, sondern gelacht, und war schöner als je. Es war auch ein süßlicher Bruder da und da eine weibhaarige Mutter. Und morgen mache ich da Besuch!“ — „Und dann?“ fragt der andere, der seines Freundes Sorn-

ausbruch bei der Verschung des Regiments und den Schwarz, zu niemand in „bleitem Reh“ in Beziehungen zu treten, noch in Erinnerung hat. „Und dann?“ — „Nichts,“ gibt der gleichmäßig zurück; dann geben Sie mir vielleicht ein gutes Diner!“ — „Sagen Sie mir dann, ob's gut war! Ich gebe dann auch hin.“ — „Gar nicht nötig.“ erwidert der Erste scherzend, aber doch mit unnatürlicher Eile. „Was machen Sie gar nichts aus Besuch.“

Männne leidet an dem Abend mit Staunen unter wilden Särlichkeitsausdrücken seines Herrn.

Der Besuch wird gemacht, auch die Einladung zum Diner kommt pflichtschuldig, und dem langen Abend, an dem es Männnes Herrn klar geworden ist, daß es auf Erdem nur ein Augenpaar gibt, wert, um hineinzuschauen, folgt ein viel schönerer, sonniger Nachmittag, an dem Männne seinen Herrn nach Schloß Berg hinausbegleiten darf. Unter den Birken am Haus macht er neben dem Teetisch seine schönen Kunstdüste und schläft selig auf dem Kies in der Sonne neben ihm, ein Bild völliger Zufriedenheit. Beim Abschied streichelt Josepha seinen Hals und flüstert, sich zu ihm niederbeugend: „Komm' bald wieder!“ Männne folgt dem Befehl. Zwei Tage darauf erscheint er — er glaubt, daß sein Herr abschäßlich die Stalltür offen gelassen hat —, stolz und siegesbewußt, von einer Schale Milch und tausend Schmetterlingswörtern empfangen. Eine Stunde lang spielt und jagt er nach Herzengeslutz, dann streckt er sich zufrieden in der Sonne neben Josepha aus. Sie lehnt ihn tiefen Wartenstuhl. So verträumen beide den Nachmittag. Den Parkweg hinaus tanzt der Braune. Auf seinem Rücken, die Bügel los, die Augen träumend ins Weite gerichtet, steht Herr. Josepha lächelt ihm entgegen. Als er neben ihrem Stuhl hält, steht sie langsam auf und tritt zu ihm. „Männne ist hier,“ sagt sie bestimmt. „Er weiß nicht mehr, wo er hingehört.“ gibt er zurück, und hat seine Stimme ebensoviel in der Gewalt, wie das blonde Mädchen, deren Hand er vergißt, wieder aus der seinen zu lassen. „Ob zu Ihnen oder zu mir.“ Und dann schwiegen beide und empfinden nur das laute Schlagen ihrer Herzen, bis er, sich niederbeugend, ganz leise sagt: „Was meinen Sie, wollen wir's ihm nicht ein bisschen leichter machen und uns an den Gedanken gewöhnen, daß wir beide zusammen gehören, damit Männne eine Heimat hat?“ Ihre Antwort, die erst nach einer ganzen Weile kommt, ist noch leiser als seine Frage, aber er versteht sie doch; denn außer ihren Lippen legen ihm die blauen Augen, in denen neben einem tiefen Geuchtem ein kleiner Liebmut ausstrahlt: „Ich glaube, um Männnes willen wird mir nichts anderes übrig bleiben!“

Ein voller Hoffnungssplendor von griffiger Grünblau  
Sintenfarbe auf Augurba das Projekt 30 Farben bringt  
ja 1 Flappe Kitzpflaster Louisian's brünnens

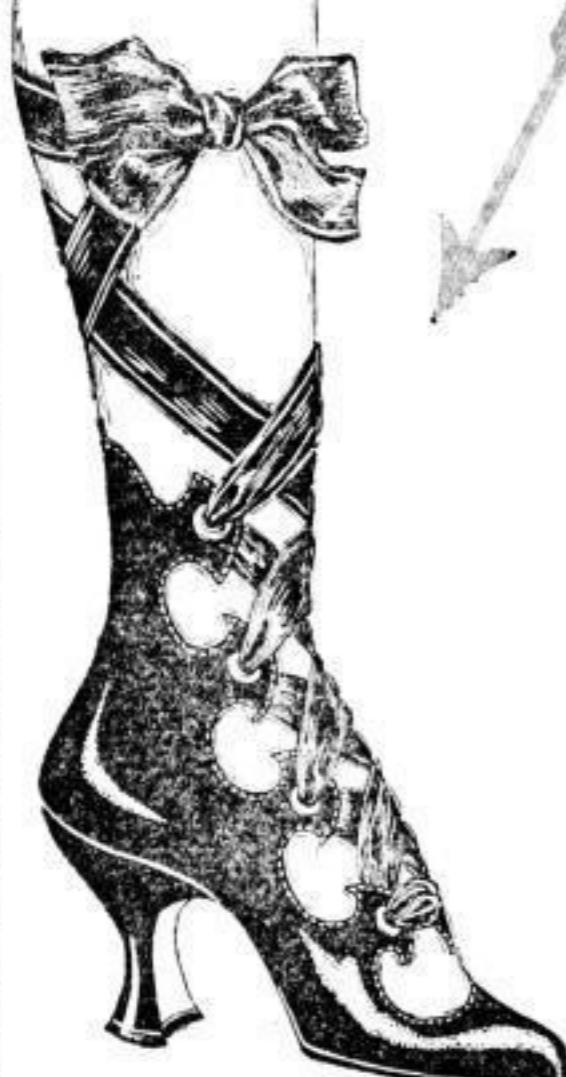


Seite 18

Mr. 275 Sonntag, 5. Oktober 1913

# Das

trägt man in Berlin, Wien,  
Paris als Gesellschaftsschuhe  
Vorrätig in Chevreaux, Lack,  
Samtkalbleder, Brokat, Aflas etc.



Größtes  
Schuhlager  
Dresdens

# Neustadt

Größtes  
Schuhlager  
Dresdens

## **Das Gespenst von Hollerbruch.**

Also — es war einmal ein Gespenst. — In Hollerbruchhausen kannte jeder Mensch dieses Gespenst. Und ging gern zwei Meilen um den Hollerbruch herum.

Der Hollerbruch war damals ein verlassener, halb eröffneter Steinbruch. Die Sage berichtet, daß ehemals ein lakerhaft uppiges Schloß da gehanden hat. Es war aus den kostbarsten Marmorarten gebauet und gehörte einer sehr schönen, aber ebenso grausamen Prinzessin. Die machte sich (wie die selige Turandot von China) das grausige Vergnügen, ihren Freieren Rätsel aufzugeben; wenn sie die nicht lösen konnten, wurden sie auf ihren Beineh schändlich umgebracht.

Einmal aber ließ sie sich hinreihen, einen besonders klugen und leden Freier eigenhändig zu erdolchen, noch ehe er überhaupt ein Wort gesprochen hatte, weil sie nämlich fürchtete, dieser Eine würde ihr Rätsel lösen. Er röhrt sie, stürzend, den Schleier ab, pregte ihn auf seine blutende Wunde und rief ihr sterbend einen wilden Fluch zu. — In diesem Augenblick brachte ein furchtbarer Donnerschlag und das ganze Schloß versank plötzlich in den Felsen.

Ein paar fide Abenteurer haben dann später versucht, den Schäben des versunkenen Marwörthausen nachzugraben. Aber sie kamen nie mehr nach Hollerbruchhausen zurück, und als

man hingang sie zu suchen, fand man den Bruch, in dem sie gearbeitet hatten, bis an den Rand mit Wasser angefüllt. — Zuerst dachte man an eine versehentlich angelegte Wasserader und ein Unglück. Aber auch ihre Leichen fand man nie. Dagegen verschwanden im Hollerbruch im Laufe der Jahrzehnte alle jungen Leute, die sich in die Gegend wagten, ohne daß man jemals die geringste Spur von ihnen wiederfand. Der Hollerbruch wurde immer vertrüffener und über, ohne doch sein schauerliches Geheimnis zu offenbaren. Bis endlich ein alter halbblinder Schäfer seiner Herde versehentlich bis dicht an den Hollerbruch folgte.

Dieser Mann sah das Hollerbruchgespenst. — Da er ein Kreuzfettmännchen bei sich trug, konnte er sich noch zeitig retten. Aber dahinein starb er vor Schreck, und er konnte nur noch aussagen, daß das Gespenst äußerlich einer wunderschönen Dame gleichgesehen und einen blutigen Schleier in Händen gehabt hätte.

Danach hätte man jedem Hollerbruchhauserne eine halbe Million bieten können: er wäre nicht mehr in den öden Steinbruch gegangen.

Da kam eines Tages ein fremder junger Mann ins Dorf. Dieser junge Mann kam aus der Großstadt und lachte die Hollerbruchhausern mit ihrem Gespenst einfach aus. Und schon am zweiten Abend wettezte er mit sämtlichen Honoratioren am Stammstisch: er würde in den Hollerbruch gehen und auch lebendig wiederkommen.

Wirklich machte er sich am nächsten Morgen auf den Weg. — Solange es durch Neder und Gelber ging, lachte er immer noch. Aber als er an den eröffneten Steinbruch kam, weinte ihn plötzlich ein unbestimmtes Grauen an. Der Ort war unbeschreiblich müst und öde, und der kleine Wassergraben lag unergründlich und so tückisch aus, daß dem jungen Manne auf einmal das ganze Abenteuer leid wurde und er sich straß umdrehte, um davon zu laufen.

Im selben Augenblick aber blieb er wie angewurzelt stehen.

Aus der Tiefe des Wasserlochs erhob sich lautlos ein gespenkisches, schönes Weib, totenblau in den Händen einen feinen, garten, aber über und über blutbefleckten Schleier.

Der junge Mensch, vor Schreck erstarrt, konnte kein Wort hervorbringen. Das Gespenst aber begann fliegend: „Wehe, du Leichtfänger! Wo kommst du her? Weißt du nicht, wer ich bin? — Ich bin die verfluchte Prinzessin, und nun muß ich auch dir mein lehns und schweres Rätsel aufgeben. Werk wohl auf: nur ein einziges Wort steht dir frei! Trifft du es, so bin ich von meinem furchtbaren Mordgewebe erlöst. Rühr du falsch, dann muß ich dich in demselben Quell ertränken, in dem ich erfolglos meinen Schleier spülte, und der reichende Quell schlängt dich ein wie alle deine Vorgänger und zerstört deinen Körper in den Gängen meines unterirdischen Palastes.“

Eine schreckliche Stille folgte.

Dann sprach das Gespenst dumpf und monoton, wie einen allzu oft vergessens gelehrten Bettelspruch:

„Unfeindlicher Freier,  
Was möcht meinen Schleier,  
Blutbefleckt, doch freudenfein,  
Ohn' ihn zu zerreißen, reinf“ —

Eine noch unheimlichere, schrecklichere Stille folgte. — Der junge Mensch zermarterte verzweifelt sein Gehirn: das Rätsel-Wort wollte ihm nicht einfallen. — Nach einer Weile flang es aus dem Wasserloch wie eine höhnische Stimme: „Eins!“

Die Prinzessin rang die Hände. Tränen stürzten ihr aus den Augen.

„Zwei!“ sagte die höhnische Stimme.

Die gespenkische Prinzessin schritt auf den unglücklichen jungen Mann zu. Schon streckte sie die Hände aus.

Da kam ihm, in letzter Not, ein Licht

gedanke.

„Persil!“ schrie er laut.

In diesem Augenblick lief ein furchtbares Rennen durch die Felsen. Das schwarze Wasser setzte sich ungern in Bewegung. — und an seiner Statt flog ein schimmerndes Schloß empor. —

Die Prinzessin aber nahm ihren Retter bei der Hand und führte ihn als Herrn in das Schloß.



# **PERSIL**

## **Der grosse Erfolg**

# **Geheimnisvoll**

wie in obigem Märchen erscheint vielen beim erstmaligen Gebrauch die labelhafte Wasch- und Bleichwirkung von **Persil**. Man kann eben nicht verstehen, was die Wäsche bei Anwendung dieses Waschmittels so schnell und so überaus rein und blendend weiß macht, ohne dass sie, wie bisher gerieben oder sonstwie kraftvoll bearbeitet wird, wie beim Waschen mit Seife nach der alten mühseligen Waschmethode.

## **Persil ist eben ein selbsttätiges Waschmittel**

dessen unvergleichliche Wirkung in seiner wissenschaftlich begründeten und praktisch erprobten Zusammensetzung liegt. **Persil** ist aber nicht nur Waschmittel, sondern gleichzeitig

## **Bleich- und Desinfektionsmittel**

besitzt also dreifache Wirkung! Während es als Bleichmittel die Anwendung der Rasenbleiche unnötig macht, ist es infolge seiner desinfizierenden Eigenschaft für die Reinigung von

## **Kranken-, Wöchnerinnen- und Kinderwäsche**

im Haushalt geradezu unentbehrlich, dabei aber garantiert unschädlich für das Gewebe.

## **Beweis: Seine millionenfache Verbreitung!**

Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

## **Henkel's Bleich-Soda.**

*Brandenburg Säuerling Co.*

No. 275

*Preußische Wochenschrift*, Sonntags, 5. Oktober 1918 - Seite 10

# Herbst-Neuheiten

## Kleiderstoffen

### Einfarbige Stoffe

Cotelé	in Popeline, Cotelé, Diagonal, Tuch, alle neuen Farben . . . . . Meter 4,75, 3,50 bis	125
Composé	langgerippte Stoffe, ein- und mehrfarbig, 110–130 cm breit . . . . . Meter 7,50, 6,50 bis	400
Frisé-Jacquard	kariert und gestreift, mit passendem Unistoff, 130 cm breit . . . . . Meter 8,00, 6,00 bis	425
Kostüm-Stoffe	farbig mit schwarzen Effekten, 130 cm breit, Meter 8,50 bis	650
Kammgarne	englisch gemustert, in vornehmstem Geschmack, 130–150 cm breit . . . . . Meter 8,50, 6,00, 4,50,	275
Velours-Stoffe	einfarb. in schwarz u. marine für Jackenkleider u. Röcke, 130 cm br., Mtr. 9,00, 7,00, 5,50 bis	300
Kostüm-Stoffe	große Saison - Neuheit, hochelegantes, samtartiges Gewebe . . . . . Meter 8,50,	675
Mäntel-Stoffe	schwarz - weiss gestreift, die grosse Mode, 130 cm breit . . . . . Meter 8,00, 6,50, 4,50,	325
Blusen-Stoffe	Noppen-, Diagonal-, Krimmer-Stoffe, teils mangewebtes Futter, 130–140 br., Mtr. 9,50, 7,50, 6,00 b.	400
	wollene in Flanell u. Popeline sowie Crêpe mit Seideneffekten . . . . . Meter 3,25, 2,50, 1,90 bis	95.

### Blusen-Stoffe

reine Seide, für Kleider u. Blusen, grosse Farbensortimente . . . . . Meter 120

neue, schmalgestreifte Blusenseide . . . . . Meter 190

moderne Blusenseide, speziell blau-grün gemustert . . . . . Meter 260

moderne Streifen, neue Farben, Meter 250

glatt und ramig, in herrlichen Farben, für Gesellschaftskleider, 110 cm breit, Meter 8,75, 6,75, 5,50 bis

100–110 cm breit, hocheleg. Qualität in modernen Saisonfarben, Meter 7,50 bis

110 cm breit, bevorzugte Neuheit, in verschiedenen Farben . . . . . Meter 575

ca. 110 cm breit, letzte Neuheit, in wundervollen Abendfarben . . . . . Meter 1200

ca. 100 cm br., weich flüss. Gewebe f. eleg. Braut- u. Gesellschaftskleider, Mtr. 8,00 bis

ca. 90 cm breit, in diversen neuen Farben Meter 850

ca. 90 cm breit, in diversen neuen Farben Meter 650

ca. 90 cm breit, in diversen neuen Farben Meter 500

## Seidenstoffen

### Crêpe de Chine

### Paillette rayé

### Satin de Chine ecoss.

### Blusen-Sammete

### Eoliene

### Crêpe façonné

### Moiré renaissance

### Seiden-Damast

### Charmeuse

### Duchesse messaline

reine Seide, für Kleider u. Blusen, grosse Farbensortimente . . . . . Meter 120

neue, schmalgestreifte Blusenseide . . . . . Meter 190

moderne Blusenseide, speziell blau-grün gemustert . . . . . Meter 260

moderne Streifen, neue Farben, Meter 250

glatt und ramig, in herrlichen Farben, für Gesellschaftskleider, 110 cm breit, Meter 8,75, 6,75, 5,50 bis

100–110 cm breit, hocheleg. Qualität in modernen Saisonfarben, Meter 7,50 bis

110 cm breit, bevorzugte Neuheit, in verschiedenen Farben . . . . . Meter 575

ca. 110 cm breit, letzte Neuheit, in wundervollen Abendfarben . . . . . Meter 1200

ca. 100 cm br., weich flüss. Gewebe f. eleg. Braut- u. Gesellschaftskleider, Mtr. 8,00 bis

ca. 90 cm breit, in diversen neuen Farben Meter 850

ca. 90 cm breit, in diversen neuen Farben Meter 650

ca. 90 cm breit, in diversen neuen Farben Meter 500

**Neuheiten in Astrachan, Seidenplüsch, Persianer-Krimmer, Mohairplüsch  
für Jacketts und Mäntel.**

König-Johann-Straße  
6–8.

König-Johann-Straße  
6–8.

# Schlesinger

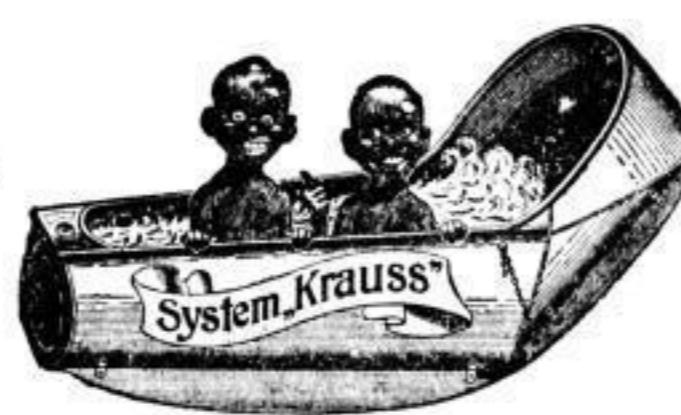
Zeitung 20

"Dresdner Nachrichten"  
Montag, 5. Oktober 1913

Dr. 275



Geschweißte Verbindung.  
Im Vollbad verzinkt.  
Grösste Dauerhaftigkeit garantiert.



Schwitz-Apparate

**Waschmaschinen u. Bade-Apparate  
System Krauss sind die Besten.**

Fabrikant: **Louis Krauss, Schwarzenberg.**

Solide Arbeit.  
Mässige Preise.  
Sinnreiche Konstruktion.



**Wäschewanne**  
Im Vollbad verzinkt mit Entleerungsschr. u. Holzklotz, z. Anschraub. d. Wringmasch.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Generalvertrieb:

# Bernh. Hähner, Chemnitz

Preislisten gratis. Bernsdorfer Strasse 5. — Telephon S314. Preislisten gratis.

**Tüchtige Vertreter überall gesucht.**

Nachstehend einige Verkaufsstellen, weitere folgen:



Halb-Dampf-Schwitzbad.  
Ver aufstellen

durch Plakate kenntlich

**Dresden :**  
Franz Andersch, Klempnerstr., Kasernenstr.  
Joh. Lühr, Klempnerstr., Feldherrnstr. 38.  
Gebr. Eberstein, Altmarkt 7.  
Hugo Eger, Klempnermeister, Schäferstr.  
H. Fleischer, Reichenbachstr. 49.  
Gebr. Giese, Dresden-N., Haus- und Küchengeräte.  
Heckers Sohn, Körnerstrasse 1  
A. Heimstadt Nachf., Am See.  
W. Helbig, Bautzner Strasse 59.  
F. Bernh. Lange, Amalienstr. 11/13.  
Emil Schober, Klempnerstr., Marschallstr. 42.  
Karl Thermer, König-Albert-Str.  
Tilly & Seyfert, Waisenhausstr.  
Edmund Weigel, Grossenhainer Strasse 127.

**Dresden-Cotta :**  
Eduard Kühne, Eisenhandlung,  
Kronprinzenstr.

**Dresden-Löbau :**  
Karl Krausse, Freiberger Str. 123.

**Dresden-Plauen :**  
C. Rühle, Chemnitzer Str. 60.

**Dresden-Blasewitz :**  
Hellmuth Schrech, Eisenwaren.

**Dresden-Loschwitz :**  
Albin Ungewiss.

**Weisser Hirsch :**  
Wilhelm Maschke, Magazin für Haus und Herd.

**Bischofswerda :**  
C. Teich jr., Fahrradhandlung.

**Bretzig :**  
Georg Horn, Mechaniker.

**Berthelsdorf :**  
A. Knauth, Landw. Maschinen.

**Bienennühle :**  
Franz Michel, Klempnermeister.

**Copitz :**  
M. Wiedmar, Klempnermeister.

**Cossebaude :**  
E. Marschner.

**Coswig :**  
Guido Wippler, Eisenwarenhandlung.

**Deuben :**  
Moritz Richter.

**Dippoldiswalde :**  
Herm. Burkhardt, Klempnerstr.

**Döbeln :**  
Paul Krausse, Dresdner Fahrradhause, Niedermarkt 21.

**Dohna :**  
Bruno Tschirner, Klempnerstr.

**Frauenstein :**  
Willi. Bieber Nachf.

**Freiberg :**  
Robert Paessler, Magazin für Haus und Küche.

**Hofwiesen :**  
Joh. Winter, Fahrradhandlung.

**Adolf Witt, Klempnermeister.**

**Ernst Thümmel, Klempnerstr.**

**Glashütte :**  
Max Forkert.

**Grossenhain :**  
K. W. Beyer.

**Grossröhrsdorf :**  
Fr. E. Boden.

**Grosszschenkowitz :**  
Emil Russig, Fahrradhandlung.

**Hohenau :**  
P. Büttner.

**Kamenz :**  
Bruno Block, Fahrradhandlung.

**M. verw. Hampel.**

**Ernst Koch, Klempnermeister.**

**Kreischa :**  
Bruno Richter, Klempnermeister.

**Alfred Streidl, Klempnermeister.**

**Langebrück :**  
M. Hildebrand.

**Meissen :**  
Otto Fischer, Klempnermeister.

**F. Härtel, Eisenhandlung.**

**Mügeln :**  
Paul Mildner, Fahrradhandlung.

**R. Nägele, Eisenhandlung.**

**Max Richter, Fahrradhandlung.**

**Neustadt :**  
Alwin Gericig.

**Niederhäslich :**  
E. Walther, Eisenhandlung.

**Niederlößnitz :**  
Max Lindner.

**Nossen :**  
E. Kühne Nachf., Eisenhandlung.

**Moritz Richter.**

**Oberneukirch :**  
C. Berthold.

**Ottendorf-Okrilla :**  
A. Langenfeld.

**Pillnitz :**  
Alwin Schreiber.

**Pirna :**  
Aug. Sieber.

**Th. Böhme, Klempnermeister.**

**Pulsnitz :**  
Max Greubig.

**Rabenau :**  
Kurt Glöckner.

**Radeberg :**  
Konrad Mertens, Klempnerstr.

**Franz Pletsch, landw. Maschinen.**

**Radebeul :**  
M. Liebe.

**Radeburg :**  
Paul Grossmann, Klempnerstr.

**Schandau :**  
Fr. Riebe.

**Sebnitz :**  
Richard Sturm.

**Siebenlehn :**  
M. Ros.

**Stolpen :**  
E. Seltmann.

**Schmiedeberg :**  
Max Bretschneider, Eisenhdlg.

**Tharand**

# Robert Bernhardt

Postplatz.

Verkauf zu besonders billigen Preisen.

In einfarbigen Kleiderstoffen, durchaus gediegene und solide Qualitäten  
in grosser Farbenauswahl.

## KLEIDERSTOFFE

In Phantasiestoffen sind die neuesten Modeerscheinungen in überaus reicher Auswahl am Lager.

<b>Popelin Electra</b> in ca. 40 Farben am Lager Breite ca. 110 cm, Meter <b>2,60.</b>	<b>Serge Sorrent</b> in ca. 40 Farben am Lager, Breite ca. 110 cm, Meter <b>3,25.</b>	<b>Eolienne Gracieuse</b> für Gesellschafts-Kleider, Breite ca. 110 cm, Meter <b>4,75.</b>	<b>Crêpon Ramagé</b> für Gesellschafts-Kleider, Breite ca. 110 cm, Meter <b>5,50.</b>
--	---	--	---

Moderne schicke Mäntel aus Flauschstoffen, aus Stoffen in englischer Art oder original englisch.

## DAMENMÄNTEL

Schwarze Mäntel (auch für starke Damen) aus Tuch, Eskimo, Astrakan, Carl etc. etc.

<b>Mantel</b> aus meliertem Stoff, Raglan Fasson ca. 180 cm lang . . . <b>14,75.</b> Englische Mäntel 19,50 29,00, 35,00, 58,00 Backfisch-Mäntel grosse Auswahl.	<b>Mantel</b> aus dickem, weichem Winterstoff, Kimonoform, aparte Unifarben, Strassen- und Abend-Mantel, 125 cm lang . . . <b>18,50.</b> Elegante Genres 25,00, 34,00, 49,00, 58,00	<b>Mantel</b> aus dickem, weichem Winterstoff, Kimonoform mit langen Ärmeln, Unifarben, Strassen- und Abend-Mantel, 120 cm lang . . . <b>25,00.</b> Elegante Genres 37,00, 46,00, 53,00, 64,00	<b>Frauen-Mantel</b> aus schwarzem Eskimo mit Kurbelei, Kragen mit Seide belegt, 130 cm lang . . . <b>26,00.</b> Schwarze Mäntel 19,50, 28,00, 36,00, 54,00
--	--	---	--

Backfisch- und Frauen-Größen aus einfarbigen, sowie englisch gemusterten Stoffen in grossen Sortimenten.

## JACKENKLEIDER

Elegante Jacken-Kleider aus einfarbigen oder Phantasie-Stoffen: Ersatz für Mass-Anfertigung.

<b>Kostüm</b> aus meliertem Winterstoff, mit Samt-Kragen u. Rückengarnitur, Jacke auf Seide . . . <b>25,00.</b> Hauptpreislagen 38,00, 49,00, 59,00, 68,00.	<b>Kostüm</b> aus blauem Diagonal-Kammgarn, Cutaway-Schnitt, eleg. Garnitur, Jacke auf Seide . . . <b>39,00.</b> Blaue Kostüme 29,50, 43,00, 54,00, 69,00.	<b>Kostüm</b> aus lederfarb. weichen Winterstoff m. Astrach-Kragen, Jacke auf Seide . . . <b>45,00.</b> Einfarbige Kostüme 39,00, 48,00, 59,00, 65,00.	<b>Atelier-Kostüm</b> , zweireihige Form-Cutaway-Schnitt, beste Stoffe, Jacke auf Seide . . . <b>68,00.</b> Hauptpreislagen 50,00, 69,00, 76,00, 85,00.
--	---	---	--

Hervorragende Auswahl aparter Blusen in Tüll, Spachtel, Seide etc., sowie in Woll-Crepeline, Batist, Flanell etc.

## BLUSEN. KLEIDER

In garnierten Kleidern ist überaus reiche Auswahl vom solidesten bis zum elegantesten Genre am Lager.

<b>Woll-Crepeline-Bluse</b> mit aparter Rüschengarnitur in sämtl. modernen Farben <b>4,75.</b>	<b>Helvetia-Seiden-Bluse</b> mit aparter Rüschengarnitur, linde, cerise, leder, bleu, weiss <b>11,75.</b>	<b>Woll-Crépon-Kleid</b> mit schottisch seid. Gürtel, leder, bleu, cerise . . . <b>29,75.</b>	<b>Weisses Tüll-Kleid</b> bestickt m. farb. seid. Unterkleid, mit Schwanbesatz <b>53,—.</b>
---	--	--	--

**Handschuhe**  
Damen-Handschuhe imit. Suede oder Trikot, farbig, weiss, schwarz . . . Paar 95,-  
Herren-Handschuhe, Trikot, farbig . . . Paar 1,25, 95,-

**Strümpfe**  
Herren-Socken, grau, reine Wolle, ohne Naht . . . Paar 90,-  
Herren-Socken, farbig, Paar 1,10  
Damen-Strümpfe, reine Wolle, schwarz, Fussblatt bestickt, 1,25

**Kleiderröcke**  
aus neuesten schwarz-weiss oder blau-weiss gestreift. Stoffen 4,75  
aus schwarzem Salintuch mit Kurbelei oder aus gestreiften modernen Stoffen . . . 11,50

**Unterröcke**  
Trikot-Rock mit Moiré-Ansatz, besonders preiswert . . . 3,00  
Moiré-Rock mit reichgarniertem Plissé-Volant . . . 5,75

**Ball-Schals**  
Pongé-Schal mit aparten Blumen-Mustern . . . 95,-, 1,25  
Einfarbige Seiden-Schals mit Hohlsaum . . . 1,75, 2,50

**Gardinen**  
gewebt, vom Stück  
Meter 50, 60, 95,-  
moderne Tüllstoffe,  
Meter 75,-, 1,10, 1,60  
angepasste Fenster 2,75, 5,30, 7,90

**Künstler-Gardinen**  
3-teilige Garnitur  
4,65, 7,50, 10,20  
Etamine, 3-teilige Garnitur  
8,40, 12,00, 16,00

**Zum Umzug!**

**Viträgen**  
abgepasste Viträgen, Fenster 1,95 bis 15,00  
Körper, vom Stück Meter 65,- bis 1,50  
Künstler-Leinen, Meter 1,00 bis 3,50

**Tischdecken**  
Plüschecken, reich bestickt, 5,85, 10,20, 14,50  
Tuch- und Leinendecken, diverse Posten 3,50, 5,85, 9,80

**Niemand darf sagen,**  
er habe gesunde Luft im Schlafzimmer, der sein Nachtgeschirr nicht zudeckt.  
Praktische und elegante Deckel sind für 2 Mark künftlich in den großen Küchengerätegeschäften und Porzellanhandlungen.

**Eine Wohltat**  
für starke und korporale Damen ist mein patentamtlich geschützte Korsett.  
**"Heliantha"**  
erzielt mittels seiner kunstgerechten Batten-Schnürung an den Vorderteilen die beliebige Regulierung von Leib und Hüften und verleiht dadurch sogar der stärksten Dame schicke und schlanke Figur.  
Von 15,- an aufwärts.  
Nur zu beziehen vom alleinigen Fabrikanten

**Beliebt und bevorzugt**  
in allen Kreisen durch Solidität, Schick und Billigkeit sind  
**Frau Lina Knobloch's**  
**Mass-Korsetts**  
Nur rein fachmännische Auffertigung unter Berücksichtigung aller Gesetze der Hygiene. Trotz exakter und sauberster Ausführung nicht teurer als ein fertiges Lagerkorsett in gleicher Qualität.

**Spezial-Korsett-Haus L. Knobloch, Dresden, Lindenaustrasse 22.**  
Verkaufsstelle des Büstenformers "Elektra".

**Herz - Leibchen**  
(*Heliantha* ges. gesch.) ist vom hygien. Standpunkt vorzüglichster Ersatz für Korsette. **Herz - Leibchen** verleiht jed. Dame eleg. u. modegerechte Figur, hebt und formt die Brust, ohne jed. Druck auf die edlen Teile, Herz, Magen und Lunge auszuüben. **Herz - Leibchen** ist das längst gewünschte für empfindliche Damen u. für jede Dame das natürl. Hauskorsett. **Herz - Leibchen** ist leicht waschbar u. bequem zu regulieren, daher für jede Figur pass.; nur Tailleinnuss, auf bloß. Körper gemessen, erford. Zu # 8 u. 12 in weiss od. grau. Mit 2 Paar Strumpfhalters # 1 bis 1,50 mehr.

## Bei Kopfschmerz-

Neutralg. Nüch. wirkt Leopirin-Tabletten beruhigend u. mittel d. Influenza. Glas 1,6. Bei Entz. v. 1,25. "Influenza, Pneum. Verän. Löwenapotheke, Göt.

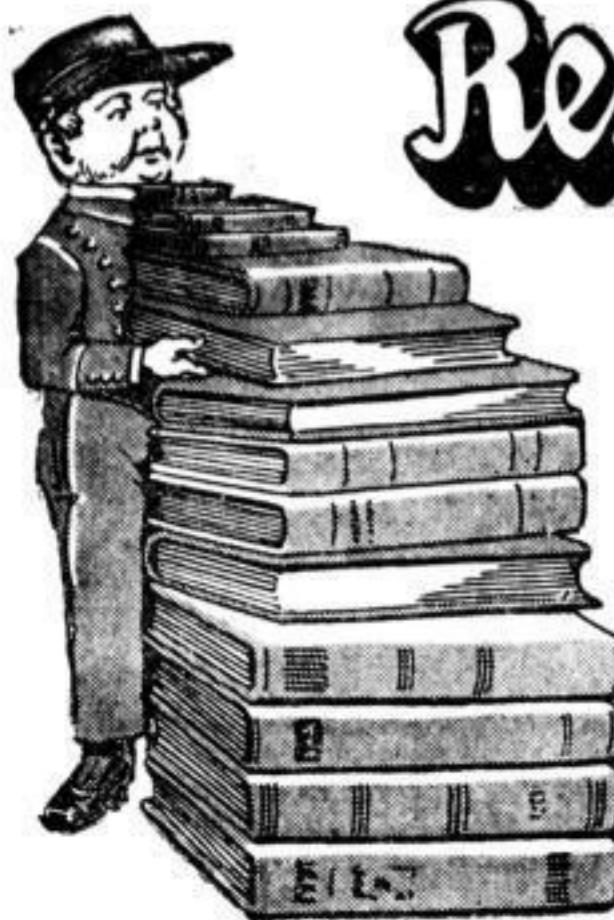
**Speisezimmer.**  
in einfachen u. mittleren Preislagen.



Bedeutende Auswahl.  
Tränker's Möbelhaus,  
Görlitzer Straße 21/23.

# Residenz-Kaufhaus

Prager Strasse  
Ecke Waisenhausstr.



## Charles Dickens berühmte Romane.

Jeder Band gebunden früher 3.50 . . . jetzt 85,-  
**David Copperfield**, 2 Bände.  
**Oliver Twist**.  
**Weihnachtsgeschichten**.  
**Marta Zeiten**.  
**Die Pickwickier**, 2 Bände.  
**Klein Dorrit**, 3 Bände.  
**Der Raritätenladen**, 2 Bände.  
**Grosse Erwartungen**.  
**Unser gemeinschaftlicher Freund**, 3 Bände.  
**Martin Chuzzlewit**, 3 Bände.  
**Edwin Droods Geheimnis**.  
**Der ungeschäftliche Reisende**.  
**Londoner Skizzen**.  
**Bleakhaus**, 3 Bände.  
**Clown Grimaldi**.

## Romane erstkl. Autoren

Jeder Band gebunden.  
**Blüthgen, V.**, Dunkle Mächte, Roman . . . . . 28,-  
**Boy-Ed, Ida**, Alter Hass und alte Liebe, Novellen . . . . . 28,-  
**Heiberg, Hermann**, Dämon Web, Roman . . . . . 28,-  
**Meister, Fr.**, Der Grossbauer, Roman . . . . . 28,-  
**Perfall, A. von**, Explosische Geschichten . . . . . 28,-  
**Reuter, Gabriele**, Kolonistenvolk, Roman . . . . . 28,-  
**Strindberg, A.**, Gewissensqual u. a. . . . . 28,-  
**Wichert, Ernst**, Das Duell — Aus zerstreuter Saat, 2 Romane . . . . . 28,-  
**Provins, Michel**, Liebesbriefe, Novellen . . . . . 28,-  
früher jetzt  
**Arzybaschew, Ssanin**, russ. Sittenroman 2.00 . . . . . 90,-  
**Bulwer, E. L.**, Zanoni, Roman . . . . . 4.00 . . . . . 90,-  
**Flaubert, Madame Bovary**, Roman . . . . . 4.00 . . . . . 90,-  
**Hilgenstein, H.**, Die beiden Hartungs, Roman . . . . . 5.00 . . . . . 90,-  
**Janitschek, M.**, Esclarmonde, Roman . . . . . 5.00 . . . . . 90,-  
**Kaisenberg, M. v.**, Erlebnisse des Husaren-  
leutnants Baron Gerdau in Japan . . . . . 3.00 . . . . . 90,-  
**Meyer-Förster, Sudermann**, Roman . . . . . 3.00 . . . . . 90,-  
**Meyer-Förster, Fahrt um die Erde**, Roman . . . . . 3.00 . . . . . 90,-  
**Meyer-Förster, Altassteute**, Roman . . . . . 3.00 . . . . . 90,-  
**Michaëlis, Karin**, Else Lindner, Roman . . . . . 4.50 . . . . . 90,-  
**Michaëlis, Karin**, Rachel, Ghetto-Roman . . . . . 3.00 . . . . . 90,-  
**Presber, Rud.**, Späne . . . . . 3.00 . . . . . 90,-  
**Serao, M.**, Schlaraffenland, Sittenroman . . . . . 4.00 . . . . . 90,-  
**Slenkiewicz, M.**, Ohne Dogma, Roman . . . . . 3.50 . . . . . 90,-  
**Stoize, F.**, Das entschleierte Bild zu Sais  
Sozialer Roman . . . . . 3.00 . . . . . 90,-  
**Wied, Gustav**, Wie die Menschen einmal sind . . . . . 3.00 . . . . . 90,-  
**Almanach von Velhagen & Klasing**, Jahrgang I u. II. Jeder Band eleg. gebunden . . . . . 4.00 . . . . . 1.40  
**Probefand der Meggen dorfer humor**, Blätter, 6 Nummern enthaltend . . . . . 23,-  
**Probefand des Guckkasten**, 6 Nummern enthaltend . . . . . 23,-

Soeben erschienen  
**Walter Bloem's Kriegsroman** Band III  
„Die Schmiede der Zukunft“  
Regulärer Preis elegant gebunden . . . . . 6.00

**4 Ausnahmetage!** Montag, Dienstag  
Mittwoch, Donnerstag

# Billige Bücher

Modernes Antiquariat — Restauflagen — Volksausgaben!

Nur solange Vorrat reicht!

## Besonders preiswerte Klassiker.

Bearbeitet von Dösel.

	früher	jetzt
Chamisso's sämtl. Werke, 2 Bände	4.00	90,-
Kleists sämtliche Werke, 2 Bände	4.00	90,-
Lenzs sämtliche Werke, 2 Bände	4.00	90,-
Uhlands Werke, 2 Bände	4.00	90,-

## Wissenschaftliche Volksbücher.

(Ladenpreis jedes Werkes in der früheren Ausgabe 12.00).

Reymond, Das Weltall, Illustrierte Entwickelungsgeschichte der Natur. Mit 500 Abbildungen, gebunden . . . . .	jetzt 1.45
Klenze, Tier- u. Pflanzenkunde. Mit ca. 600 Abbildungen, gebunden . . . . .	jetzt 1.45
Reymond, Illustrierte Länder- und Völkerkunde. Mit 500 Abbildungen, gebunden . . . . .	jetzt 1.45
Torka, Die Wunder der Technik. Eine illustrierte Geschichte der Erfindung mit ca. 600 Abbildungen, gebunden . . . . .	jetzt 1.45
Mertens, Illustrierte Weltgeschichte mit ca. 600 Abbildungen . . . . .	jetzt 1.45

## Oskar Wildes Werke.

1. Gedichte. 2. Dorian Gray. 3. Der glückliche Prinz. 4. Ein Haus aus Äpfeln der Granate. 5. Betrachtungen. 6. Ziele. 7. Vera oder die Nihilistin. 8. Salome. Herzogin von Padua. 9. Lady Windermere's Fächer. Eine Frau ohne Bedeutung. 10. Ein idealer Gatte. Bunbury. 11.-12. Sherard. Das Leben Oskar Wildes. — Jeder Band elegant gebunden früher 3.00 . . . . . jetzt 1.50
Oskar Wilde, Weisheiten. Dieses Buch bringt über 1500 glänzende Aphorismen und Einfälle Wildes über Liebe, Ehe, bürgerliche Moral, Gesellschaft und Kunst. Eleg. gebunden

früher jetzt

Carpenter, Wenn die Menschen reif zur Liebe werden. Gebunden . . . . . 4.00 . . . . . 90,-

Stoll, Die Meister d. römisch. Literatur. 6.00 . . . . . 1.25

Buckkreis, Panorama der Welt- und Kulturgeschichte. Gebunden . . . . . 6.00 . . . . . 2.75

Klaß, Die Kunst d. Jahrhunderte. Illustr. Bilder a. der Kunstgeschichte. Geb. 10.00 . . . . . 2.35

Schweitzer Geschichte der deutschen Kunst. Mit 472 Abbild. Gebunden 10.00 . . . . . 4.50

Förster, August. Starke. Lebensbild, illustr. 1.65

Goethe - Kalender 1906-1910. In einem Band gebunden . . . . . 2.65

Deecke, Italien. Illustr. Länderk. 12.00 . . . . . 2.65

Möllhausen, Bilder aus dem Reiche der Natur. Illustriert . . . . . 3.00 . . . . . 90,-

Die Rheinländer, V. Mainz bis Coblenz. Von M. Schwann. 150 Abbild. Geb. 15.00 . . . . . 3.50

Das grosse Illustr. Sportbuch. Ca. 324 Seiten, m. viel Abbild. Geb. 16.00 . . . . . 6.50

Die Praxis des Kaufmanns. Handbuch d. kaufmänn. Organisation. Geb. 12.00 . . . . . 2.50

Bocks Buch vom gesunden u. kranken Menschen. Herausgegeben von Bertholt. 780 Seiten. Mit ca. 400 Abbildungen. Gebunden . . . . . 1.85

Schidlofs Sprachsystem, Praxis z. Selbststud. fremd. Sprach. Englisch-Französisch-Italienisch. Jed. Werk 6.00 . . . . . 3.00

Emma Alsteins bürgerliches Kochbuch. Bearb. v. P. Schiebe. Illustrirt. Gebund. 90,-

Henriette Davidis prakt. Kochbuch. Mit üb. 1500 Rezepten. Bearb. v. G. Wiesmann. Mit 500 Abbildungen. Gebund. 80,-

## Kriminal-Romane

jeder Band broschiert 35,-

jeder Band gebunden 40,-

Ein grosser Posten

Ein grosser Posten

Jules Verne Reise-

Romane

jeder Band gebunden 6.25

Meyers Konversations-Lexikon, 24 Bände, komplett, neueste Auflage, antiquarisch, wie neu, früher 240.00, jetzt 139.00

Ullsteins Weltgeschichte, herausgeg. von Pflug-Hartung. 6 Bände, antiquarisch, wie neu, früher 120.00 . . . . jetzt 72.50

Dennerts Konversations-Lexikon, 2 Bände . . . . . 6.25

## Musikalien

Für frohe Kreise. Musikalischs Elternbuch der bekanntesten und beliebtesten Operettenschlager, Tänze, Kabarettlieder etc. Inhalt 50 Seiten . . . . . 1.75

Deutsche Lieder aus alter und neuer Zeit, 2 Bde. Mit einem Anhang Modelllieder und Couplets von Julius Einödshofen, Carl Heine, Victor Holländer, Paul Lincke, Lud. Waldmann etc. Jeder Band . . . . . 2.75

Inhalt: Eleg. geb. Restaur. jeder Bd. früher 12.00, jetzt 2.65

Alt-Heidelberg, deutsches Volks- und Studentenliederbuch m. Klavierbegleitung . . . . . 60,-

## Aus dem Füllhorn der edlen deutschen Musika.

Enthält Tänze, Märsche, Salonstücke, Opermelodien, Volks- u. Studentenlieder, geistliche Lieder und Chorale, Humoristika, zwei- und vierhändige Stücke, Werke für Violine u. Piano-forte usw., 2 vorgeseh. Bände, ca. 356 Seiten.

Inhalt: Eleg. geb. Restaur. jeder Bd. früher 12.00, jetzt 2.65

Verkauf 8-12 und 2-6 Uhr.

</

# Wählerversammlungen für Dr. Georg Hartmann

Dienstag, den 7. Oktober, 1/2 Uhr abends,  
Ballhaus, Bauzner Straße.

Herr Dr. Wildgrube

spricht über:

„Der Konservatismus im Kampfe gegen die Demokratisierung Deutschlands“.

Mittwoch, den 8. Oktober, abends 1/2 Uhr,  
Hollacks Etablissement, Königsbrücker Straße 10,

Herr Generalsekretär Fritzsche,

Donnerstag, den 9. Oktober, abends 1/2 Uhr,  
Linckesches Bad, Schillerstraße,

Herr Reichstagskandidat Dr. Georg  
Hartmann.

Nach dem Vortrage freie Aussprache.

Alle Königstreuen Wähler sind eingeladen.

Öffentliche politische Versammlung.

Der Wahlausschuss für die Kandidatur Dr. Georg Hartmann.

**Herm. Mühlberg**

6.— Gut sitzendes Reform-Korsett, vorn zum Knöpfen, gibt bei grosser Bequemlichkeit gute Figur, weiss Batist, oben Tülleneinsatz.

9.— Brustfraises, sehr bequemes Sportkorsett, weiss Batist, mit 2 Paar Strumpfhaltern. Einfacher, vorn zum Knöpfen 4.— Ausführ., oben zum Knöpfen.

Beste in- und ausländische Fabrikate :: Gut sitzende Formen  
Reparaturen u. Waschen von Korsetts prompt u. billig.

**Herm. Mühlberg**  
Kgl. Sächs., Kgl. Rum., Herzogl. u. Fürstl. Hofl., Wallstr., Webergasse, Scheffelstr.

**Herm. Mühlberg**

**Kronleuchter** etc. in grösster Auswahl, in allen Stilarten und Preislagen.  
Installation von Licht-, Klingel-, Telephon-, Entstaubungs-Anlagen.

**Ebeling & Croener**, Bankstrasse 11. Fernspr. 3953.



Die Gesundheit meiner Nerven

verdanke ich meinem Hausarzte, der mir Seeligs handierten Kornkaffee empfahl. Es ist ein wohl schmeckendes, billiges, gefundenes Getränk, das mich den Bohnenkaffee nicht vermissen lässt. Es ist wirklich

*Sal. Löffel Kaffee Club*

## Tränkners Möbelhaus

Gegr. 1865

Görlitzer Str. 21/23

unterhält eines der

grössten Lager  
am Platze.

Strenge reelle  
Bedienung.  
Bekannt preiswert.

Beste  
Empfehlungen.

Herrenzimmer,  
echt Eiche und Ahornbaum,  
1 Büderichrank, 1 Sesselumbau,  
1 Dipl. Schreibtisch, 1 Ledersessel,  
1 Herrentisch, 2 Ledertische,  
A 265,00, 342,00, 495,00, 554,00,  
610,00 bis 950,00.

Einzelne Möbelstücke  
in einfacher u. eleg. Ausführung  
und allen Preislagen.

Verpackung und Versand frei.

Verlangen Sie, ehe Sie  
kaufen, meine illustrierte

Preisliste.



Schlafzimmer, echt Eiche,  
1 Büderichrank, 1 Sesselumbau,  
4 Stühle, 1 Sofa, 1 Umbau  
mit Spiegel in den Preislagen  
A 352,00, 420,00, 458,00,  
470,00, 515,00, 540,00,  
605,00, 725,00 bis 1200,00.



Salond in echt Mahagoni,  
ital. Rußb., 1 Salondrank,  
1 Tisch, 1 Umbau mit Seiten-  
schranken, 1 Sofa, 2 Sessel, 2  
Stühle A 660,00, 670,00,  
680,00, 800,00 ufw.

## Teppiche

Beste Fabrikate.

Moderne Muster.

Tapestry, Velours, Tournay, Bouclé, Axminster, Cocos, Smyrna  
in allen Größen.

Preise und Auswahl konkurrenzlos.

= Vorjährige Muster =  
20-33% unter Preis.

### Echt orientalische Teppiche

alle Arten in prachtvoller Auswahl.

Aeusserst vorteilhafte Angebote.

**C. Anschütz Nachf.**  
Altmarkt 15.

### Anzugstoffe,

Renheiten in guter Qualität,

Billardtuch, ff. Damantuch

u. gute Cheniots zu eleg. Kleidern

verdient billigst. Proben frei!

Max Niemer, Sommerfeld,

N.-L. 35.

### Gurken,

Gut eingekleidete neue Jahre

große Schod 2 M. 80 Pf., mittel-

große Schod 1 M. 80 Pf. empf.

Alfred Schumann,

Dresden, Hauptmarkthalle 56 u. 57.

### Damenhüte

Güls, Samt, Plüsch, Velours,

Spez.: Garnierte Hüte,

fassen Sie am vorteilhaftesten bei

**M. Müller**, Hutfabrik,

**Dr. N. Dammweg 18.**

Umrissen vorjähriger Hüte auf

neueste Formen.



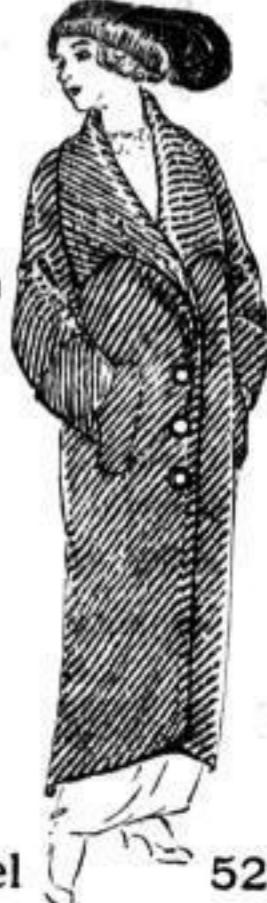
# Konfektion

Die Bedeutung und der Erfolg  
in dem aufmerksamen Studium der neueste Mode-Erscheinungen an den Haupt-Mode-Plätzen,  
in der Fähigkeit die neuen Modetypen dem deutschen Geschmack anzupassen und zu vor-  
teilhaften Preisen in guten Qualitäten herauszubringen  
in der enormen, unübertroffenen Auswahl durchaus neuer Konfektions-Stücke  
in der peinlichen Spezialisierung der einzelnen Artikel und in der bekannt kulanten Bedienung

## Paletots



Paletot	Sport-Fasson a. weichen Flauschstoff, in gltgrün, erbsgebl, tango, leder u. blau, 65 cm lg. M	16 <sup>50</sup>	Paletot	aus meliertem Plauschstoff, in braun, m. Samtpaspel, angeschnittene Arme, 130 cm lg. M	30 <sup>00</sup>
Paletot	aus Original englischem Stoff, offen u. geschlossen tragbar, in braun u. sportfarb., 125 cm lg. M	18 <sup>75</sup>	Paletot	flotte, jugendliche Form, aus Cursstoff, verschied. Farben, mit Samtkragen, 85 cm lang M	34 <sup>00</sup>
Paletot	aus weidhem bräunlichem Stoff, am Halse hochgeschloss., Rück. geradefallend., 130 cm lg. M	23 <sup>00</sup>	Paletot	aus kleinkariertem Mirzastoff, rot, Tuch gepaspelt, Rücken durchgeschnitten, 130 cm lang M	38 <sup>00</sup>
Paletot	aus gutem blauen Cheviot, Rücken m. Gürtel, Hals offen und geschlossen, 130 cm lg. M	23 <sup>00</sup>	Paletot	aus bestem Kamelhaarstoff, offen u. geschlossen tragbar, Rücken m. Riegel, 110 cm lang M	42 <sup>00</sup>
Paletot	aus Affenhaut, auch für Sportzwecke geeignet, in den modernsten Farben, 115 cm lg. M	25 <sup>50</sup>	Paletot	aus honigfarb. Fantasiestoff, mit schwarzem Seiden-Astrachan besetzt, 135 cm lang M	51 <sup>00</sup>
Paletot	aus Mirzastoff, dunkelblau, m. durchschnittenem Rückenteil, Krag. m. sdiw. Curl, 135 cm lg. M	26 <sup>00</sup>	Paletot	(wie Abbildg.) schwarzer weißer Fantasiestoff, in Federmaus-Fasson, m. Rieg., 130 cm lg. M	52 <sup>00</sup>



Mantel 52<sup>00</sup>

## Kostüme

Kostüm 48<sup>00</sup>

Kostüm	Jackett-Kostüm, einfarbig blauer Cheviot, u. mel. Stoffe, auf Halbseite geübert M	15 <sup>00</sup>	Kostüm	Jackett-Kostüm, mel. Stoffe in dunkle Farb., Revers m. einfarbig. Tuch abschließend M	33 <sup>00</sup>
Kostüm	Jackett-Kostüm, blauer Cheviot, in geschweifter, flotter Form, Rock m. Gürtel gearbeitet M	17 <sup>50</sup>	Kostüm	Jackett-Kostüm, starkgespipt, bla. e. Cheviot, m. Hanötliegen geschmackvoll g. triert M	38 <sup>00</sup>
Kostüm	Jackett-Kostüm, für Sport u. Reise, Löden, Rock zum knöpfen, breit abgesteppt M	22 <sup>00</sup>	Kostüm	Jackett-Kostüm, guter impragniert. Löden, für Sport u. Reise, offen u. geschlossen, tragb. M	42 <sup>00</sup>
Kostüm	Jackett-Kostüm, mel. Stoffe im englisch. Geschmack, hochgeschlossen, jugendl. Form M	24 <sup>00</sup>	Kostüm	Jackett-Kostüm, kleidsam, Tailor-made-Fass., vorn geschw., einfarb. neuellerbststoffe M	48 <sup>00</sup>
Kostüm	Jackett-Kostüm, neuhäbsche Herbst-Stoffe, in verschiedenen Farben-Dessins . . . M	26 <sup>00</sup>	Kostüm	Jackett-Kostüm aus dunkelblauem Mirzastoff, offen u. geschlossen, Kugelknöpfe M	56 <sup>00</sup>
Kostüm	Jackett-Kostüm aus praktisch. Stoffen englischer Art, flotte geschweift. Jackettform M	30 <sup>00</sup>	Kostüm	Jackett-Kostüm, neue warme Winter-Stoffe, auch für stärkere Damen passend . . . M	65 <sup>00</sup>



## Kleider



Kleid	besonders preiswert, aus Voile, in hellen Farben und verschiedener Garnitur . . . M	22 <sup>00</sup>	Kleid	gediegnes Frauen-Kleid aus Papeline, mod. Kissenform, mit Kurbelstickerei u. Spitzengarnitur M	52 <sup>00</sup>
Kleid	aus Papeline, praktisch, mit Spitzenkoller und Kurbel-Stickerei . . . M	24 <sup>00</sup>	Kleid	elegantes Abend-Kleid aus Seiden-Ramagé, moderner geraffter Rock, halsfrei, Tüll-Volants M	54 <sup>00</sup>
Kleid	preiswertes Frauenkleid aus Wollkrepp, in mod. Farben, mit Spitzengarnitur und Pelz verbrämmt M	35 <sup>00</sup>	Kleid	schickes Abend-Kleid aus Eoliene, m. breiten Spitzenvolants, moderner geraffter Rock . . M	58 <sup>00</sup>
Kleid	jugendl. Nachmittags-Kleid (wie Abbildung) aus Wollkrepp, mit breit. Gürtel u. Spitzengarn. M	36 <sup>00</sup>	Kleid	jugendl. Gesellschafts-Kleid, a. Voile, auf Seite geäbelt, Kurbelstickerei, buntfarb. Seidegürt. M	65 <sup>00</sup>
Kleid	häbsches Nachmittags-Kleid aus mod. Woll-Ramagé, m. breitem Seiden-ütel u. Tüll-Volants M	42 <sup>00</sup>	Kleid	elegantes Frauen-Kleid aus Mohair-Krepp, creme Tüll- und Spitzengarnitur, geraffter Rock . M	72 <sup>00</sup>
Kleid	Samt-Kleid, in jugendlicher Form, m. bunter Handstickerei und Makramékragen . . . M	48 <sup>00</sup>	Kleid	elegantes Frauen-Kleid aus Moiré, in schwarz u. marine, m. Pelz verbrämmt, mod. geraffter Rock M	82 <sup>00</sup>

Kleid 36<sup>00</sup>

## Blusen-Röcke

Rock 12<sup>50</sup>

Bluse	Wiener-Bluse aus gutem gestreiften Stoff, Hemdform . . . M	5 <sup>50</sup>	Rock	Kostüm-Rock, besonders preiswert, aus gestreift. u. kariert. Stoff, m. Riegel u. Knöpfen M	5 <sup>50</sup>
Bluse	jugendliche Bluse aus weißem Wollkrepp, gefüttert, halsfrei . . . M	7 <sup>50</sup>	Rock	Kostüm-Rock aus blauem Cheviot, mit Knopfverzierung . . . M	7 <sup>50</sup>
Bluse	Original Wien, frische Bluse aus Flanell, in bunten Farben . . . M	9 <sup>50</sup>	Rock	Kostüm-Rock, aus meliert. englischen Stoffen, moderne Fasson, mit Riegel . . . M	8 <sup>50</sup>
Bluse	homoparte Bluse aus Wollkrepp, mit seidenem Reverskragen u. Goldknöpfen M	9 <sup>75</sup>	Rock	Kostüm-Rock aus kleinkarierten englischen Stoffe, m. Pelz verbrämmt (wie Abbildung) M	12 <sup>50</sup>
Bluse	schicke Bluse aus reinwollenem schottischen Stoff, mit modern. Kragen u. Pelzbesatz M	10 <sup>50</sup>	Rock	Kostüm-Rock aus schwarzem Satin-Tuch, mit reicher Seidenstickerei . . . M	15 <sup>50</sup>
Bluse	Reineidene Bluse, modernste Form, in vielen Farben, mit Plisse . . . M	12 <sup>50</sup>	Rock	Kostüm-Rock, aus schwarzem Samt, Knopfgarnitur, rückwärts Riegel . . . M	16 <sup>50</sup>

Unser neuester Herbst-Mode-Bericht ist erschienen und wird auf Wunsch sofort gratis und postfrei versandt

**RÖCKE**  
Dresden-Altmarkt-12

Der gestern mittag in meinem  
Konfektionshause entstandene  
Dachstuhlbrand hat für den täg-  
lichen Geschäftsverkehr keinerlei  
weitere Folgen.

# Goldmann.

Nr. 275 "Dresdner Nachrichten"  
Sonnab. 5. Oktober 1913

Zelle 25

## Offene Stellen.

**Kutscher**  
im Alter von 20–25 Jahren  
werden sofort oder später als  
Posthalterei eingestellt.  
Posthalterei Dresden,  
Feldrichsdorffstr. 40.

## Verh. Kutscher

für Studieghärt, zugleich für  
Hausmannsposten, für L. Nov. a. c.  
gesucht. Zu melden Güterbahnhofstr. 10 früh 7–9 Uhr i. Kontor.

Verheirateter  
**herrschaftlicher  
Kutscher,**  
guter Reiter und zuverlässiger  
Pferdewärter, der in freier Zeit  
herrsch. Nebenarbeit auszuführen  
hat, per bald auf ein Rittergut  
der Dresden Umgegend  
**gesucht.**

Oft. unter **B. 8581** Exp. d. Bl.  
Ein erfah. Gürtler,  
gelöst im Umländern von Gas und  
el. Bel.-Körp., sowie tüchtiger  
und erfahrener  
**Schwarzstrom-Monteur**  
für Klingel u. Telefon, ferner  
**eine Packerin**  
werden sofort gesucht.

Kretschmar, Bösenberg & Co.,  
Serrstraße 5/7.

**Arbeiter**  
v. Lande, der sich seiner Arbeit  
schenkt, sofort gesucht. **Geflügel-  
hof Delwelt.** Zu melden:  
Viertreffkino, Gr. Brüder-  
nasse 25.

Für meinen lohnenden  
**Spezialartikel** der Nah-  
rungsmittelbranche suche  
einen tüchtigen, in den ein-  
schlägigen Geschäften gut  
eingeführten

**Platzvertreter**  
für Dresden event. Vor-  
orte. Angeb. unter **W. 883**  
an Haasestein & Vogler,  
Dresden.

**Stellung** d. 2–5mon. Kurs. als  
Buchh. Rendant, Ver-  
walter. Prospekt frei.  
Dir. Küstner, Leipzig-Li. 58.  
1700 Chefs such. Beamte hier.

Wir suchen Verbindung mit eingeführten  
Firmen der Isoliermittel-Branche oder  
fleissigen Agenten wegen des Allein-  
verkaufs unserer

**Patent-Wärmeschutz-Masse,**  
eines billigen und glänzend begutachteten  
Isoliermittels für Dampfkörper.

**Deutsche Patent-  
Wärmeschutz Akt.-Ges.,  
Dortmund.**

## Unfall und Haftpflicht.

In diesen Branchen bewährter **Fachmann**, der  
sich über gute Verbindungen und Erfolge auszuweisen  
vermag, in eintönige und äußerst entwicklungsfähige  
**erste Auszenposition** gesucht.

Discretion wird angezeigt.  
Gefl. Offerten unter **E. 2860** beförd. Heinz.  
Eisler, Mononcens-Exped., Berlin SW. 48.

## Vornehme Existenz.

Für Dresden event. höheren Bezirk vergibt auswählige  
Gesellschaft den **Alleinvertrieb** ihres durch drei Patente  
geschützten **konkurrenzlosen Spezialartikels**. Jeder-  
mann ist Käufer, der Ablauf unbegrenzt. Glänzender Ver-  
dienst und angenehme Tätigkeit. Es wollen sich nur erwit-  
hafte Betriebsanten mit einem zur Übernahme erforderlichen Kapital  
von einigen tausend Mark melden unter Chiff. **J. B. 9924**  
durch **Rudolf Mosse**, Berlin SW.

Der  
**Arbeitsnachweis des Landeskulturrats**

**Dresden-A.**, Sidonienstrasse 14,  
sucht zu sofortigem und späterem Auftritte verheiratete  
und unverheiratete landwirtschaftl. Personal jeder Art.

## Dresdner Chauffeur-Schule

Tel. 2811. G. m. b. H. Borsbergstr. 39.

Nachweisbar beste und billigste Chauffeursausbildung. Eintritt jederzeit. Herrschafts-Einzel-  
unterricht. Vollständige Sammlung sämtlicher moderner Automobilteile. Nachmännischer Unterricht.  
— Modernste Schulwagen. — Haftpflichtversicherung u. Stellennachweis kostenlos. — Besichtigung  
unserer Schuleinrichtung Interessenten jederzeit gern gestattet. Autogarage mit verschleißbaren Boxen.

Perfekte, redegewandte  
**Reisende**

für leichtverfaßl., aci. geist.  
Modestikel ist gesucht. Gefl.  
Off. mit Angabe der Gehalts-  
ansprüche u. **N. A. 031** an den  
"Invalidendanz" Dresden.

**Oberschweizer**,  
verh. Frau mit tätig b. Mellen,  
mit Schlüssel, nachtern u. ordentl.  
lich, in 50 Stück Milchvieh und  
20 Stück Jungvieh per 1. Nov.  
gesucht. Offert. mit Jung-  
vieh-Milchvieh erbeten.

**Wendler**,  
Stadtgüter Silbersdorf  
bei Niederschönau.

Suche zum 1. od. 15. November  
durchaus zuverlässig, nüchtern  
**Oberschweizer**

in 70 Stück Milchvieh. Nur  
Pente mit besten Zeugnissen  
finden Verständigung.  
**Gutverwaltung** Berlin,  
Voll-Schreiber, Bez. Leipzg.

**Wirtschaftsgehilfen-**  
**Gesuch.**

Suche für mein Landgut von  
ca. 70 Hda. in der Wald-  
heide Gegend, zum 1. Januar  
1914 einen zuverlässigen, nicht zu-  
jung. **Wirtschaftsgehilfen**,  
kleineres Guts- oder Wirtschafts-  
betriebsstöck hinzuzieht, welches  
den ersten Zug Werde über-  
nehmen mögl. bei 400 M. Zohn  
und Familieneinstieg. Da ich  
z. T. viel abwechselnd mein mutl.  
in demselben auch Gelegenheit  
geboten, selbst zu disponieren.  
Oft. bezw. Bezugnisse sind einzur-  
enden unter **A. B. 31** haupt-  
postlagernd Walheim.

## Leistungsfähige Holsteinische

Pflanzenbutter-Margarine-Werke  
suchen zwecks Einführung ihrer Fabrikate einen  
seriösen, tüchtigen

## Vertreter,

der bei der einschlägigen Rundschau bekannt und ein-  
geführt ist, unter günstigen Bedingungen. Gefl. Offert.  
u. **J. 8551** a. d. Exp. d. Bl. erh.

## Büro-Vorstandsposten

in mittlerer Brauerei einer Großstadt abzuhängen zu befehlen. Nur  
gewandte Herren, 30–40 Jahre, die im Bilanz- und Vertragswesen  
vollkommen bewandert sind, auch zur Kundenwerbung sich eignen,  
wollen sich bemühen unter **M. U. 027** an den "Invaliden-  
danz" Dresden.

**DUNARIS**  
Natron-Lithion-Quelle | DAUN-Eifel.

Zu haben in allen Apotheken und Drogenhandlungen, wo nicht erhältlich, wende man sich an die Hauptniederlassung: H. Löffler,  
Wettiner Platz 9, Fernspr. 2451. 1-Liter-Flasche 50 Pf., bei  
1/4 Flaschen eine gratis. Verlangen Sie Literatur und Prospekte.

## DUNARIS

Stelle ein. Neben den hauptsächlich hervortretenden Bestandteilen des Lithion- und Natrongehaltes verfügt Dunaris insbesondere noch über eine reichliche Beimengung von doppeltkohlensäurem Magnesium und über einen hohen Gehalt an eigener, natürlicher Kohlensäure. Der an das Wasser fest gebundene, äusserst reiche Kohlensäuregehalt ist nur in dieser natürlichen Form und Menge dem Körper zuträglich und der Gesundheit nützlich. — Eine künstlich vorgenommene Kohlensäureüber-sättigung, wie diese bei Tafelwässern vielfach üblich ist, findet nicht statt, Dunaris bietet seine hochwertigen Eigenschaften dem Konsumenten ohne Beimischungen dar und dient dessen Gesundheit zuverlässig und zweckentsprechend. — Die im Wasser enthaltenen Salze haben einen Einfluss auf die normale Abwicklung vieler Lebensvorgänge, so auf die Stoffwechselvorgänge, auf die Nervenfunktion, auf die vitalen Kräfte des Blutes und die vitalen Prozesse überhaupt, sie dienen dem Aufbau des Körpers und der Gesunderhaltung des Organismus, wirken erhaltend, vorbeugend, harnsaurelösend und somit als Gegenmittel gegen schon vorhandene schädliche Einmischungen im Blute und der hieraus entstehenden Krankheiten. Trinkkuren führen zur Heilung vieler Funktionsstörungen, die als Stoffwechselstörungen, Gicht, Rheuma, Störungen im Blutsystem (Arterienverkalkung), Katarrhen und Erkrankungen der Schleimhäute u. Atemorgane, Nieren-, Blasen-, Gries- und Steinleiden auftreten. — Dunaris ist ein diätetisches Heilmittel zur Verjüngung und Aufbesserung des Blutes, ein ständiges Kurgebrauchsmittel zur Verhütung vieler Krankheiten, somit

ein natürliches Gesundheitsgetränk von grosser Bedeutung

und im medizinischen Sinne die stärkste Natron-Lithion-Quelle Deutschlands gegen:

# GICHT Harnsäure Katarrhe:

### Offene Stellen.

### Kaufm. Personal

wie Buchhalter, Korrespondenten, Kontoristen, Maschinenschreiber, Stenotypisten usw. erhält man durch ein Inserat in den in ganz Sachsen verbreiteten Dresden Nachrichten. Der Raum einer einpoligten Zeile kostet 30 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt. Das Inserat wird bei Anlieferung in die Dresden Nachrichten umsonst in den „Dresdner Arbeitsmarkt“ aufgenommen.

Seite 26

„Dresdner Nachrichten“ Sonnab. 5. Oktober 1913

Seite 275

### Verwalter-Gesuch.

Sucht zum baldigen Amttritt einen an Tüchtigkeit gewohnten energischen, jungen Mann als Verwalter. Gehalt nach Ueberzeugung. Bitte Zeugnisse einzufinden an Gutsbesitzer.

**Richard Bach,**  
Gutshausen b. Leipzig i. Sa.

Suche für 1. Januar 1914 einen gebildeten, ersten

### Verwalter

mit prima Zeugnissen, nicht unter 25 Jahren, der durchaus tüchtig ist und zeitweise selbstständig eingesetzt kann. Geh. nach Ueberzeugung. Vorstellung nur auf Wunsch.

**A. Meisel.**  
Rittergut Groß-Schirna  
bei Freiberg i. Sa.

Tüchtigen, energischen  
**Verwalter,**

der befähigt ist, vornehmlich selbstständig zu wirtschaften und dem am dauernden Stellung gelegen ist, sich aber auch nicht scheut, wenn nötig, mal selbst mit Hand anlegen, sucht zum 1. Jan. 1914.

**Rich. Neumann,**  
Übersdorf b. Zittau. Gut ist 150 jährl. Alter groß. Angeboten sind Zeugnissabschriften und Gehaltsanprüche berücksichtigen.

Wegen Besuch der landw. Schule wird ein zuverlässiger

**Wirtschaftsgehilfe**

oder ausgelernter Scholar auf ein Stadtgut mit intensivem Betrieb bei Familienantritt für erste Jahre per bald. in gute Stellung geachtet. Offeren mit Lebenslauf, Zeugnissabschriften und Gehaltsanprüchen unter P. 8559 an die Exped. d. Bl.

Geachtet zum 1. November tüchtiger, verheirateter

**Oberschweizer,**

der mit Frau und 2 Gehilfen Stall mit 80 Kühen zu versorgen hat. Nur erkl. klasse, bestempföhl. Leute wollen sich melden auf

**Rittergut Ebersbach**  
bei Döbeln.



### Rechnungsführer

unverheiratet, für größere Gütergüter in Sachsen und Braunschweig per sofort und später gefucht. Offeren mit Zeugnissabschriften u. Gehaltsanprüchen sind eingezogen an das Landw. Rechnungsbüro Völkel & Blecher, Leipzig, Felixstr. 3, 3.

### Dampfseifenfabrik und Kolonialwarenhandlung

sucht per 1. Januar tüchtigen u. gewissenhaften, mögl. branchekund. jungen Mann, militärfrei, für

### Kontor u. kl. Reisen.

Ausführl. Offeren mit Gehaltsanträgen, unter Z. 8580 Exped. d. Bl.

Suche per 1. Novbr. tüchtigen, zuverlässigen

### Oberschweizer

dessen Frau mit tätig sein muss, 50 Stück Großvieh und 25 Stück Jungvieh. Gutempfohlene Leute wollen sich melden teils Zeugnissabschriften einzuwerfen an die

### Verwaltung

### des Hammergutes Tannicht

bei Eiterheim.

### Kutscher-Gesuch.

Für Renjahr sucht mögl. verheirateten, zuverl. nicht kläger, der auch wenn nötig, alle vor kommenden landw. Arbeiten mit vertrüchten muss.

### Rittergutsrächter Gappisch,

Wunschwitz, Post u. Bahnhof Rottlitz.

Frei- und Unter-

### Schweizer,

auch Ausküller, vermittelt überall hin

**Willy Erler,** Telefon

Stellenvermittler, Dresden,

Meine Blauenhe Gasse 47,

Nähe Hauptbahnh.

### Oberschweizer

nicht dauernde Stellung per

1. November. D. O.

### Frei- und Unter-Schweizer,

zur Schweizerin sofort gefucht.

**Anna Weisspflog,** Stellenvermittlerin, Dresden, Gr. Blauenhe Str. 37, Tel. 8183.

Von Mittwoch bis Sonntag, 10 Uhr, Stellenvermittlerin, Dresden, Wettinerstr. 20 (Spreewald 8-10 u. 3-4 Uhr) erh.

Suche per 1. Novbr. eine tüchtige

Frei-Schweizerin, zur Dienstzeit sofort gefucht.

**Klinger,** Rittergutsrächter, Burkhardswalde b. Wehlen.

Suche per 1. Novbr. eine tüchtige

Lehrerin

aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung.

**Carl Otto Jahn Nachflgr.,** Dresden, Webergasse 28, fr. Wilsdruffer Str., Ecke Poststr.

Suche per 1. Novbr. eine tüchtige

Lehrerin

aus einer achtbaren Familie mit guter Schulbildung.

**Paul Liebsch,** vermögend, nur Rittergutsherr, 17. Uhrenhaus, 2. Etage, Tel. 9525.

Suche per 1. Novbr. eine tüchtige

Lehrerin

aus einer achtbaren Familie mit guter Schulbildung.

**Rudolf Weissbach,** Bierhaus „Steiner Bär“, Zittau.

Suche per 1. Novbr. eine tüchtige

Lehrerin

aus einer achtbaren Familie mit guter Schulbildung.

**Helene Winckler.**

**Zschorna** bei Radeburg.

### Verkäuferin

**August Bähr,** Cövin b. Pirna.

Ernstgesinnte Dame

für eine christliche Dresden, Großsiedlung mit Ladenbetrieb, Spezial-Post- u. Glückwunschkarten

als tätige Teilhaberin

mit 6000 A. Einlage gefucht.

Ebenstelling, Bewerberin, mit Branchenkenntnissen bevorzugt.

**Oskar Böhme** oder **Walter Müller**, Dresden, Blumenstraße 20 (Spreewald 8-10 u. 3-4 Uhr) erh.

Suche per 1. Novbr. eine tüchtige

Verkäuferin

per sofort oder 15. Okt. gefucht.

**Bernhard Berger,** Seestra. 15.

Suche per 1. Novbr. eine tüchtige

Verkäuferin

per sofort oder 15. Okt. gefucht.

**August Bähr,** Cövin b. Pirna.

Suche per 1. Novbr. eine tüchtige

Verkäuferin

per sofort oder 15. Okt. gefucht.

**August Bähr,** Cövin b. Pirna.

Suche per 1. Novbr. eine tüchtige

Verkäuferin

per sofort oder 15. Okt. gefucht.

**August Bähr,** Cövin b. Pirna.

Suche per 1. Novbr. eine tüchtige

Verkäuferin

per sofort oder 15. Okt. gefucht.

**August Bähr,** Cövin b. Pirna.

Suche per 1. Novbr. eine tüchtige

Verkäuferin

per sofort oder 15. Okt. gefucht.

**August Bähr,** Cövin b. Pirna.

Suche per 1. Novbr. eine tüchtige

Verkäuferin

per sofort oder 15. Okt. gefucht.

**August Bähr,** Cövin b. Pirna.

Suche per 1. Novbr. eine tüchtige

Verkäuferin

per sofort oder 15. Okt. gefucht.

**August Bähr,** Cövin b. Pirna.

Suche per 1. Novbr. eine tüchtige

Verkäuferin

per sofort oder 15. Okt. gefucht.

**August Bähr,** Cövin b. Pirna.

Suche per 1. Novbr. eine tüchtige

Verkäuferin

per sofort oder 15. Okt. gefucht.

**August Bähr,** Cövin b. Pirna.

Suche per 1. Novbr. eine tüchtige

Verkäuferin

per sofort oder 15. Okt. gefucht.

**August Bähr,** Cövin b. Pirna.

Suche per 1. Novbr. eine tüchtige

Verkäuferin

per sofort oder 15. Okt. gefucht.

**August Bähr,** Cövin b. Pirna.

Suche per 1. Novbr. eine tüchtige

Verkäuferin

per sofort oder 15. Okt. gefucht.

**August Bähr,** Cövin b. Pirna.

Suche per 1

# Für die Tanzstunde



Fertige Kleider in Tüll, Voile, Batist etc. Perl-Ueberkleider, Ball-Schals, Ball-Hauben, Handschuhe, Fächer, Pompadours, Ball-Strümpfe, Ball-Stoffe in Wolle, Seide etc. Ein Posten Tüll-Spitzen, alle Breiten.

In dieser Woche

## Reklame-Preise.

### Stellen-Gesuche.

#### Kommissionsfirma in Neu-Orleans (Nord-Amerika)

In Referenzen, sucht Vertretung konkurrenzfähigen Hauses. Off. unter J. E. 1154 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

#### Stenotypisten

Bildet aus Kaufm. Unterrichtsstätte für Schreiber u. Handelsfärer. Altmarkt 15, Albertplatz 10. Telefon 8062. Gew. nicht. Kaufmann, früherer Prokurist, 31 J. alt, verheiratet, zuletzt in leitender Stellung in der Holzbranche, mit pa. Zeugnissen, wünscht per sofort od. später

#### Vertrauensposten

event. als Stütze des Chefs oder Kaufm. Weiter. Rationen ist vorhanden. W. Off. unt. B. 8520 an die Exp. d. Bl. erbeten.

#### Mehrreisender,

nächster Verkäufer, langl. eingef. sucht für sofort die Vertretung einer leistungsfähigen Roggennähf. od. Großhändler. Werte Off. u. H. L. 783 Exp. d. Bl. erbeten.

#### Flotter Verkäufer

19 J. alt, aus der Kolonialwaren-Branche, gefüllt auf beste Zeugn., sucht bald. Stell. W. Off. erb. u. N. K. 100 positi. Blaujew. Jung. verb. Mann, mit idem. Kontrakt, vertr. im Baden perf., sucht iof. Stelle. Off. erb. u. P. O. 491 "Invalidendant".

#### Heizungs-Ingenieur,

Abkömmling einer Fachschule, im Berechnungen von Heizungs- u. Lüftungsanlagen bewandt, sucht als Oberste Stellung in Dresden. Näheres an A. Hergt, Arnstadt in Thüringen.

#### Herrsch. Gärtner,

verb., sucht 15. Okt. od. 1. Nov. dauernde Stell., auch m. Jagdzeitn. vertr. Gute Zeugn. St. z. D. Off. C. D. 9 Diller & Sohn, Birna.

#### Kaffeekoch

gel. konditor, 25 J., nicht iof. Stell. Off. u. G. N. 764 an die Exp. d. Bl. erb.

#### Geb., tücht. Landwirt,

45 J., verh., der J. Gut verf. hat, mit allen Jm. der Landw. vertr., sucht sofort oder sp. Inspektor od. irgend ein Vertrauensstelle. Beste Empfehlung und Ration vorh. Off. unter T. 18973 an die Exp. d. Bl. erbeten.

#### Tüchtiger Vogt

sucht z. 1. 1. 14 oder früher Stell. als Wirtsh.- od. selbst. Vogt. Im leitender Stellung schon tätig gewesen. Gute Zeugn. vorhanden. Werte Off. erb. u. G. Z. 50 postlagern Elsterwerda.

#### Inspektor,

27 J. alt, evangelisch, mit langjährigen Zeugnissen aus größeren, intensiv bewirtschafteten Gütern, sucht per sofort Stellung. Off. u. U. 8568 in die Exp. d. Bl.

#### Gwandwirtshof, 24 J., gedienter Kellner, sucht sofort Stellung als Verwalter. Weissen, Rote Gasse 15.

#### Tüchtiger Geschäftsmann sucht Vertrauensstellung.

Ration kann gefestigt werden. Off. u. H. D. 778 Exp. d. Bl. Wett. gebild. Beamtenwitwe, in Rüche und Haus, auch im Schneider bewandert, sucht selbständ. Wirkungskreis

in Haus, Heim od. Sanatorium. Differenz erbeten. G. F. 757

oder die Exp. d. Bl. erbeten.

#### Kaufm. Witwe, 30, allein.

Stehend, wirtsh. u. häuslich, sucht Stell. in Frauen-Haus, als

#### Wirtschafterin,

a. Hebst. Kleinst. od. Land. Off. unt. C. 8530 Exp. d. Bl. erb.

#### Mädchen,

aus bess. Familie, 19 J. alt, im Haus, Schnell. u. Blatt. bewandt, sucht Stellung mit Familienantrag, um liebsten auf grös. Gut. W. Off. u. G. J. 760 Exp. d. Bl. erbeten.

#### Wirtschafterin,

geb. 19 J. alt, aus der Kolonialwaren-

Branche, gefüllt auf beste Zeugn., sucht bald. Stell. W. Off. erb. u. H. L. 783 Exp. d. Bl. erbeten.

#### Junges Mädchen

(Gutsbesitzerstodt.) möchte einige Monate als Stütze auf Gut nahe Dresden, wo es sich unter Zeit, der Haush. im Stroh versteckt. kann. Familienantrag erf. ohne gegen. Vera. Werte Offerten n. Johannstädter Ufer 3, 3. I.

#### Jung. Mädchen

(Gutsbesitzerstodt.) möchte einige

Monate als Stütze auf Gut nahe

Dresden, wo es sich unter Zeit,

der Haush. im Stroh versteckt.

kan. Familienantrag erf. ohne

gegen. Vera. Werte Offerten n.

Johannstädter Ufer 3, 3. I.

#### Ged. Fräulein, 40, in Rüche

u. Haush. erf., sucht, gefüllt auf lange, z. g. Zeugn., Stell. als

#### Hausdame

oder Wirtschafterin bei einz. alt.

Herren, wo auch zur Pflege. Off.

erb. u. H. E. 779 i. d. Exp. d. Bl.

#### 18j. Beamtenstochter,

sohn in bess. Familie in Stell.

gew., sucht Platz als einf. Fräulein zu 11. Kindern. Verl. zu jw. d.

7. Okt. Reitbahnstrasse 11, 2.

#### Junges Mädchen,

im Haushalt erf., m. g. Zeugn.,

sucht Stellung als Stütze.

Solche auf dem Lande bevorr.

Off. unter R. 50 postlagern

Wittelschloss erbeten.

#### Gebild. Mädchen,

22 Jahre, im häuslichen und

Schnellern erfahren, gutes Zeugn.

sucht Stellung. Off. unter

Riega/E. Friedrich-Auguststr. 5. p.

Welt. geb. Fräulein sucht Stelle als  
**Wirtschafterin**

in Frauen-Haus. Off. unt.

**G. T. 770** Exp. d. Bl.

Tel. 7438, 13609, empfehl.  
alles Gastro. Periodical,  
spez. Kellnerinnen.

Nur Freudenberg Johanna Bills,  
Stellenvermittler, Frauenstr. 3.

#### Pensionen.

#### Knaben-Pension

**Dr. phil. Edleßen**  
Dresden-A.  
Lindengasse Nr. 9.

Lehrer Thost's alt. u. best.  
bewährte Pension für Schüler

Dippoldiswalder Gasse 17, II.

#### Schüler-Pension.

2 Schüler od. Stud. höh. Lehranstalt. find. sehr gute Pension bei Dr. phil. (Mathematik) m. gründl. Kontrolle der Schularb. und gewiss. Aufsicht. Ges. Off. u. S. 858 an Haasenstein & Vogler, Dresden, erbeten.

In vornehm. häuslich. find. junge Damen, auch Ausländerinnen. Aufnahme u. Anschluss. Kaltzter Strasse 3, 1. Et.

Dame findet liebste. dist. Aufn. Gaußstrasse 23. Hebamme-ent.

Damen find. dist. fr. Aufn. d. heb. Geb.

Damen find. dist. Aufn. heb. Berthold, Schumannstr. 66, 2.

Damen find. dist. Aufn. heb. Witzel, Böhmisch. 17, 2.

Damen find. dist. bill. Aufn. b. Fr. Herberg, Renn.-Dt. Bahnhofstr.

Zum Preise bis 650 M. in Wils-

drucker Vorstadt, Vorstadt Plauen

oder nach Radebeul zu gelegen.

Off. unter **G. K. 761** an die

Exp. d. Bl. erbeten.

#### Miet-Angebote.

#### Fürstenstrasse 12,

schön vorgerichtete Wohnungen:

erste Etage, 5 Zimmer und

Zubehör, 1500 M.;

zweite Etage, 5 Zimmer und

Zubehör, 1400 M.

sofort oder später zu vermieten.

#### Kleine 1. Stube zu vermieten

per 1. 11. Raubachstr. 16, 4. I.

an ältere alleinlebende Person.

#### Kreuzerstrasse 13

große halbe 3. Etage für 540 M.

per 1. 1. 1914 zu verm. Röhr. Bart.

#### Melanchthonstr. 7

zum 1. April 1914 zu verm. sonnige

3. Eig. 1. 3. 8. Rüche, Zubehör,

partiz. 1. 3. 8. Rüche, Zubehör.

Höheres daf. oder Schuhküche. 2.

Möbl. 3. m. Ang. d. Pr. (m. Frühst.

u. Bed.), der Gr. (qm). Lage,

Kenntz. u. d. groß. Möb. erb. an d.

Wohnungsamt d. St. Studenten-

haus, Schnorrstr. 5. p. Vermittl.

Off. 20 A. Gehördts 12-14 Uhr.

#### In Lausa b. Dr. Südstr. 9

Stube, R. u. Zub. Ges. u. Wif.

i. Hause, a. Bahn, bonn, ständig.

Lage, 7 Min. v. Wald, Br. 260 M.

per 1. Jan. 1914 zu vermieten.

#### Kolonialwaren-, Delikatessen-, Wild- u. Fischhandlung

mit Einricht., jedoch ohne Waren,

in Vorort Dresden preiswert zu

vermieten. Rbd. Moritzstr. 1b, 2. E. J. 18 Postamt 12 erbeten.

**Blasewitz, Residenzstr. 12, 2. Et.**,  
Wohn. zu verm. p. 1. April, 4 J. Rüche, Gasbadeeinr., Innenslos, Zubeh., Garten. Preis 900 M. Näheres 2 Et. links od. Seitengeb.

#### Prager Strasse 23,

Eingang Ecke Strudelstraße 2a,  
zum 1. April 1914 zu vermieten:

**II. Etage: 8 Zimmer,**

**III. Etage: 10 Zimmer**

für Geschäftszwecke oder Wohnung.

Näheres bei Carl Schnauffer, Prager Straße 5, I.

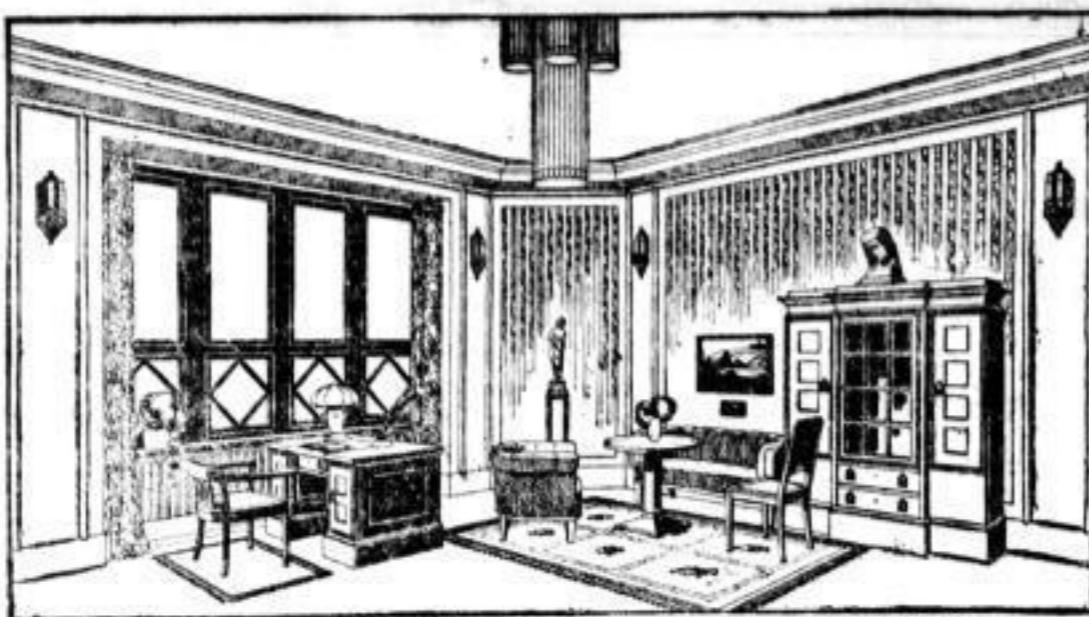
#### Fessel-Ring

DRE  
Gordon  
Dresden

#### Sie sparen Zeit

und Geld, wenn Sie Ihre Zuggardinen an den

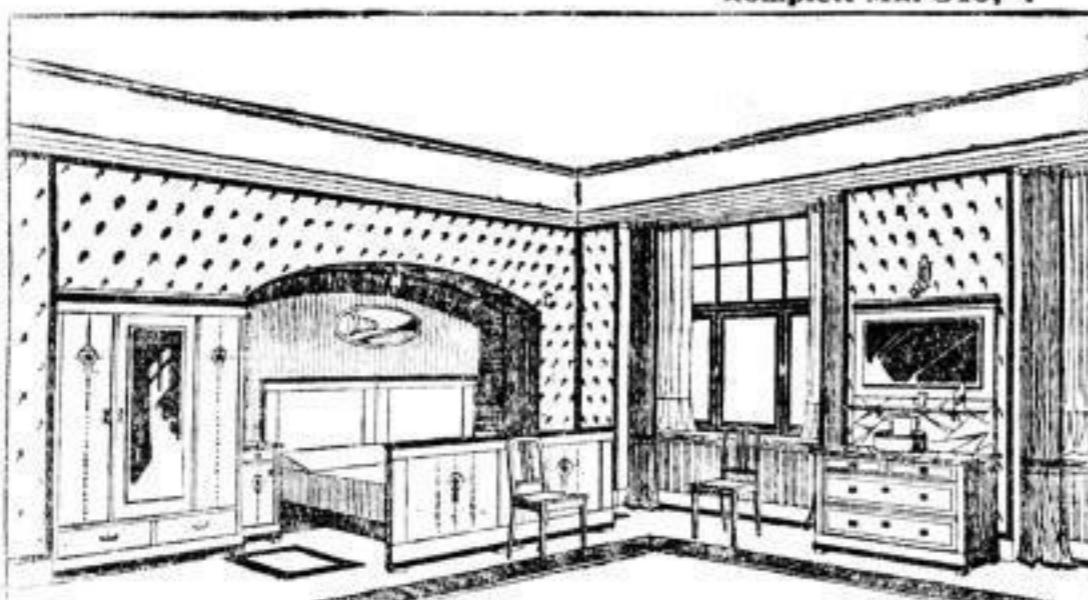
Fesselring D. R. P. hängen. Einfachste Handhabung. Bei allen städt. Bauten vorgeschrieben. In einschlägigen Geschäften erhältlich.



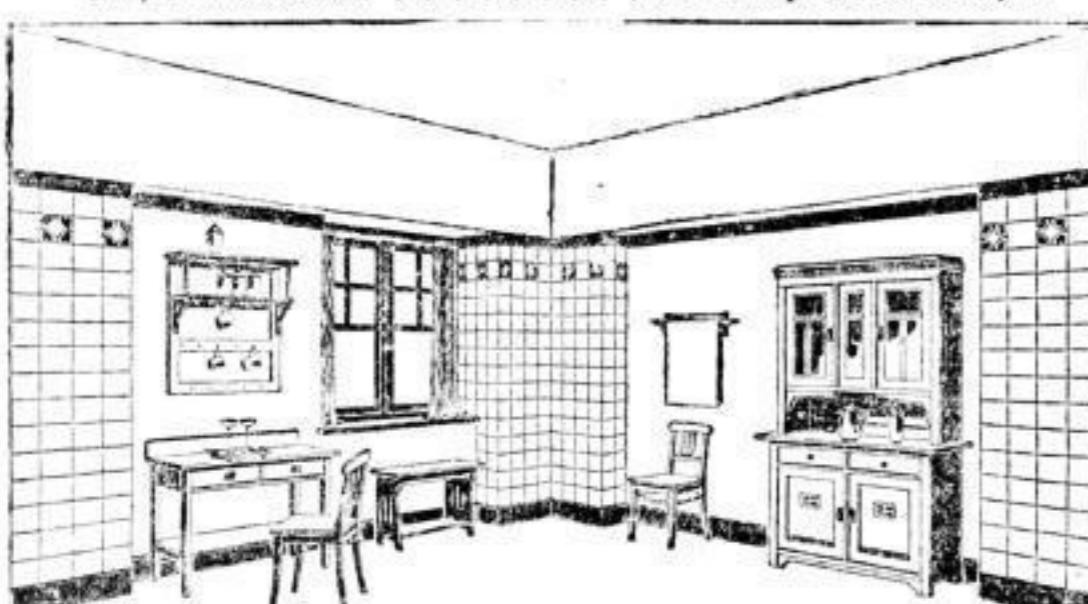
**Herren- und Empfangszimmer:** Eiche geräuchert; 1 Bibliothek, 150 cm breit, 1 Diplomatschreibtisch zum Freistellen, 1 bequemes Klubsofa, 1 Klubfauteuil, 1 Tisch mit Mittelfuss, 2 Lederstühle, 1 Schreibfauteuil,  
**komplett Mk. 950,-**



**Speise- und Wohnzimmer:** Eiche antik geräuchert. 1 Büfett, Oberteil rund gearbeitet, 1 Kredenzschrank, 1 Ausziehtisch, 4 Lederstühle, 1 Nähtisch, 1 Nähtischfauteuil, 1 Ecksofa in bequemer Form mit modernem Mokett- oder Gobelinsbezug,  
**komplett Mk. 840,-**



**Schlafzimmer:** echt Rüster hell gewachst, mit schwarz polierten Leisten und Intarsien, 2 Bettstellen, 2 Nachtschränchen mit Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor, 110x63 cm, sowie hoher Marmorrückwand, 1 Spiegelauflatz mit Kristall-Facettenglas, 1 Schrank, steilig, Mitteltür mit Kristall-Facettespiegel, 1 Rohrstuhl, 1 Handtuchständer . . . . .  
**komplett Mk. 565,-**



**Küche:** moderne Ausführung, fein weiß Emalle-Lackierung, 1 Küchenschrank, 125 cm breit, 1 Tisch mit Lindenplatte, 1 Geschirrrahmen, 1 Bank mit Kasten, 1 Stuhl, 1 Handtuchhalter . . . . .  
**komplett Mk. 136,-**

# Wie schaffe ich mir ein behagliches Wohnen?

Es hat sich wohl auf keinem Gebiete ein so umfassender, vielseitiger Umschwung bemerkbar gemacht, als dies in den letzten Jahren bei der neuzeitlichen Wohnungskunst der Fall ist.

Immer mehr hat sich die Ueberzeugung Bahn gebrochen, dass die heutige Wohnungskunst kein Spezialgebiet für sich sein soll, an dem nur einzelne Klassen der Bevölkerung teilnehmen können, sondern eine Kulturerrungenschaft grösseren Stils ist.

Sowohl der Reiche, wie der weniger Bemittelte können an dem damit gebotenen Wohlthaten, welche die heute bestehende Wohnkultur erstrebt, gleichwertig teilnehmen, denn schon mit verhältnismässig geringen Mitteln ist es ermöglicht, selbst eine auf kleine Raumdimensionen angewiesene Wohnung so einzurichten, dass das traut „Zuhause“ gleich einem Sonnenstrahl auf das Oemüt des Bewohners einwirken wird.

Als sicherer Wertmesser in Geschmacksfragen dieser gegenwärtigen Wohnungskunst beantwortet unzweifelhaft unsere seit über 26 Jahren bestehende Firma durch die in 16 Geschossen ihrer Grundstücke Kronenstrasse 22 wohl einzig dastehende Ausstellung jedem Interessenten und Verlobten, welche vor der oft sehr heiklen Frage stehen, sich ein neues Heim zu gründen, die nicht allzu einfache Frage: „Wie schaffe ich mir ein behagliches Wohnen?“

Einen begründeten Beweis dieser Behauptung bietet nebenstehend bildlich gezeigte, höchst vorteilhaft zusammengestellte Wohnungs-Einrichtung, welche sowohl betriffs der Möbelformen selbst, als auch in bezug auf Raumverteilung gewiss nichts an Gemütlichkeit und Behaglichkeit vermissen lässt. Was aber dem Angebot ein Hauptinteresse gewährt, ist die Preiswürdigkeit von

## Mk. 2500,- für die komplette Einrichtung

mit welcher wir hiermit bei vorzüglicher Qualität der Einzelmöbel die Einrichtung unseren Interessenten zugängig machen können. Sowohl in dieser, als auch in geringeren und höheren Preislagen bis zu den teuersten Zimmern können wir in unseren Ausstellungsräumen, die zirka 5600 qm Raum umfassen, noch eine grosse Anzahl geschmackvoll aufgestellte Zimmereinrichtungen, die in allen Beziehungen die moderne Wohnungskultur durchblicken lassen, dem Besucher vor Augen führen, so dass eine Besichtigung unserer Gesamtausstellung für „Wohnungskunst“ für jedermann das grösste Interesse haben wird.

Die Lieferung von Zimmereinrichtungen übernehmen wir nach Dresden und Umgebung **franko Haus** mit eigenem Geschirr und ist unser ständiger Dresdner Vertreter jederzeit bereit, mit Auskünften und sonstigen Vorschlägen zu dienen.

# Rother & Kuntze

Goldene Medaille



Dresden 1906

Gegründet 1886

Kunstmöbel-Fabrik

Gegründet 1886

Goldene Medaille



Dresden 1911

## Chemnitz

Filiale: Leipzig.—Zweigfabrik: Zeulenroda i. Th.

"Ich glaube nicht! Sie sprach wohl einige Male von einer Frau Bardolf in Wien, mit der sie früher verkehrt habe, aber entweder ist diese schon tot oder der Verkehr hört mit unserer Beziehung nach Gras auf, denn Briefe erhielt oder schrieb Mutter niemals."

"Bardolf! Bardolf! Gut. Ich werde mir Gewissheit schaffen, ob sie lebt oder tot ist. Einen Vornamen wissen Sie wohl nicht?"

"Doch: Anna! Ich erinnere mich ganz deutlich, daß Mutter einmal mit Frau Nabi von einer Anna Bardolf sprach. Jetzt fällt mir noch etwas ein. Mutter stellte damals: Es ist gut, daß wir es schriftlich von ihr haben."

"Aha! Sehen Sie! Diese Anna Bardolf scheint mir sehr wichtig zu sein! Gott gebe, daß sie noch lebt."

Wieder wurde die Kellentür geöffnet. Diesmal trat der Hauptaufseher mit einem Justizboldaten ein.

"Herr Nagy — alias Baron Miksch — zum Untersuchungsdienst!" sagte er barsch.

"Mit Vergnügen!"

Lächelnd schritt der "Baron" aus der Zelle.

(Fortsetzung Dienstag.)

### Sonnags-Gedanken.

**Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.**

Ob es wohl in der evangelischen Christenheit ein Lied gibt, daß älter gesungen und noch viel, viel älter gebetet worden ist als Paul Gerhardts: "Befiehl du deine Wege und was dein Herz kräfft der allertreuen Pflege des, der den Himmel lenkt"? — Befiehl dem Herrn deine Wege! Mit dieser Wahrung drückt der Vater zum letzten Male seinem Jungen die Hand, der hinauszieht aus dem Elternhaus in die ferne, fremde Stadt. Er denkt dabei daran, wie einst vor Jahrzehnten seine Mutter ihm diese Worte mit zitternder Hand vorn im Gesangbuch geschrieben: Befiehl dem Herrn deine Wege! Manchmal in stiller Abendstunde, wenn er das Gesangbuch zum Abendgebet aufschlägt, ruhten seine Augen auf den alten Schriftstücken seiner Mutter: Befiehl dem Herrn deine Wege! Da war ihm dann, als stände seine Mutter selbst bei ihm und strich ihm über's Haupt, wie sie's einst mit ihrem Jungen wohl getan, und spräche so fest und so ruhig, so froh und so gewis: Befiehl nur dem Herrn deine Wege, er wird's wohl machen. — Nun haben sie ihren Gatten hinausgetragen und hineingebracht in den Adler Gottes. Dann haben ihr all die Verwandten und Bekannten die Hand gedrückt und sind gegangen, einer nach dem andern. Sie blieb allein mit ihren Kindern. Jetzt am Abend ruhen auch diese in ihrem Bettchen. Sie schlafen so ruhig. Ach, sie wissen ja nicht, was es bedeutet: keinen Vater mehr zu haben. Aber über sie kommt eine furchtbare Ahnung von der Einsamkeit und der Last einer Witwe. Dunkel und schwer liegt die Zukunft vor ihr. Wie soll sie sich nur durchdringen mit ihren Kindern? Da schlägt sie Paul Gerhardts Lied auf und betet mit ihm: Befiehl du deine Wege und was dein Herz kräfft der allertreuen Pflege des, der den Himmel lenkt. — — — Da ist eine Mutter beim Arzt gewesen. Er hat die Achseln gezuckt und gesagt: "Ja, es gibt nur noch eine Rettung: Sofortige Operation." Sofortige Operation? Und daheim hat sie ihren Mann, der vom Morgen bis zum Abend in seinem Gesicht sein muß, hat die frohen, wilden Kinder — was soll aus ihnen werden in der nächsten Welt, was soll werden, wenn es für die Mutter keine Rettung mehr gibt? Und wie eine Priesterin ihres Hauses summelt sie die Ahnen um sich und sie lesen und beten: "Befiehl du deine Wege..." Dann geht sie mit festem Schritt zur Klinik des Arztes. — — — Wenn wir doch wüssten, wieviel Betrübe und Mühseligkeiten, wieviel von Sorge, Angst, Gram und Kummer niedergebrachte und gequälte Menschenherzen sich an diesen Spruch angeklemmt, dieses Lied gebetet und sich daran aufgerichtet haben, daß sie in Dunkel und Nacht, in Not und Verzweiflung stark und fest und fröhlich würden — welch unübersehbares Heer stünde vor uns. Ach, daß doch diese Millioen, diese Milliarden mit einem Male anhören diesen Choral zu singen und es uns hineinlängen in unser Herz: Befiehl du deine Wege und was dein Herz kräfft der allertreuen Pflege des, der den Himmel lenkt. Der Vater, Lust und Winden gibt Wege, Lauf und Bahnen, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.

—d—

**Bellettistische Dresdner Nachrichten** erscheint  
Beilage **Dresdner Nachrichten** täglich  
Gegründet 1856

No. 232 Sonntag, den 5. Oktober. 1913

### Melitta Branfows Brautzeit.

Original-Roman von Erich Ebenstein.

o. Fortsetzung

"Sie sind der Lajos Nagy, der sich für einen Baron Miksch ausgab?"

"Man sagt ja."

"Geboren in Röhrmond?"

"Man sagt ja."

"Seit Jahren ohne Erwerb und nur vom Beirug lebend?"

"Man behauptet es."

Die Antworten kamen prompt mit leicht ungarisch geschrägtem Acent, von höhnischem Lächeln begleitet.

Der Beamte verlor die Geduld. Er beeilte sich, den Mann unter das Maß zu stellen, seine Zähne zu untersuchen und das Kleiderverzeichnis aufzuschreiben.

Dann ließ er ihn abführen.

"Man wird mich hoffentlich in die Intelligenzcelle bringen?", sagte der "Baron" arrogant. "Meine Bildung berechtigt mich, zu erwarten . . ."

"Ja, ja, schon gut! Kori mit Ihnen!"

Eisler stand noch immer am Fenster, als die eisenbeschlagene Kellentür sich öffnete und man den "Baron" hereinholte.

Er wandte sich gar nicht um, sondern entschlossen, keinerlei Gemeinschaft mit dem lästigen Kameraden zu pflegen.

Der Baron holzte indessen dreist in dem Raum herum und machte über alles laute Bemerkungen.

"Unglaublich, folch' eine Höhle gebildeten Menschen anzutreffen! So eine Brüderin nennen sie 'Bett'! Und die beiden Riesenläbe an den Fenstern! Hat denken wohl, daß man austreten möchte? Bassano terremoto! Ungar gibt sich nie verloren! Ist immer unentschuldig, wie naivgeborenes Kind!"

So trieb er es laut und lärmend eine Weile, dabei manchmal verstohlen nach dem Gußloch der Tür schielend, an dem sich ab und zu ein neugierig grinsendes Gesicht zeigte.

Für den Wachposten und die eben dienstfreien Aufseher waren Leute wie dieser ungarische Baron jedesmal ein Grätztheater.

Plötzlich machte der Ungar eine tiefe ironische Verbung gegen das Gußloch.

"Große Ehre für ungarische Nation, daß dumme Tscheche ungarischen Kavalier bewundern! Ehren — Publikum!"

Wie der Blick verschwanden die Nöpfe vom Gußloch und man hörte noch beiden Korridorseiten sich entfernende Schritte.

Aufatmend trat der "Baron" zu Eisler ans Fenster.

"Gottlob, mir sind allein. Jetzt räsch die Zeit benötigt. Man gibt's die Mittagsmahlzeit?"

Eisler starck nun völlig ohne fremden Acent.

"Um halb zwölf. Warum?" antwortete er mechanisch.

"Weil ich einzlig und allein bekommen bin, um Sie zu sprechen. Die Maske des Hochhäupters sollte mir nur Eintritt verschaffen, aber das erste Verhör muß den Beirug natürlich ans Licht bringen . . ."

"Mein Gott — wer sind Sie? Was veranlaßt Sie . . ."

"Namen tun nichts zur Sache, und der meine ist Ihnen völlig unbekannt.

Ich bin von Gräulein v. Branfow beauftragt. Ihre Unschuld ans Licht zu bringen.

Leider scheint dies sehr schwierig!"

Eisler hatte wie erwartet zugehört. Jetzt packte er den andern wild am Arm.

## „Stems“



### Kunstspiel-Pianos

## Die Abende werden wieder länger,

das Bedürfnis nach guter Musik im eigenen Heim tritt in den Vordergrund.

Wir meinen nicht nur die kleinen Melodien, die für eine kurze Zeit gefallen, aber bald ihren Reiz verlieren, sondern die mächtigen unvergänglichen Werke der größten Meister der Welt, die man nur von ersten Pianisten in Konzerten zu Gehör bekommt.

Das „Stems“-Kunstspiel-Piano gibt Jedermann die Möglichkeit, sofort jede Komposition in künstlerischer Weise vorzutragen.

„Stems“-Kunstspiel-Pianos sind in allen Punkten unübertroffen und zeichnen sich durch grosse Preiswürdigkeit aus. Auch sind diese Instrumente mit der Hand spielbar und ist die Spielart durch den Apparat in keiner Weise beeinträchtigt. — Betonungsvorrichtung für Hervorhebung der Melodie. — Künstlernotenrollen. — Leihbibliothek usw.

Gebrauchte Pianos werden zum vollen Werte in Zahlung genommen, auch können unsere Kunstspiel-Apparate in vorhandene Pianos oder Flügel eingebaut werden.

Versäumen Sie daher nicht, diese Instrumente unverbindlich sich vorführen zu lassen.

Katalog C auf Verlangen gratis und franko.

**Fabrik für Piano-Einbauapparate „Stems“ G.m.b.H.**

Fernsprecher 19587.

Dresden-A., Lützschenastrasse 23,

Ecke Moszinskystrasse.

## Kostüm-, Flausch-, Kleider- und Blusen-Stoffe!

Nur Neuheiten! Gute Qualitäten! Große Auswahl! Enorm billig!

## Reste- und Partie-Waren-Haus!

**Alwin Krause, Dresden-A.,**

**Schreibergasse — Ecke „An der Mauer“**

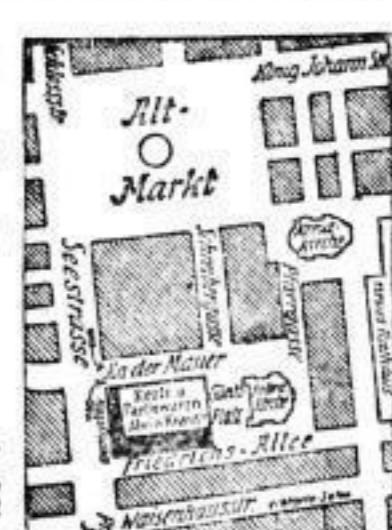
früher Günzplatz genannt

im Raushaus, nahe Seestraße.

Enorme Auswahl in schönen und neuesten Kleider- und Blusen-Stoffen, Kostüm-Stoffen, Seiden-Stoffen, Samte in unerreichter Farben-Auswahl, Stoff-Reste zu Herren- und Knaben-Anzügen, Ulster und Paletots 30 % unter regulärem Preis, Möbel-Stoffen, Tisch-, Bett- u. Leibwäsche, Schürzen, Unter-Rücken, Normal-Wäsche, Gardinen usw. und sämtl. Leinen- u. Baumwollwaren!

Alwin Krause, 20 Jahre an demselben Platze.

**Veste  
Einfalls-  
Quelle int.  
Wieder-  
verkäufer!**



**Schirme**

in großartigster  
Auswahl.  
Reparaturen — Bezüge.

**Petschke**

Gegründet 1841.

Wilsdruffer Straße 17 — Prager Straße 46  
Amalienstraße 7 — Seestraße 3.

"Bon ihr!! Sagten Sie von Melitta Brankow? Sie glaubt also an meine Unschuld?"

"Doch auch. Aber das genügt nicht . . ." "D, erzählen Sie mir von ihr! Sei der Sie sehr unter meiner Schmach? Sieht sie mich noch? Denn wenn Sie von ihr gesandt sind, müssen Sie auch wissen . . ." stammelte Eisler verwirrt.

Doch in diesem Punkt Ihre Aussage vor dem Untersuchungsdichter falsch war. Ja, das weiß ich. Und die Gesühle, die dieses schöne kleine Leben für Sie heißt, Herr Eisler, sind von erhabener Tiefe, daß ein Leben Ihres Leidens kaum genügen wird — diese Schuld ganz abzuzahlen! Fräulein v. Brankow hat mit Ihrer Familie gebrochen um Ihre Willen und weil gegenwärtig als bezahlte Kraft unter fremden Leuten, weil sie von Ihnen nicht lassen wollte. Sie sendet Ihnen tausend Grüße und den Befehl, mutig in die Zukunft zu blicken!"

Ehrlich und feierlich klangen die Worte an die Ohren des Gefangenen, der erschüttert auf einer Stuhle gesunken war und das Gesicht in den Händen vergrub. Seine in Gram und Finsternis versunkene Seele konnte den blendenden Strahl kaum ertragen, den ein Gott ihm sandte.

„Sie liebte ihn! Sie glaubte an ihn! Um seinetwillen hatte sie alles geopfert!

Diefer Engel! Diese Königin, die seine brennende Sehnsucht kaum mehr in Gedanken zu suchen wagte, weil ihm unmöglich dünnte, daß sie allein ihm treu geblieben sei in der Nacht des Elends, die über ihn hereingebrochen war wie eine elementare Katastrophe.

Sein Zellengenossen stieß ihn leise an.

„Alvor! Wir haben keine Zeit zu verlieren. Man kann mich jeden Augenblick zum Untersuchungsdichter rufen. Denken Sie später an Brautlein Melitta und beantworten Sie gesäßigt jetzt meine Fragen."

„Was wünschen Sie zu wissen?"

„Vor allem, ob Dr. Richter — Sie kennen ihn doch?"

„Ja! Er wohnt im Brantowischen Hause."

„Also: Ob er mit Ihnen oder Frau Rabl bekannt war? Ich meine persönlich?"

„Nein!"

„Wissen Sie das auch in bezug auf Ihre Mutter ganz bestimmt?"

„Daneben. Sie grüßten einander gar nicht."

„Er machte auch nie den Verdacht, Sie ihr zu nähern?"

„Bestimmt nicht! Sie hätte es mir erzählt."

„Was machte er Ihnen für einen Eindruck?"

„Den eines stillen, harmlosen Gelehrten, der entweder sehr zerstreut oder etwas bockmäsig ist. Ich grüßte ihn anfangs, wenn wir uns zufällig begegneten, aber er stöhnte es nicht scheu zu wollen oder hatte es wirklich nicht bemerkt. Da gab ich es auf."

„Was ist es mit den als Ihr Eigentum bezeichneten Ohrgehängen? Sprechen Sie da vor dem Untersuchungsdichter wirklich die Wahrheit?"

„Vollkommen! Ich habe sie weder je zuvor gesehen, noch von Ihnen gehört."

„Sonderbar! Frau Rabl sprach nie von einem Geheimnis, das sie wisse?"

„Ne, bis auf jene letzte Andeutung im Garten, als sie meines Geburtstages erwähnte."

„Standen Sie dabei der Strafe oder dem Hause näher?"

„Naum drei Schritte von der Haustür."

„Sagte Frau Rabl es laut oder leise?"

„Im gewöhnlichen Sprechton."

„Wenn Dr. Richter also noch aufgeweisen wäre und innerhalb der Wände die Fenster offen gestanden hätten, hätte er sie hören müssen?"

„Unbedingt! Aber es war kein Licht mehr in seinen Räumen und die Posthalter niedergelassen. Ich glaube bestimmt, er schlief schon."

„Möglich. Und nun definieren Sie sich so gut als möglich um Jahre zurück, auf die Zeit, da Ihre Mutter noch lebte. Sie waren damals noch ein Kind; aber es ist doch denkbar, daß Ihnen irgendein Wort im Gedächtnis haften blieb. Sprich auch sie nie von einem Geheimnis?"

„Nein! Ein einzelnes Mal, kurz vor ihrem Tode, tat sie einen merkwürdigen Ausspruch, an den ich jetzt oft denken muß. Es ging bei uns damals sehr knapp zu,

und Mutter fürchtete, wir würden mit dem kleinen Geld nicht auskommen bis zur nächsten Auszahlung in dem Geschäft, für welches sie nahte. Sie weinte damals und freudete meinen Kopf, während sie murmelte: „Armes Kind! Du hast es schlecht getroffen bei mir! Wer weiß, ob es nicht besser gewesen wäre . . ."

Da brach sie ab.

„Was, Mutter?" fragte ich. „Was wäre vielleicht besser gewesen?"

„Sie sprach mir wieder lächelnd über Kopf und Stirn. „Richtig, mein Liebling. Heute zu Gott, daß Mutter Rabl Blau gelingt.

Dann kann vielleicht doch noch alles gut werden. Aber Geld gehört dazu. Viel Geld!"

„Was denken Sie über diesen Ausdruck?"

„Damals dachte ich gar nichts. Jetzt — wo ich erfahren habe, daß Mutter Rabl ein Vermögen besaß und es mir zugesetzt hat, fielen mir Mutter Rabls Worte wieder ein. Ich kann mich des Gedankens nicht entschlagen, daß all dies einem bestimmten Zweck dienen sollte!"

„Sicherlich! Wenn wir ihn nur auch wüssten! An Ihrem Geburtstag wollte Mutter Rabl Ihnen darüber Mitteilungen machen, das ist sicher. Sank das Geheimnis mit ihr ins Grab oder — wissen noch andere darum? Das ist nun die große Frage!"

„Er hatte mehr zu sich selbst gesprochen. Eisler hob plötzlich den Kopf.

„Ich muß Ihnen noch etwas sagen, das niemand weiß und das mir in den letzten Wochen fort und fort im Kopfe herum geht. etwa zwei Wochen vor Mutter Rabls Tode wurden kurz nacheinander zwei Mordversuche auf mich gemacht!"

„Was? Wirkliche Mordversüche?"

„Ja! Und sehr ernsthaft gemeint. Das eine Mal schob jemand aus mir, als ich ziemlich spät abends von einem Spaziergang heimkam. Außer mir war niemand auf der ganz einsamen Landstraße. Und just, als ich in den Kreis der ersten Vaterne trat, fiel aus dem Graben ein Stein — zum Glück ging die Regel nur durch den Hut — sie könnten denselben unter meinen Haarlocken noch finden. Damals sah ich von dem Täter nichts, als einen ellends im Dantel der nahen Anlagen versteckenden Schatten."

„Und das andere Mal?"

„Da waren ihrer zwei. Sie fielen über mich her, als ich, von Mutter Rabl beiseitepend, um Weg abzuzeichnen, durch ein nachts ganz einsames kleines Höhleingang, die sogenannte „Mehlgrube“. Eine Art zu sprechen. fielen sie mich an, warfen mich nieder und begannen mich stumm zu würgen. In wenigen Minuten wäre alles vorüber gewesen, wenn nicht aufsässig ein paar angesetzte junge Leute laut singend vom Altenplatz gegen die Mehlgrube zu eingebogen wären. Wie der Blitze ließen mich die beiden los und waren verschwunden, ehe ich mich noch ganz vom Boden erhoben hatte."

„Könnten Sie Ihre Geister sehen?"

„Nein! Es war dunkel und sie trugen die Kräfte ihrer Nebenzeichen aufgeschlagen, die Hölle tief in die Stirn gedrückt. Nur das weiß ich, daß der eine groß und hässig war und einen grauen Vollbart trug."

„Ah — er ist's! Der Graubart!" rief sein Zuhörer aufgeregt.

„Kennt Sie ihn?"

„Leider noch nicht! Aber ich habe allen Grund, anzunehmen, daß er auch Mutter Rabl den Garraus makt. Mindestens tat er dabei mit. Aber machen Sie denn keine Anzeige damals?"

„Nein! Ich leide der Sache eigentlich keinen Wert bei und wollte kein Aufsehen machen. Meine Ernennung stand bevor — meine Gedanken waren ganz mit anderen Dingen beschäftigt, und geschehen war mir ja nichts. Sogar meine Uhr hatten sie mir gelassen. Deutl. freilich, in der Einsamkeit dieser Gasse, erschien mir die Sache zweitens in ganz anderem Licht . . ."

„Mit vollem Recht! Es besteht kein Zweifel, daß Peute existieren, denen Sie im Wege standen. Und um Ihre Willen auch — Mutter Rabl! An Sie traute man sich offenbar nach den zwei mißlungenen Anschlägen nicht mehr heran — da machte man sich an die arme alte."

Eisler seufzte tief auf.

„Das ist es, was mich seit ich hier bin, unaufhörlich wie ein Schreck-

gespenst quält!" murmelte er leise. „Um meinetwillen! Um meinetwillen . . .

Aber — warum?"

Der Grund kann nur in der Vergangenheit liegen. Vielleicht gibt es in

Ihre Familie irgendende Onkel, der nach Amerika auswanderte und dort als Millionär starb? Vielleicht sind Sie dessen Erbe und man will Sie um die Erbschaft bringen. Es klingt freilich romanhaft, aber — das Leben lebt schmiedet ja doch bei aller Rückternheit zuweilen die unglaublichesten Romane!"

„So viel ich weiß, bestehen wir aber überhaupt keinerlei Verwandte!"

„So viel — Sie wissen. Mutter Rabl wußte vielleicht mehr darüber! Sie

besaß vielleicht sogar Beweise . . . existiert denn gar keine Freundin Ihrer Mutter mehr aus deren Jugendzeit?"

# Heinrich Basch & Co.

König-Johann-Strasse



Jugendl. Rundhut aus echtem Samt mit eleganter Posengarnitur, schwarz und farbig . . . 9,75

Toque aus echtem Samt, mit hochstehender Samt-schleitengarnitur, in allen Farben . . . 7,05

Fescher Rembrandtaus echtem Samt mit schwarz oder weißer Straußspitzen-Garnitur . . . 13,50



Kappe aus gutem Velvet, mit Schleifen-Garnitur, in allen Farben . . . 4,95

Kappe aus echtem Samt mit aperatem Phantasie-Gesteck, in allen Farben . . . 7,25

Glockenartiger Rundhut aus echtem Samt, mit Spielhahn-Phantasie-Gesteck, nur schwarz . . . 11,50

# Hildebrand

**s Kakao Schokolade**

Feinste Konfitüren

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.

Staatsmedaille in Gold 1896!

**Vertrieb der Erzeugnisse der Solinger Stahlwaren-Industrie**

**Rasiermesser, Rasier-Apparate, Scheren aller Art,**

**Taschenmesser, Tischmesser, Kochmesser,**

**Schleiferei mit elektrischem Betrieb,**

**Preiswerteste Einkaufquelle dieser Artikel für Restauratoren, Köche, Brautleute usw.**

Vertrieb der Erzeugnisse der Solinger Stahlwaren-Industrie  
nur Dresden-Neustadt, Hauptstrasse 7.







# BLUSEN

## zu Vorzugspreisen

Unsere vergrößerte Spezial-Abteilung der Blusen, in einem hellen Verkaufs-Saal der II. Etage aufgestellt, bietet eine Fülle der Neuerscheinungen auf dem Gebiete der Mode

Die Bluse war von jeher der anerkannte Liebling der Mode. Und sie wird es auch bleiben, denn ein paar schicke Blusen helfen in Toilettenfragen über vieles fort — das weiß jede Dame! Gerade die moderne Bluse, so wie sie jetzt gefragt wird, mit ihrem etwas geöffneten Halsausschnitt, ihren Pelzstreifchen und feinen Tüllrüschen hat etwas ungemein jugendliches, reizvolles, liebliches. Die Bluse hat bis jetzt immer siegreich allen Gegenströmungen der Mode stand ge-

<b>Bluse</b>	fisch, a. reinselb. Messaline, mit seid. Umlegekragen u. Krawatte	11 <sup>50</sup>
<b>Bluse</b>	gute, weich. Seide, Kimonoärmel u. Spattekragen, Samtschleife	12 <sup>00</sup>
<b>Bluse</b>	aus dunkel gestreifter Seide, m. breit. Umlegekrag. u. Krawatte	12 <sup>75</sup>
<b>Bluse</b>	jugendl. hell, gute Messaline-Seide, Spattelein, u. Umlegekrag.	14 <sup>50</sup>
<b>Bluse</b>	aus schottischer Paillete-Seide, mit Tüllkragen und Weste	15 <sup>50</sup>
<b>Bluse</b>	reizend, a. weiß. Messaline-Seide, mit Spattekragen, Stehkragen	17 <sup>00</sup>
<b>Bluse</b>	a. blau-grün gestreifter weicher Seide, m. Tüllensatz u. Stehkrag.	20 <sup>00</sup>
<b>Bluse</b>	Crêpe de chine, elegant, m. langen Ärmeln, Spitzentüllsatz-Garnit.	25 <sup>00</sup>
Besonders preiswert!		
<b>Bluse</b>	reinselben, in allen Farben, mit Tüllrüsche	3 <sup>75</sup>
<b>Bluse</b>	aus Taffet, modernste Form, ge- füttert, mit eleganter Tüllrüsche	7 <sup>50</sup>
<b>Bluse</b>	a. dunkel gestreift. Mervalleux- Seide, Tüllrüsche u. Pelzbalsalz	9 <sup>50</sup>
<b>Bluse</b>	Hemdform, weiche, gestr. Seide, dunkle Farb., abnehmb. Kragen	10 <sup>50</sup>

Seite 32

"Dresdner Stadtbriefe"  
Sonntag, 5. Oktober 1913

Mr. 275

<b>Bluse</b>	aus feingemustertem Tüll, gefüttert, mit Tüllplisse	6 <sup>50</sup>
<b>Bluse</b>	jugendl. aus feinem Tüll, mit breiter Kragen-Garnitur und Spattek-Einsatz	9 <sup>75</sup>
<b>Bluse</b>	ecru Tüll, mit Makramé - Einsätzen sehr hübsch garniert, Stehkragen	13 <sup>00</sup>
<b>Bluse</b>	Spattekstoff, neueste Kimonoform, mit Halsrüsche und breiten Einsätzen garniert	14 <sup>00</sup>
<b>Bluse</b>	neueste Form, a. stark gemustertem Tüll, auf Seide gearbeitet, mit Spattekragen	15 <sup>50</sup>
<b>Bluse</b>	entzückend, aus feingemustertem, weißen Tüll, auf farbiger Seide gearbeitet	16 <sup>00</sup>
<b>Bluse</b>	apart, aus ecrufarb. Spattek und Tüll ge- arbeitet, mit Samtschleife u. Samtknöpfen	18 <sup>00</sup>
<b>Bluse</b>	sehr elegant, aus Makramé, auf Seide gearbeitet, halsfrei, mit Rüsche	22 <sup>00</sup>
Besonders preiswert!		
<b>Bluse</b>	ecru Tüll, gemustert, mit Futter und Plisse-Rüsche	3 <sup>75</sup>
<b>Bluse</b>	aus Tüll, besonders nett, in weiß und ecru, gefüttert, mit Stehkragen, reich garniert	5 <sup>50</sup>
<b>Bluse</b>	a. Tüll, ecru, mit Makramé-Einsätzen u. Überkragen, farb. Schleife u. Stehkragen	6 <sup>25</sup>
<b>Bluse</b>	reizend, aus weißem, feingemusterten Tüll, auf farbiger Seide gearbeitet	9 <sup>50</sup>

Unser neuer Herbst-Katalog ist soeben erschienen  
und wird, auf Wunsch gratis und postfrei versandt

halten, denn sie bildet einen erfrischenden Wechsel zu stereotypen Modernisierungen. Tüll und Tuch, Flanell und Seide, Spitze und Crêpe de chine ist das Material, aus dem die Bluse von heute hergestellt wird und zwar in allen möglichen modernen Farbenton. — Das ewig junge und überall beliebte Modekind — die Bluse — ist wieder mit uns! — Wir bitten die geehrte Damenwelt, unser sehenswertes, reiches Lager in modernen schicken Blusen in Augenschein zu nehmen

<b>Bluse</b>	aus reinwoll. Popeline, m. ecru Kragen, halstrei, Seidenschleife	6 <sup>50</sup>
<b>Bluse</b>	a. Wolle, praktisch, a. blau-grün kariert. Stoff mit langen Ärmeln	8 <sup>00</sup>
<b>Bluse</b>	reizend, aus feinem Wollkrepp, mit Tüllweste und Rüsche	9 <sup>00</sup>
<b>Bluse</b>	dunkel gestreifter Kreppstoff, m. Futter-Vorderschluß, Stehkrag.	9 <sup>50</sup>
<b>Bluse</b>	alte Wiener Form, guter Woll- stoff, m. aparter Garnitur v. Tuch	11 <sup>00</sup>
<b>Bluse</b>	a. Wolle, sehr kleidsam, feinge- streifter Stoff, m. Spitzeneinsatz	12 <sup>00</sup>
<b>Bluse</b>	reiche Wiener Hemdform, aus gutem, gestreiftem Planell	12 <sup>50</sup>
<b>Bluse</b>	Original Wien, aus feinstem Wollkrepp, mit Seidenkapuchon	16 <sup>50</sup>
Besonders preiswert!		
<b>Bluse</b>	modern, aus Wollkrepp, mit langen Ärmeln u. Plisseerüsche	4 <sup>50</sup>
<b>Bluse</b>	aus dunklem starkem Wollstoff, mit Stehkragen, nett gearbeitet	5 <sup>25</sup>
<b>Bluse</b>	Wiener Hemdform, aus gutem gestreiftem Stoff	5 <sup>75</sup>
<b>Bluse</b>	schott. Wollstoff, gefüttert, Vorder- schluß, Stehkragen, lange Ärmel	7 <sup>00</sup>

# Dresden-Altmärkt~12

## Abbruch!

## Winter-Aepfel

Alle Art. Türen, Fenster,  
Kästen, Winter- u. Schau-  
fenster, Glasscheide, eiserne  
Gartengeländer, Tore, eis-  
te Wendeltrepp., gerade Treppen,  
600 lauf. Meter fast  
neue Bälken, 30 000 Stück  
Zachziegel.

## Dauerbrandöfen

n. n. und. mehr am billigsten  
KL. Plauensche Gasse 33  
b/W. Hähnel. Telefon: 16743.

Wenig gespieltes  
Pianino sowie ein Salons-  
Flügel u. Möbel unter  
d. Galerie d. Neuer.  
zu verl. Marienstr. 9, II. Sommer,



Spezial-Fabrik und Lager  
8 Trompeterstr. 8.

## Damenbart

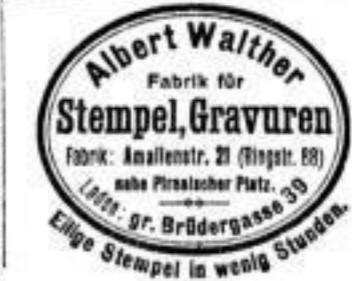
Warzen u. Leberflecke  
entfernt mit Elektroline  
Ton Ehrhardt.  
Sorgfältigste Behandlung.  
Ginsendorfstraße 1. 1. Etage.

## Cutaway-

Anzüge, adrett u. idyll, bill. fert.  
M. Löhnert, gepr. Schneidermeist.  
Margarethenstr. 4. I., nahe Postpl.  
Spc. Herren-Mäschneiderei  
Pianino geg. Rasse gef. Preis  
erb. Am See 38. 2.

Ganz bef. günst. Geleichenh.!  
Hochleien, erstl. Aufb.

Pianino,  
prachtv. Ton, u. Gar. seitl. bill.  
I. v. Wagner, Gruner Str. 10. I.



Hochstämmige Apfel-,  
Kirsch- u. Birnbäume  
sind einzeln oder im ganzen billig  
zu verkaufen.

Baumchule Gombien  
bei Kreidels.

## Nussb.-Pianino

äußerst preiswert zu verkaufen

Miller-Bergerstr. 52, vt. 1.

Alte photographische Platten  
werden gekauft unter Angabe des  
Quantums u. der Größe vom d.  
Preise. Off. u. A. P. am Kamm.,  
Friedr. Cismann, Weissen.



1. Es Mousere (M. Woodland), 2. Kurt Socha (Sommer), Tot: 60 : 10, Punkt 20, 18 : 10. Werner ließt: Curtius, Rudy Hugos, Roseris.

Die zweite Begegnung des Döbelner Jagd-Meisterschafts begann in Pommitz und führte über Göritz-Bedernitz-Hohberg mitten durch das typische Döbelner-Lommendorfer Gelände, das durch seine Wiesen, Hügel und offenen Tücher den Querfeldeinreiten in dieser Gegend den eigenen Reiz verleiht. Nach 6,5 Kilometern wurde die Jagd freigeben. Sieger wurde Leutnant Pfeil, Maschinengewehr-Kompanie 180.

#### Rosenport.

**Hochball.** Heute nachmittag 3 Uhr treffen sich auf dem Sportplatz an der verlängerten Friedensstraße die beiden alten Rivalen D. A. S. 1863 I. und D. S. G. I. im fälligen Verbandspiel. Es wird endlich mit voller Mannschaft, mit Hentschel in der Verteidigung, antreten. Der D. S. G. hat seine Spielstärke durch die letzten Verbands Spiele bewiesen. Es ist hier ein spannender Kampf zu erwarten. Die letzten Begegnungen beider Mannschaften endeten 3 : 0 und 3 : 2 für die West. Anfang Punkt 3 Uhr, ohne Vorzeit. Eintrittspreise sehr mäßig.

**Ming 1.** — Sachsen 1. treffen sich heute nachmittag 3 Uhr auf dem Sportplatz an der verlängerten Friedensstraße. Tiefes Treffen durfte sehr interessant werden, zumal Sachsen alle seine alten Spieler wieder vom Militär hat und Ming vorigen Sonntag den jetzt sehr gut spielenden Ballspielclub Sportlust mit 3 : 0 besiegen konnte.

#### Hundesport.

Der ADA hat dem Ausstellungskomitee für die Internationale Hundeausstellung in Dresden, die am 11. und 12. Oktober d. J. im historischen Ausstellungspalast stattfindet, einen prächtlichen Ehrenpreis, bestehend aus einem hölzernen geschnittenen Überbau und stark vergoldeten Pokal, zur Verfügung gestellt. Der Pokal steht auf drei Angelstücken und zeigt an der Vorderseite die Aquileien des Königs mit einer darüber eingravierten Krone. Auf der Rückseite ist die Aufschrift angebracht: Ehrenpreis Kaiser-Wilhelm des Königs. Internationale Hundeausstellung Dresden 1913. Der kostbare Preis, der demnächst öffentlich ausgeschaut werden soll, dürfte für die beste Jagdhunde-Rasse Verdienste finden.

#### Regellust.

Das offizielle Wahlungssektogeln des Verbandes Dresden Regellust erreichte mit Sonntag, den 28. September, sein Ende. Da die Freiluftgala an diesem Tage, wohl infolge des herrlichen Wetters, nicht den erhofften Umsatz brachte, wurde die Kartenverkäufe der beiden vier-Angel-Serien nicht erreicht, so daß die Preise der Serie I mit nur 6% und die der Serie II mit nur 5% zur Auszahlung kommen konnten. Die Kosten der Tri-Angel-Pokale waren andersfaßt, die Preise wurden daher voll abgesetzt. Die ersten Preise erlangten: auf vier-Angel-Vahn, Serie I; Haniel und Hennig (Dresden), Heinrich (Pulsnitz), auf 32 Holz wurden M. 102,90 und auf 31 Holz M. 40.— erzielt usw.; auf vier-Angel-Vahn, Serie II: Weißhaar (Großenhain) M. 400.— (32 Holz), Arthur (Wilschowwerder), Möbel (Dresden), zu M. 250.— (32 Holz), auf 31 Holz wurden M. 100.— gezahlt usw.; auf Dre-Angel-Vahn A: Möbel (Dresden) M. 100.— (25 Holz), Herzig, Bürkhardt und Co. (Dresden), je M. 125.— (25 Holz) usw.; auf Dre-Angel-Vahn B: Leibermann (Weissen), Höhne (Dresden), je M. 90.— (25 Holz) usw. — Der erste Reingewinn wird dem Käppelverein, dem Armentum, sowie einigen noch zu bestimmenden Wahlungssektogeln der Stadt Dresden überreichen werden. Dirigenzen Reiter, die ihre Abmachung bei den Regeln nicht gefunden haben, machen damit gezwungen sein, ein Zehnstein für Werke der Räthauslebe geschützt zu haben.

#### Aus den Sportvereinen.

Der Dresdner Raderverein e. V. veranstaltet heute im Postpalais, Hamburger Straße, seinen zweiten dreijährigen Radarett-Abend. Dem Vereinsausbildungsbuch ist es gelungen, für diesen Abend ein sehr abwechslungsreiches Programm aufzustellen, so daß sich auch dieser Abend den anderen Veranstaltungen würdig zur Seite stellen kann. — Das Abendbrot, verbunden mit interner Regatta und Bootsfahrt, findet Sonntag, den 19. Oktober, statt.

#### Geflügelzucht.

**Stieglitz-Dresden.** Der Geflügelzüchter-Verein „Stieglitz“ veranstaltete einen Herbstausstellung zum Preis der Geflügelzüchter-Vereins-Medaille. Es wurden besonders die Ausstellungen von Littel (Toulouze-Gänse), Dertel (Pöhlchen), Wettner (Eichhörnchen), Andere (Grauerente), Hennersdorff (Weiße Minervas), Zimmer (Gondans) und Willefelden, des weiteren in Löherndorf: Gräbner (Grauendotter, Küken) und Garschmidt (Hollschwanz-Enten, Orpingtons und Staineren).

**8. Rheinischer Wettkampf.** Die schwärmenden Rheinländer von Kunst (Düsseldorf) erhielten das Bronzene Staatschreitfeld und vier erste Preise. Weitere Auszeichnungen erhielten Weiße Wanzenbotteln von Tille (Brünen), schwärmende Minervas und weiße Orpingtons von Trenner (Türen), redbrownfarbenes Grauenschaf von Scherhag (Undernach).

**Wien.** Der 1. Österreichische Geflügelzüchter-Verein Wien II veranstaltete vom 4. bis 6. Oktober seine dreijährige Geflügel-Radierung.

#### Erfat.

**Waffeldung der Staatsmeisterschaft** in Nr. 268 vom 28. September. Raritätsverteilung: A: aBB; ab; aB; 10; D: bA; 10; D; cD; dD; M: aK; 9; 8; 1K; 9; 8; c8; 7; d8; 7; g: cDB; eA; 10; K; 9; dA; K; 9; Stat: 17; b7; Spel: 1; V: bB; c7; dB (= 4); 2; V: ab; d7; cB (= 3); V: aA; 18; cB (= 11); 4; V: ab; d8; cB (= 10); 5; V: bA; b8; cK (= 10); 6; V: b10; b9; cK (= 14). Die übrigen Stücke erhalten die Gegner, der Spieler ist also nur bis 58 gekommen. Spielt er anders, erhalten wie gegen noch mehr. Bei obiger Kartenverteilung müßte a-Handspiel, wie auch b-Handspiel gewonnen werden.

**Schachpartie.** a: b c d die vier Farben; A: Ts; K: König; D: Dame. Ober: B: Seite, Wenzel, Unter: V: M H die drei Spieler. V: der Borghandspieler, will auf folgende Rarität zumindest nur c-Handspiel machen, wird aber von M bis b getrieben und macht höchstens a-Handspiel (Endspiel, Treppen-Solo). a: b c d; b: a7; c7; dK; D; 9; 8.



Die Rarität lagten ab, d7. M hatte 1 Zug mehr in der Rarität als H. Er hätte sein b-Handspiel auch gewonnen, allerdings nur nach harten Kampf. Er hätte sein Gegner auf 57 kommen lassen müssen, ganz ebenso wie jetzt V, der sein Spiel auf 57 nur mit 60 gewinnt. Wie jähren die Raritäten? Wie ging das Spiel?

#### Schach.

gearbeitet von Dr. Tarrald.

Partie Nr. 13.

Gespielt im deutsionalten Hauptturnier des sächsischen Schachkongresses zu Leipzig.

Weiß: Herr v. Henning (Kiel).

Schwarz: Herr Blümlich (Leipzig).

1. e2-e4 e7-e5 2. Sg1-f3 Sb8-e6 3. Lf1-h5 Sg8-f6. Diese Verteidigung der spanischen Partie ist nicht völlig genügend. Sie muß durch a7-a6 nebst eventuell später b7-b5 geführt werden. 4. 0-0 d7-d6. Damit leistet Schwarz in die durch die Einsperrung des Königsbläfers charakterisierte Steinierische Verteidigung ein. 5. d2-d4 Lc8-d7 6. Sb1-c3 Lf8-e7 7. Tf1-e1 e5xd4. An dieser Stelle darf Schwarz befriedigt nicht rohieren, da er durch den miß beginnenden allgemeinen Abtausch schließlich mindestens einen Bauern verlieren würde. Mit dem Zertauge aber gibt Schwarz gezwungenweise das Zentrum auf und überläßt so dem Gegner das erheblich leichtere Spiel. 8. Sf3xd4 0-0 9. h2-h3. Weiß hat nur notig, es dem Gegner zu überlassen, wie er die Schwierigkeiten seiner Situation meistern will. Gut ist mit dertelbem Tendenz, auch der Rückzug des Läufers nach f1. 9... Tf8-e8 10. Lb5-c4 Sc6xd4. Vergleichst das Spiel, entwidelt aber den Weisen. 11. Dd1xd4 Dd8-e8 12. Lc1-f4 Ld7-e6 13. Ta1-d1 Lg6xc4 14. Dd4xe4 h7-h6. Wenn der eine, wie hier Weiß, an Entwicklung und Stellung fortsetzt siehe nächste Seite.

Fortschreibung siehe nächste Seite.

## Mühlberg

### Besonders preiswerte Unterröcke



4.75

3.75

**Moirérock**  
engfallend, mit breitem Faltenvolant, moderne schöne Farben.

**Trikotrock**  
besond. preisw., mit angesetztem Faltenvolant aus gutem Moiré.

**Tuchrock** In modernen Farben, mit Moiré Volant, besonders preiswert . . . 4.25

**Seidenrock** aus weicher, schmiegamer Seide in vielen modernen Farben 10.50

**Seiden-Trikot**, sehr eleg. Jupon, in modernsten Farben, mit Seldenvolant 16.50

**Herm. Mühlberg**  
Kgl. Sächs., Kgl. Rumän., Herzogl. u. Fürstl. Hoflieferant  
Wallstrasse Webergasse Scheffelstr.

## Mühlberg

### MüllerExtra



### Lotterie der XIX. Sächs. Pferdezucht-Ausstellung

Ziehung am 2. und 3. Dezember 1913

**3600 Gewinne,** als

15 Gebrauchsponder, 80 goldene, silberne usw. Taschenuhren und andere nützliche Gebrauchsgegenstände.  
Der Versand der Gewinne nach auswärts erfolgt ohne Berechnung der Verpackung unfrankiert.

**Lospreis 1 Mark.**

Porto und Ziehungsliste 30 Pf. — Zu bezahlen auch gegen Nanahme durch das Sekretariat des Dresdener Rennverein, Dresden, Prager Strasse 6, I., oder in den mit Plakaten versehenen Geschäften.

### Ausnahme-Angebot!

### Linoleum - Inlaid

durchgemustert, irreguläre Ware, solange der Vorrat reicht, **bedeutend billiger.**

### Linoleum einfärbig

rot, grün, grau, blau, schwarz und andere Farben,  
□ meter 1.80 bis 3.80 □

### Linoleum-Granit

durchgemustert in 30 verschiedenen Farben  
□ meter 3,00 bis 4,10 □

### Linoleum bedruckt

irreguläre Mustere, jetzt □ meter 1,50 □

### Linoleum - Teppiche

bedruckt, ausrangiert, fehlerfrei,  
150x200 gross 180x250 gross 200x300 gross  
nur 8,00 12,00 16,00 □  
durch u. durch gemustert, mit kl. Flecken  
200x250 gross 200x300 gross  
statt 29,50 nur 22,50 □ statt 35,00 nur 27,00 □

### Linoleum - Läufer

bedruckt	67	90	100	133	breit
sehr billig	1,15	1,50	1,90	2,50	per Mtr.
Inlaid (durchgehend)	67	90	100	133	breit
	statt 2,70	3,60	4,00	5,40	per Mtr.
	nur 2,35	3,10	3,50	4,50	per Mtr.

Bei Barzahlung 4% Skonto. Extrarabatt bei ganz. Rollen.

### Bräuniger & Nagel

Marienstr. 7 (Portikus) — Fernspr. 640.

Tapeten- und Linoleum-Spezialhaus.

### Ausnahme-Angebot

Vollständige Braut-Wäsche-Ausstattungen in sachgemäßer, tadeloser Ausführung nur eigener Fertigung, sowie alles Material mit Selbstversorgung. Bett-, Klapp- u. Hauswäsche. Kein Laden. Billigste Preise.

Italieno Signorina Bertini  
Vaterwitz Kaiser-Allee 2, part.  
Miss Needham, englische  
Ländl am Ende 13, 1.

Für span. Kursus (Anfang, u. Vorgeh.) bei erf. nat. Lehr. Teilm. gelehrt. Monat. 4 □ Röh. Uhlandstraße 13, 2

Noch ist es Zeit! Erste math. Kraft, welche seit Jahren z. Matur. u. Univ. vorbereitet und in Referenzen erster Familien auf Wunsch bringt, übernimmt gründliche Nachhilfe in Math. u. Sprach. und ständige Kontrolle d. Schularbeiten mit monat. 20-30 Dl. Geöffnet um. R. 8.55 am Dienstag und Freitag.

Nachhilfe Sexta - Prima, tägl. 3-7, sicher Berichtigung, da individ. Behandlung, abab. Lehrerin zu möglichsten Preisen erteilt.

Albrechtstraße 1d, 3, r. Klavierunterricht et. gewiss. tonl. gebild. Lehrerin. Terrestrasse 8, III. r.

Ravits Geiges, Zither, Git. Unterr. Am See 28, 2.

Gründl Klavierunterricht an Uni. u. 2. o. geprüft. et gew. Max Seidl, Gerolitz. 14, p.

Johannstädter Musikschule, verbunden mit Doern u. Theresia Schule, Blauewinzer Str. 58, 1.

erteilt Unterricht in allen Zweigen der Mufl. und Bühnenkunst. Eintritt jederzeit. Carl Zierold, Direktor.

Jeden 1. u. 15. d. Mon. beginnt ein kleiner feiner Kurs im Schneider und Weißnähen. J. E. Knoth, af. geb., Unterr.-Atelier, Wormser Str. 12, Hütten-Strelfels.

Schneiderin der eigenen Garderobe lehrt prakt. u. theoret. Lang. Erziehung. Dr. A. Burkhardt, Pillnitzer Straße 48, 1.

Schneiderkurse. Mod. Kurs für eign. Bedarf. Dr. Extern, Lang, Ursula, Frau Sommer, Schneiderschule, 22, 2. ff. Ref.

E. Friedrichs Tanz-Institut, Meißigerstraße 78.

Priv. - Omt. - Ursus beginnt 5. Oktober. Junge Räum. Räum. und Beamt. lehrt zu empf. Grob. das.

Unterricht im Maschinen-schreiben auf Adler - Schreibmaschine erteilt

Damen und Herren Ad. F. Schulze, 14 Trompeterstraße 14.

Röthenlofs Einsicht in die Stellenliste.

bedeutend überlegen ist, ist es für den anderen sehr schwer, einen Sieg hier zu machen. Hier war a7-a6 zur Verbesserung des folgenden Angriffs notwendig. 15. Sc8-b5 Le7-d8 16. c4-e5 a7-a6? Danach bricht das schwarze Spiel sofort zusammen. Aber auf andere Weise hätte Schwarz einen Bauern eingeholt — er hätte eben nur die Wahl zwischen mehreren lieben. 17. e5x16 Te8x17 18. Td1x15 16x15 19. Te1-e8t Aufgeben; denn nach Kh7 erscheint Weiß durch D4t g7-g6 Th8t Kh8: D6t um das Matt. — Eine schneidige Partie, die wieder einmal die Ungüte der hier gewählten Verteidigung demonstriert.

#### Schachnachrichten.

In der vergangenen Woche stand zu Leipzig der diesjährige Kongress des Sachsischen Schachbundes, verbunden mit einem deutsch-nationalen Schachturnier, statt. Da dieses eine starke Belebung aufweist, so soll der erste Sieger die Meisterschaft des Deutschen Schachbundes erhalten.

#### Bermischtes.

\*\* Über die Entwicklung des Diesels-Motors, der in der Schiffstechnik bahnbrechend wurde, hat der jetzt verschollene Erfinder Dr. Diesel selbst, wie der Korrespondenz-Heer und Politik geschrieben wird, vor einiger Zeit einmal genauere Mitteilungen gemacht, die heute erhöhte Interesse beanspruchen dürfen. Schon als Student wurde Diesel durch einen Vortrag des Professors Linde über den Carnotischen Kreisprozess zu seiner späteren Erfindung angeregt, die er allerdings erst 14 Jahre später in die Tat umsetzte. Der erste wirkliche laufende Motor wurde am 10. Februar 1893 fertiggestellt. Er begann seine Arbeiten mit Hilfe von Krupp und der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, die dafür die Summe von 45000 Mk. aufwanden. zunächst hatte Diesel den Kreisprozess als Grundlage seiner Ideen angenommen, sah aber bald ein, daß auf dieser Basis kein Resultat erzielt würde. Die Folge davon war, daß er seinem ersten Patent aus dem Jahre 1888 noch ein zweites angliederte, dessen Prinzipien noch heute bei der Konstruktion des Diesels-Motors unverändert Geltung haben. Seine Erfindung wurde anfänglich geradezu vernichtet beurteilt. Zu ihm hielten nur Linde, Schröder und Beurer, immerhin Männer der technischen Wissenschaften von maßgebender Bedeutung. Der Urteil genügte der Maschinenfabrik Augsburg und der Firma Krupp, um mit Diesel einen Vertrag abzuschließen. Nach Diesels Plänen wurde dann in Augsburg ein Zylinder-Motor gebaut. Die Maschine war aber noch nicht das, was der Erfinder erwartet hatte. Als nach zwanzigjährigen Versuchen die erste Brennstoffeinspritzung vorgenommen wurde, zeigte sich durch die dann eingegangene automatische Sündung nur ein Beweis für die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges. Die zweite Erscheinung war, daß dem Erfinder und dem Oberingenieur der Augsburger Firma die Stücke des Induktors um die Köpfe flogen. Dem Motor selbst war nichts geschehen, aber auf alle weiteren Versuche, ihn zum Laufen zu bringen, reagierte er nur durch heftige Explosionen und durch dicke schwarze Rauchwolken, die aus dem Auspuffrohr kamen, oder durch regelrechte Verlager. Der Motor wurde dann umgebaut und nun zeigten sich gleich Resultate, auf Grund deren ein erstaunliches Weiterarbeiten zu erwarten war. Am 10. Februar 1894 trat auch der demeritäre Werturteil ein, daß der Motor, wenn auch nur für die Dauer einer Minute, anfangt zu laufen. Immerhin war dies aber nicht ein Ereignis, den Motor zu einem betriebsfähigen Apparat zu machen, obgleich später noch umfangreiche Veränderungen und Umbauten an ihm vorgenommen wurden. Erst eine neue Maschine brachte einen endgültigen Erfolg und damit die Veranlassung zu einer kommerziellen Ausweitung des Dieselschen Erfindungsgebäudes. Der Redner wies darauf hin, daß heute noch ein Ende 1897 fertiggestellter 70PS-Motor, der von der Augsburger Fabrik für die Aktien-Gesellschaft Union in Kempten geliefert wurde und ebenso die erste im gleichen Jahre in England gebaute Maschine anstandlos ihren Betrieb erfüllt.

\*\* Eine zweite Grete Reiter? An die bekannte Fälle Grete Reiter und Frau Dr. Blume erinnert der Vorwurf gegen die zwanzigjährige Expedientin Hedwig Müller, der vor den Geschworenen des Berliner Landgerichts I begann. Schon zu Beginn der laufenden Schwurgerichtsperiode hatte der Vorsthende auf diesen interessanten und schwierigen Fall hingewiesen. Hedwig Müller, ein auffallend hübsches und sehr intelligentes Mädchen, hat in der Nacht zum 8. März im Berliner Tiergarten den neunjährigen Haussdiener Georg Reimann erfaßt, so behauptet die vom Staatsanwalt Dr. Schae vertretene Anklage. Hedwig Müller stand mit dem, von seinen Angehörigen als guter Jungfrau geschilderten Georg Reimann — sie waren beide in dem gleichen Geschäft angestellt — in Beziehungen. Reimann erfuhr aber, daß das Mädchen vorher schon ein Verhältnis mit einem Arzt gehabt hatte, und da sie auch noch weiterhin mit diesem zusammenkam, wurde der rothaarige in sie verliebte Reimann von wütender Eifersucht erfaßt. Die Angeklagte erklärt, daß sie unter dieser Eifersucht, die sich roh und brutal geäußert, sehr zu leiden gehabt habe, daß sie schließlich ihres Lebens vor Reimann nicht mehr sicher gewesen sei und sich deshalb einen Revolver und Patronen gekauft habe. Eines Abends sei es im Tiergarten zwischen den beiden zu sehr heftigen Auseinandersetzungen gekommen, da sie dem Reimann nicht Schmeißgold in Gehalt ihrer Person habe geben wollen. Reimann war aus dem Geschäft entlassen worden, aber trotzdem habe sie ihn nicht los werden können, und als sie eines Abends aus dem Hause des Arztes trat, habe er ihr ausgelauert, und es sei zu einer furchterlichen Szene gekommen. Als nun Reimann sogar noch einen wütigen Brief an den Arzt schrieb, sei sie lästiglich ganz schwermäßig geworden und habe beschlossen, aus dem Leben zu scheiden. Am Abend des 8. März traf sie sich mit R. im Tiergarten; er hatte sie dahin bestellt, angeblich, um ihr den ihr von ihm entrissenen Hausschlüssel des Arztes wiederzugeben. Am Laufe der heftigen Auseinandersetzungen habe sie sich, ohne daß sie den erbeuteten Schlüssel erhalten hätte, infolge eines Schwindanfalls an einen Baum lehnen müssen, und da habe sie die Waffe hervorgezogen. Als R. das sah, habe er ihr den Revolver entziehen wollen, um sie zu erschrecken und selbst nachzukommen. Dann habe sie ein Krachen gehört, wahnsinniges Entsetzen habe sie gepackt, denn sie dachte, getroffen und für ewig verstummt zu sein. Endessen war R. zu Tode getroffen, und die Angeklagte stellt es so dar, als ob sich die Waffe in seiner Hand gegen ihn entladen hätte. — Diese ganze Darstellung findet sich auch schon in einer feuilletonistischen Schriftstellerischen Begabung in der Unterhaltungshälfte angesichtigt hat. In diesen Memoiren erzählt die Angeklagte, daß sie schon als Kind die anderen Kinder beherrschte, als halbwüchsiges Mädchen der Stellung des jugendlichen Stammtisches ihrer Brüder und immer von toller Ausgeschweiftheit und von Auslehnung gegen Zwang und Witte belebt gewesen sei. Sie sei die Tochter eines Architekten, habe in der Jugend eine mehrwöchige Herrenfrankfurter durchgemacht, am Weltmarkt gelitten und sei gedächtnisschwach. Immer sei sie der Mittelpunkt des Interesses der Herren gewesen, viel umschwärmt worden, sie habe sich immer den Hof machen lassen und unbefüllt in den Tag hineingelegt. Den Arzt aber habe sie bewundert und geliebt, jedoch sei auch der Arzt nicht mit dem Verband durchgegangen, und sie habe Schranken aufgerichtet, damit sie jeden Tag wieder auseinander könnten, obgleich das Verhältnis kein alltägliches, sinnliches gewesen sei. Die Verehrung und die Pagendienste des rohaften in sie verliebten Reimann habe sie sich gefallen lassen. Die Anklage nimmt an, daß sie den R. aus dem Wege habe schaffen. Berichtigung siehe nächste Seite.



## Baby-Ausstattungen

In allen Preislagen

G. m. b. H.

Besonders preiswerte Artikel:

Baby-Häubchen Lammfell, Eisbär, Strickstoff oder gehäkelt . . . . .	325	250	175	85,
Baby-Uberziehjäckchen, Lammfell, Eisbär, Strickstoff oder gehäkelt . . . . .	525	375	225	95,
Baby-Röckchen mit Leib, gestrickt oder gehäkelt, weiß und farbig . . . . .	225	175	95	55,
Baby-Kleidchen gestrickt oder gehäkelt, weiß und farbig . . . . .	625	475	295	175
Capes, Lammfell u. Eisbär, 65 und 70 cm lang . . . . .	750	550	375	250

## Residenz-Kaufhaus

G. m. b. H.

## Atlas und Brokat

sind das tonangebende Material für moderne und vornehme

## Ball- u. Gesellschafts-Schuhe

Wir bringen in diesen Stoffen von **Bally**, sowie ersten **Pariser** und **New-Yorker** Häusern eine mustergültige Kollektion **exklusiver Neuheiten**, deren Besichtigung wir angelegerlich empfehlen.

### Atlas-Schuhe

in schwarz, weiß, rosa, hellblau,  
M. 10,50, 15,—, 18,—, 20,—

### Brokat-Schuhe

in Gold, Silber, Stahl, sowie in hocharten Phantasie-Dessins, M. 15,50 bis M. 48,—

## „Kothurn“ und „Charles IX“

die beiden neuen Modelle, welche die Mode beherrschen.

**HAMMER**  
Pragerstr. 24.

Schuhwaren-Haus

Fernsprecher Nr. 3194

**LOSE** König. Sächs. Landes-Lotterie  
Ziehung 5. Klasse 8. bis 30. Oktober 1913  
Fernspr. empfiehlt und versendet 1913  
**Alexander Hessel, Dresden**  
Weiße Gasse 1, Eckhaus König-Johann-Str.

## Gasöfen.

Größer Posten gebrauchter Gasöfen, neuere Konstruktionen, wegen Veränderung der Heizanlage besonders preiswert zu verkaufen. Näheres Altmarkt 12.

## Bandwurm mit Kopf

betreibt meist an jährl. 2 Stunden kontinuierl. Medizinalrat Dr. R. Spülwürmer 25 Pf. Einheit Wurmmittel 1,00 u. 2 Pf., gleichzeitige Wurmmittel 20 Pf. Weinertest und phosphor. Verband nach anzoben. Salomonis-Apotheke, Dresden-A., gegenüber vom Markt 156.

## Rutenbesen, Stall- oder Handbesen

aus birkenen Stämmen, mit Draht sehr dauerhaft gebunden, liefert in beliebter guter Qualität bei Abnahme von 5—20 Stück je Stück 22 Pf., frei Haus des Bestellers oder 25 bei Abholung in der Anstalt je Stück 20 Pf. Fernsprecher 13933.

Die Städtische Arbeitsanstalt, Dresden-N., Königsbrücke Straße 112.

Blatt. 275

Dresden Stadtteil, Sonntag, 5. Oktober 1913

Seite 8b

wollen, als er bei ihrem Liebesverhältnis mit dem Arzt unbekannt wurde. — In der Nachmittagszeit am Sonnabend wurden die drei Geugen vernommen, die in der kritischen Nacht im Tiergarten kurz hintereinander drei Schäfe hörten und dem Schalle nachstießen. Sie fanden Seemann tot am Boden liegen. Einen Meter von der Leiche entfernt stand die Angeklagte ganz gelassen und antwortete zunächst gar nicht, sie hielt in Ohnmacht und erklärte auf weiteres Begegnen: „Er hat auf mich geschossen“. Beim Gehen zur Polizei drehte sie sich zur Leiche um und sagte: „Warum Du und ich nicht?“ Darauf wurde die Verhörsitzung abgebrochen. Sämtliche Prozessbeteiligte begaben sich zum Volksgericht nach dem Tiergarten. Die Verhandlung wurde auf Montag 9 Uhr verlegt.

\*\* Nachklänge zu den Vorgängen in Nancy. Wie aus Nancy gemeldet wird, hat der Untersuchungsrichter Pagès auf Anfrage der Strafanzeige, die von den im Frühjahr in Nancy mißhandelten Deutschen eingebrochen worden ist, an drei Geugen vorgelesen, um die Persönlichkeiten der Urheber dieser Mißhandlungen festzustellen.

\*\* Die französische Heeresreform und die Mannschaftsvermehrung. Das französische Kriegsministerium veröffentlichte wie der „M. P. C.“ von militärischer Seite geschildert wird, soeben die neuen maßgebenden Tabellen für die französischen Regimenter nach der Heeresreform. Es werden zahlen: Infanterieregimente: An der Grenze 220 Mann, im Innern des Landes 154 Mann; Kavallerie-Regiment: überall 810 Reiter; Feldartillerie: 1000 stehende Batterie; An der Grenze 154 Mann, im Innern des Landes 121 Mann; reitende Batterie: überall 192 Mann; Gebirgsbatterie: überall 154 Mann. Fußbatterie: An der Grenze 176 Mann, im Innern des Landes 132 Mann; Geniekompanie, Verschäftsgruppen: An der Grenze 220 Mann, im Innern des Landes 154 Mann; Scheinwerkerkompanien: überall 50 Mann; Artilleriekompanien: überall 66 Mann; Ballonkompanien: überall 165 Mann. Die Stärke der Kolonialtruppen bleibt zunächst unverändert.

\*\* Gegen die Landung ausländischer Luftfahrzeuge in der Schweiz hat der Bundesrat folgende Maßnahmen getroffen: Luftfahrtzulassung oder Fahrkarte, die als Militärpersonen durch die Uniform kennlich sind, werden so lange zurückgehalten, bis das Militärdepartement, das von dem Vorfall sofort telegraphisch in Kenntnis zu setzen ist, weitere Verfügungen getroffen hat. Vollständige Waren werden beschlagahnhalt. An diesem Vorgehen sind auch die lokalen Behörden angewiesen worden.

\*\* Einladung eines persischen Prinzen aus Persien. Zwischen dem Prinzen Salah ed-Daulah und der persischen Regierung ist ein Vereinbarungskontrakt getroffen worden, wonach dem Prinzen eine jährliche Pension von 100000 Tomanen bewilligt wird. Salah ed-Daulah wird seinen Aufenthalt in der Schweiz nehmen. Eine plötzliche Rückkehr des Prinzen nach Persien ist den Berichten auf-

\*\* Die Kanone als Zivilisationsmittel. Im Jahre 1788 fand England die kleine malaiische Insel Penang für eine jährliche Pausa von zehntausend Dollars, die an den Adel von Saedra, den legitimen Sohn, noch heutigen Tages gezahlt werden muss. Der erste Gouverneur fand die Insel derartig mit Dschungel und Geistern besetzt, daß eine große Anzahl Eingeborenen gedungen werden mußte, um den Boden futurifahig zu machen. Außerdem arbeitete die Arbeit, da die Malaien an so schwerem Tagewerk nicht gewöhnt waren, zur langsam vorwärts, bis der Gouverneur einen sonderbaren Einfall hatte. Er ließ eine Kanone mit Münzen laden und gegen den mit Schreppen beworfenen Boden abfeuern. Sofort wurden die Eingeborenen von einem solchen Feuer erschreckt, die Dollars wieder aufzufinden, daß die dichten Dschungel sich bald lichteten und schließlich ganz verschwanden.

\* Piepmüller. Die Wintersaison kommt, und wir müssen, so plaudert jemand amüsant in der „A. B.“, Piepmüller einen Besuch machen. Warum, wissen wir nicht. Piepmüller haben uns besucht, und wir müssen sie also als gefestigte Mitteleuropäer wieder besuchen. Wir machen uns nichts aus Piepmüllers. Herr Piepmüller ist dreißig langweilig, er hemmiraunt in gäflichen Häusern die Weine, vermuttert schlechtes Gett an den Zweien, makelt heimlich und ist für drei. Frau Piepmüller spricht über ihre häuslichen Talente, welche überwältigend sind, von ihren Kindern, die mutterhaft erzogen werden, und von ihren Dienstmädchen, die den Auswurf der Menschheit bilden und alle 14 Tage mit Krach aus dem Hause Piepmüllers entfliehen. Auch sind wir mit Piepmüllers weder verwandt noch verschwägert, und die Tatsache allein, daß einmal ein Piepmüllerischer Cousin sechsten Grades eine Schwester einer angeheirateten Schwägerin heiraten wollte, kann doch kaum genügend erscheinen, um mit Piepmüllers zu verfechten. Auch ist Piepmüller weder mein Vorgesetzter, noch mein Kollege, noch in einem Club mit mir. Auch Frau Piepmüller hat noch nie mit meiner Frau in einer Balkabude verkaufen, und sie hat nicht einmal dieselbe Schneiderei wie meine Frau. Aber Piepmüllers haben uns bestellt. Piepmüller besuchen jeden. Und sie besuchen wie Piepmüllers wieder. Piepmüller sind nicht zu Hause, sie besuchen eben andere Menschen. Dann laden Piepmüller uns ein. Wir müssen hingehen. Warum, weiß man nicht genau. Es ist sehr ungemein bei Piepmüller. Sie haben dreißig Leste eingeladen, obgleich sie nur für 15 oder höchstens 18 Platz haben. Die Gesellschaft verbringt sich mit feindlichen Blicken. Keiner kennt den anderen, und Piepmüller kennen sie alle kaum. Sie verwechseln die Namen beim Vorholen. Die Gerichte sind falt, die Weine warm. Das Essen kommt, als ob Herr Piepmüller sich für alles schlechte Gett, das man ihm angeblich vorgelegt hat, auf einmal repandieren wollte, oder als ob die Königin an den höchsten Stelle für schlechte Behandlung im Hause Piepmüller nehmen wolle. Wir danken Gott innig, als wir die Kreuze hinab sind. Meiner Frau hat man Saucé auf ihr neues Kleid gegossen, und ich muß drei Tage Patron nehmen. Nach einer Woche laden wir Piepmüllers ein. Nach drei ist es etwas eng. Piepmüllers passen nicht in unseren Kreis. Herr Piepmüller steht halblaut fest, daß der Zahn entschieden Weichlade sei. — Ich höre es. Frau Piepmüller erzählt von ihrem süßen Süß. Zwei Rädchen hat er jetzt, aber sie sind schlecht gekommen, er hat sie gegen Durchfall gehabt, der süße Süß. Nachher trinkt Herr Piepmüller drei Kognak und stellt sich zwei meiner kleinen Importen ein. Als sie fort sind, danken wir Gott. Ich kann anderen Tages angestrengt nach, warum uns Piepmüllers besucht haben. „Das muß man“, sagt meine Frau. Warum wir zu Piepmüllers Gesellschaft gegangen sind? „Das muß man“, sagt meine Frau. Warum wir Piepmüllers wieder eingeladen haben? „Man kann sich doch nichts Schönes lassen“, sagt meine Frau. Ob sie uns nun wieder einladen? „Sicher“, sagt meine Frau. Und ob wir hingehen? „Wahrheitlich!“ — Die Welt ist voll Piepmüllers, und Piepmüllers besuchen uns, und wir besuchen sie, und sie laden uns ein, und sie kommen zu uns, und wir gehen zu ihnen. Warum, warum? „Das muß man“, sagt ...

\*\* Einige gelungene Scherze bringen die „Jugend“: Schulhumor. Der Lehrer hat in der letzten Stunde Bibelstrophe vorgenommen und rerektet denselben. Unter anderem will er die Klasse speziell auf einen Spruch bringen und hilft folgendermaßen: „Kunst Müller!“ Der Geist ist willig. „Doch das Fleisch ist teuer!“ vollendet Müller freudestrahlend. — Auf dringendes Bitten meiner kleinen Tochter habe ich — ein erfahrener Hundesfeind einen Dackel ins Haus gebracht. Müdigstrahlend lehrt sie nun das arme Tier „Kunststücke“ und teilt uns trotz der Ergebnisse ihrer Erziehung mit. Rennt kommt sie jubeln in mein Zimmer und ruft: Denke mal, Vati, Männer kann wieder ein neues Kunststück: jetzt stellt er sich auf drei Beine und hält sich mit dem vierten am Laternenpfahl an.“

# Liberale Wählerversammlungen.

Es sprechen: Für die Kandidatur

## KloeppeL:

Montag den 6. Oktober, abends 14 Uhr, in Loschwitz, Hotel Demuth.  
Landtagsabgeordneter Landgerichtsrat Brodauf,

Dienstag den 7. Oktober, abends 14 Uhr,

1. in Radebeul, Hotel zu den vier Jahreszeiten, der

Syndikus des Bundes der Industriellen, Dr. Schneider,

2. in Mickten, Wahles Etablissement, Ecke Leipziger u. Röhrchenbrodaer Straße,

Reichstagsabgeordneter Kopsch,

Mittwoch den 8. Oktober, abends 14 Uhr, in Dresden-N., Gasthof Wilder Mann,

Reichstagsabgeordneter Gothein,

Donnerstag den 9. Oktober, abends 14 Uhr, in Dresden-N., Hollaffe Restaurant, Königsbrüder Straße 10,

Reichstagsabgeordneter Dr. Wiemer.

## Der Wahlausschuss für die Kandidatur KloeppeL.

Ballettmeister E. Dietze's Tanz-Lehr-Institut  
Inh. Grethw. Dietze.  
Anfang Oktober beginnen die Kurse im Neustädter Kasino. Werde Anmeldungen erbeten.  
Grethw. Dietze. Arthur Dietze und Frau.  
Dresden-N., Königstr. 13, I. Solotanzer a. d. Agl. Hofoper, Lehrer am Agl. Konserwatorium, Sprechst. ab 11, Sonnt. 11-3 Uhr. Leubnitz-Neuostra, Mockriher Straße 1.

Wichtig für gegen Witterungseinflüsse empfindliche Personen!

Jetzt beste Zeit für Vorbeugungs- und Abhärtungskuren. Bitte Prospekte verlangen.

Apotheker K. Walther's Nebel-, Sauerstoff-, pneumatisches usw.

## Inhalatorium

Atemnot, Husten, Heiserkeit, Schnupfen infolge Katarrhe, Bronchialkatarrh, Asthma, Lungenerweiterung, Erkältung. Lützschenastrasse 14, pt. Tel. 10 487.

## Achtung!

Sonnabend, Sonntag und Montag

4/10. 5/10. 6/10.

Weltberühmte

## Dresdner Kirmes Robert Beyers Konditorei 20 Wilsdruffer Straße 20.

Empfehle ca. 20 Sorten hochfeinen gebutterten ff. Kirmeskuchen.  
Auch auswärtige Bestellungen werden prompt geliefert.

## Nach den Kolonien

zu Wasser  
und  
zu Lande



A. L. Mende,

übernehme ich billige Transport von Meiseffekten, Möbeln, Waren aller Art, wenn gewünscht,

zu festen Durchfrachten und mit

fachmännischer, see-tüchtiger Verpackung. Lagerung. — Versicherung.

Reise- und Speditions-Büro,  
Bankstrasse 3.



Brillanten  
Perlen, Gold  
Platin, Silber kaufen u. verkaufen  
Schmid, Goldschmied-Werkst.  
Ansiedl. 1, Ostra-Allee 2.

Einige komplette Feldbetten  
sind preiswert zu verkaufen  
in Radebeul, Sadowstrasse 22.

# Pianos Flügel

weltbekanntes Fabrikat,  
mit edelstem Ton,  
äußerst preiswürdig.

Hoher Kassen-Rabatt,  
Bequeme Teilzahlungen  
Pianofabrik

H. Wolfframm,

Niederlage und Verkauf nur  
Ringstr. 18.



Milchflaschen  
Sauger  
Milch-Sterilisatoren  
Milchwärmer  
Milchzucker  
Nährzucker und alle  
anderen Kindernährmittel

KNOKE & DRESSLER

Dresden-Alstadt

König-Johannstr. Ecke Fürst-Pückler-Platz

KAIERBRUNNEN

GÄCHER



HEILKRÄFTIGES  
TAFELWASSER

Überall zu haben. General-Depot:  
H. Fleissner Wwe.,  
Mineralwasser-Großhandlung,  
Dresden, Johannesstraße 23.  
Telephon 3216 und 3222.

Bandwurm

mit Kopf

mit dem überzeugt  
in jede 2 Stunden  
einsetzt durch „Sollentuna“, um  
ähnlichen, schwülsteindenden Bandwurm  
als Wabern, und Baumwürmer befreit. Nur  
„Sollentuna“ setzt mit Wirkung  
2,50 M. für Wabern 1,50 M. bei Eltern o.  
2,75 M. bei 1,75 M. frische Depots

Löwen-Apotheke, Markt.

Wenig gebra., solida., reiz., Salon-  
Bianino, Am See 38, 2. Stock.

Koffer,

Herren- u. Damenkästen, Portemonnaies, Mappen, Reparaturen,  
solide Arbeit, billig, da keine  
Pademiete, Werkstatt.

Lindenaustr. 14,  
im Hof. Tel. 5272. Rein Laden.

Zahle hohe Preise

i. getr. Herren-, Damen- u. Kinder-  
Garderobe, Möbel, Bettw., ganze  
Nachfrage. Stomme ins Haus.  
Marie verw. Weisia, Am See 7.

Schöner Leuchter,

elekt. u. Gas, billig zu verkaufen.

Wiener Platz 1, Kaiser's Café.

# Martha v. Lund

# aus der Schule Isadora Duncan

Am Klavier: Karl Pretzsch. Konzertflügel: C. Beckstein, Berlin, aus dem Magazin F. Ries. Karten: Mk. 1.05, 2.10, 3.15 und 4.20 von 11 bis 1 Uhr und von 7 Uhr an im Künstlerhaus.

Dresden Nachrichten: Es ist marktfürdig, wieviel diese junge Tanzkünstlerin mit der Meisterin gemeinsam hat. In bezug auf Einfälle und Phantasie scheint sie sogar reicher veranlagt zu sein.

Leipziger Tageblatt: Die zweimal wiederholte Zugabe F. Schuberts Moment musical bildete den Höhepunkt des Abends. Dafür allein schon der Künstlerin Dank.

Münchner Zeitung: Fr. v. Lund ist Isadora Duncans allergefreute Schülerin.

Nordde. Allgemeine Zeitung: Sie bringt außer einer sehr anmutigen Persönlichkeit einen aus-

geprägten musikalischen Sinn und taurische Grazie mit... Schallender Applaus ist ihr steter Lohn.

Klassische und moderne Tänze.

Heute Sonntag abends 8 Uhr

Künstlerhaus

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

Nächsten Donnerstag Susanne Mittasch (Gesang).  
1/8 Uhr  
Palmengarten Konzert Mitwirkung: Franz Wagner (Klavier).

Gesänge und Lieder von Gluck, Paradies, Mozart, Hugo Wolf, Rudolf Händel, Hans Pfitzner, Franz Wagner, Lessmann. — Klavierstücke v. Schumann, Rachmaninow, Liszt.  
Konzertflügel: Julius Blüthner, Prager Straße 12.  
Karten 4.20, 3.15, 2.10, 1.05 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

Nächsten Donnerstag Guida Franken (Klavierhaus)  
1/8 Uhr  
Klavier-Abend.

Chopin: 7 Préludes op. 28, Fantasie F-moll, Etüden As-dur, A-moll, Nocturnes As-dur, Fis-dur, Scherzo H-moll.  
Liszt: Sonate H-moll, Ballade H-moll.  
Konzertflügel: Steinway & Sons, New-York—Hamburg, aus dem Magazin C. A. Klemm, Augustusstraße.  
Karten: 4.20, 2.65, 1.05 bei F. Ries, Seestr. 21, u. Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

Nächsten Paul Otto Möckel (Klavier)  
Sonnabend, 1/8, Künstlerhaus, Konzert Fritz Rothschild (Violine)

Programm: Reger: Suite im alten Stil op. 93, Viol. u. Klav., Chaconne op. 117, Viol. solo. — Cyril Scott: Klavierstücke (z. 1. Male), Sonate op. 59 f. Viol. u. Klav. (z. 1. Male).  
Konzertflügel: Ibach. Vertret.: E. Hoffmann, Amalienstr. 9.  
Karten: 4.20, 2.65, 1.05 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstrasse 2.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

Nächsten Sonnabend, 8 Uhr, Gewerbehaus, kl. Saal:  
Vortrag und Vorführungsabend der altitalienischen Gesangsmethode durch Schülerinnen der Gesangspädagogin Mme. Rosenkranc (mehrjährige Mitarbeiterin des Maestro Vergine in Neapel, dem Lehrer Caruso).  
Karten: 1.05, 2.10, 3.15 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

Sonntag den 12. Oktober abends 8 Uhr im Künstlerhaus, Albrechtstraße

Senff-Georgi. Einziger Lustiger Abend vor seiner Amerika-Tournee.

Vollständig neues heiteres Programm.  
Karten: 3.15, 2.10, 1.05, 0.75 M. bei F. Ries, Seestr. 21, u. Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

Montag, 13. Oktober, 1/8, Palmengarten:  
I. Kammer-Konzert Walther Bachmann Klavier und Adolf Rebner Violine.

Sonaten Andreæ, D-dur, op. 4 (z. 1. M.); Reger, D-moll, op. 1 (z. 1. M.); Strauss, Es-dur, op. 18.  
Konzertflügel: C. Beckstein a. d. Magazin F. Ries, Seestr. 21. Einzelkarten: 1.05, 2.10, 3.15, 4.—, 5.—, 6.—, 7.—, 8.—, 9.—, 10.—, 11.—, 12.—, 13.—, 14.—, 15.—, 16.—, 17.—, 18.—, 19.—, 20.—, 21.—, 22.—, 23.—, 24.—, 25.—, 26.—, 27.—, 28.—, 29.—, 30.—, 31.—, 32.—, 33.—, 34.—, 35.—, 36.—, 37.—, 38.—, 39.—, 40.—, 41.—, 42.—, 43.—, 44.—, 45.—, 46.—, 47.—, 48.—, 49.—, 50.—, 51.—, 52.—, 53.—, 54.—, 55.—, 56.—, 57.—, 58.—, 59.—, 60.—, 61.—, 62.—, 63.—, 64.—, 65.—, 66.—, 67.—, 68.—, 69.—, 70.—, 71.—, 72.—, 73.—, 74.—, 75.—, 76.—, 77.—, 78.—, 79.—, 80.—, 81.—, 82.—, 83.—, 84.—, 85.—, 86.—, 87.—, 88.—, 89.—, 90.—, 91.—, 92.—, 93.—, 94.—, 95.—, 96.—, 97.—, 98.—, 99.—, 100.—, 101.—, 102.—, 103.—, 104.—, 105.—, 106.—, 107.—, 108.—, 109.—, 110.—, 111.—, 112.—, 113.—, 114.—, 115.—, 116.—, 117.—, 118.—, 119.—, 120.—, 121.—, 122.—, 123.—, 124.—, 125.—, 126.—, 127.—, 128.—, 129.—, 130.—, 131.—, 132.—, 133.—, 134.—, 135.—, 136.—, 137.—, 138.—, 139.—, 140.—, 141.—, 142.—, 143.—, 144.—, 145.—, 146.—, 147.—, 148.—, 149.—, 150.—, 151.—, 152.—, 153.—, 154.—, 155.—, 156.—, 157.—, 158.—, 159.—, 160.—, 161.—, 162.—, 163.—, 164.—, 165.—, 166.—, 167.—, 168.—, 169.—, 170.—, 171.—, 172.—, 173.—, 174.—, 175.—, 176.—, 177.—, 178.—, 179.—, 180.—, 181.—, 182.—, 183.—, 184.—, 185.—, 186.—, 187.—, 188.—, 189.—, 190.—, 191.—, 192.—, 193.—, 194.—, 195.—, 196.—, 197.—, 198.—, 199.—, 200.—, 201.—, 202.—, 203.—, 204.—, 205.—, 206.—, 207.—, 208.—, 209.—, 210.—, 211.—, 212.—, 213.—, 214.—, 215.—, 216.—, 217.—, 218.—, 219.—, 220.—, 221.—, 222.—, 223.—, 224.—, 225.—, 226.—, 227.—, 228.—, 229.—, 230.—, 231.—, 232.—, 233.—, 234.—, 235.—, 236.—, 237.—, 238.—, 239.—, 240.—, 241.—, 242.—, 243.—, 244.—, 245.—, 246.—, 247.—, 248.—, 249.—, 250.—, 251.—, 252.—, 253.—, 254.—, 255.—, 256.—, 257.—, 258.—, 259.—, 260.—, 261.—, 262.—, 263.—, 264.—, 265.—, 266.—, 267.—, 268.—, 269.—, 270.—, 271.—, 272.—, 273.—, 274.—, 275.—, 276.—, 277.—, 278.—, 279.—, 280.—, 281.—, 282.—, 283.—, 284.—, 285.—, 286.—, 287.—, 288.—, 289.—, 290.—, 291.—, 292.—, 293.—, 294.—, 295.—, 296.—, 297.—, 298.—, 299.—, 300.—, 301.—, 302.—, 303.—, 304.—, 305.—, 306.—, 307.—, 308.—, 309.—, 310.—, 311.—, 312.—, 313.—, 314.—, 315.—, 316.—, 317.—, 318.—, 319.—, 320.—, 321.—, 322.—, 323.—, 324.—, 325.—, 326.—, 327.—, 328.—, 329.—, 330.—, 331.—, 332.—, 333.—, 334.—, 335.—, 336.—, 337.—, 338.—, 339.—, 340.—, 341.—, 342.—, 343.—, 344.—, 345.—, 346.—, 347.—, 348.—, 349.—, 350.—, 351.—, 352.—, 353.—, 354.—, 355.—, 356.—, 357.—, 358.—, 359.—, 360.—, 361.—, 362.—, 363.—, 364.—, 365.—, 366.—, 367.—, 368.—, 369.—, 370.—, 371.—, 372.—, 373.—, 374.—, 375.—, 376.—, 377.—, 378.—, 379.—, 380.—, 381.—, 382.—, 383.—, 384.—, 385.—, 386.—, 387.—, 388.—, 389.—, 390.—, 391.—, 392.—, 393.—, 394.—, 395.—, 396.—, 397.—, 398.—, 399.—, 400.—, 401.—, 402.—, 403.—, 404.—, 405.—, 406.—, 407.—, 408.—, 409.—, 410.—, 411.—, 412.—, 413.—, 414.—, 415.—, 416.—, 417.—, 418.—, 419.—, 420.—, 421.—, 422.—, 423.—, 424.—, 425.—, 426.—, 427.—, 428.—, 429.—, 430.—, 431.—, 432.—, 433.—, 434.—, 435.—, 436.—, 437.—, 438.—, 439.—, 440.—, 441.—, 442.—, 443.—, 444.—, 445.—, 446.—, 447.—, 448.—, 449.—, 450.—, 451.—, 452.—, 453.—, 454.—, 455.—, 456.—, 457.—, 458.—, 459.—, 460.—, 461.—, 462.—, 463.—, 464.—, 465.—, 466.—, 467.—, 468.—, 469.—, 470.—, 471.—, 472.—, 473.—, 474.—, 475.—, 476.—, 477.—, 478.—, 479.—, 480.—, 481.—, 482.—, 483.—, 484.—, 485.—, 486.—, 487.—, 488.—, 489.—, 490.—, 491.—, 492.—, 493.—, 494.—, 495.—, 496.—, 497.—, 498.—, 499.—, 500.—, 501.—, 502.—, 503.—, 504.—, 505.—, 506.—, 507.—, 508.—, 509.—, 510.—, 511.—, 512.—, 513.—, 514.—, 515.—, 516.—, 517.—, 518.—, 519.—, 520.—, 521.—, 522.—, 523.—, 524.—, 525.—, 526.—, 527.—, 528.—, 529.—, 530.—, 531.—, 532.—, 533.—, 534.—, 535.—, 536.—, 537.—, 538.—, 539.—, 540.—, 541.—, 542.—, 543.—, 544.—, 545.—, 546.—, 547.—, 548.—, 549.—, 550.—, 551.—, 552.—, 553.—, 554.—, 555.—, 556.—, 557.—, 558.—, 559.—, 560.—, 561.—, 562.—, 563.—, 564.—, 565.—, 566.—, 567.—, 568.—, 569.—, 570.—, 571.—, 572.—, 573.—, 574.—, 575.—, 576.—, 577.—, 578.—, 579.—, 580.—, 581.—, 582.—, 583.—, 584.—, 585.—, 586.—, 587.—, 588.—, 589.—, 590.—, 591.—, 592.—, 593.—, 594.—, 595.—, 596.—, 597.—, 598.—, 599.—, 600.—, 601.—, 602.—, 603.—, 604.—, 605.—, 606.—, 607.—, 608.—, 609.—, 610.—, 611.—, 612.—, 613.—, 614.—, 615.—, 616.—, 617.—, 618.—, 619.—, 620.—, 621.—, 622.—, 623.—, 624.—, 625.—, 626.—, 627.—, 628.—, 629.—, 630.—, 631.—, 632.—, 633.—, 634.—, 635.—, 636.—, 637.—, 638.—, 639.—, 640.—, 641.—, 642.—, 643.—, 644.—, 645.—, 646.—, 647.—, 648.—, 649.—, 650.—, 651.—, 652.—, 653.—, 654.—, 655.—, 656.—, 657.—, 658.—, 659.—, 660.—, 661.—, 662.—, 663.—, 664.—, 665.—, 666.—, 667.—, 668.—, 669.—, 670.—, 671.—, 672.—, 673.—, 674.—, 675.—, 676.—, 677.—, 678.—, 679.—, 680.—, 681.—, 682.—, 683.—, 684.—, 685.—, 686.—, 687.—, 688.—, 689.—, 690.—, 691.—, 692.—, 693.—, 694.—, 695.—, 696.—, 697.—, 698.—, 699.—, 700.—, 701.—, 702.—, 703.—, 704.—, 705.—, 706.—, 707.—, 708.—, 709.—, 710.—, 711.—, 712.—, 713.—, 714.—, 715.—, 716.—, 717.—, 718.—, 719.—, 720.—, 721.—, 722.—, 723.—, 724.—, 725.—, 726.—, 727.—, 728.—, 729.—, 730.—, 731.—, 732.—, 733.—, 734.—, 735.—, 736.—, 737.—, 738.—, 739.—, 740.—, 741.—, 742.—, 743.—, 744.—, 745.—, 746.—, 747.—, 748.—, 749.—, 750.—, 751.—, 752.—, 753.—, 754.—, 755.—, 756.—, 757.—, 758.—, 759.—, 760.—, 761.—, 762.—, 763.—, 764.—, 765.—, 766.—, 767.—, 768.—, 769.—, 770.—, 771.—, 772.—, 773.—, 774.—, 775.—, 776.—, 777.—, 778.—, 779.—, 7710.—, 7711.—, 7712.—, 7713.—, 7714.—, 7715.—, 7716.—, 7717.—, 7718.—, 7719.—, 7720.—, 7721.—, 7722.—, 7723.—, 7724.—, 7725.—, 7726.—, 7727.—, 7728.—, 7729.—, 7730.—, 7731.—, 7732.—, 7733.—, 7734.—, 7735.—, 7736.—, 7737.—, 7738.—, 7739.—, 7740.—, 7741.—, 7742.—, 7743.—, 7744.—, 7745.—, 7746.—, 7747.—, 7748.—, 7749.—, 7750.—, 7751.—, 7752.—, 7753.—, 7754.—, 7755.—, 7756.—, 7757.—, 7758.—, 7759.—, 7760.—, 7761.—, 7762.—, 7763.—, 7764.—, 7765.—, 7766.—, 7767.—, 7768.—, 7769.—, 7770.—, 7771.—, 7772.—, 7773.—, 7774.—, 7775.—, 7776.—, 7777.—, 7778.—, 7779.—, 7780.—, 7781.—, 7782.—, 7783.—, 7784.—, 7785.—, 7786.—, 7787.—, 7788.—, 7789.—, 7790.—, 7791.—, 7792.—, 7793.—, 7794.—, 7795.—, 7796.—, 7797.—, 7798.—, 7799.—, 7710.—, 7711.—, 7712.—, 7713.—, 7714.—, 7715.—, 7716.—, 7717.—, 7718.—, 7719.—, 7720.—, 7721.—, 7722.—, 7723.—, 7724.—, 7725.—, 7726.—, 7727.—, 7728.—, 7729.—, 7730.—, 7731.—, 7732.—, 7733.—, 7734.—, 7735.—, 7736.—, 7737.—, 7738.—, 7739.—, 7740.—, 7741.—, 7742.—, 7743.—, 7744.—, 7745.—, 7746.—, 7747.—, 7748.—, 7749.—, 7750.—, 7751.—, 7752.—, 7753.—, 7754.—, 775

# Zoologischer Garten.

**Neu!** Schwarzer Panther. — Brüllaffe.  
Tapire, Schimpanse, Hyänenhunde. **Neu!**  
Im Aquarium: Pfeilfischwanz-Krebs.

Insektarium!

**25**

Sonntag, 5. Oktober  
Pfg. die Person.

Von nachmitt. 4 Uhr ab  
Gross. Militär-Konzert.

Mittwoch den 8. Oktober d. J. findet für die Aktionäre und Abonnenten der erste Familienabend statt.

Die großen und kleinen Gäste werden zur **Ablaltung von Vereins- und Familieneventualkeiten** bestens empfohlen.

Das  
Licht-Spiel-Haus  
 führende  
der Residenz.

**U.T.**  
**Licht-Spiele**  
Waisenhausstr. 22. Tel. 17387.  
Direktion: **J. Wilhelm.**

Sonnabend	<b>DIE HERRIN DES NILS</b>
Sonntag	
Montag	
Dienstag	
Mittwoch	
Donnerstag	

Kassenöffnung: 2 Uhr.  
Vorführungen:  
**3, 5, 7, 9 Uhr.**

Seite 38  
Festliches Stadttheater, 5. Oktober 1913

## Palast-Hotel Weber,

Weinrestaurant.

Diners 3 und 4 Mark. Soupers 3 Mark.  
Reichhaltige Abendkarte zu mässigen Preisen.  
Besuchern der Theater besonders empfohlen.

### Künstler-Konzert

von 7 bis 12 Uhr abends.

Säle und Salons zur Ablaltung von Festlichkeiten.

## Löwenbräu

(Palais de Saxe)

Moritzstrasse 1 b Landhausstrasse 6

### Bürgerlicher Mittagstisch

Menüs von M. 1,25 an aufwärts.  
(Im Abonnement billiger.)

Bier direkt vom Fass.

Wo 1 Liter Spatenbräu 50,  $\frac{1}{2}$  Liter 26 Pf.  
— kein Elßbier — direkt vom Fass —  
in der

gibt Spatenschänke Neu!  
im Spatenbräu,

Waisenhausstrasse 18.  
Stadtgespräch!  
Prima Räume, II. Preisreihe. Konzert bis 1 Uhr.

## Residenz-Theater.

Mittwoch, 8. Oktober, nachmittags  $\frac{1}{4}, 4$  Uhr

### Aufführung des Festspiels Königin Luise

von R. Voigt und M. Stegmann.

Mitwirkende: Damen und Herren der hiesigen Gesellschaft.

Regie: Frau Ernestine Münchheim, künstl. Beirat Herrn Graf Hardenberg und Hauptmann Schaeffer. Abendpreise des Residenztheaters. Beinertrag zugunsten des Königin-Luise-Hauses am Völkerschlachtdenkmal in Leipzig. Vorverkauf im Residenztheater und Sidonienstrasse 18, I.

Zahlreichem Besuch laden ein

**Der Arbeitsausschuss:** Gustav von Blücher. Frau Geh. Rat Collenbusch. Herr Dr. Paul. Frau Geh. Rat Prof. Friedl. Frau verw. Kreishauptmann Freifrau von Hausen. Frau Dr. Müller-Blaesewitz. Frau Prof. B. Roth. Frau Dr. med. Marg. Stegmann, Sidonienstr. 18 (Tel. 2450). Frau Rosa Voigt, Kaitzer Str. 13.

**Der Ehrenausschuss:** Frau Prof. Beck, für den Verein Deutschtum im Auslande. Herr W. Gruner, für J. O. O. T., Distrikt Königreich Sachsen. Emily Frelin von Hausen, für den Deutschen Bund abstim. Frauen, Ortsgr. Dresden. Marie Held, für den Verein Deutschtum im Auslande, Mädchengruppe. Herr Dr. Hopf, für den Verein der Dresdner Nationalen Ausschüsse. Frau von Klef, für den Deutschen Evangelischen Frauenbund, Ortsgr. Dresden. Ella Law, für den Verein für neue Frauenkleidung und Frauenkultur. Frau von Mangoldt, für den Verein Freundinnen junger Mädchen. Frau Julie Salinger, für den Rechtsschutzverein für Frauen. Frau Dr. Scheven, für den Verein Frauenbildung — Frauenstudium. Frau Alma Schwarzkopf, für d. Frauen-Ver. d. Dresden. Nation. Ausschüsse.

### Albin Voigts Weinrestaurant

#### „Zur Traube“

Tel. 815 Dresden - A., Weissegasse 2 und Grosse Kirchgasse 1b

Warme u. kalte Küche von bekannt hervorragender Güte.  
Gutgepflegte Weine nur erster Häuser.

Sonntag den 5. Oktober 1913.

Menü à M. 2,00:

1. Ox-tail-soup.
  2. Steinbutt mit Butter oder Huhn à la Toulouse.
  3. Rehrücken od. Rindslende, Kompost oder Salat.
  4. Aprikosen à la parisienne oder Käseplatte.
- Souper à M. 3,00:**  
 1. Consommé Royale.  
 2. Lachs, Sauce hollandaise.  
 3. Hammelkotelett Neison mit Rosenkohl.  
 4. Gef. Truthahn, Kompost und Salat.  
 5. Ananas-Bombe oder Obst, Käse, Kaffee.  
 (Kleines Souper M. 2,25.)

### Anton Müller

Marienstrasse 46. Täglich abends Konzert.

Kapellmeister Willy Burmester.

Architektonisch schönstes Weinrestaurant.

Jedem Besucher Dresdens bestens empfohlen.

Erstklassige Verpflegung.

Pa. Pa. Austern, Hummern, Kaviar.

Diners zu M. 2,25. **II Souper à M. 3,-**

### Petera

Weinrestaurant Viktoriastrasse 28

**Souper-Menu à 3 u. 4 Mk.:**

1. Doppelte Geflügelkraftbrühe.
2. Seezunge à la maître d'hotel.
3. Rinderfilet in Blätterteig, garniert mit frischen Gemüsen.
4. Hamburger Huhn im Caserole, Melange-Kompott.
5. Charlotte russe.
6. Käsebrötchen.
7. Mokka.

Täglich Künstler-Konzert.

### Weinrestaurant Herbst

Neumarkt 9 Telephon neu 18726

Erstklassig Täglich Abend-Konzert  
**Neues Palais de Saxe**

Martins Weinstuben, Dresden-Alstadt  
Landhausstrasse 7 (Stadthaus).

Erstklassige Weine — Schicke Bedienung.

Elly Krämer.

Albrechtshöhe Cossebaude.

Sonntag den 5. und Montag den 6. Oktober d. J.

**Hauskirmes,** Ad. Barth.

wozu ergebnst einladet

Heute Sonntag

Konzert u. feiner Ball bis 12 Uhr.

Goldene Höhe (Prachtvoller Ausflug)

Heute Konzert u. feiner Ball bis 12 Uhr.

Eutschützer Mühle.

Hente feiner Ball.

Gasthof Wölfritz.

Jeden Sonntag Garten-Frei-Konzert,

im Saale seiner Ball,

Röntgen. Veramisskörps. Direktion Roth.

Mittwoch den 8. Oktober

Grosses Militär-Konzert

Anfang 8 Uhr. — Nach dem Konzert feine Reunion.

Beobachtungsvoll G. Köhler.

„Zum Russen“, Oberlößnitz-Radebeul

Heute Sonntag

Grosses Mostfest,

wie ein solenes Tänzchen.

Gasthof Nickern.

Jeden Sonntag feine Ballmusik.

Es lädt ergebnst ein

Rich. Knobloch.

Gasthof zur Eule,

Löschwitzgrund.

Heute feine Ballmusik.

Neu renoviert! Aufführungsvoll Emil Nake.

Kurhaus Klotzsche

Strassenbahn 7 Postplatz-Kletzschka

Heute Sonntag

feiner Ball

Freitags: Kur-Konzert.

Heute Sonntag

Konzert u. feine Ballmusik.

Es lädt ergebnst ein

Rich. Knobloch.

Gasthof zur Eule,

Löschwitzgrund.

Heute feine Ballmusik.

Neu renoviert! Aufführungsvoll Emil Nake.

**Tivoli-Palast**  
**Palais de Danse**  
Dresdens größte Sehenswürdigkeit  
**American-Bar**  
Sonn. u. Montags Konzert bis 2 Uhr. Geöffn. bis früh.  
**Tivoli-Palast**

Mitten im Zentrum von Dresden.  
Fischhofplatz 10.

**Central-Halle.**  
Jeden Sonntag und Montag spielt das berühmte Dresdner Tonkünstler-Orchester die konkurrenzlose **Ballmusik**. Personal. Leitung: Dir. Förster.

**MARCHENSÄLE**  
Hochkünstlerische Ausführung

Das schönste Dresdner Ball-Etablissement ist zweifellos

## DER WINTERGARTEN

Moritzstraße 10 mit seinen Nebenabteilungen

American-Fürsten-Bar Wein-Salons auf der Galerie mit separ. Aufgang :: Paradies

Sonntags und Montags

Die großstädtischen Ballfeste.

**ES GIBT** in Dresden keinen auch nur annähernd so vornehm ausgestatteten Ballsaal, keine annähernd so künstlerisch ausgestattete Bar, keine Wein-Salons mit 30 Korb sesseln.

Tanzmusik: I. Dresden. Tonkünstler-Orchester (von keiner Konkurrenz übertrafen)

**FORSTEN-BAR**  
das Vornehmste im Ausstattung.

Ball- und Gesellschaftshaus

Jeden Sonntag und Montag (bis 1 Uhr)

**Eldorado**  
Steinstr. 15.

Vornehmer Ball.

Gustav Fritzsche.

## Westend Reunion

Vornehme Ball-Veranstaltung Erstl. Musik. Sonntag 4 Uhr, Neueste Schlager. Montag 8 Uhr. O. Haase.

Ball & Konzert Etablissement Westend

## Saloppe Jeden Sonntag Feiner Ball.

## Wilder Mann Jeden Sonntag feiner Ball. Musik vom Trompeterkorps des 4. Feldartillerie-Regiments Nr. 48.

## Grüne Wiese Neu renoviert!

Dresden-Gruna, in nächster Nähe des Königl. Großen Gartens und Neumarktes.

Gente im herrlich neu renovierten Ballsaale

Feine Ballmusik.

Nur neueste Schlager! Keiner Verkehr! Um gütigen Besuch bittet O. Lämmel.

**LB** Linckesches Bad.

Heute nachm. 4 Uhr  
**Grosses Militär-Konzert**  
v. d. Kapelle d. R. S. Schützen-Reg. Nr. 108, Leitung: Rgl. Musikdirektor A. Helbig,  
unter Mitwirkung des Chorgesangvereins „Dresdens Liedergarten“  
(Leitung: Chormeister Paul Richter.)

Abends 7 Uhr: **Tonangebender Ball.**  
Morgen Montag: **Tonangebende Reunion.**

W. Schröder.

**Schmuckhäuschen** Ballaal Schweizerhäuschen,  
Schweizer Strasse 1. Straßenbahnlinie 15.  
Gente und morgen  
**Schweizerhaus-Kirmes: Grosser Ball.**  
Kirmesfischen. Kirmesgerichte.  
Ende 12 Uhr. Der Saal wird geeigneten Vereinen zur Ablösung von Festlichkeiten bestens empfohlen. Ende 1 Uhr.

**Das elegante Dresden tanzt im Rittersaal**  
**Gasthof Rosenthal.** 10. Pfennigstreiße  
**Heute Eröffnungs-Konzert** Anfang 14 Uhr  
von der Kapelle des 19. Ulanen-Regiments, Musikmeister M. Landgraf.  
**Nachdem: Residenz-Kavalier-Ball.** Neust. Markt-Wöltzib.  
Vornehmer Verkehr. Damen haben freien Zutritt.

**Eisenbahnzüge nach:**  
Die Richtung von 6.0 Uhr abends bis 5.00 morgens (nicht gestrichen)  
(Den nachfolgenden Zügen ist ein "Zeigeflügel")

**Wienberg:** 1.00 4.10 6.30 7.30\* 18.30\*  
über Chemnitz 11.11\* (12.54\*)  
Üb. Chemnitz 3.0 4.10\* (5.5.5) Bischofsgrün (6.0\* bis Schrammstedt-Magnisburg)  
8.0 10.15.

**Bautzen-Görlitz:** 12.20 bis Bautzen 1.32\* 6.2 6.16 bis Elsterwerda 6.0 bis Bautzen 8.45\* (8.50 bis Bautzenwerda)  
8.58 10.12\* 12.21 14.24 bis Bautzenwerda 3.3 3.36 (3.5.5) Bischofsgrün 5.8\* 5.30 (7.8\*) nur Bautzen 8.0 bis Bautzenwerda 9.35 (10.58 bis Weißwasser und Bautzen).

**Berggießhübel-Gotha:** 7.10 10.1 12.20 13.20 14.40 15.12 (12.10 nur am 25. u. 26. März) 2.10 4.10 6.10 7.10 8.10 9.10 10.10 11.10 12.10 13.10 14.10 15.10 16.10 17.10 18.10 19.10 20.10 21.10 22.10 23.10 24.10 25.10 26.10 27.10 28.10 29.10 30.10 31.10 32.10 33.10 34.10 35.10 36.10 37.10 38.10 39.10 40.10 41.10 42.10 43.10 44.10 45.10 46.10 47.10 48.10 49.10 50.10 51.10 52.10 53.10 54.10 55.10 56.10 57.10 58.10 59.10 60.10 61.10 62.10 63.10 64.10 65.10 66.10 67.10 68.10 69.10 70.10 71.10 72.10 73.10 74.10 75.10 76.10 77.10 78.10 79.10 80.10 81.10 82.10 83.10 84.10 85.10 86.10 87.10 88.10 89.10 90.10 91.10 92.10 93.10 94.10 95.10 96.10 97.10 98.10 99.10 100.10 101.10 102.10 103.10 104.10 105.10 106.10 107.10 108.10 109.10 110.10 111.10 112.10 113.10 114.10 115.10 116.10 117.10 118.10 119.10 120.10 121.10 122.10 123.10 124.10 125.10 126.10 127.10 128.10 129.10 130.10 131.10 132.10 133.10 134.10 135.10 136.10 137.10 138.10 139.10 140.10 141.10 142.10 143.10 144.10 145.10 146.10 147.10 148.10 149.10 150.10 151.10 152.10 153.10 154.10 155.10 156.10 157.10 158.10 159.10 160.10 161.10 162.10 163.10 164.10 165.10 166.10 167.10 168.10 169.10 170.10 171.10 172.10 173.10 174.10 175.10 176.10 177.10 178.10 179.10 180.10 181.10 182.10 183.10 184.10 185.10 186.10 187.10 188.10 189.10 190.10 191.10 192.10 193.10 194.10 195.10 196.10 197.10 198.10 199.10 200.10 201.10 202.10 203.10 204.10 205.10 206.10 207.10 208.10 209.10 210.10 211.10 212.10 213.10 214.10 215.10 216.10 217.10 218.10 219.10 220.10 221.10 222.10 223.10 224.10 225.10 226.10 227.10 228.10 229.10 230.10 231.10 232.10 233.10 234.10 235.10 236.10 237.10 238.10 239.10 240.10 241.10 242.10 243.10 244.10 245.10 246.10 247.10 248.10 249.10 250.10 251.10 252.10 253.10 254.10 255.10 256.10 257.10 258.10 259.10 260.10 261.10 262.10 263.10 264.10 265.10 266.10 267.10 268.10 269.10 270.10 271.10 272.10 273.10 274.10 275.10 276.10 277.10 278.10 279.10 280.10 281.10 282.10 283.10 284.10 285.10 286.10 287.10 288.10 289.10 290.10 291.10 292.10 293.10 294.10 295.10 296.10 297.10 298.10 299.10 300.10 301.10 302.10 303.10 304.10 305.10 306.10 307.10 308.10 309.10 310.10 311.10 312.10 313.10 314.10 315.10 316.10 317.10 318.10 319.10 320.10 321.10 322.10 323.10 324.10 325.10 326.10 327.10 328.10 329.10 330.10 331.10 332.10 333.10 334.10 335.10 336.10 337.10 338.10 339.10 340.10 341.10 342.10 343.10 344.10 345.10 346.10 347.10 348.10 349.10 350.10 351.10 352.10 353.10 354.10 355.10 356.10 357.10 358.10 359.10 360.10 361.10 362.10 363.10 364.10 365.10 366.10 367.10 368.10 369.10 370.10 371.10 372.10 373.10 374.10 375.10 376.10 377.10 378.10 379.10 380.10 381.10 382.10 383.10 384.10 385.10 386.10 387.10 388.10 389.10 390.10 391.10 392.10 393.10 394.10 395.10 396.10 397.10 398.10 399.10 400.10 401.10 402.10 403.10 404.10 405.10 406.10 407.10 408.10 409.10 410.10 411.10 412.10 413.10 414.10 415.10 416.10 417.10 418.10 419.10 420.10 421.10 422.10 423.10 424.10 425.10 426.10 427.10 428.10 429.10 430.10 431.10 432.10 433.10 434.10 435.10 436.10 437.10 438.10 439.10 440.10 441.10 442.10 443.10 444.10 445.10 446.10 447.10 448.10 449.10 450.10 451.10 452.10 453.10 454.10 455.10 456.10 457.10 458.10 459.10 460.10 461.10 462.10 463.10 464.10 465.10 466.10 467.10 468.10 469.10 470.10 471.10 472.10 473.10 474.10 475.10 476.10 477.10 478.10 479.10 480.10 481.10 482.10 483.10 484.10 485.10 486.10 487.10 488.10 489.10 490.10 491.10 492.10 493.10 494.10 495.10 496.10 497.10 498.10 499.10 500.10 501.10 502.10 503.10 504.10 505.10 506.10 507.10 508.10 509.10 510.10 511.10 512.10 513.10 514.10 515.10 516.10 517.10 518.10 519.10 520.10 521.10 522.10 523.10 524.10 525.10 526.10 527.10 528.10 529.10 530.10 531.10 532.10 533.10 534.10 535.10 536.10 537.10 538.10 539.10 540.10 541.10 542.10 543.10 544.10 545.10 546.10 547.10 548.10 549.10 550.10 551.10 552.10 553.10 554.10 555.10 556.10 557.10 558.10 559.10 560.10 561.10 562.10 563.10 564.10 565.10 566.10 567.10 568.10 569.10 570.10 571.10 572.10 573.10 574.10 575.10 576.10 577.10 578.10 579.10 580.10 581.10 582.10 583.10 584.10 585.10 586.10 587.10 588.10 589.10 590.10 591.10 592.10 593.10 594.10 595.10 596.10 597.10 598.10 599.10 600.10 601.10 602.10 603.10 604.10 605.10 606.10 607.10 608.10 609.10 610.10 611.10 612.10 613.10 614.10 615.10 616.10 617.10 618.10 619.10 620.10 621.10 622.10 623.10 624.10 625.10 626.10 627.10 628.10 629.10 630.10 631.10 632.10 633.10 634.10 635.10 636.10 637.10 638.10 639.10 640.10 641.10 642.10 643.10 644.10 645.10 646.10 647.10 648.10 649.10 650.10 651.10 652.10 653.10 654.10 655.10 656.10 657.10 658.10 659.10 660.10 661.10 662.10 663.10 664.10 665.10 666.10 667.10 668.10 669.10 670.10 671.10 672.10 673.10 674.10 675.10 676.10 677.10 678.10 679.10 680.10 681.10 682.10 683.10 684.10 685.10 686.10 687.10 688.10 689.10 690.10 691.10 692.10 693.10 694.10 695.10 696.10 697.10 698.10 699.10 700.10 701.10 702.10 703.10 704.10 705.10 706.10 707.10 708.10 709.10 710.10 711.10 712.10 713.10 714.10 715.10 716.10 717.10 718.10 719.10 720.10 721.10 722.10 723.10 724.10 725.10 726.10 727.10 728.10 729.10 730.10 731.10 732.10 733.10 734.10 735.10 736.10 737.10 738.10 739.10 740.10 741.10 742.10 743.10 744.10 745.10 746.10 747.10 748.10 749.10 750.10 751.10 752.10 753.10 754.10 755.10 756.10 757.10 758.10 759.10 760.10 761.10 762.10 763.10 764.10 765.10 766.10 767.10 768.10 76





## 12 Extra-Angebote in Trikotagen

für den Herbst

### Golfblusen

reine Wolle, Strickstoff, viele Farben . Stück 7,90, 6,50 4,90

### Damen-Hemd hose

gestrickt, mit und ohne Einsatz. Stück 1,95, 1,65,

### Damen-Strickwest.

schwarz oder farbig . Stück 3,45, 2,25, 1,50

### Blusenschoner

reine Wolle in weiß . Stück 1,45

### Korsettschoner

aus Wolle gestrickt, kurze od. lange Ärmel, Stück 1,65, 95, 65,-

### Velour-Umschläge

reine Wolle, volle Größen, neueste Farbenstellung . Stück 8,50, 5,45, 3,90 2,40

### Trikot-Oberhemden

Vigogne imit. oder wollhaltige Winterqual., Stück 2,75, 2,25, 1,95

### Kinder-Sweater

stark gestrickt, farb. m. buntem Kragen, 4 Größen . Stück 95,-

### Sportlätze

Baumwolle, Wolle od. Seidenbor. . Stück 1,25, 95, 80, 55,-

### Trikot-Herrenhemden

weiche Vigogne, imit. od. solide

wollhaltige Qual., Stück 2,50, 1,85, 1,35

### Herren-Hosen

Stück 2,20, 1,65, 1,10

### Herren-Unterjacken

Makko, gelb, weiß, farbig . Stück 1,95, 1,25

## Billige Strümpfe

### Damenstrümpfe

reine Wolle, gewebt, engl. lang, schwarz u. lederfarbig Paar 1,55, 1,25 95,-

reine Wolle, mit Laufmasche, schwarz und neue Farben Paar 2,20

reine Wolle, apart bestickt od. mit farb. Seidenwickel Paar 2,45, 1,75, 145,-

reine Seide, fein. Mouselinegewebe, schwarz und viele Farb., hältb. Qualität. Paar 1,90

Baumwolle, stärkere Ueberg.-Qualität, schwarz und farbig Paar 1,10, 75, 55,-

### Kinderstrümpfe

reine Wolle, enatisch lang, feingestrickt, in schwarz, leder oder weiß

Größe 9 8 7 6 5 4 3 2 1  
1,40 1,30 1,20 1,10 1,00 00 80 70 60 5

### Herren-Socken

Wollhaltige, weiche Qualität. in grau, beige und engl. meliert. Paar 85,- 65,- 45,-

reine Wolle, gew., einfarb od. buntgemust. Paar 1,25, 95,- 75,-

Kamelhaar, weiche, feine od. stark. Qual. Paar 1,55, 1,10, 95,-

## Preiswerte Handschuhe

### Seidenflor-Handschuhe

mit rundgestrickten Fingern, haltbarer Herbsthandschuh, farbig und schwarz Paar 95,-

### Lange Damenhandschuhe

m. Mousquetairschlitz, Zwirn, farbig . . . . . Paar 75,-

### Rundstuhl-Handschuhe

glatte Hand, Arm durchbroch. Zwirn, in weiß u. farb. Paar 1,10

### Herren-Handschuhe

in Zwirn od. Leder imit. in Straßenfarb. Paar 1,10, 75, 55,-

### Damen-Trikothandschuhe

leicht angeraut, 2 Druckknöpfe, farbig, gelb, weiß, schwarz . Paar 75, 60, 45,-

### Übergangshandschuhe

2 Druckknöpfe, beige, grau, braun, gelb, schwarz imit. Leder . . . Paar 95, 75, 60,-

### Mochaleder-Imitation

Ia. Qualität. Straßenfarben u. schwarz, Paar 1,95, 1,15, 1,10

### Schwedisch-Leder-Ersatz

m. halb. Futt., 2 Druckknöpfe farb. u. schw., Paar 1,25, 85, 55,-

## Ausnahmepreise in Bettstellen!

### Zellen-Matratzen

dreiteilig, roter Drell, mit Keilkissen, Füllung „Afric“ mit besserer Steppdecken-Vlies-Auflage . . . Größe 80x190,

Größe 90x190 18,75

21,00

### Personal-Bettstellen

mit Drahtboden 12,75 u.

8,75

### Kinder-Bettstellen

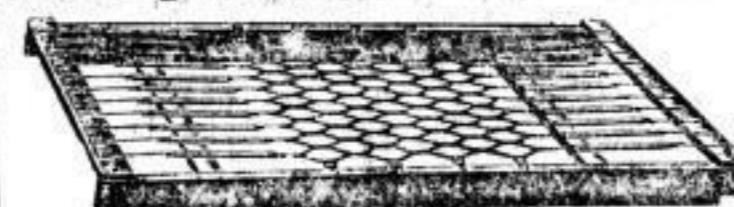
in großer Auswahl von

7,75 an

### Kinderbett „Schlager“

auf beiden Seiten abklappbar mit Draht-

boden und verstellbarem Kopfteil . 15,75



### Stahl-Patentmatratzen mit Holzrahmen

zum Einlegen in Holzbetten, unverwüstlich erstklassiges Fabrikat . . . . . 16,75, 13,25

### Steppdecken

in rot, blau und grün, Wert 12,75, Gelegenheitskauf . . . . . Stück 6,75

### Feder-Deckbett

groß, mit gutem rotem Inlett und zirka 6 Pfund guten Federn 18,75, 12,75, 9,-

### Feder-Kopfkissen

prima Inlett mit vorzüglicher Füllung Stück 6,25, 4,25, 2,-

### Feld-Betten

große Auswahl, massiv Stück 21,00, 12,75, 9,75, 6,-

### Elegante Reform-Bettstellen

in weiß und schwarz mit Patentzugsfeder-Matratze Stück 27,50, 21,75, 16,75

An unserer Theater-Kasse:

**Sarrasani-Theater** (Circus Sarrasani Direktion Paul Förster)

## Haloh! Die große Revue

### Preise der Plätze:

Fremdenloge . . . . . 2,50	Parkett . . . . . 1,50	I. Platz . . . . . 1,00	Mittelbalkon . . . . . 60,-	exkl. Billett-
Logensitz . . . . . 2,00	Manegeparkeett . . . . . 1,50	II. Platz, Mitte . . . . . 0,75	Balkon . . . . . 60,-	steuer und Vor-
Mittelparkeett . . . . . 1,50	I. Platz, Mitte . . . . . 1,00	II. Platz . . . . . 0,75	Galerie . . . . . 40,-	verkauf

Billets für die Radrennen in Reich, Sonntag, den 12. Okt. a. c., zu Vorzugspreisen.

### Zum Umzug

gelangt

## 1 Lager neuer Möbel zu Ausnahmepreisen

zum Verkauf.  
Nussb. u. Eiche-Büffets (reih. gestrichen) von 100,- bis 200,- Mark. Garderobe u. Wändeschrank. Herrenzimmerschr. m. u. ohne Nachtz. von 40,- bis 150,- Mark. Trumeaus, gleich. Glas, von 28,- bis 50,- Mark.

Ein Posten Vorsaalgarderoben, Höhe von 14,50,-

Polstergarnituren, solide Arbeit, Sofas von 30,- bis 100,- Chaiselongues von 20,- bis 40,- Tische. Bauern- und Räbttische, 1. Polst. Rohr- und Lehnsitze von 3,-

Grosses Lager Speise-, Herrenzimmer und Salons zu konkurrenzlos billigen Preisen.

34 Marschallstr. 34, part. u. 1. Etage.

Telephon 1225.

Für Anfänger empfohlen:

**Pianino** ganz neue feine gold. und silb. Anker-Uhren,

250 Mk. v. Holler, Mönich, sowie neue massive Gold- und Silbersachen. Erbs- und

vorzüglicher Ton.

Sybre, 3 Struvestraße 3.

Bom Königl. Amtgericht versteigert

an der Königl. Auktions-

Versteigerung am 1. November

1912 um 10 Uhr.

Max Jaffé.

### Schlafzimmer, eigt. u. gemalt, von 145,- bis 1.000,-

Bettstellen mit guten Federmatratzen von 21,- bis 30,-

Reformbetten von 15,- bis 25,-

Kinder-Reformbetten von 8,50,-

Mod. Musterküchen, eleg.,

leicht von 15,- bis 25,-

Rübenmöbel, Salons u. Bücherschr., dekol. Neder.

Garderobe u. Wändeschrank. Herrenzimmerschr. m. u. ohne Nachtz. von 40,- bis 150,- Mark. Trumeaus,

gleich. Glas, von 28,- bis 50,- Mark.

Ein Posten Vorsaalgarderoben, Höhe von 14,50,-

Polstergarnituren, solide Arbeit, Sofas von 30,- bis 100,- Chaiselongues von 20,- bis 40,- Tische. Bauern- und Räbttische, 1. Polst. Rohr- und Lehnsitze von 3,-

Grosses Lager Speise-, Herrenzimmer und Salons zu konkurrenzlos billigen Preisen.

34 Marschallstr. 34, part. u. 1. Etage.

Telephon 1225.

Für Anfänger empfohlen:

**Pianino** ganz neue feine gold. und silb. Anker-Uhren,

250 Mk. v. Holler, Mönich, sowie neue massive Gold- und Silbersachen. Erbs- und

vorzüglicher Ton.

Sybre, 3 Struvestraße 3.

E. Feistner, Uhrmacher aus Glashütte, Hauptstr. Nr. 21, 1. Eig.

### Sofelwagen, neu, 70 Sit. Tragkraft, verlängert

zu 81 Sitze. Bischöfswerda, Sa.

Landaulett

und Halbdächer nur Gummibereif.

Landaulet, Jagd-, Rutschier-, Par-

und Kabriolet, Cabriolet und

Zug, Gebrauk. i. g. etw. offener

Wagen, wie neu, zweitälter-

gericht und ziemlich neues Reit-

zeug, komplett, billig veräuflid.

A. Enzenberger.

1913

## Die grosse Herbstmode

steht im Zeichen von

# Samt-, Peluche- u. Seidenstoffen

Meine Läger sind nach beendetem Seiden-Verkauf mit den hervorragendsten Neuhelten des In- und Auslandes ausgestattet und bieten in ihrer reichhaltigen Auswahl für jeglichen Geschmack die vortrefflichste Bezugsquelle

## Seidenhaus Krohne

DRESDEN, Altmarkt 6

### Nahloser Strumpf

### „Excelsior“

für Strumpfadern, Verstauchungen usw.

Kniekappen à Stoff 5.-

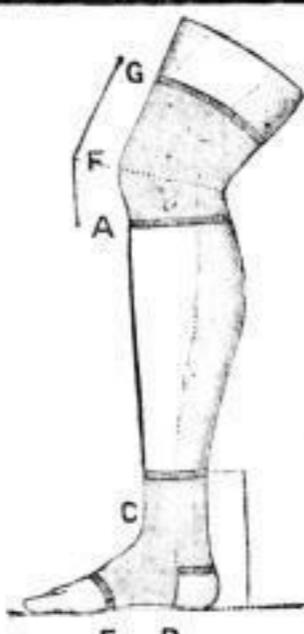
Wadenstücke à Stoff 6.-

Knöchelstücke à Stoff 5.-

Strümpfe à Stoff 8,50.-

u.f.m.

Richard Münnich,  
Dresden-Neustadt,  
Hauptstrasse Nr. 11.



### Vereinigte Pommersche Meiereien Butterhandlung

Zentrale Dresden, Neumarkt 6

empfohlen zu folgenden Ausnahmepreisen:

Echt Emmentaler Käse	Pfund 100 Pfg.
Echt Edamer Käse	Pfund 50 Pfg.
Echt Holländer Käse	Pfund 50 Pfg.
Echt Tilsiter Käse	Pfund 80 Pfg.
Feine deutsche Camembert	Stück 20 Pfg.

entweder per Post oder Bahn oder in nachverzeichneten Filialen:

Dreikönigskirche 1, Nürnberger Platz 5,  
Gruner Strasse 12, Prager Strasse 22,  
Kurfürstenstrasse 39, Viktoriastrasse 4,  
Lindenaustrasse 12, Webergasse 29,  
Neumarkt 6, Schnorrrstrasse 36.

# Dreßler

### Kleider-, Blusen-, Kostüm-Stoffe

und  
Schneiderei-Artikel.

Stets das Neueste und bekannt billig.

### Blusenseide

extra billiger  
Posten, 1<sup>45</sup>

### Strümpfe

reine Wolle, gewebt, 95-

### Handschuhe

sehr feine  
Qual. 75, 55

### Gürtel

Schleier, Spitzenkragen, Spitzenvorstecker, Hutnadeln, Strumpfhalter, Jackettkragen, Schirme, Korsette, Plaids.

### Leibwäsche

nur beste Fabrikate, auch  
eig. Anfertig. Riesenauswahl. Bekannt bill. Preise

### Seid. Schals

2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> m lang,  
60 cm breit, 3<sup>50</sup>

### Normalwäsche

nur tausendfach  
erprobte Hemden  
Jacken u. Hosen

### Afrikana

Taschentücher 175  
46 cm gr., allgem. bewährt,  
weiss, gesäumt, Dutzend

Prager Straße 12.

# HHENSEL

Königl. Hoflieferant  
Stroh- und Filzbuttfabrik



## Sport-Hüte

Kinderhüte

billig und chic

Größte Auswahl am Platze

Hauptgeschäft: Zinzendorfstr. 51, Filiale: Prager Str. 25



# Tuchwaren-Ausverkauf mit 20% Rabatt.

Wegen vollständiger Umgestaltung meiner Musterkollektionen muss mit allen Waren geräumt werden, die sich vor Ausgabe der neuen Muster am Lager befinden, bez. solche, welche nicht darin enthalten sind. Es kommen zum Ausverkauf:

## Moderne Anzug-, Paletot-, Hosen- und Westen-Stoffe.

Ferner: Herrenstoffe für Damen-Kostüme, Röcke, Jacketts, Mäntel usw., glatte und dunkel-gemusterte Stoffe, Restkupons schwarze Tuche, Croisé, Satins, Strich-Kammgarne, Pelzbezugstoffe, schwarze und blaue Cheviots und Damentuche, Stoffe für Knaben, Juppenstoffe usw. usw.

**Otto Zschoche Nachf.**, Wallstrasse 25, Eckhaus Breite Str.

Herm. Mühlberg

Moderne preiswerte  
Kinderbekleidung



14,—

für 2-3 Jahre, jede weitere Grösse 0,75 mehr. Marineblauer, haltbarer Kammgarn-Cheviot mit Ueberkragen u. schwarzem Knoten.

31,50

für 5-6 Jahre, jede weitere Grösse 1,50 mehr. — Elegante amerikanische Kittelform, schwartz-weiss kariert. Cheviot m. Matrosendress-Garnitur.

23,—

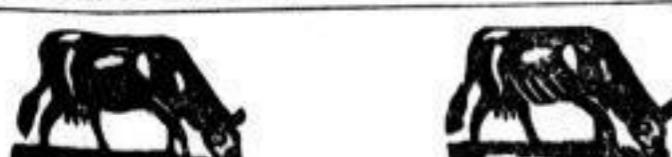
für 2-3 Jahre, jede weitere Grösse 1,— mehr. **Neuheit!** Extrastarker marine Cheviot m. Matrosendress-Garnitur.

Herm. Mühlberg  
Wallstr. Hoflieferant Weberg  
Scheffelstr.

Herm. Mühlberg

## Ambulanzwagen,

geräumig, mindestens 20 Jentner Tragkraft, gebraucht, aber nur gut erhalten, zu laufen gelüftet. Offeraten mit Preis erbeten unter R. C. A. 341 an die Exped. d. Bl.



Ein Stamm (12 Stück)

besser offfriesischer Ralben,

eins- und zweijährig, sieht unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen bei

Fritzsche & Braun,  
in Freiberg.

### Reit- und Wagenpferd-Gesuch.

Suche aus Privathand fröhliges, mitteljähriges Reitpferd, ohne Umlungen, sicher im Wagengehend, billig in gute Hände zu laufen. W. Off. mit gen. Beschreibung und Preisang. unter W. 8578 in d. Exp. d. Bl.

### Pferd,

Rappst. (Blässe) für 475,- M. zu verkaufen. Güterbahnhofstr. 16.



Wer lahme Pferde hat, kann sie nicht an Albert Franz, Seiffenhennsdorf (Sachsen).

Auf Wunsch komme überall hin.

A. Franz's Kräuter-Salmiak ist eine hervorragende, langjährig bewährte Einreibung für Pferde. Kühlt auf gegen Lahmen und Schäden der verschiedenen Art, wie Sehnen- und Nierenleiden, Schulterläuse, Nervenschlag, Drüse, rheum. Verschlag, Irischer Spast. Galle, Schale, Kniestchwanzen, Piephacke, Stollbeule, Überbeine, Verrenkungen usw. — à Flasche Mk. 3,50.

Depot: Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

### Wegen Aufgabe des Fuhrwerks

aus Privathand zu verkaufen:  
2 mittelschwere Pferde,  
1 Gummi-Landauer,  
5 Paar Geschirre,  
1 Schlitten,  
Teutoburgstraße 19.

Kaufe gegen Kasse  
ein Paar mitteljährige guteinige Arbeitspferde. Off. mit Preis u. H. K. 784 an die Exp. d. Bl.

### 8 pflastermüde Pferde

(auch Lahm) sucht Landwirt zu kaufen. Angeb. u. D. D. 513 „Unsalidentant“ Dresden.

### Pferde-Verkauf.

1 Paar dänische, langschwänzige Wallachen, ca. 3 Jahr., 168 b, sowie mehrere Haflspferde sind billiger abzugeben. Antonstr. 16, Hof.

### Pferde,

pflastermüde u. gutbemige, stehen bei uns in großer Auswahl zu Taxpreisen z. Verkauf. Omnibus-Compagnie, Berlin, Heidestraße 58. Tel. Moabit 3716.

### Reitpferd,

5½ Jahr, Hannov. Dunkelschimmelstute m. rotem Schein, 1,65 hoch, gut geritt. u. gef. verkauf. Das Pferd hat fehlerfreie Beine, ist sehr jäh und sofort zu jedem Dienst zu geben. Preis 1700,- Anfragen erbauen unter A. 7003 a. d. Exp. d. Bl.

### Reitpferde,

dunkuner Ungh und italienischer Wolkenkopfschimmel, 6 Jahr., 1,70 hoch, leichter für schwere Gewichte, trappenschnell geritten, sehr preiswert zu verkaufen. Näheres in der Schmiede der Train-Kaserne, Dresden-Albert.

Verkaufe wegen Nachsucht eine starke Stute, 6 Mon. tragende Oldenburger Stute.

M. Burkhardt, Glaubitz bei Langenberg.

### Seeländer Pferd

für 300 M. aufs Land zu verkaufen. Bünaustraße 48.

### 2 Pferde

zu verkaufen, eins 7 J. alt und ein älteres. Räh. b. Vorör. Hauptmarkthalle Dresden.

### Wagen u. Pferd,

hinterläder, Stütz, meh. Plazif. fast neu billig zu verkaufen.

Freiberger Straße 12.

### Arbeitspferde

zu verkaufen. Fortsetzung auf der nächsten Seite.

### Mohrenschimmel-Stute,

5 J., mittelst. Pferd, 1,74 h, flott, 1,25, 2 ip., autoisch, fröhlich, gute Beine, gut. Zeb., weil überzahl., zu verl. Königsbrüder Str. 15.

Umarbeitungen  
von Pelz-Jacketts usw.  
jetzt erbieten.



„Maria“  
Pelz-Mäntel :: Pelz-Paletots

Neueste Modelle, darunter Pariser Originale.

**„Zum Pfau“** Robert Gaideczka,  
Kürschner,  
Prager Straße 46,  
Frauenstraße 2.



Den geehrten Herrschaften zur ges. Nachricht, daß die frischen

erstklass., schneller russ. Blutpferde

hier eingetroffen sind und stellen eine große Auswahl zur ges. Musterung. Darunter befinden sich hochelegante Viererzüge, auffällende Rapp- und Schimmelthengste mit Rennleistungsfähigkeit, feste idöne Apfelschimmel und Glanzrappen, hervorragende Stepper und mehrere schnelle Einspanner.

Sämtliche Pferde sind in verschiedenen Größen u. Farben, eins- und zweipännig komplett gefahren und stehen unter weitgehender Garantie zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.

Dresden-N. Heinrichstr. 9 und Albert-Platz 3. Hochachtungsvoll  
Telephon 2777.

**Wolf Aiminsky.**

## Arbeitspferde.

Wir sind heute mit einem großen Transport frischer und gebrauchter starker Arbeitspferde, Belgier, Oldenburger und Dänen, eingetroffen und stellen dieselben zu Preisen von 500 M. an zum Verkauf.

Oscar Gäßler & Co., Turnerweg 2/3, 2 Min. v. Bahnh. Dresden-N.

# Radeberger Hutfabrik

Wagawa & Cöhner's G.m.b.H.  
Dresden-A., Moritzstr. 3.

Samtkappen  
Toques

Kinderhüte  
Hutformen

## Sehenswerte grosse Ausstellung

In unserm bedeutend vergrösserten Verkaufshause.  
Infolge der Vergrösserung umfasst unsre ganz besonders hervorragend schöne Auswahl  
ca. 12000  
garnierte und ungarnierte Damen-, Kinder-, Sport-,  
Reisehüte usw., sowie Putzzutaten.  
Bekannt billige Preise.

Besichtigung der Ausstellung ohne jeden Kaufzwang erbeten.

### Ausstellungs- und Verkaufsraum Dresden-A., Moritzstr. 3.



Nieder-  
lagen:  
Braunschweig  
Chemnitz  
Elberfeld  
Hannover  
Kassel  
Zwickau

Verkaufs-  
stellen:  
Altona  
Erfurt  
Hamburg  
Köln  
Leipzig  
Plauen

### Riesenlager dominierender Modeformen, Samtkappen und Toques

in Velour, Saint, Plüscher, Filz, Velourette usw.

On parle français — English spoken.

Vorteilhafte Bezugsquelle für Putzmacherinnen u. Händler.

Gоворят по-французски — Mówią po Polsku.

Seite 44

"Dresdner Nachrichten"  
Sonntag, 5. Oktober 1913

Nr. 275

Nr. 44

Nr. 839

Nr. 840

Nr. 7127 Sch.

Nr. 801

Nr. 805

Nr. 834

Nr. 1174

Nr. 805

Nr. 799

Nr. 844

Nr. 1063

Nr. 837

Nr. 1333

Nr. 826

Nr. 1055

Nr. 797

Nr. 1130

Nr. 823

Nr. 814

Nr. 794

Nr. 1451

Nr. 1208

Nr. 815

Nr. 01651

Nr. 1450

Nr. 816

Nr. 795

Nr. 796

Nr. 803

Nr. 825

Nr. 802

Nr. 7073 Sch.

Nr. 807

Nr. 809

Nr. 806

Nr. 897

Nr. 808

Nr. 805

Nr. 807

Nr. 806

Nr. 802

Nr. 7073 Sch.

Nr. 807

Nr. 809

Nr. 806

Nr. 7073 Sch.

Nr. 807

Nr. 809

Nr. 807

Nr. 806

Nr. 7073 Sch.

Nr. 807

Nr. 809

Nr. 807

Nr. 806

Nr. 7073 Sch.

Nr. 807

Nr. 809

Nr. 807

Nr. 806

Nr. 7073 Sch.

Nr. 807

Nr. 809

Nr. 807

Nr. 806

Nr. 7073 Sch.

Nr. 807

Nr. 809

Nr. 807

Nr. 806

Nr. 7073 Sch.

Nr. 807

Nr. 809

Nr. 807

Nr. 806

Nr. 7073 Sch.

Nr. 807

Nr. 809

Nr. 807

Nr. 806

Nr. 7073 Sch.

Nr. 807

Nr. 809

Nr. 807

Nr. 806

Nr. 7073 Sch.

Nr. 807

Nr. 809

Nr. 807

Nr. 806

Nr. 7073 Sch.

Nr. 807

Nr. 809

Nr. 807

Nr. 806

Nr. 7073 Sch.

Nr. 807

Nr. 809

Nr. 807

Nr. 806

Nr. 7073 Sch.

Nr. 807

Nr. 809

Nr. 807

Nr. 806

Nr. 7073 Sch.

Nr. 807

Nr. 809

Nr. 807

Nr. 806

Nr. 7073 Sch.

Nr. 807

Nr. 809

Nr. 807

Nr. 806

Nr. 7073 Sch.

Nr. 807

Nr. 809

Nr. 807

Nr. 806

Nr. 7073 Sch.

Nr. 807

Nr. 809

Nr. 807

Nr. 806

Nr. 7073 Sch.

Nr. 807

Nr. 809

Nr. 807

Nr. 806

Nr. 7073 Sch.

Nr. 807

Nr. 809

Nr. 807

Nr. 806

Nr. 7073 Sch.

Nr. 807

Nr. 809

Nr. 807

Nr. 806

Nr. 7073 Sch.

Nr. 807

Nr. 809

Nr. 807

Nr. 806

Nr. 7073 Sch.

Nr. 807

Nr. 809

Nr. 807

Nr. 806

Nr. 7073 Sch.

Nr. 807

Nr. 809

Nr. 807

Nr. 806

Nr. 7073 Sch.

Nr. 807

Nr. 809

Nr. 807

Nr. 806

Nr. 7073 Sch.

Nr. 807</

# Damen-Kostüme



## Damen-Hüte

in grösster Auswahl zu  
auffallend niedrigen Preisen.

Infolge besonderen Gelegenheitskaufes bin ich in der Lage einen Riesenposten Damen-Kostüme in bekannt guter Konfektion und aus vorzüglichen Stoffen zu sonst nicht denkbaren ungewöhnlich billigen Preisen anbieten zu können.

Kostüme aus reinwollen Twill  
Kostüme aus prima Long Cord  
Kostüme aus engl. gem. Stoffen  
Kostüme aus Velour (Pfirsichhaut)

**34<sup>00</sup>**  
Mk.

Die Kostüme sind durchgängig auf Seiden-Serge gearbeitet u. zum grössten Teil mit Astrachan-Schalkragen u. Manschetten garniert.

## Grundstücks-An- und Verkäufe.

### Raupe

Grundstück auf dem Lande oder in einem Stadt mit sich. Erwerb, wenn dagegen mein schön, freist, Edgrundst. Dresden, 56 000 M., nein Wohn, 10 000 M. Guth., und mein gut, leicht zu führ. Detail-Geld. Zentrum Dresden, mit Waren 10 000 M., angenommen wird u. ab 6000 M. der erhaltene Angebote erh. Postlagerkarte 318 Dresden-A.1.

### Guts-Gesuch.

Suche sofort für ernst. Räufer ein schönes Gut von 100–150 Acr. bei 120 000 M. Anz. zu kaufen.

Curt Gebauer, Lommatzsch, Friedrichstr. 29. — Tel. 205.

### Bauterrain

für größere Fabrikalange fand sofort. Off. u. J. B. 6609 Rudolf Mosse, Dresden.

### Kaufe kl. mod. Villa

bez. Landhaus mit Garten. Preis bis ca. 25 000 M. Beding. gute Verbindung mit Hauptbahnhof u. Annahme Schadens. Baustelle. Wert 10 000 M. Offerten an P. Pachur, Dr. Feldherrenstr. 9.

**Gut** mit ca. 20 000 M. Anz. zu kaufen ges. Emil Schubert, Dresden, Mathildenstraße 49, part.

Hotel od. Gasthof, nachweisb. Rentabel, wird v. solv. Fachleut. zu kaufen geford. Offerten unter C. 27 an Frombold & Kreitzschmar, Leipzig.

### Gehloß,

vornehme Villa oder sonstiger Geschäftsstätt zu kaufen ges. Off. erdeten mit J. Z. 6607 an Rudolf Mosse, Dresden.

### Schön gelegene Gärtnerei in Meissen,

3 Gewächshäuser, Wohnhaus mit Schuppen, 4130 Mtr. groß. ist Umstände halber sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres bei Jul. Sape, Weissen, Hahnemannstr. 11.

### Villenkolonie Weinböhla.

Solide, moderne Einfamilien-Villa, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, Küche, 2 Räumen, Bad, reich. Zubehör, Garten (alte Obstbäume), Spiegel u. c. für 15000 Mark verkauflich. Näheres beim Besitzer G. Grahl darzustellen.

### Guts-Verkauf.

Ein Gut, ca. 70 Schaff., etwas Wald u. reich. Ernte, ist sofort unter günstigen Bedingung, ganz billig zu verkaufen. Näh. Anst. erdeti Kressling, Schmiedemeister, Hadeberg.

### 6% Zinshaus

Friedrichstadt bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Off. u. W. 8519 in die Exp. d. Bl.

## Rittergut

b. Dresden, 4 km v. elektr. Bahn, 227 Acr. gr. nur Felder u. Weizen, guter Boden, gute Gebäude — vom Herrenhaus **Viel auf die Neidens** — ist mit großen Vieh- und Inventarland für 460 000 M. bei 180 000 M. Anzahlung zu verkaufen. Ernstlichen Kaufinteressenten erteilt weiteres der Beauftragte

### de Coster,

Dresden-A., Annenstraße 14, I.

## Rittergut,

von Dresden in 40 Min. Bahn- und 20 Min. Autofahrt zu erreichen, fruchtbare, ländliche Lage an Chaussee, 2 km v. Stadt u. Bahn, 280 Acr int. 35 Acr Wald und mehreren H. Teichen, vollständig ausgebaut, sehr guter Boden, vorzüglichem Pflanzbau, maßl. Geb., sehr bequem u. prächtig; Herrenhaus am Garten m. Trepp., ist mit 12 Pferden, 100 Stück Wilds u. Jungtieren, bestem Inventar, Möbeln, auch Beimittel, für nur 450 000 M. bei 200 000 M. Anz. zu verkaufen. Elekt. Licht und Kraft vorhanden. Preis für Herrschaften u. Vermögen wirkt. Ersten Kaufliebhabern Weiteres durch den Beauftragten

### de Coster,

Dresden-A., Annenstraße 14, I.

### KL. Mustergut bei Zittau,

villenart., maßl. 90 Schaff. Weizenb. eben, am Gehöft gelegen, drainiert, Ställe gewöhnlt, Gangfütterung, Selbstreinante, Wasserl., elekt. Licht u. Kraft, 100 M. 20 000 M. Anz. an Selbstl. zu verl. Off. 8000 Einwohner, Görlitz, Hospitalstraße 31.

### Sichere Existenz!

Wegen hohen Alters verläufe in Restaurations-Grundstück nahe Zittau, Anzahl. mögl. Gr. u. nehme fl. Objekt mit an! Grundstücksmöller Rudolph, Dresden 14, Kadenerstr. 22.

## Gut,

Bez. Döbeln, 10 Min. von der Bahn, Größe 70 Acr einschl. 10 Acr Wiese, gut. Boden, ist für 124 000 M. bei 20 000 M. Anz. mit voller Ernte bald zu verl.

### G. Böhme,

Dresden, Jahnstraße 1.

### Günstige Kaufgelegenheit.

Zinshaus am Großen Garten, mit 12 fl. Wohnungen, 4100 M. bringend, f. 63 000 M. zu verkaufen. Modernes, vollvermietetes Grundstück. Näheres foltenlos.

### Bruno Schmidt,

An d. Neustädter 1b, Tel. 2949.

### Landgut,

129 Schaff. gr. gute Feld., Wiel. u. Geb., Bez. Dresden, f. 65 000 Mark zu verkaufen.

Alex. Neubauer,

Dresden, Ferdinandstraße 12.

## Eigenheim - Siedlung Dresden-Nausslitz

Genossenschaft m. b. H.  
bezieht die Errichtung von Einfamilienhäusern auf dem Gelände an der Peterwihler Straße (Stadtgebiet), mit den Linien 7 u. 22 zu erreichen, in der Preislage von 8300 M. an, einschl. Baustelle. Beitragsabföhren an Lokomotivführer K. Manewald, Hohenholzstraße 15, I. Baubüro: Wettinerplatz 9, I.

Von unserem Grundstück mit Front nach Wettinerstraße, Hohenholzplatz und Nachblechstraße (in nächster Nähe von Bahnhof Wettinerstraße, Hauptgüterbahnhof, Hafen und Schachthof), sollen Bautstellen, zum Teil 60 m tief, geeignet zur Errichtung von

Fabrik- u. Lagerhäusern sow. Wohnhäuser, verkaucht werden. Die daran stehenden Gebäude werden nur zum Abbruchswerte berechnet. Kelle & Südebrandt, Hohenholzplatz 4/6.

**Radebeul (größte Lößnitz-Ortschaft)**  
**Grundstücke**

Villen usw. zu verkaufen durch die Geschäftsstelle des Grund- und Hausbesitzervereins zu Radebeul-Dresden bei Herrn Privatus Albert, Ritterstraße 16. (Für Käufer kostenfreier Nachweis.)

## Rolonie Leubnitz-Reuistra

bietet bei Ein- bez. Zweifamilienhäusern die Anlage jedes modernen Komforts (Geb., elekt. Licht, Wasserprojekt usw.).

Baustelle 6 A pro Quadratmeter.

Architekt Baer u. Baumeister Dümmler, Dresden-A., Villenstraße 15, 2. Tel. 1732.

Das Rittergut Krackau, Bezirk Dresden, haben wir am 3. Oktober verlost und bringen wie dies den anderen Bewerbern hiermit zur geöffneten Kenntnisnahme. Da sich aber noch eine große Anzahl Räufer bei uns gemeldet, so suchen wir für diese

## Rittergütter

und bitten die geehrten Herren Verkäufer um direkte Offerten.

### Fischer & Co.,

Dresden, König-Johann-Straße 9, I. Bernstr. 702.

## Cossebaude

herrlicher Villenort im schönen Elbtal bei Dresden.

Mietstelle: Grundbesitzerverein.

Ergebnisse:

Großer Ausflugsverkehr.

Elektrische Bahn, Kraft und Licht.

Sonniges Landhaus

(1 Sid. v. Leisnig) mit 10 Zimm., 7 Wirtschaftsr., Badeeinr., alles elekt., mit modern angef. Alex., Obst- u. Gemüsegarten, f. 15 000 M. zu verl. Brandt, 26 400 M. Geil. Off. nur v. Selbstl. u. T. 8317 in die Exp. d. Bl. erbeten.

## Billige Einfamilienhäuser!

Für Selbstbauer viel prächtig gelegenes Bauland. Cossebaude ist ruhig und landwirtschaftlich für Rentner und Geschäftsmänner. Ländereien und Haugrundstücke zu Unterschneidung aller Art, am Bahn und Wasser, Berg und Tal billig zu haben.

Romant. Landschaft — Herz. Fernsichten.

Großer Ausflugsverkehr.

Elektrische Bahn, Kraft und Licht.

Villengrundstück

in herrl. ruhig. Lage Leisnig mit 6680 qm gr. Park für 23 500 M.

zu verl. Brandt, 26 400 M. Geil.

Off. nur v. Selbstl. u. T. 8317 in die Exp. d. Bl.

## Obstgut

in einer Stadt mit höheren Schulen im Königreich Sachsen gelegen, Größe 12 Schaff., davon ca. 1250 Stück edlen Obstbäumen, welche über 5000 M. Reingewinn bringen, Villa mit 6 Zimmern, Bad und Waschraumleitung, ist bei 15 000 M. Anzahl zu verkaufen.

**G. Böhme,**  
Dresden, Jahnstr. 1.

## Rittergut,

Sid., 1160 Morgen, einfache, ca. 150 Acr, gut. Geb., Schloss mit 12 Zimm., in gro. Park gelegen, 12 Vieh, 45 Rind., ca. 100 Schweine, Preis 520 000 M. Anzahlung 120 000 Mark.

**G. Böhme,**  
Dresden-A., Jahnstr. 1. I. 11290.

Prachtv. Landgut in denkb. Schönheit. Lage zw. Homburg u. Auel, m. tadellos neu. Geb. u. vorn. Inventar, 900 Morgen, Schön. Ad., Wiel., Weid., u. pracht. Wald, 20 Pt. 150 Sch. gr. Horn, ic. f. Jagd u. Wild, d. Bill. Badt. a. 4000 M., vergleichs. nachw. hochwertab, so preisw. f. kult. Rosenbrock, Barnstedt (holz).

## Gut

Sid., Schweiz gelegen, Größe 72 Schaff., guter Boden u. Geb., Inventar komplett, mit voll. Ernte Preis 42 000 M. Anz. 10 000 M.

**G. Böhme,**  
Dresden, Jahnstrasse 1.

## Achtung!

Selt. wiederkehrende Gelegenheit

## für Fleischer!

Zur Zeit im Orte keine Fleischerei im Betrieb.

## Hypothekenfreier

Gasthof

mit Saalraum in einem ca. 1200 Einwohner zählenden Ort, in der Nähe einer lebhaften Industriestadt, Sachsen, sofort zu verkaufen. — Höherer Preis.

Erste Anzahlung nicht unter 10 000 M. Mietantrag nicht unter 10 000 M. Mietantrag zu 1/4 jähriger Verlängerung.

Erste Anzahlung nicht unter 10 000 M. Mietantrag nicht unter 10 000 M. Mietantrag zu 1/4 jähriger Verlängerung.

Erste Anzahlung nicht unter 10 000 M. Mietantrag nicht unter 10 000 M. Mietantrag zu 1/4 jähriger Verlängerung.

Erste Anzahlung nicht unter 10 000 M. Mietantrag nicht unter 10 000 M. Mietantrag zu 1/4 jähriger Verlängerung.

Erste Anzahlung nicht unter 10 000 M. Mietantrag nicht unter 10 000 M. Mietantrag zu 1/4 jähriger Verlängerung.

Erste Anzahlung nicht unter 10 000 M. Mietantrag nicht unter 10 000 M. Mietantrag zu 1/4 jähriger Verlängerung.

Erste Anzahlung nicht unter 10 000 M. Mietantrag nicht unter 10 000 M. Mietantrag zu 1/4 jähriger Verlängerung.

Erste Anzahlung nicht unter 10 000 M. Mietantrag nicht unter 10 000 M. Mietantrag zu 1/4 jähriger Verlängerung.

Erste Anzahlung nicht unter 10 000 M. Mietantrag nicht unter 10 000 M. Mietantrag zu 1/4 jähriger Verlängerung.

Erste Anzahlung nicht unter 10 000 M. Mietantrag nicht unter 10 000 M. Mietantrag zu 1/4 jähriger Verlängerung.

Erste Anzahlung nicht unter 10 000 M. Mietantrag nicht unter 10 000 M. Mietantrag zu 1/4 jähriger Verlängerung.

Erste Anzahlung nicht unter 10 000 M. Mietantrag nicht unter 10 000 M. Mietantrag zu 1/4 jähriger Verlängerung.

Erste Anzahlung nicht unter 10 000 M. M

Dresdens beliebteste und billigste Einkaufsquelle für

# Wohnungs-Einrichtungen

jeder Preislage von 250 bis 10 000 Mk.

## Brautleute!

Räumen Sie nicht eher Ihre Einrichtung, bevor Sie nicht mein

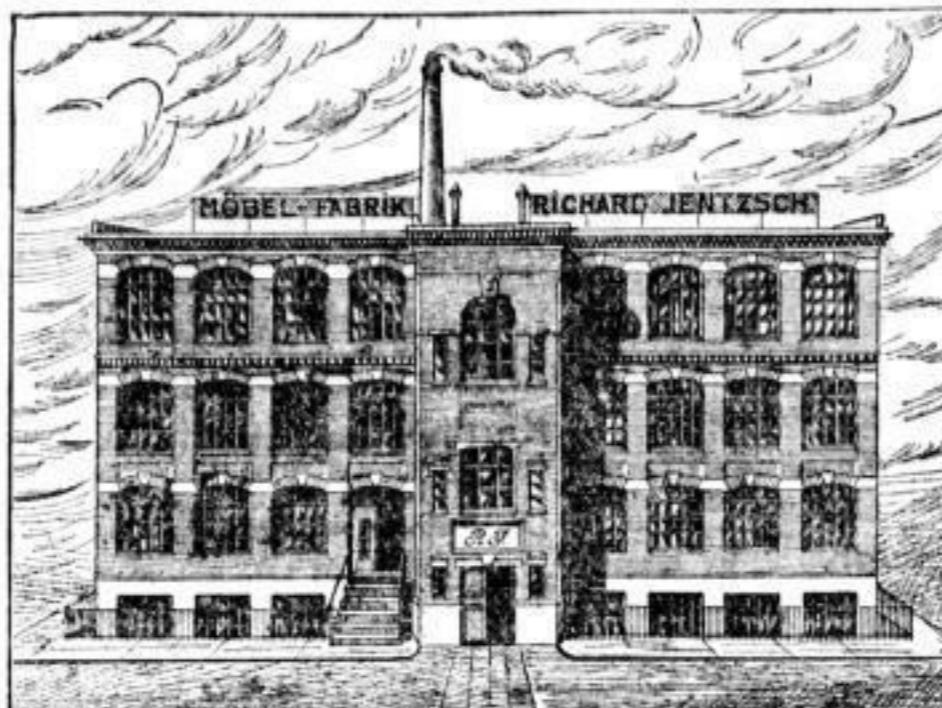
## Riesenlager

sofort lieferbar fertig ausgestellter Wohnungs-Einrichtungen gereichen und meine Preise verglichen haben.

Verlangen Sie sofort meinen illustrierten Möbel-Katalog gratis.

lieferung erfolgt schiff- und bahnfrei durch ganz Deutschland.

Eigene Möbelfabrik mit Kraftbetrieb, Bautzner Str.



# Richard Jentzsch seit 1903

Mitglied der Innung

# Haupt-Möbel-Magazin

Haus für moderne Wohnungskunst

Verkaufsraume: Dresden-Neustadt, Hauptstrasse 8-10, I. Etage.

## Referenzen.

Die Möbel sind hier eingetroffen, und kann ich Ihnen mitteilen, daß dieselben zu meiner vollen Zufriedenheit angekommen sind, gleichwohl die mir bereits vor 8 Jahren geleistete Ausstattung in allen Teilen meine volle Anerkennung gefunden hat, sodß ich Ihre Firma jedermann warm empfehlen kann.

**P. St.**, Bürgermeister.

Bestätige Ihnen gern, daß die gelieferte Brautausstattung unserer vollen Beifall gefunden hat. Die Zimmer wirken vornehm und gediegen zufolge der Einfachheit in den Formen. Besonders darf sage ich Ihnen für die sorgfame Ausstellung der Möbel, sowie für die geschmackvolle Dekoration der Wohnung.

**Jahnarzt H.**

Hierdurch teile Ihnen mit, daß ich nach längerer Prüfung mit den von Ihnen gelieferten Möbeln in jeder Weise aufs beste zufrieden bin.

**Rittergut, Bad L.**

**Baron Ernst v. B.**

Die von Ihnen uns im vorigen Jahre gelieferten Möbelstücke gefallen uns ganz ausgeszeichnet, weshalb ich Ihnen meine und meiner Firma Anerkennung übermitteln möchte. Die Ausführung ist so sauber, die Polsterung vorzüglich und die Stücke dabei so billig und preiswert, daß ich nur jedermann Ihre werte Firma und Leistungsfähigkeit empfehlen kann. Hierdurch möchte ich Ihnen die Versicherung geben, daß ich mich bei jenerem Bedarf immer zuerst an Ihre Firma wenden werde.

**Postsekretär R.**

Kein Laden — Keine teuren Ladenvielen

Seite 46

Seite 45

Seite 44

Seite 43

Seite 42

Seite 41

Seite 40

Seite 39

Seite 38

Seite 37

Seite 36

Seite 35

Seite 34

Seite 33

Seite 32

Seite 31

Seite 30

Seite 29

Seite 28

Seite 27

Seite 26

Seite 25

Seite 24

Seite 23

Seite 22

Seite 21

Seite 20

Seite 19

Seite 18

Seite 17

Seite 16

Seite 15

Seite 14

Seite 13

Seite 12

Seite 11

Seite 10

Seite 9

Seite 8

Seite 7

Seite 6

Seite 5

Seite 4

Seite 3

Seite 2

Seite 1

Seite 0

## Nachweislich rentables Fabrik-, Grosso- oder sonstiges Geschäft zu kaufen gesucht,

wenn ein Kapital von 30 000 Mark vorläufig genügt. Strengste Discretion wird angestrebt. Oeff. Offerten unter **D. C. 9712** an **Rudolf Mosse, Dresden**, erbauen.

## Grosses Büfett auf Rechnung

von tüchtigem Kaufmann gesucht. Rauktion in j. Höhe vorhanden. Oeff. Offerten unter **S. H. 1732** an **Haasenstein & Vogler, Chemnitz**.

## Restaurations-Verpachtung.

Zum 1. April 1914 wird das im Fürstlichen Forstrevier belegene Waldrestaur. pachtfrei. Um besten passend für einen Pensionat oder Rentenempfänger. Bewerbungen nimmt entgegen Fürstliche Forstrevierverwaltung Radeburg, Bezirk Dresden.

## Modernes Herren-Artikel-Geschäft

(Hüte, Mützen, Wäsche, Strawatten etc.) Vorort Leipzig, zu verkaufen. Hochleine Existenz. Objekt circa 15 000 M., Anzahlung circa 12 000 M. Agenten verbieten. Oeff. O. L. E. 1391 an **Rudolf Mosse, Leipzig**.

## Fahr- und Möbeltransport-Geschäft,

Vorort Dresden, seit 1863 bestehend, 8 Pferde, alles in tabelliertem Zustand, wovon zu verkaufen. Oeff. Offerten unter **M. 685** an **Haasenstein & Vogler, Dresden**.

## Bäckerei.

Allerhalber verkaufe sofort meine seit 30 Jahren in Garnisonstadt Sachsen betriebene, gut verkaufliche, rentable Bäckerei bei 5-10 000 M. Anzahlung; auch tüchtiger Bäcker mit gleichem Vermögen mit einem vernagenden Bäckerei beh. Heute in Verbindung treten. Alles Räuberei Dresden, Pillnitzer Str. 35, 1. L.

## Conditorei u. Café

mit grossem Umlauf im Zentrum von Chemnitz ist zur sofortigen Übernahme zu verkaufen oder zu vermieten oder liegt tüchtigem Kaufmann mit ca. 20 000 Mark Kapital hochstimmig.

**Wilhelm Laitsch, Chomitz, Kronenstraße 24.**

**Kohlenhandlung** mit 11. Grundstück in lebh. Dist. b. Dresden, 2 Pferde, versch. Wagen,

für 15 000 M. zu verl. Anzahl. 4-5000 M. Röhres erzielt

**P. Lehmann, Friedrichstr. 2**

Verkauf mein gutgehendes Kolonialw.-Geschäft

in Dresden-N., erf. 7000 M., billige

Intress. mit 12 000 M. ein. Kapit. wollt. sich meld. n. **G. H. 759** Exped. d. Bl.

## Achtung!

Ein altes, guteinges. seit 60 Jahren besteh. Seiden-, Licht- u. Parfümerie-Gesch. mit Handgrundstück in großer Provinz. Sach. ist bevo. mit halb. fikt. und ganz ausst. Bezug. zu verkaufen. O. u. D. N. 30 an die Hanover-Credit. Friedr. Eisemann, Meissen. Agenten zwecklos.

## Holz- u. Kohlenhandlung

g. Lage, ca. 10 J. im Besitz, mit jedem Umja. viel Detail-Verkauf, für ca. 5500 M. mit Warenfranktheit, sofort zu verkaufen. W. O. u. D. B. 542 an den "Invalidendank" Dresden.

## Heine und sichere Erftenz bei 12 000 Mark

Nettoreingewinn pro Da. Infolge Zutruheziehung will ich mein Geschäft (sein Lad.) der Milchbranche verl. während es Kaufm. ob. Landwirt. Zur Übernahme sind 40 000 Mark nötig. Angen. Tätigkeit, keine Konkurrenz am Platze, kein Risiko, keine Verluste. Weiteres zu erzählen bei

**P. Lehmann, Dresden, Friedrichstraße 2.**

## Hüfste Landbäckerei

mit Grundstück b. 3000 M. zu verkaufen. Nach d. **Lehmann, Dresden, Friedrichstraße 2**.

## Innerhalb 14 Tagen

vermittelten wir wieder 5 Verkäufe und Beteiligungen.

er schnell n. gut verkauft, will oder Teilhaber nicht wende sich an

**Fischer & Kuhner, Leipzig 2.**

## Patente

Gegründet 1902 Gebrauchssatzerei P. Naumann, Ingieur Patent- u. Techn. Bureau Dresden-A., Annenstr. 44 neben der Annenkirche.

## Kaffeeservice,

800 Gitter, 3472 Gramm, 500 M. Aufzäh. 3300 Gramm, 350 M. Brill. Brosche 350 M. zu verkauf. Samml. Amalienplatz 1.

## Nervöse

Leiden verschieden. Art. sowie Bistumsst., Schlaflosigkeit, Schwächezustände, Bleichsucht, Verdauungsstörungen etc. werden in gezielten Salben sofort geheilt.

**Sanitätsrat Dr. Nagels**

Nervenpilze 1 M., Krebs-Schleim 1 M.

Parasit. Verband und austanz.

**Salomonis-Apotheke**

Dresden-A., Neumarkt 8, gegr. 1860.

## Herrenstoffe,

Neide, Neub., pa. Qualität, Rostüm- u. Mantelstoffe, pa. Damenstoffe bedeuten unter Preis. Tuchlager, Pillnizer Str. 47.

Kein Laden — Keine teuren Ladenvielen

Seite 46

Seite 45

Seite 44

Seite 43

Seite 42

Seite 41

Seite 40

Seite 39

Seite 38

Seite 37

Seite 36

Seite 35

Seite 34

Seite 33

Seite 32

Seite 31

Seite 30

Seite 29

Seite 28

Seite 27

Seite 26

Seite 25

Seite 24

Seite 23

Seite 22

Seite 21

Seite 20

Seite 19

Seite 18

Seite 17

Seite 16

Kein Laden — Keine teuren Ladenmeilen

mie  
zu  
an  
den.  
ick  
ne  
an  
ge  
007  
  
ite  
iter,  
jicht,  
edje,  
Fernruf N...  
00. A,  
0. A,  
auf.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

# Lustiger Abend



Sonntag den 12. Oktober 1913, Dresden, Künstlerhaus, abends 8 Uhr.

Vorverkauf: F. Ries (F. Plötner), Seestraße 21 und Ad. Brauer, Neustadt, Hauptstr. — Billette: 3,15, 2,10, 1,05 Mk. und 75 Pfg.

Sonntag den 12. Oktober 1913, Dresden, Künstlerhaus, abends 8 Uhr.

Vorverkauf: F. Ries (F. Plötner), Seestraße 21 und Ad. Brauer, Neustadt, Hauptstr. — Billette: 3,15, 2,10, 1,05 Mk. und 75 Pfg.

## Senff-Georgi

Vollständig neues heiteres Programm

# Senff-Georgi,

dessen künstlerisches Ansehen durch eine langjährige, außerordentlich erfolgreiche Tätigkeit als Vortragskünstler, Schauspieler und Theaterdirektor in Dresden begründet wurde, hat seinem Namen längst einen guten Klang weit über Sachsen und Deutschlands Grenzen hinaus verschafft, ganz besonders aber durch die

## glänzenden Erfolge seiner Lustigen Abende in fast allen großen Städten Deutschlands.

Die Presse war des Lobes voll und nannte ihn:

„... einen überaus gewandten, vielseitigen, treffend charakterisierenden und amüsanten Vortragskünstler von sprühendem Witz und zündender Komik.“

„... den liebenswürdigsten Causeur, der ganz zwanglos, frei aus dem Gedächtnis die Gaben gesunden und herzerfrischenden Humors ausstreut und eine sonnige Heiterkeit den ganzen Abend zu verbreiten wußte.“

„... einen Meister der Sprache und des Humors, der eine schier unerschöpfliche Fülle heiterer Gaben brachte, deren Darbietung hervorragend war und endlosen Beifall zeitigte und verdiente.“

„... Er wußte in Stimmen und Gebärden wundervolle Karikaturen zu zeichnen. Neben seinem gesunden Witz entpuppte er sich als hervorragender Stimmenimitator. Durch seine vielseitigen Vortragsmittel wurden seine Darbietungen so reichhaltig und originell, daß die Lustigkeit und Fröhlichkeit der Anwesenden stetig zunahm.“

„... ein ausverkauftes Haus, Lachsalven ohne Ende, spontaner, wohlverdienter Beifall — unter diesen Zeichen siegte der liebenswürdig lustige Senff-Georgi auf der ganzen Linie.“

## Jeder Abend bringt ein vollständig neues lustiges Programm.

Auch in diesem Winter wird Senff-Georgi eine **große Vortrags-Tournée** durch **Deutschland** und **Holland** absolvieren, der sich eine **Amerika-Tournée** anschließen wird.

Von den zahlreichen Preßstimmen sei noch der Schlussatz einer Kritik der „Dresdner Nachrichten“ vom 21. Januar 1913 Erwähnung getan:

„... So konnte es nicht fehlen, daß schon nach den ersten Vorträgen **herzliche Fröhlichkeit** im Saale Platz griff, die sich allmählich bis zu **echter Faschingsstimmung** steigerte und am Schlusse in **jubelnden Beifall** ausklang. Es tut so wohl, in unserer ernsten Zeit einmal herzlich zu lachen. Senff-Georgi hat das Zeug dazu, die Pfade zu solch harmloser Lustigkeit zu weisen.“